ܒܝܬ ܡܪܕܘܬܐ

ܕܡܠܦܢܐ ܓܘܪܓܝܣ ܒܪ ܐܢܛܘܢ ܕܒܝܬ ܟܝܪܐܙ

Ex Libris

Beth Mardutho Library

The Malphono George Anton Kiraz Collection

ܟܠ ܐܢܫ ܕܫܐܠ ܠܗ ܠܟܬܒܐ ܗܢܐ ܡܢ ܒܝܬ ܓܙܐ
ܐܘ ܦܣܩ ܡܢܗ ܡܕܡ ܢܗܘܐ ܡܫܬܐܠܐ ܒܝܬ ܕܝܢܐ
ܘܕܚܝܠܐ ܡܢ ܚܕ ܡܠܟܝܐ ܘܫܒܐ ܕܝܚܘ ܢܦܠ ܥܠܝ
ܒܝܬ ܠܗ ܫܒܐ ܠܐ ܢܫܘ ܢܗܘܐ ܠܗ ܫܒܐ ܒܝܬ
ܚܘܣܢܐ ܒܫܢܐ ܕܢܦܩ ܠܗ ܠܒܘܠܗ܀

Anyone who asks for this volume, to read, collate, or copy from it, and who appropriates it to himself or herself, or cuts anything out of it, should realize that s/he will have to give answer before God's awesome tribunal as if s/he had robbed a sanctuary. Let such a person be held anathema and receive no forgiveness until the book is returned. So be it, Amen! And anyone who removes these anathemas, digitally or otherwise, shall himself receive them in double.

Paul Peters.

CLAVIS LINGUARUM SEMITICARUM
EDIDIT HERMANN L. STRACK
PARS VII

SYRISCHE GRAMMATIK

MIT ÜBUNGSBUCH

VON

ARTHUR UNGNAD

DR. PHIL., PROFESSOR DER ORIENT. PHILOLOGIE
AN DER UNIVERSITÄT JENA.

MÜNCHEN
C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
OSKAR BECK
1913

/ 123,100

Druck von W. Drugulin in Leipzig.

Vorwort.

Wie die Erfahrung lehrt, fehlt es zur Zeit an einer auf wissenschaftlicher Grundlage ruhenden syrischen Grammatik, die nur das für den Anfänger notwendige Material enthält und es auch dem sprachwissenschaftlich nicht geschulten Benutzer ermöglicht, sich ohne zu große Schwierigkeiten in das Studium syrischer Texte hineinzuarbeiten. Kann man doch nicht in Abrede stellen, daß die syrische Sprache nur selten um ihrer selbst willen studiert wird! Fast stets wird sie nur als Schlüssel zum Verständnis der Texte betrachtet, besonders von Theologen und Historikern, die keine Zeit für Sprachvergleichung haben und nur einige Kenntnisse im Hebräischen mitbringen.

Alle diese durch eine auf das zunächst Wichtige beschränkte Formenlehre und vor allem durch eine ganz schrittweise vorgehende Chrestomathie in die Lektüre syrischer Texte einzuführen, möchte das vorliegende Büchlein versuchen. Wie in meiner „Babylonisch-Assyrischen Grammatik mit Übungsbuch" (München 1906) ist die Grammatik nicht Selbstzweck, sondern wesentlich ein Mittel, die Chrestomathie und Texte ähnlicher Art gründlich zu verstehen. Auch hier möchte ich denjenigen Anfängern, die des Lehrers entbehren, raten, das Übungsbuch von Anfang an in der Weise durchzuarbeiten, daß zunächst die

am Rande jedes Stückes angeführten §§ in ihren Hauptregeln erfaßt und in zweiter Linie die in den Anmerkungen zitierten §§ berücksichtigt werden. Noch sei Folgendes bemerkt. Da viele syntaktische Erscheinungen gleich im Zusammenhang mit der Formenlehre behandelt sind, genügten am Schluß der Grammatik für die Syntax einige zusammenfassende und ergänzende Paragraphen. — In den Paradigmen sind auch hier die Formen ohne Rücksicht darauf gebildet, ob sie belegbar sind oder nicht, da lückenhafte Paradigmen den Anfänger verwirren. — Im Übungsbuch ist die westsyrische (jakobitische) Schrift in erster Linie berücksichtigt worden; die Vokale habe ich mit zwei kleinen Ausnahmen (Nr. 6 und 10) stets beigefügt, dagegen andre diakritische Zeichen (besonders die in § 3*i* behandelten Punkte, aber auch Ḳuššâjâ und Rukkâkhâ) nur in Auswahl und mit Rücksicht darauf gesetzt, wie sie für das Verständnis der Formen notwendig waren, da erfahrungsgemäß ein Zuviel allzu große Anforderungen an das ungewohnte Auge des Anfängers stellt. Das ostsyrische Stück (Nr. 11) dürfte ausreichen, in die Lektüre dieser (nestorianischen) Schriftart einzuführen. Für Esṭrangelâ habe ich mich auf eine ganz kleine Probe beschränkt (Nr. 12). Wer sich weiter in diese Schrift einlesen will, nehme sich G. Phillips, The Doctrine of Addai, the Apostle (London 1876) vor, wo der von uns in westsyrischer Schrift (Nr. 8) gebotene Text in Esṭrangelâ geboten wird. Da diese Übungsstücke für den Anfänger berechnet sind, ist gelegentlich eine erleichternde Lesart geboten oder ein überflüssiges Stückchen ausgelassen worden. Für den bisher nur in stark verderbter Form überlieferten Text Nr. 11 wurden zwei unveröffentlichte Handschriften zu Rate gezogen. In der Interpunktion habe ich mich auf die drei Hauptzeichen beschränken zu dürfen geglaubt.

Im Wörterverzeichnis sind alle Eigennamen und Fremdwörter nach dem Alphabet eingeordnet, alle echt syrischen Wörter aber nach der Wurzel. Wo dem Anfänger Schwierigkeiten in den Weg treten könnten, ist durch Verweise das Auffinden erleichtert. Bei Peal-Stämmen sind — außer wo kein Zweifel walten kann — die Vokale von Perfekt und Imperfekt in Klammern beigefügt worden [z. B. ܚܒܡ Pe. (*a*, *e*) = Perf. ܚܒܡ, Impf. ܢܚܒܡ].

Für Rat und für Hilfe beim Korrekturenlesen bin ich Herrn Professor Dr. H. Hilgenfeld und Herrn Professor D. Dr. H. L. Strack zu Dank verpflichtet. Desgleichen danke ich Herrn cand. theol. E. Heß für Unterstützung beim Korrekturenlesen und für Aufsuchen der leider recht häufig abgesprungenen Zeichen.

London, Ostern 1913. Arthur Ungnad.

Inhaltsverzeichnis.

Grammatik.

Einleitung (§§ 1—3)

Seite

§ 1. Verwandtschaftsverhältnisse des Syrischen 1
§ 2. Zur Geschichte des Syrischen 2
§ 3. Schriftlehre 3

I. Lautlehre (§§ 4—8)

§ 4. Laute 11
§ 5. Zum Vokalismus 13
§ 6. Zum Konsonantismus 16
§ 7. Die Silbe 20
§ 8. Der Akzent 23

II. Formenlehre (§§ 9—53).

A. Pronomen (§§ 9—16).

§ 9. Personalpronomen 25
§ 10. Demonstrativpronomen 27
§ 11. Determinativpronomen 28
§ 12. Fragepronomen 29
§ 13. Reflexivpronomen 29
§ 14. Unbestimmtes Pronomen 30
§ 15. Relativpronomen 31
§ 16. Zahlpronomen 32

B. Nomen (§§ 17—24).

§ 17. Genus 33
§ 18. Numeri und Status 34
§ 19. Kasus 39
§ 20. Die wichtigsten Nominalformen 41

Seite

§ 21. Nomen mit Suffixen 43
§ 22. Nomina eigentümlicher Bildung 47
§ 23. Weitere Bemerkungen zum Nomen 49
§ 24. Zahlwort 50

C. Verbum (§§ 25—47).

§ 25. Zeiten 53
§ 26. Flexion 54
§ 27. Modi und Verbalnomina 55
§§ 28.—35. Die Stammesmodifikationen 58
§ 29. Grundstamm (Peal) 59
§ 30. Medium des Grundstammes (Ethpeël) 61
§ 31. Intensivstamm (Paël) 62
§ 32. Medium des Intensivstammes (Ethpaal) 62
§ 33. Kausativstamm (Aphel) 63
§ 34. Medium des Kausativstammes (Ettaphal). 64
§ 35. Vier- und fünfradikalige Wurzeln 64
§§ 36.—45. Die Wurzelklassen 65
§ 37. Die starken Wurzeln 66
§ 38. Verba primae ܐ 69
§ 39. Verba mediae ܐ 71
§ 40. Verba tertiae ܐ 72
§ 41. Verba primae ܝ (und ܘ) 73
§ 42. Verba tertiae ܝ (und ܐ) 74
§ 43. Verba mediae ܘ (und ܝ) 77
§ 44. Verba mediae geminatae 78
§ 45. Mehrfach schwache Verba 80
§ 46. Verbum mit Suffixen 82
§ 47. Verba defectiva 87

D. Die übrigen Wortklassen (§§ 48—53).

§ 48. Präpositionen 87
§ 49. Adverbia 90
§ 50. Partikeln 91
§ 51. Negationen 91
§ 52. Konjunktionen 91
§ 53. Subjunktionen 92

III. Satzlehre (§§ 54—59).

A. Die Teile des Satzes (§§ 54—55).

Seite
§ 54. Das Verbum 94
§ 55. Das Nomen 95

B. Der Satz (§§ 56—57).

§ 56. Der Satz für sich 95
§ 57. Der Satz in seinen Beziehungen zu andern Sätzen . . 96

C. Die Verbindung der Sätze (§§ 58—59).

§ 58. Sätze in Unterordnung 97
§ 59. Sätze in Nebenordnung 97
Literatur 98

Paradigmen.

Übungsbuch.

I. Leseübung 1*
II. Formen und Sätze 1*
III. Zusammenhangende Stücke 10*
1. Genesis 1 . . . . 10*
2. Psalm 120 (121) 12*
3. Ev. Matthaei, Kap. 2 . . . . 13*
4. Ev. Matthaei, Kap. 13 . . . . 15*
5. Ev. Lukas, Kap. 5 . . . . 20*
6. I Corinth. 13 . . . . 23*
7. Belagerung von Amid durch die Perser (502/3 n. Chr.) . 24*
8. Addai, der Apostel von Edessa, und die Wallfahrt der Protonice 29*
9. Der erste Schöpfungstag 44*
10. Martyrium des Timotheus 47*
11. Aus dem Leben des heiligen Šallițâ 49*
12. Briefwechsel zwischen Abgar und Tiberius 55*

Wörterverzeichnis.

Zur Beachtung: Nicht belegte Grundformen sind mit * bezeichnet.

Abgesprungene Zeichen und Druckfehler in der Grammatik.

S. 15, Z. 13 lies § 20b 5 (statt § 20b 6). — S. 28, Z. 6 lies ܩܘܘ (statt ܩܘܘ). — S. 36, Fußnote, Z. 3 lies ܕܡܬܐ; Z. 4 דמי. — S. 39, Z. 4 lies ܦܩܩܬ. — S. 43, Z. 15 lies ܡܠܟܘܬܐ (ܸ statt ܼ). — S. 47, Z. 7 v. u. lies ܒܪ. — S. 74, Z. 8 lies ܬܠܘ. — S. 78, Z. 7 lies Peal statt Pael. — S. 81 vor Z. 3 lies α (statt σ). — S. 90, Z. 1 v. u. lies ܐܒܟܦܐ. — S. 100, Ethpe. Perf. pl. 3. f. lies ܐܬܡܠܟܝܢ. — S. 103, Palel, Imptv. pl. 2. f. lies ܦܠܓܘܢ. — S. 105, Pe. B, Inf. lies ܡܦܠ. — S. 106, Ethpe. Perf. pl. 3. m. lies ܐܬܐܒܠܘ; Pa. Impf. sg. 1. c. lies ܐܦܠ. — S. 107, Ethpe. Imptv. pl. 2. m. lies ܐܬܐܒܠܘܢ. — S. 109, Pe. Impf. pl. 3. f. lies ܢܩܛܠܢ; Ethpe. Impf. pl. 3. m. lies ܢܬܐܟܠܘܢ; Ethpe. Part. act. f. lies ܡܬܐܟܠܐ; Aph. Impf. pl. 3. f. lies ܢܩܛܠܢ; Ettaph. Impf. pl. 3. m. lies ܢܬܬܟܠܘܢ; Ettaph. Imptv. pl. 2. f. lies ܐܬܬܩܛܠܝܢ. — S. 110, Ethpe. Perf. sg. 2. m., pl. 3. m. (2. Form), pl. 2. f., pl. 1. c. ist der Vokal in ܐ abgesprungen. — S. 112, Pe. B, Perf. pl. 3. f. (2. Form) und pl. 2. f. ist der Vokal in ܿ abgesprungen; Pe. A, Impf. sg. 1. c. lies ܐܣܠܐ; Ettaph. lies ܢܬܬܣܠܐ (statt ܢܬܬܣܠܐ). — S. 115, Pe. A, Imptv. pl. 2. f. lies ܩܘܡܝܢ. — S. 116, Ethpe. Perf. sg. 1. c. ist verbundenes statt unverb. *z* gesetzt. — S. 117, Ethpe. Imptv. pl. 2. f. lies ܐܬܚܪܝܢ. — S. 119, Imptv. pl. 2. m. (3. Form) mit Suff. d. 3. m. sg. hat verstümmeltes *l*. — S. 120, *Tert. inf.* Perf. pl. 3. m. mit Suff. d. 1. sg. und 2. f. sg. ist der Vokal *a* unter *l* undeutlich.

Wiederholt ist Paël statt Pael zu lesen.

GRAMMATIK.

Einleitung (§§ 1—3).

1. Verwandtschaftsverhältnisse des Syrischen. 1.

Das Syrische ist eine semitische Sprache und a
gehört dem sog. aramäischen Zweige dieses Sprachstammes an. Vgl. die folgende Übersicht der Verwandtschaftsverhältnisse:

Ursemitisch

- Westsemitisch
  - Südwestsemitisch
    - Äthiopisch
    - Arabisch
  - Nordwestsemitisch
    - Kanaanäisch (Hebräisch u. a.)
    - Aramäisch
- Ostsemitisch (Babyl.-Assyr.)

Die Aramäer, die bereits im 3. Jahrtausend v. Chr. b
historisch nachweisbar sind, scheinen sich erst gegen Ende des 2. Jahrtausends v. Chr. in ihrer Sprache von den eng mit ihnen verwandten Kanaanäern (vgl. § 1*a*) differenziert zu haben. Allmählich machten sich auch stärkere Gegensätze zwischen den westaramäischen Dialekten, deren wichtigster Vertreter das Biblisch-Ara-

mäische ist, und den ostaramäischen geltend.[1] Das Syrische ist der ostaramäische Dialekt der Gegend von Edessa. Noch bis zum heutigen Tage lebt das Ostaramäische, in mancher Hinsicht allerdings in eigentümlicher Weise weiterentwickelt, im Ṭûr-ʿAbdîn, in der Umgebung von Mosul und am Urmiasee.

2. 2. Zur Geschichte des Syrischen.

a Durch die Übersetzung der Bibel im 2. Jh. n. Chr. erhielt der Dialekt von Edessa, der schon zuvor als Literatursprache Verwendung gefunden hatte, besondere Bedeutung: er wurde das Band, das alle christlichen Aramäer des Ostens vereinigte. Die Beziehungen zur abendländischen Kultur gaben jenem Dialekte frühzeitig ein ganz charakteristisches Gepräge: zahlreiche Fremdwörter drangen ein, und die altsemitische Syntax erlitt eine starke Beeinflussung seitens des Griechischen. Als Literatursprache verdrängte das Edessenische bald alle anderen noch lebenden ostaramäischen Dialekte und verbreitete sich bis ins persische Reich.

b Die christologischen Streitigkeiten des 5. Jahrh., die den Anhängern des Nestorius im J. 489 die Akademie von Edessa verschlossen, führten auch zu einer Dialektspaltung innerhalb des „Syrischen“: die

[1] Hauptunterschiede: Das Praeformativ der 3. m. impf. lautet im Westaramäischen *j*, im Ostaramäischen *n* (auch *l*). Der stat. emph. hat im Ostaram. seine Bedeutung verloren.

Nestorianer pflegten nunmehr in eigenen Schulen (besonders in Nisībis) das Syrische in gewohnter Weise weiter (sogen. nestorianischer oder ostsyrischer Zweig), während es sich in Edessa, wo es mit der Volkssprache in engerer Fühlung stand, selbständig weiterentwickelte (sog. jakobitischer[1] oder westsyrischer Zweig). So erklärt es sich, daß das Nestorianische dem Jakobitischen gegenüber in mancher Hinsicht eine ältere Sprachstufe bewahrt hat.[2]

Die Blütezeit des Syrischen fand im 7. Jh. *c*
durch die arabische Eroberung ihr Ende. Seit dem 8. Jh. als lebende Sprache fast überall erloschen (vgl. aber § 1*b*), ward es jedoch als Kirchen- und Gelehrtensprache noch über ein halbes Jahrtausend gepflegt.

3. Schriftlehre. 3.

Die auf das gemeinsame ursemitische Alphabet zu- *a*
rückgehende ältere edessenische Schrift, das Esṭran-

---

[1] So benannt nach dem Stifter der Jakobitischen Kirche, Jacobus Baradaeus (syr. Burdᵉʿâjâ oder Burdᵉʿânâ), gest. 578 n. Chr.

[2] Ein Hauptunterschied zwischen beiden Dialekten zeigt sich darin, daß das Jakobitische altes *â*, *ô* und oft auch *ê* zu *ô*, *û* und *î* verschob, während das Nestorianische die alte Aussprache beibehielt. Kurzes *o* (aus altem *u*) wird im Jakobitischen wieder zu *u*, so daß in diesem Punkte das Nestorianische äußerlich eine jüngere Form bietet.

gelâ (d. i. στρογγύλη), hat sich bei Nestorianern und Jakobiten verschieden entwickelt (nestorianische und jakobitische Schrift, letztere meist Serṭô, d. i. „Schrift“ genannt). Von diesen 3 Kursivschriften wird das Serṭô in Drucken am häufigsten verwendet.

b Als Kursivschrift haben die — wie im Hebr. von rechts nach links geschriebenen — Zeichen oft etwas verschiedene Form, je nachdem sie einzeln oder mit einander verbunden stehen. Wir geben in der Tabelle nur vom Serṭô sämtliche Formen, zumal wir diese Schrift in der Grammatik zugrunde legen. Für die Aussprache der Zeichen kann auf die angeführten hebr. Äquivalente verwiesen werden. Man beachte noch, daß die Zeichen für א, ד, ה, ו, ז, צ, ר und ת sich nicht nach links verbinden. Von den Buchstabennamen führen wir in der Tabelle nur die älteren Formen an. (S. Seite 5.)

c Als Ligaturen begegnen: ܠܐ = לא, ܐܠ = אל, selten ܠܐ = wortschließendes ל + wortbeginnendes א. Am Wortende nestorianisch ܬܐ = ܬܐ bei vorhergehendem verbindbarem Buchstaben.

d Kurze unbetonte Wörter werden bisweilen mit dem folgenden hauptbetonten Wort als Ein Wort geschrieben, so stets ܒ (= בְּ), ܠ (= לְ), ܘ (= וְ), aber gelegentlich auch andere, zB ܟܠܡܕܡ oder ܟܠ ܡܕܡ (*kul meddem*) „alles“.

e Als *matres lectionis* dienen: *α*) ܐ bei auslauten-
α dem *â* (= westsyr. *ô*) und ausl. *ê* (westsyr. oft *î*); in-

Sertô				Estrangelâ	Nestorianisch	Name	Hebr. Äquivalent	Umschrift	Zahlwert
unverbunden	nach rechts verbunden	nach links verbunden	beiderseitig verbunden						
ܐ	ـܐ	—	—	ܐ	ܐ	ʾÂlaph	א	ʾ	1
ܒ	ـܒ	ܒـ	ـܒـ	ܒ	ܒ	Bêth	בּ, ב	b, β	2
ܓ	ـܓ	ܓـ	ـܓـ	ܓ	ܓ	Gâmal	גּ, ג	g, γ	3
ܕ	ـܕ	—	—	ܕ	ܕ	Dâlath	דּ, ד	d, δ	4
ܗ	ـܗ	—	—	ܗ	ܗ	Hê	ה	h	5
ܘ	ـܘ	—	—	ܘ	ܘ	Wau	ו	w (u̯)	6
ܙ	ـܙ	—	—	ܙ	ܙ	Zain	ז	z	7
ܚ	ـܚ	ܚـ	ـܚـ	ܚ	ܚ	Ḥêth	ח	ḥ	8
ܛ	ـܛ	ܛـ	ـܛـ	ܛ	ܛ	Ṭêth	ט	ṭ	9
ܝ	ـܝ	ܝـ	ـܝـ	ܝ	ܝ	Jôdh	י	j (i̯)	10
ܟ	ـܟ	ܟـ	ـܟـ	ܟ ܟـ	ܟ ܟـ	Kâph	כּ, כ	k, χ	20
ܠ	ـܠ	ܠـ	ـܠـ	ܠ	ܠ	Lâmadh	ל	l	30
ܡ	ـܡ	ܡـ	ـܡـ	ܡ ܡـ	ܡ ܡـ	Mîm	מ	m	40
ܢ	ـܢ	ܢـ	ـܢـ	ܢ ܢـ	ܢ ܢـ	Nûn	נ	n	50
ܣ	ـܣ	ܣـ	ـܣـ	ܣ	ܣ	Semkath	ס	s	60
ܥ	ـܥ	ܥـ	ـܥـ	ܥ	ܥ	ʿÊ	ע	ʿ	70
ܦ	ـܦ	ܦـ	ـܦـ	ܦ	ܦ	Pê	פּ, פ	p, φ	80
ܨ	ـܨ	—	—	ܨ	ܨ	Ṣâdhê	צ	ṣ	90
ܩ	ـܩ	ܩـ	ـܩـ	ܩ	ܩ	Ḳôph	ק	ḳ	100
ܪ	ـܪ	—	—	ܪ	ܪ	Rêš	ר	r	200
ܫ	ـܫ	ܫـ	ـܫـ	ܫ	ܫ	Šîn	ש	š	300
ܬ	ـܬ	—	—	ܬ	ܬ	Tau	תּ, ת	t, ϑ	400

lautendes *â* bleibt ohne mater l., inlautendes *ê* wird nur in bestimmten Fällen durch ܐ bezeichnet (s. *β*)[1]; —
β *β*) ܝ bei *î* und oft bei inlautendem *ê* (s. *α*), das aber bisweilen auch ganz der mater l. entbehrt [zB ܪܫܐ
γ neben ܪܝܫܐ *rêšâ* „Haupt"]; — *γ*) ܘ bei kurzem und langem *o*, *u* (ausgenommen: ܟܠ, selten ܟܘܠ =
δ *kol*, *kul* „Gesamtheit"; ܡܛܠ, selten ܡܛܘܠ = *meṭṭol*, *meṭṭul* „wegen"). [In Fremdwörtern dienen ܐ und ܝ auch als matres l. kurzer Vokale, selbst ܗ bei *e*.]

f Seit etwa 700 n. Chr. verwenden die Westsyrer griechische Vokalzeichen, die über oder unter den betr. Konsonanten gesetzt werden:

1. ܰ = *a* (Pᵉthôḥô), zB ܒܰܪ *bar*, ܠܰܡ *lam*.
2. ܳ = *ô* (Zᵉḳôphô), zB ܩܳܡ *ḳôm*, ܠܳܛ *lôṭ*.
3. ܶ = *e* (Rᵉbhôṣô), zB ܦܶܠ *pel*, ܦܶܨ *peṣ*.
4. ܺ = *i* (Ḥᵉbhôṣô), zB ܣܺܝܡ *sîm*, ܠܺܝܛ *lîṭ*.
5. ܽ = *u* (ʿᵉṣôṣô), zB ܩܽܘܡ *ḳûm*, ܛܽܘܒ *ṭûβ*.[2]

[6. ̈ nur in ܐܳܘ *ʾô* (Interjektion).]

Von diesen Vokalen geht *ô* auf älteres *â*, *ā̊* zurück und wird von uns meist nach ostsyr. Art als *â* gesprochen; *i* und *u* sind vielfach aus älterem *e* und *o* entstanden.[3]

---

[1] Selten ist ܐܝ bei *ê*.

[2] Die Vokalzeichen ܺ und ܽ werden oft über die mater lectionis gesetzt: ܛܘܽܒ *ṭûβ*.

[3] Vgl. S. 3, Anm. 2.

[In Fremdnamen bezeichnet ◌ܿ auch kurzes *o*[1]; für *â* oder *ô* dient oft ܘܿ.]

Bei den Ostsyrern findet sich ein Punktationssystem g
zur Bezeichnung der Vokale:

1. ◌ܲ = *a* (Pᵉthâḥâ), zB ܒܲܪ *bar*.
2. ◌ܵ oder ◌ܵ = *â* (Zᵉḳâpâ), zB ܩܵܡ *ḳâm*.
3. ◌ܸ = *e* (Rᵉbhâṣâ ʾarrîkhâ),[2] zB ܦܸܠ *pel*.
4. ◌ܹ = *ê* (Rᵉbhâṣâ karjâ),[3] zB ܕܹܝܢ *dên*.
5. ◌ܼܝ = *î* (Ḥᵉbhâṣâ), zB ܣܝܼܡ *sîm*.
6. ܘܼ = *u* (ʿᵉṣâṣâ ʾalîṣâ), zB ܩܘܼܡ *ḳûm*.
7. ܘܿ = *o* (ʿᵉṣâṣâ rᵉwîḥâ), zB ܒܘܿܙ *boz*.

Die Vokalzeichen ◌ܸ und ◌ܹ finden sich auch gelegentlich so gebraucht, daß ◌ܸ für etymol. langen, ◌ܹ für etymol. kurzen Vokal steht; vgl. Fälle wie ܕܝ̈ܠܝ einerseits und ܩܠ̈ܝܠ andrerseits.

Da man meist, auch wenn man westsyrisch schreibt, die altertümlichere ostsyr. Aussprache beibehält, so verwendet man auch in westsyr. Texten die ostsyr. Vokale ◌ܹ *ê* und ܘܿ *o*, *ô* dann, wenn diese im Westsyr. zu *î* und *u*, *û* geworden sind (S. 3, Anm. 2); zB ܪܹܫܵܐ *rêšâ*, in westsyr. Aussprache *rîšô* (ܪܺܫܳܐ). Jüngere westsyr. Handschriften, aber auch moderne Drucke, bedienen sich oft eines gemischten Vokalsystems, schreiben also ܡܲܠܟܵܐ oder ܡܲܠܟܳܐ neben ܡܰܠܟܳܐ. h

In unvokalisierten Texten bediente man sich schon i
vor Erfindung der Vokalsysteme einzelner Punkte, um

---

[1] Selten sonst, vgl. ܟܽܠ *kol* neben ܟܳܠ.

[2] Oder Zᵉlâmâ pᵉšîḳâ. — [3] Oder Zᵉlâmâ ḳašjâ.

gleichgeschriebene Wörter zu unterscheiden. Ein oberer Punkt bezeichnet dann eine vokalstärkere, ein unterer Punkt eine vokalschwächere Aussprache des betr. Konsonanten; zB ܩ̇ܛܠ = *ḳâṭel* oder *ḳaṭṭel*, aber ܩ̣ܛܠ = *ḳeṭal*; ܢܩ̇ܛܠ = *naḳṭel*, ܢܩ̣ܛܠ = *neḳaṭṭel* usw. So braucht man besonders den oberen Punkt zur Bezeichnung des Partizips, den unteren zur Bezeichnung des Perfekts (selbst bei langem Vokal wie ܩ̣ܡ *ḳâm*). Auch in vollständig vokalisierten Texten werden diese Punkte vielfach beibehalten; so wird namentlich das Suff. der 3. sg. f. (§ 21*b*) stets durch einen oberen Punkt gekennzeichnet (ܗ̇); vgl. ferner ܗ̇ܘ „jener" (§ 10*b*), f. ܗ̇ܝ im Gegensatz zu ܗ̣ܘ, ܗ̣ܝ (§ 9*a*). [Die Stellung der Punkte ist bes. bei Verbalformen oft ungenau, zB ܥܒ̣ܕ statt ܥ̇ܒܕ *ʿâβeδ*.]

k Zunächst in unvokalisierten Texten bediente man sich zweier über das Wort gesetzter Punkte (Sejâmê), um die Mehrzahl zu kennzeichnen, da sich diese oft nur durch den Vokalismus von der Einzahl unterschied, vgl. ܡܠܟܐ (*malkâ*) „König", aber ܡ̈ܠܟܐ (*malkê*) „Könige". Die Stellung der Punkte schwankt; mit ܪ entsteht ܪ̈. Sorgfältig punktierte Texte pflegen Sejâmê stets zu verwenden, zB ܡ̈ܠܟܐ. [Bei Verbalformen und praedikativen Adjektiven stehen die Punkte nach guter Überlieferung nur in femininen Formen, zB ܒ̈ܝܫܢ „sie (f.) sind schlecht", aber ܒܝܫܝܢ „sie (m.) sind schlecht". Bei Kollektivwörtern, die keinen Plural haben, setzt man

sie gleichfalls, zB ܥܳܢܳܐ *ʿânâ* (= hebr. צאן); bei Zahlwörtern schwankt der Gebrauch.]

Die Buchstaben ܒ, ܓ, ܕ, ܟ, ܦ, ܬ haben wie im *l*
Hebr. eine doppelte Aussprache: schon frühzeitig wurden sie nach Vokal (auch Murmelvokal) frikativ[1] (syr. Rukkâkhâ „Erweichung"); dies wird häufig durch einen unter den Buchstaben gesetzten Punkt bezeichnet, zB ܐܰܦ݂ = *ʾâφ* (vgl. hebr. אַף). Die harte, explosive Aussprache (syr. Ḳuššâjâ „Verhärtung") wird oft durch darübergesetzten Punkt gekennzeichnet, zB ܒ݁ܬ݂ܽܘܠܬ݂ܳܐ *beϑûltâ*. [Bei ܦ wird der Ḳuššâjâ-Punkt bisweilen in den Buchstaben hineingesetzt (etwa ܦ̇) und durch ܦ̇ griech. *π* wiedergegeben.]

Da das Syr. kein Verdopplungszeichen (Dâgēš *m*
forte) hat, ist bei den Buchstaben ܒ, ܓ, ܕ, ܟ, ܦ, ܬ die Verdopplung an dem darüber gesetzten Punkte kenntlich. Denn wie im Hebr. haben verdoppelte בגדכפת stets harte Aussprache; vgl. ܚܽܘܒ݁ܳܐ, geschrieben *ḥubâ*, zu lesen *ḥubbâ* „Liebe" (Wurzel חבב), nicht etwa *ḥûbâ*, da dieses zu *ḥûβâ* (ܒ݂) hätte werden müssen. Allerdings ist auch bei sorgfältigster Vokalisation und Punktation die richtige Lesung vielfach nur mit Hilfe der Etymologie zu finden; vgl. ܫܽܘܩ݁ܳܐ, das *šûḳâ* oder *šuḳḳâ* gelesen werden kann. Da es hebr. שׁוּק „Straße" entspricht, ist *šûḳâ* die richtige Lesung.

---

[1] Wir geben die frikativen Laute mit β, γ, δ, χ, φ, ϑ wieder.

n Ein weiterer Mangel der Schrift ist das Fehlen des Š^e^wâ. Ein Š^e^wâ quiescens wäre zwar entbehrlich, jedoch nicht ein Zeichen für den kurzen Vokalanstoß oder Murmelvokal (Š^e^wâ mobile, Ḥâṭēph). Nur selten dient eine Linie über einem Buchstaben als Š^e^wâ; sonst fehlt jedes Kennzeichen. Vgl. für Š^e^wâ quiescens (d. i. Silbenschluß) ܚܒܪܐ „Genosse“ (in hebr. Schrift חַבְרָא), für Murmelvokal ܫܠܡܐ „Heil“ (שְׁלָמָא) oder bei Laryngal ܥܘܝܪܐ „blind“ (עֲוִירָא).

o Eine meist über dem betr. Buchstaben stehende Linie (vgl. unter *n*) dient jetzt in der Regel als Zeichen, daß dieser Buchstabe nur etymologische Bedeutung hat, aber nicht zu lesen ist, zB ܫܢ̄ܬܐ (zu lesen, als ob ܫܬܐ geschrieben wäre), *šattâ* „Jahr“ aus älterem **šantâ*. Man nennt diese Linie Marh^e^ṭânâ oder linea occultans.

p Fast nur in nest. Schrift begegnet eine untere Linie (M^e^hagg^e^jânâ) meist als Zeichen sekundärer Vokale bei Konsonantenhäufung: vgl. ܚܟܡܬܐ = *ḥeχemϑâ* aus *ḥeχm^e^ϑâ*, **ḥeχm̥ϑâ* (silbisches *m*). Ferner bei ܟܠ *kol* (§ 3*eγ*).

q Als Interpunktionen dienen besonders (doch ohne Konsequenz): *α*, ein einfacher Punkt (.) am Satzende, *β*, vier Punkte am Ende eines Absatzes (⁘), *γ*, ein Doppelpunkt am Ende eines Satzabschnittes (: oder ähnlich). Auf weitere Einzelheiten sowie auf das in Bibelhandschriften übliche Akzentsystem brauchen wir hier nicht einzugehen.

Drucke und Handschriften sind selten vollständig vokalisiert; r
meist begnügt man sich mit einer Auswahl der notwendigsten Zeichen. Daneben ist die Verwendung von Punkten zur Bezeichnung der volleren oder leichteren Vokalisation oft noch weit umfangreicher als oben (unter *i*) angedeutet, vgl. ܡܢܘ̇ „wer ist" zum Unterschied von ܡܢܘ̣ „was ist" (s. § 12*a*).

I. Lautlehre (§§ 4—8).

4. Laute. 4.

Grundvokale sind wie im Hebr. *a*, *i*, *u*, abge- a
leitete *e* und *o*. [Statt *e* wäre in manchen Fällen besser *ä* zu umschreiben; doch verzichten wir auf diese Unterscheidung, zumal die Vokalsysteme (§ 3*f.g*) sie auch nicht berücksichtigen.] Die Vokale erscheinen als kurz (*a*, *e*, *i*, *o*, *u*) oder lang (*â*, *ê*, *î*, *ô*, *û*); indes erleidet *â* eine Trübung nach *ô* hin und hat sich nur im Ostsyr. ziemlich rein erhalten (vgl. § 3*f*). Kurzes urspr. *i* wird zu *e*, kurzes urspr. *u* im Ostsyr. bisweilen zu *o* (vgl. S. 3, Anm. 2). Neben den vollen Vokalen findet sich noch ein von uns mit ^{e} bezeichneter Murmelvokal (§ 3*n*). Die Diphthonge *au* (ostsyr. *âu*), *ai*, *âi* (westsyr. *ôi*), *êu*, *îu* werden als Verbindungen von Vokal mit den kons. Vokalen *w*, *j* betrachtet, also = *aw* (*âw*), *aj*, *âj* (*ôj*), *êw*, *îw*; vgl. ܡܰܘܬܳܐ *mautâ* (*mawtâ*) „Tod" mit *t*, nicht *ϑ*, wegen des kons. *w* (s. § 3*l*).[1]

---

[1] Scheinbare Ausnahme ܐܰܝܟ „wie", wo *j* indes stumm ist (l. *ʾaχ*).

b Für die Konsonanten vgl. folgende Übersicht:

	I. explosive		II. frikative		III.	IV.	V.	VI. Zungenrillenlaute		VII.	VIII.
	stimmhaft	stimmlos	stimmhaft	stimmlos	Nasale	Zitter- und Reibelaute	Laterale	stimmhaft	stimmlos	Rauschlaute (stimmlos)	Kons. Vokale
1. Bilabiale:	ܒ	ܦ	ܒ	ܦ	ܡ	—	—	—	—	—	ܘ
2. Zungenspitzenlaute:	ܕ	ܬ	ܕ	ܬ	ܢ	ܪ	ܠ	ܙ	ܣ	ܫ	—
3. Zungenrückenlaute:											
a) alveolare:	—	ܛ	—	—	—	—	—	—	ܨ	—	—
b) palatale:	ܓ	ܟ	ܓ	ܟ	—	—	—	—	—	—	ܝ
c) velare:	—	ܩ	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Laryngale: (Gutturale)	—	ܐ	ܥ	ܚ	—	ܗ	—	—	—	—	—

Auf Einzelheiten in der Veränderung der Artikulation gewisser Laute kann hier nicht näher eingegangen werden.

c Im Syr. entspricht hebr. שׂ stets ܣ (ܣܶܦܬ݂ܳܐ „Lippe" = שָׂפָה). Hebr. ז und שׁ entsprechen oft ܕ bezw. ܬ, nämlich dann, wenn das Arab. die interdentalen Fricativae *ḏ* bezw. *ṯ* aufweist. Einem hebr. צ entsprechen bisweilen ܥ oder ܛ, wenn nämlich im Arab. die Zungenrücken-Fricativae δ̣ bezw. ϑ̣ entsprechen. Beispiele: arab.

ḏahab = hebr. זָהָב = syr. ܕܗܒ „Gold“; arab. *ṯalǧ* = hebr. שֶׁלֶג = syr. ܬܠܓܐ „Schnee“; arab. *ʾarḍ* = hebr. אֶרֶץ = syr. ܐܪܥܐ „Erde“; arab. *ϑabj* = hebr. צְבִי = syr. ܛܒܝܐ „Gazelle“.

Zur Wiedergabe des griech. ῥ dient oft ܪܗ, das als bloßes ܪ zu sprechen ist (ܪܗ, § 3*o*). *d*

5. Zum Vokalismus. 5.

Die reinen Vokale sind nach § 4*a* vielfach verschoben worden: so kurzes *i* zu *e*, kurzes *a* bisweilen zu *e*, betontes kurzes *u* im Ostsyr. zu *o*. Im Westsyr. wird *â* zu *ô*, *ô* (und *o*) zu *û* (und *u*)[1] und *ê* meist zu *î*. Beispiele: ܣܦܪܐ „Buch“ aus **siφrâ*, ܩܛܠܬ „sie hat getötet“ aus **kat(a)laϑ*, ostsyr. ܢܬܩܛܠ = תִּקְטֹל (westsyr. ܢܬܩܛܠ), westsyr. ܫܠܡܐ „Heil“ (sprich *šᵉlômô*, ostsyr. *šᵉlâmâ*), westsyr. ܦܪܘܩܐ „Erretter“ (sprich *pôrûḳô*, ostsyr. *pârôḳâ*), westsyr. ܒܐܪܐ „Brunnen“ (sprich *bîrô*, ostsyr. ܒܐܪܐ *bêrâ*). Wenn *ê* auf *a*³ zurückgeht, erhält es sich auch im Westsyr., s. § 5*cβ*. *a*

Beeinflussung von Vokalen durch Vokale findet sich: *α*) im Perf. der Verba primae *j* (§ 41*b*), wo *a* durch Einfluß eines vorhergehenden *î* zu *e* wird, zB ܐܙܦ *îzeφ* „er borgte“ aus **îzaφ*; — *β*) in einsilbigen Nominalstämmen der Form *ḳuṭl* (§ 20*b*3), wo der die Doppelkonsonanz auflösende Hilfsvokal (§ 5*e*) durch *b* *α* *β*

---

1 Vgl. S. 3, Anm. 2; ferner S. 7, Anm. 1.

Einfluß des stammhaften *u* zu *u* geworden ist; also **ḳudš* „Heiligtum“ zu **ḳuduš* und weiter nach § 7*bβ* zu ܩܘܼܕܫ (bezw. ܩܘܼܕܫ § 5*a*).

c **Beeinflussung von Vokalen durch Konsonanten.**

α Laryngal (außer ³; s. unter *β*) am Silbenende bewirkt Wandel von *e* (seltener *u*) zu *a*; vgl. ܩܪܸܒ „er opferte“ gegenüber ܩܛܲܠ, s. § 37*b*.

β ³ am Silbenende verschmilzt mit vorhergehendem *a* zu *ê* (genauer *â̂*), mit vorhergehendem *i* zu *ê* (westsyr. dann *î*; s. § 5*a*). Vgl. ܢܹܐܟܘܿܠ *nêχol*, genauer *nâ̂χol*, „er ißt“ aus **na³kul*; ܢܹܐܡܲܪ *nêmar*, westsyr. *nîmar* „er sagt“ aus **ni³mar* (§ 38*d*; vgl. § 39*a*).

γ Nur ostsyrisch ist Übergang eines *û* oder eines unbetonten *u* zu *ô* oder *o* durch Einfluß eines Laryngals; vgl. ܫܘܿܥܳܐ „Fels“ (ܫܽܘܥܳܐ), ܬܘܿܫܒܘܿܚܬܳܐ „Preis“ (ܬܶܫܒܽܘܚܬܳܐ), ܝܶܫܘܿܥ Jesus (ܝܶܫܽܘܥ).

δ *r* (seltener *l*) verwandelt vorhergehendes *e* in *a*, zB ܫܲܕܲܪ *šaddar* „er sandte“ (gegenüber ܩܛܲܠ); vgl. § 37*b*.

ε Nur im Ostsyr. wird durch Einfluß von *r* und *l* Hilfs-*e* bei Verben primae ʒ zu *a*; vgl. ܥܲܠܲܨ *ʒalaṣ* „er drängte“ = westsyr. ܥܶܠܰܨ (§ 38*a*).

ζ Unter Einfluß von *n* wird ostsyr. *û* mehrfach zu *ô*; zB ܬܲܢܘܿܪܳܐ „Backofen“ (aus **ʒatûnâ*).

η *š* und *s* verwandeln vorhergehendes *a* bisweilen in *e*; zB ܐܶܫܟܰܚ „er fand“ aus **³aškaḥ* (§ 37*f*).

d **Kontraktion von Diphthongen** (§ 4*a*) zu langen Vokalen ist in urspr. geschlossener Silbe üblich, wo *au* zu *ô* (westsyr. *û*), *ai* zu *ê* (westsyr. meist *î*) wird; zB

ܣܘܦܐ „Ende“, stat. constr. ܣܘܦ, ܒܝܬܐ „Haus“, stat. constr. ܒܝܬ, ܠܠܝܐ „Nacht“ (westsyr. *î*). Älter ist die Kontraktion von *ai* zu *ê* im Wortauslaut von Formen wie ܓܠܐ (§ 42*g*) aus **galai*.

V o k a l e i n s c h i e b u n g (meist *e*) findet sich bei früh- *e*
entstandener Doppelkonsonanz im Wortauslaut: so wird **ʿabd(u)* (= עֶבֶד) zu **ʿabed* und weiter (§ 7*bβ*) ܥܒܕ, **ḳaṭalt(u)* „ich habe getötet“ zu **ḳaṭalet* und weiter (§ 8*b*) **ḳaṭlet*, ܩܛܠܬ. Vor Laryngal und *r* tritt statt *e* (nach § 5*ca.δ*) *a* ein; für Hilfs-*u* s. § 5*bβ*. Vgl. auch § 20*b*1—3.

V o k a l a u s s t o ß u n g ist frühzeitig in der Nominal- *f*
form *ḳaṭil* (§ 20*b*6) eingetreten, die zu *ḳaṭl* wurde; zB ܓܪܒܐ „Aussätziger“ (*b*, nicht *β*, nach § 6*gβ*). Über Fälle jüngerer Vokalausstoßung s. § 8*b*.

V o k a l d i s s i m i l a t i o n findet sich mehrfach; von *g*
besonderer Bedeutung ist die Dissimilation des Suff. *hû* zu *hî* (§ 9*a.c*), die urspr. nur nach *û* eintrat, sich dann aber auch auf andere Formen übertrug.

A u f l ö s u n g v o n D i p h t h o n g e n, die durch Aus- *h*
fall eines trennenden *w* oder *j* entstanden (§ 6*cβ*), tritt ein, sobald der Akzent vom Diphthong zurückgeht: *au* wird dann zu *aʾû*, *âi* zu *âʾî*, *îu* zu *⁽ᵉ⁾jû* (s. § 46*lγ*).

6. 6. Zum Konsonantismus.

a ܐ wird sehr häufig in der Aussprache (seltener
α der Schrift) übergangen: *α*) am Silbenende meist m
Ersatzdehnung des vorhergehenden Vokals, zB ܫܐܠܬ
„sie forderte“ aus **še'laϑ*; vgl. §§ 5*cβ*. 38*d*. 39*a*; -
β *β*) am Silbenanfang sowohl nach Murmelvokal unt
Abfall des letzteren (ohne Ersatzdehnung), zB ܫܐܠ
šal „fordere“ aus **šᵉ'al* (vgl. §§ 38*c*. 39*b*. 40*c*), a
auch nach geschlossener Silbe, zB ܡܫܐܠ *mešal* „fo
dern“ aus **meš'al* (vgl. §§ 38*b*. 39*b*. 41*b*).[1] Diese E
scheinung tritt auch bei eng zusammengehörigen Wörter
ein, zB ܐܳܦܶܢ *'âφen* „auch wenn“ neben ܐܦ ܐܢ, ܩܳܛܠܰܬ
γ „interficiens es“ neben ܩܳܛܶܠ ܐܢܬ (§ 9*b*). — *γ*) A
Wortanfang schwand ܐ mehrfach samt folgendem Murme
vokal, bes. vor folgendem *ḥ*, zB ܚܰܕ „einer“ aus **'ᵉḥa*
ferner in ܢܳܫ (§ 3*o*) „Mensch“ aus **'ᵉnâš* (= אֱנוֹשׁ). Meis
tritt aber nach § 7*bδ* Hilfsvokal ein. Vgl. auch § 38*eα*. —
δ *δ*) Zwischen Vokalen wird ܐ bisweilen zu *j* (oder nac
u-haltigem Vokal zu *w*), zB ܛܰܝܶܒ „er verunreinigte
ε neben ܛܰܐܶܒ. — *ε*) Einem vorhergehenden *t* hat sich ܐ as
similiert im Medium des Kausativstammes (§ 34*a*) un
bei einigen Verben primae ܐ (s. § 38*eβ*), zB ܐܶܬܬܚܶܕ
'ettᵉḥeδ „er wurde genommen“ aus **'et'ᵉḥed*.

---

[1] Im Ostsyr. schreibt man die Vokale vielfach noch so, al
ob das ܐ gesprochen würde, also ܡܶܫܐܰܠ u. drgl. Man spricht abe
mešal wie im Westsyr.

h fällt bisweilen in der Aussprache fort, so *α*) zwi- b
schen vollen Vokalen bes. im Suff. der 3. m. sg.; vgl. a
ܩܛܠܘܗܝ (§ 3*o*) *ḳaṭlûi̯* aus **ḳaṭlû-hî*; — *β*) nach Murmel- β
vokal in der Wurzel ܝܗܒ „geben“, zB ܝܗܒ *jaß* „er
gab“ (§ 37*cβ*); — *γ*) im Anlaut des Pron. der 3. sg., γ
wenn es enklitisch ist, zB ܙܕܝܩ ܗܘ *zaddîḳû* „er ist
gerecht“ aus *zaddîḳ-hû* (§ 9*b*). — *δ*) Zu *ʾ* wird *h* im δ
Anlaut des Pron. der 3. pl., wenn es sich eng an das
vorhergehende Wort anschließt, z. B. ܩܛܠ ܐܢܘܢ „er
tötete sie“ aus **ḳeṭal-hennôn* (vgl. §§ 9*b*.*d*. 46*g*). Be-
deutend älter ist der Wandel von *h* zu *ʾ* im Praef. des
Kausativs: ܐܩܛܠ aus **haḳṭel* (§ 33). — *ε*) Zu *j* wird ε
h (zum Teil Dissimilation, § 6*h*) in ܗܘܝܘ „er ist“ aus
**hû-hû* und ܗܝܝ (*hîjî*) „sie ist“ aus **hî-hî*.

w (und *j*) werden, sofern sie noch nicht im Ursem. c
ausgefallen waren (s. unter *β*), zwischen Vokalen bisw. a
zu *ʾ*; so allgemein im Part. act. des Peal ܩܐܡ aus
**ḳâwem* (§ 43*d*), gelegentlich aber auch sonst, zB ܡܐܝܬ
„tot“ neben ܡܝܬ; vgl. § 42*i*.

w (und *j*) sind schon früh zwischen Vokalen meist β
ausgefallen, so daß Diphthonge oder lange Vokale ent-
standen, zB ܓܠܘ „sie haben enthüllt“ aus **galajû*,
ܚܕܝܘ „sie haben sich gefreut“ aus **ḥadijû*, ܬܓܠܝܢ „du
wirst enthüllen“ aus **teglajîn*, **teglain* (§ 5*d*); s. auch
§ 42*b*.*f*. Über Auflösung entstehender Diphthonge
vgl. § 5*h*.

wᵉ (und *jᵉ*) werden in der Regel zu *û* (und *î*), zB γ

ܚܕܘܬܐ (*ḥaδûϑâ*) „Freude“ aus *ḥaδwᵉϑâ*, ܝܥܐ (= hebr יָצָא) aus **jᵉʿâ* (§ 41*b*). Im Anlaut schreibt man dieses *î* oft mit ܐ, zB ܐܝܪܚ „Monat“ neben ܝܪܚ.

δ *w* (und *j*) verschmelzen am Silbenende mit vorhergehendem Vokal zu langem Vokal oder Diphthong; so *aw* zu *au* (ܐܘܒܠ „er brachte“), *aj* zu *ai* (ܐܝܢܩ „er säugte“), *uw* zu *û* (ܫܘܕܝܐ und ܫܘܘܕܝܐ „Versprechen“), *ij* zu *î* (ܕܝܢܐ „Gericht“). Für Kontraktion von *au* zu *ô*, *ai* zu *ê* s. § 5*d*. Vgl. auch §§ 4*a*. 41*c*. 42*c*.

ε *w* geht am Wortanfang (durch Analogie?) meist in *j* über, zB ܝܠܕܬ „sie gebar“ aus **wal(a)dat*. Erhalten hat sich *w* vor allem in ܘ *wᵉ* „und“, ܘܥܕܐ „Versammlung“ und einigen anderen Wörtern. Vgl. § 41*b*.

d *l* wird vorhergehendem Zischlaut assimiliert in den Wurzeln ܐܙܠ „gehen“ und ܣܠܩ „hinaufsteigen“; zB ܐܙܠܝܢ (§ 3*o*) aus **ʾâzlîn*, ܢܣܩ aus **neslaḳ*. Vgl. §§ 37*g*. 38*ea*.

e *n* wird folgendem Konsonanten außer *h* meist assimiliert; vgl. ܢܦܠ (§ 37*a*) *neppel* aus **nenpel* (= hebr. נפל), ܐܦܝ *ʾappai* aus **ʾanpai* (= אַפַּי). In der Schrift wird *n* bisweilen noch ausgedrückt; vgl. ܐܢܬ *ʾat(t)* „du“ (s. § 3*o*), ܡܕܝܢܬܐ „Stadt“. Das *n* der Praep. ܡܢ (§ 48*b*) wird nur in festen formelhaften Verbindungen assimiliert, zB ܡܚܕܐ *meḥḥᵉδâ* „sogleich“ aus **men-ḥᵉδâ*. Mehrfach hat sich *n* durch Einfluß andrer Formen erhalten, zB ܛܢܦܐ „unrein“ (nach ܛܢܦ).

f *t* zeigt folgende Eigentümlichkeiten: *a*) in medial-
a

passiven Stämmen erleidet das Praefix *t* in Verbindung mit einem Zischlaut Metathesis (§ 6*i*) und nimmt den Härtegrad des Zischlautes an, d. h. es wird bei *z* zu *d*, bei *ṣ* zu *ṭ*; zB ܐܙܕܩܦ „er wurde gekreuzigt" aus **ʾetzᵉḳeφ*, ܐܨܛܠܒ „er wurde gekreuzigt" aus **ʾetṣᵉleβ*. — *β*) Das medial-passive *t* assimiliert sich folgendem Dental, β
was jedoch in der Schrift nicht hervortritt; zB ܐܬܕܟܝ (*ʾeddakkî*) „er wurde gereinigt" aus **ʾetdakkî*, ܐܬܛܝܒ (*ʾeṭṭajjaβ*) „er rüstete sich" aus **ʾetṭajjaβ*. Folgt jedoch auf *d* Murmelvokal, so wird *td* zu *tt*; zB ܐܬܕܟܪ (*ʾettᵉχar*) „er gedachte". — *γ*) Dem *t* des Fem. oder der 2. Person γ
des Perf. assimiliert sich vorhergehender Dental, was jedoch in der Schrift nicht zum Ausdruck kommt, zB ܥܕܬܐ (*ʿêttâ*) „Kirche", ܫܐܛܬܘܢ (*šâttôn*) „ihr verachtetet" u. a.

Frikativ werden die Momentanlaute *b*, *g*, *d*, *p*, *k*, *t* g
nach vorhergehendem Vokal (s. § 3*l*). Diese frikative Aussprache tritt auch ein: *α*) wenn das vorhergehende α
Wort auf Vokal endigt und eng mit dem folgenden verbunden ist, zB ܦܪܚܬܐ ܐܬܝܢ „die Vögel kommen" (*φ*, nicht *p*); *β*) wenn vor dem Momentanlaut ein Vokal stand, β
der aber später ausgestoßen ist (§ 8*b*), zB ܟܢܦܐ (*kenφâ*) „Flügel" aus **kanaφâ*. Dagegen bleibt die momentane Aussprache in dem § 5*f* behandelten Falle und in Verbalformen (§ 8*b*).

Konsonantische Dissimilation findet sich viel- h
fach; vgl. ܪܘܪܒܝܢ *raurᵉβîn* „große" aus **raβrᵉβîn* (§ 22*k*),

ܬܪܝܢ „zwei“ aus *t^enên (= שְׁנַיִם, § 24b), ܚܕ̈ܕܐ (§ 16c) „ei
ander“ aus *ḥadḥadê (mit Ersatzdehnung von a zu
Besonders charakteristisch ist die Dissimilation eines
zu ℥ durch Einfluß eines folgenden ʿ, zB ܐܠܥܐ „Ripp
aus *ʿelaʿâ (§ 8b), und dieses aus *ḍilaʿ = hebr. צ
(nach § 4c). Am Silbenschluß ist ein solches ℥ na
§ 6aa (oft unter Dehnung des Vokals) geschwunde
vgl. ܫܒܥܣܪ „siebzehn“ (neben ܫܒܥܬܥܣܪ) a
*$\check{s}^e$baʾtaʿsar.

i Metathesis von Konsonanten ist außer dem in § 6
genannten Fall selten; vgl. ܗܪܛ „lauf“, Imptv. von ܪܗܛ
statt *r^ehaṭ (§ 37ca).

k Sekundäre Konsonantenverdopplung tritt bi
weilen ein, um kurzen Vokal in offner Silbe zu erhalt
(vgl. § 7bβ), zB ܐܬܘܢܐ „Backofen“ aus *ʾatûnâ (§ 5c
ܠܫܢܐ „Zunge“ aus *lišânâ (לָשׁוֹן). Regelmäßig tri
Verdopplung ein in Praeformativen der Verba me
gem. wie ܬܒܘܙ „du plünderst“ aus *teboz(z) (§ 44
und im Praef. der 1. sg. impf. im Pael, zB ܐܟܕܒ
ʾekkaddeß „ich lüge“ aus *ʾekaddeß (§ 31b). Vgl. weit
§§ 41da. 43c.

7. Die Silbe.

7.

a Doppelkonsonanz findet sich im Wortanlaut n
bei št, vgl. ܫܬܐ „sechs“, ܫܬܝܢ „sechzig“ neben ܐܫܬܐ
ܐܫܬܝܢ. Im Wortauslaut entsteht Doppelkonsona
häufig durch Abfall auslautender langer Vokale, z

ܩܛܠܬ „du tötetest“ aus *ḳaṭaltâ, ܒܺܝܫܬܝ „mein Übel“ aus *bîštî. Bei Abfall kurzer Vokale (aber auch des wohl urspr. langen û im Afform. der 1. sg. perf.) tritt in diesem Falle Hilfsvokal ein[1]; s. § 5e.

Offene Silben haben α, langen Vokal, entsprechend b a
ursem. langem Vokal, zB ܥܳܠܰܡ „Ewigkeit“ (= hebr. עוֹלָם); β, Murmelvokal in unbetonter offner Silbe, ent- β
sprechend ursem. kurzem Vokal, zB ܩܛܰܠ aus *ḳaṭála (= hebr. קָטַל); vgl. aber auch § 8b. Bisweilen wird kurzer Vokal durch sekundäre Konsonantenverdopplung gehalten, s. § 6k.

Der (wenigstens im Ostsyr., § 5a) rein erhaltene γ
lange â-Laut (gegenüber hebr. ô) und das Fehlen des sog. Vorton-Ḳāmäṣ geben dem (Aramäischen) Syrischen gegenüber dem Hebr. einen besonders charakteristischen Vokalismus.

Sekundär entstehen vielfach wieder offene Silben δ
mit kurzem Vollvokal, so besonders 1) im Westsyr. durch Aufgeben der kons. Verdopplung; man sprach also ܥܰܡܳܐ „Volk“ nicht ʿammâ (ostsyr.), sondern ʿamô; 2) im West- und Ostsyr. nach ʒ anstelle eines Murmel-

---

[1] Bei gleichem verdoppeltem Kons. tritt Vereinfachung ein; vgl. ܦܰܩ „er zerschlug“ aus *pakk(a), *pak (§ 44a). In Nominalbildungen bleibt Momentanlaut meist erhalten, zB ܪܰܒ (b, nicht β) von ܪܰܒܳܐ (rabbâ) „groß“, ebenso in ܐܰܢ̱ܬ ʒat „du“ (§ 9); vgl. aber auch ܒܰܪܬ̱ baϑ aus *ban-t, *batt (§ 18e).

vokals[1], zB ܐܬܐ *ʾeϑâ* „er kam" statt (nach § 7*bβ*) ʾeʾ vgl. auch § 6*k*; 3) durch Schwinden eines *ʾ*, zB ܡܫܐܠ *mešal* aus **mešʾal* (§ 6*aβ*); 4) bei Antritt sekundä erst spät zugefügter Endungen; vgl. ܩܛܠܘܢ *kᵉṭal* „sie töteten" aus älterem ܩܛܠܘ *kᵉṭal* nebst sekund. *í* vgl. § 8*f*.

c Geschlossene Silben haben kurzen oder lang Vokal, zB ܡܠܟܐ *mal-kâ* „König", ܩܐܡܬܘܢ *ḳâm-tôn* „i standet auf", ܫܠܡ *šᵉlâm* (= hebr. שָׁלוֹם). In Fällen d letzteren Art ist die geschlossene Silbe erst durch A fall vokalischer Endungen entstanden (*ša-lâ-mu*). [D Ostsyr. verkürzt lange Vokale in geschlossener Sil vielfach.]

d Murmelvokal nach verdoppeltem Konsonanten wurde in d Aussprache oft unterdrückt; man sprach ܒܙܬܐ (*bezzᵉϑâ*, Wur בזז) dann *bezϑâ* und sogar mit kons. Assimilation *besϑâ*. Zwisch gleichen Konsonanten ist Murmelvokal erst nach Festsetzung d Orthographie aufgegeben; man schreibt zB ܥܡܡܐ „Völker" (d. altes **ɛamᵉmê*), liest aber ܥܡܡܐ (nach § 3*o* = *ɛammê*, westsy *ɛamê*, § 7*bδ*).

e Auflösung geschärfter Silbe mit Ersatzdehnung findet si häufiger nur bei *r*, zB ܚܐܪܐ „Freie" aus **ḥarrê*.

f Silbenellipse, d. h. Ausstoßung einer Silbe vor gleich od ähnlich anlautender folgenden, findet sich mehrfach; vgl. be ܡܡܠܠܐ *mamlâ* „Rede" aus **mamlᵉlâ*, ܚܕܬܐ „neu" aus **ḥa(δa)ϑ* ܐܘܪܗܝܐ „Edessener" aus **ɜorhâ(jâ)jâ*. Vgl. auch §§ 22*g*. 38*c*.

[1] Der Hilfsvokal ist meist *e*, seltener *a*; vgl. §§ 5*cε*. 20 (Anm.). 22*a*. 38*a*. 43*b*.

8. Der Akzent. 8.

a Der Akzent steht gemäß der älteren Aussprache des Syrischen auf der ursprünglich vorletzten Silbe. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß auslautende nicht auf Kontraktion zurückgehende Vokale abfielen (§ 7*c*), sodaß die betonte Silbe zur Endsilbe ward. [Man beachte, daß auslautendes *î* und *û* noch geschrieben, aber nicht gesprochen wurden.] Beispiele: ܩܛܠ „er tötete“ aus **ḳaṭála,* ܩܛܠܘ (*ḳ^{e}ṭál*) „sie töteten“ aus **ḳaṭálû,* ܩܛܠܬ „du tötetest“ aus **ḳaṭáltâ.* Auch bei kontrahierter Endsilbe steht der Akzent jetzt auf der Ultima, zB ܓܠܐ „er enthüllte“ aus **galája, *galáa* (§ 6*cβ*). Für den Murmelvokal in offner unbetonter Silbe s. § 7*bβ*. [Erst einer jüngeren Sprachperiode gehört die Betonung der Paenultima an wie ܩܳܛܶܠ *ḳáṭel* für älteres *ḳâṭél*. Man vermeide diese Paenultimabetonung!]

b Folgten zwei unbetonte offne Silben mit urspr. kurzen Vokalen aufeinander, so wurde der Vokal der zweiten Silbe ausgestoßen; ein *a* in der ersten Silbe wurde dann vielfach zu *e*. Vgl. ܕܗܒܐ *dahβâ* „Gold“ aus **dahaβâ* (*β* für *b* nach § 6*gβ*), ܟܢܦܐ *kenφâ* „Flügel“ aus **kanaφâ.* In Verbalformen ist der zweite Vokal jedenfalls schon sehr früh ausgefallen, sodaß ein Momentanlaut nicht frikativ wird; vgl. ܟܬܒܬ *keϑbeϑ* (*b*, nicht *β*) „ich schrieb“ aus **katabt, *kat(a)bet* (§ 5*e*), ܐܚܕܗ (*d* nicht *δ*) „er ergriff ihn“ aus **ʾaḥ(a)dahî.* [Über eine andere alte Vokalausstoßung s. § 5*f*.]

c Lange Antepaenultima hatte starken Nebento der früh Ausfall eines folgenden Murmelvokals bewirkt so wurde **kâtibîn* „schreibende“ (mit Hauptton auf und starkem Nebenton auf *â*) zu **kâtbîn* und weite ܟܳܬ݂ܒ݂ܺܝܢ (*kâϑbîn* mit *b*, nicht *β*, gegenüber hebr. כְּתָבִים ebenso Formen wie ܢܶܐܚܕ݂ܽܘܢ „sie werden ergreifen“ (*nêḥdû* mit *d*, nicht *δ*). Vgl. § 18*b.e*.

d Eine besondere Pausalbetonung zeigt sich ir Syrischen nicht. Höchstens könnte die Dehnung von *ɑ* zu *â* in ܐܳܒ݂ܝ (*ʾâβ*) „mein Vater“ und ܐܳܚܝ „mein Bruder“ (§ 22*a*) eine ursprünglich nur pausale Erscheinung sein die weiter auf nichtpausale Formen übertragen wurde.

e Enklise bewirkt mehrfach Abfall anlautender kurzer Silben, die mit Laryngal beginnen; vgl. bes. *nâ* (ܐ̱ܢܳܐ) aus *ʾenâ* (ܐܶܢܳܐ) in ܩܳܛܶܠ ܐ̱ܢܳܐ „interficiens sum“ (§ 9*b*), ܩܛܰܠ ܗ̱ܘܳܐ (*wâ* aus *hᵉwâ*) „er hatte getötet“ (§ 45*ea*), ܫܰܦܺܝܪܺܝܢ ܚ̱ܢܰܢ (*nan* aus *ḥᵉnan*) „wir sind schön“ (§ 9*b*). Vgl. ferner § 6*bγ.δ*.

f Die hier und in § 7 mitgeteilten Akzent- und Silbengesetze haben im Laufe der Entwicklung des Syr. ihre Kraft verloren. Das zeigt sich besonders daran, daß sich junge Bildungen jenen Gesetzen nicht unterwerfen, so vor allem die späten Perfekt- und Imperativformen auf *ûn* und *ên* wie ܩܰܛܠܽܘܢ (Neubildung für ܩܰܛܠܽܘ), ܩܛܽܘܠܽܘܢ (Neubildung für altes *kᵉṭôl*). Vgl. dazu §§ 7*bδ*. 26*c*. 27*b*. 29*b.e*. 30*b*. 32*a*. 33*b*. 46*h*.

II. Formenlehre (§§ 9—53).

A. Pronomen (§§ 9—16).

9. Personalpronomen. 9.

Wie im Hebr. unterscheidet das Personalpronomen a
Nom., Gen. und Akk. Letztere treten als Suffixe an. Gen. und Akk. sind in den Grundformen mit Ausnahme der 1. sg. identisch.

	Nominativ	Genetiv	Akkusativ
Sg. 1. c.	ܐܢܐ „ich" (§ 7*bδ*)	ܝ (§ 8*a*)	ܢܝ (§ 8*a*)
2. m.	ܐܢ̄ܬ „du" (§§ 3*o*. 6*e*)	ܟ	ܟ
2. f.	ܐܢ̄ܬܝ „du" (§§ 3*o*. 6*e*. 8*a*)	ܟܝ (§ 8*a*)	ܟܝ (§ 8*a*)
3. m.	ܗ̱ܘ „er" (§ 3*i*)	ܗ̄ܝ (§ 3*o*), ܗ	ܗ̄ܝ (§ 3*o*), ܗ
3. f.	ܗ̱ܝ „sie" (§ 3*i*)	ܗ̇ (§ 3*i*)	ܗ̇ (§ 3*i*)
Pl. 1. c.	ܚܢܢ „wir"	ܢ	ܢ
2. m.	ܐܢ̄ܬܘܢ „ihr" (§§ 3*o*. 6*e*)	ܟܘܢ	ܟܘܢ
2. f.	ܐܢ̄ܬܝܢ „ihr" (§§ 3*o*. 6*e*)	ܟܝܢ	ܟܝܢ
3. m.	ܗ̱ܢܘܢ „sie" (§ 3*i*. *m*)	ܗܘܢ	ܐܢܘܢ } (§ 46*g*)
3. f.	ܗ̱ܢ̈ܝܢ „sie" (§ 3*i*. *m*)	ܗܝܢ	ܐܢܝܢ } (§ 46*g*)

Die Nominative haben auch eine kürzere enklitische b
Form: ܐ̄ܢܐ (§§ 3*o*. 8*e*) oder ܢܐ „ich", ܬ̇ (*at*) „du" (m.), ܬ̇ܝ (*at*, § 8*a*) „du" (f.), ܗ̄ܘ (*û*, § 6*bγ*) „er", ܗ̄ܝ (*î*, § 6*bγ*) „sie", ܢ̄ܢ (*nan*, § 8*e*) oder ܢܢ „wir", ܐ̄ܢܬܘܢ (§ 3*o*) oder ܬܘܢ „ihr" (m.), ܐ̄ܢܬܝܢ (§ 3*o*) oder ܬܝܢ „ihr" (f.), ܐܢܘܢ

(§ 6*b*δ) „sie" (m.), ܐܶܢܶܝܢ (§ 6*b*δ) „sie" (f.); zB ܫܰܦܺܝܪ ܐ̱ܢܳܐ oder ܫܰܦܺܝܪܢܳܐ „ich bin schön", ܫܰܦܺܝܪ ܗܽܘ (*šappîrû*) „er ist schön". *n* des Plurals wird nach § 6*e* assimiliert, zB ܫܰܦܺܝܪܳܢ ܐܰܢ̱ܬܶܝܢ oder ܫܰܦܺܝܪܳܬܶܝܢ (*šappîrâttên*) „ihr (f.) seid schön". Auslautendes *â* ergibt mit folgendem *at* bloßes *at* (ܫܰܦܺܝܪܳܬ *šappîrat* „du bist schön"), mit folgendem *û* *au* (ܒܪܳܐ ܗܽܘ *bᵉrau* „der Sohn ist er"); *ê* mit folgendem *at* ergibt *êt* (ܕܟܶܝܬ *dᵉχêt* „du bist rein"), mit folgendem *û* *êu* (ܕܟܶܐ ܗܽܘ *dᵉχêu* „er ist rein").

c Die Genetiv- und Akkusativformen haben sich nach Vokalen ziemlich rein erhalten; nach Kons. traten schon früh Hilfsvokale ein, die sich im Syr. in eigentümlicher Weise entwickelt haben. ܗ̱ܝ (aus *hî*) ist erst durch Dissimilation aus *hû* entstanden (§ 5*g*), das in Spuren noch nachweisbar ist (§§ 21*c*. 46*f*γ). Weiteres über den Gebrauch der pronominalen Genetive und Akkusative s. §§ 21. 46.

d In Verbalsätzen wird pronominales Subjekt in der Regel nur bei besonderem Nachdruck ausgedrückt; doch findet es sich gelegentlich auch sonst. In diesem Falle kann für ܗܶܢܽܘܢ, ܗܶܢܶܝܢ enkl. ܐܶܢܽܘܢ, ܐܶܢܶܝܢ (§ 6*b*δ) eintreten, zB ܥܪܰܩܘ ܐܶܢܽܘܢ „sie flohen" = ܥܪܰܩܘ. Umgekehrt findet sich ܗܶܢܽܘܢ, ܗܶܢܶܝܢ vor Demonstrativen in akk. Funktion zur bloßen Verstärkung, zB ܐܶܡܰܪ ܒܪܳܗ̇ ܗܶܢܶܝܢ ܗܳܠܶܝܢ „ihr Sohn sagte ebendieses".

e Die enkl. Pronomina (§ 9*b*) dienen häufig zum Ausdruck der Kopula (§ 23*a*); statt ܐܰܠܳܗܳܐ ܪܰܚܡܳܢ „Gott (ist)

gerecht" kann es auch heißen ܐܰܠܳܗܳܐ ܙܰܕܺܝܩ ܗܽܘ [lies *zaddîkû*, § 6*bγ*, wörtlich „Gott, ein Gerechter (ist) er"] oder ܙܰܕܺܝܩ ܗܽܘ ܐܰܠܳܗܳܐ. Ebenso bei pron. Subj.: ܐܶܢܳܐ ܐ̱ܢܳܐ ܡܳܪܝܳܐ „ich bin der Herr". In Fällen der letzteren Art tritt oft das Pron. der 3. Pers. für ein andres Pron. ein, zB ܐܰܢ̱ܬ ܗܽܘ ܣܰܒܪܝ „du bist meine Hoffnung". Für ܗܽܘܝܽܘ „er ist" und ܗ̄ܝܳ̄ܝ (auch ܗ̄ܝ ܗܝ) „sie ist" vgl. § 6*bε*.

Enkl. ܗܽܘ hebt einen Satzteil besonders hervor, zB ܠܟܽܘܢ ܗܽܘ ܝܺܗܺܝܒ „für euch ist es gegeben", ܡܶܛܽܠ ܗܳܠܶܝܢ ܗܽܘ „gerade deswegen". Vgl. auch ܟܶܝ (§ 51). *f*

Die Pron. der 3. Person stehen oft überflüssig, indem sie das Subjekt vorausnehmen, zB ܟܰܕ ܚܙܳܝܗܝ ܗܽܘ ܗܰܘ ܪܰܫܺܝܥܳܐ „als er ihn sah, er, jener Gottlose" = „als ihn jener Gottlose sah". *g*

10. Demonstrativpronomen. 10.

Das Näherliegende wird bezeichnet durch ܗܳܢܳܐ „dieser" (selten ܗܳܢ), f. ܗܳܕܶܐ (selten ܗܳܕ), Plur. comm. ܗܳܠܶܝܢ. Mit enkl. Pronomen pers. (§ 9*b*) entsteht ܗܳܢܽܘ (für ܗܳܢܳܐ ܗܽܘ) und ܗܳܕܶܐ ܗ̄ܝ (*hâδâi*). *a*

Das Fernerliegende wird bezeichnet durch ܗܰܘ „jener", f. ܗܳܝ; Plur. m. ܗܳܢܽܘܢ, f. ܗܳܢܶܝܢ (vgl. § 3*i*). *b*

Die Demonstrativa können vor oder nach dem betr. Subst. stehen: ܗܳܢܳܐ ܡܰܠܟܳܐ oder ܡܰܠܟܳܐ ܗܳܢܳܐ „dieser König". *c*

In der Bedeutung „derjenige (‚welcher)" usw. dienen ܗܰܘ, ܗܳܝ (§ 10*b*), im Plur. aber meist ܗܳܠܶܝܢ (§ 10*a*) mit folgendem ܕ (§ 15*c*). Doch finden sich auch gelegent- *d*

lich andere Pronomina in dieser Bedeutung (s. auch S. 28, Anm 1). Vgl. ferner § 12*f*.

e Für „ebenderselbe“ dienen die Personalpron., mit zwischengesetztem ܕ wiederholt, zB ܗ̄ܝ ܕܗ̄ܝ ܗ̄ܝ „sie ist ebendieselbe“.

f Für „derartig“ braucht man ܐܝܟ ܕܗܠܝܢ usw., wörtlich „das, was wie dieses (ist)“, zB ܐܝܟ ܕܗܠܝܢ ܗܘܘ ܦܘܩܕܢܝܗܘܢ „derartig waren ihre Befehle“.

11. 11. Determinativpronomen.

a Das für alle Genera und Numeri gleiche ܕ (vor Murmelvokalsilbe ܕ) ist urspr. ein Determinativpronomen „der“ usw., zB ܕܫܡܥܘܢ „das des Simon“ = „das, was dem Simon gehört“, ܕܒܝܬ ܝܥܩܘܒ „die des Hauses Jakobs“ = „die Angehörigen d. H. J.“, ܠܐ ܥܒܕ ܕܒܗܬܬܐ „er tut nicht das der Schändlichkeit (d. i. nichts Schändliches)“. [Als adverb. Akk. in Fällen wie ܕܗܫܐ „während dem (§ 19*g*) von jetzt“ = „jetzt“, ܕܡܚܕܐ „sofort“.] Vor einem Genetiv dient es ganz gewöhnlich (als Apposition zu einem vorhergehenden Subst.) zur Umschreibung des Genetivs, zB ܡܠܟܐ ܕܒܒܠ „der König, (und zwar) der von Babel“ = „der König von Babel“.

b Vor einem attributiven Satz entspricht es deutschem Relativum, s. § 15.

c Ähnlich griech. ὅτι geht ܕ oft in die Bedeutung einer Subjunktion (§ 53*b*) über: „(der Umstand,)[1] daß“ (bes. nach Verben

[1] Meist durch Demonstrativpronomen (§ 10) ausgedrückt, zB ܗܕܐ ܕܦܩܕ „der Umstand, daß er befahl“, ܡܛܠ ܗܝ ܕ „wegen des Umstandes, daß“ = „was das anbetrifft, daß“ u. drgl.

der Wahrnehmung, wie ܚܙܳܐ „sehen"), „damit", „weil", „da", „als", „wo", „wie". Häufig steht es vor direkter Rede.

Mit folgendem ܠܳܐ wird ܕ wie unser „ohne", „un-", „-los" gebraucht, zB ܚܰܝ̈ܶܐ ܕܠܳܐ ܡܰܘܬܳܐ „Leben des Nicht-Todes" = „Leben ohne Tod", „unsterbliches Leben"; ܡܶܠܬܳܐ ܕܠܳܐ ܦܺܐܪ̈ܐ ܗܳܘܝܳܐ „das Wort wird etwas von Nicht-Früchten (= fruchtlos"). d

12. Fragepronomen. 12.

Substantivisch ist ܡܰܢ „wer?", ܡܳܐ, ܡܶܢ, ܡܳܢܳܐ „was?"; a mit enklit. Pron. (§ 9*b*): ܡܰܢܽܘ „wer (ist)?" (aus **man-hû*, § 9*b*), fem. ܡܰܢ ܗ̄ܝ; ܡܳܢܘ „was (ist)?" (aus **mânâ-hû*, § 9*b*). Vgl. auch § 3*r*.

Adjektivisch ist ܐܰܝܢܳܐ „welcher?", fem. ܐܰܝܕܳܐ, Plur. b ܐܰܝܠܶܝܢ, zB ܐܰܝܠܶܝܢ ܡܰܠܟ̈ܶܐ „welche Könige?"; mit enkl. Pron. ܐܰܝܢܽܘ „welcher (ist)?" (aus **ʾainâ-hû*, §§ 6*bγ*. 9*b*).

Gelegentlich werden die subst. Fragepronomina adjektivisch c gebraucht und umgekehrt, bes. ܡܰܢ, ܡܳܢܳܐ = „was für ein".

ܡܳܐ wird nur selten gebraucht; bes. in festen Verbindungen d wie ܟܡܳܐ „wie (viel)"; ܠܡܳܐ (§ 53*c*), ܡܳܐ ܕ (§ 53*b*), ferner in Ausrufen (= „wie"), zB ܡܳܐ ܐܰܠܝܼܨ ܬܰܪܥܳܐ „wie eng ist die Tür!"

ܡܳܢܳܐ wird oft adverbial gebraucht („weshalb" u. drgl.). e

Wie die Demonstrativa (§ 10*d*) können auch die Fragepron. f vor Relativsatz die Bedeutung „derjenige" usw. annehmen, also ܡܰܢ ܕ = ܐܰܝܢܳܐ ܕ = ܗܰܘ ܕ; vgl. § 15*c*.

Für indirekte Fragesätze vgl. § 57*bα*. g

13. Reflexivpronomen. 13.

Das fehlende Reflexivpronomen wird teils durch a Subst. wie ܢܰܦܫܳܐ „Seele", ܩܢܽܘܡܳܐ „Person", „Wesen",

ܢܦܫܐ „Wesen“ umschrieben, teils durch das pron. suff. (§ 21) ersetzt, zB ܐܡܪ ܗܘܐ ܒܡܕܥܗ „er sprach zu sich“, ܥܒܕܬ ܒܗ̇ ܥܘܠܐ „sie tat sich Unrecht“. Vielfach liegt das Reflexive bereits im Verbalstamm, s. § 28.

b In reflexivem Sinne steht ܠ (§ 48*aβ*) mit Suffix bes. häufig bei Verben, deren Tätigkeit nur auf das Subjekt bezogen werden soll (sog. dativus ethicus), zB ܩܘܡ ܠܟ „steh für dich auf“ = „steh auf“; ܡܝܬܘ ܠܗܘܢ „sie sind (für sich) gestorben“.

14. 14. Unbestimmtes Pronomen.

a Das unbestimmte „etwas“ wird durch ܡܕܡ (*meddem*, ursprünglich „Sache“) bezeichnet, zB ܡܕܡ ܒܝܫ „etwas Böses“; auch adjektivisch, zB ܡܕܡ ܛܢܦܘܬܐ „irgendwelche Unreinigkeit“. [Bisweilen im adv. Akkus. (§ 19*g*) „in irgendeiner Hinsicht“, „irgendwie“.] Vgl. ferner ܟܠܡܕܡ „jegliche Sache“ = „alles“ (§ 3*d*). Mit ܠܐ ist ܡܕܡ = „nichts“.

b ܡܕܡ ܕ „etwas, das“, „das, was“; vgl. § 15*c*.

c „Jemand“ wird durch ܐܢܫ „ein Mensch“ umschrieben (mit ܠܐ „niemand“), Plur. ܐܢܫܝܢ „einige“, „manche“, „mancher“ durch ܐܝܬ ܕ („es ist vorhanden, der“ = „mancher“, „etliches“); vgl. ferner ܟܠ ܐܢܫ (ܟܠܢܫ, § 3*d*) „jedermann“.

d „Ein gewisser“ ist ܦܠܢ, fem. ܦܠܢܝܬܐ.

15. Relativpronomen. 15.

Aus einem Determinativpron. (§ 11) ist ܕ zur Re- *a*
lativpartikel geworden; wie im Hebr. hat der Relativsatz die Form eines selbständigen Satzes, zB ܒܰܝܬܳܐ ܕܶܐܬܺܝܠܶܕ ܒܶܗ = הַבַּיִת אֲשֶׁר נוֹלַד בּוֹ „das Haus, in dem er geboren wurde“.

Vielfach ist ܕ mehr als eine bloße nota relationis, *b*
da es fast stets die Bedeutung des Nominativs des Relativums und meist auch die des Akk. in sich schließt, zB ܡܶܠܬܳܐ ܕܶܐܡܰܪ „das Wort, das er sagte“.

Im übergeordneten Satze findet sich häufig ein hinweisendes *c*
Pron., vgl. §§ 10*d*. 12*f*. 14*b*. 16*b*. Dieses ist jedoch oft so bedeutungslos geworden, daß man es bei der Übersetzung ganz fortlassen muß. Andrerseits kann ܕ an sich bereits „derjenige, welcher“ usw. bedeuten (= hebr. אֲשֶׁר).

Für ܕ als Subjunktion vgl. §§ 11*c*. 53*b*. *d*

Mit einer älteren Form der Relativpartikel, *dî*, wird *e*
ein selbständiges Possessivpron. gebildet: ܕܺܝܠܝ „mein“, ܕܺܝܠܳܟ „dein“ (usw. nach § 21*b*). Hier liegen eigentlich Relativsätze vor: ܒܰܝܬܳܐ ܕܺܝܠܝ ist genau הַבַּיִת אֲשֶׁר־לִי „das Haus, das mir (gehört)“ = „mein eigenes Haus“. ܕܺܝܠܝ usw. wird dann ganz wie ein Subst. behandelt („Eigentum“ u. drgl.), zB ܕܺܝܠܝ ܐܶܢܽܘܢ „mein (Eigentum) sind sie“.

ܕܺܝܠܝ usw. steht oft trotz eines vorhergehenden Suffixes, zB *f*
ܨܠܽܘܬܝ ܕܺܝܠܝ „mein Gebet“ (statt ܨܠܽܘܬܳܐ ܕܺܝܠܝ); bei besonderem Nachdruck steht es dann voran, z. B. ܕܺܝܠܰܢ ܣܺܝܡܬܰܢ „unser Schatz“.

Nach Praep. dient es oft zur Verstärkung, zB ܠܰܢ ܕܺܝܠܰܢ „uns“. *g*

16. 16. Zahlpronomen.

a Das Subst. ܟܠ (§ 3*eγ.p*; S. 7, Anm. 1) „Gesamtheit" begegnet häufig als reines Subst. im Stat. abs. (zB ܡܠܟܐ ܕܟܠ „der König des Alls") oder stat. emph. (zB ܐܪܕܝܟܠܐ ܕܟܠܐ „der Baumeister des Alls"). Vor allem aber dient es zur Umschreibung von „jeder", „ganz", „alle". Es steht dann im status constr. voran (zB ܟܠ ܐܬܪ „jeder Ort" [§ 18*nβ*]; ܟܠ ܝܘ̈ܡܝ ܚܝ̈ܝܟ „die Gesamtheit der Tage deines Lebens" = „alle T. d. L."; ܟܠܟܘܢ „die Gesamtheit von euch" = „ihr alle") oder häufiger als Apposition hinter dem betr. Subst., mit einem auf dieses bezüglichen Suffix verbunden (zB ܡܕܝܢܬܐ ܟܠܗ „die Stadt, und zwar ihre Gesamtheit" = „die ganze Stadt"). Das Subst. kann auch erklärend nachstehen (zB ܟܠܗ ܡܕܝܢܬܐ „ihre Gesamtheit, nämlich die Stadt" = „die ganze Stadt"; ܟܠܗܘܢ ܝܘ̈ܡܬܐ „alle Tage").

b ܟܠ steht oft vor rel. ܕ oder einem darauf hinweisenden Pronomen (§ 15*c*) zur Verallgemeinerung: ܟܠ ܕ „jeder, der", „alle, die", „alles, was"; ܟܠ ܐܢܫ ܕ „jeder, der"; ܟܠ ܡܕܡ ܕ „alles, was" u. drgl.

c Das reziproke Zahlpronomen „einander" wird ausgedrückt: *α*) durch doppeltes ܚܕ (§ 24*a*), zB ܚܕ ܥܡ ܚܕ „einer mit dem andern" = „mit einander" oder *β*) durch ܚܕ̈ܕܐ (§ 6*h*), zB ܥܡ ܚܕ̈ܕܐ „mit einander".

d Für andre Zusammensetzungen mit ܟܠ vgl. § 14*a.c*.

B. Nomen (§§ 17—24).

17. Genus. 17.

Das Nomen unterscheidet ein Maskulinum und ein Femininum. [Letzteres vertritt meist unser Neutrum, zB ܐܝܢܐ ܩܠܝܠܐ „was ist leichter?“; doch findet sich auch das Mask. für unser Neutrum, zB ܕܒܝܫ „was schlecht (ist)“.] *a*

Das Mask. und viele Feminina bieten den reinen Stamm, natürlich unter Berücksichtigung der syr. Laut-, Silben- und Akzentgesetze (§§ 5—8); zB ܕܗܒܐ (Stamm *dahab*, § 7*bβ*) m. „Gold“, ܐܪܥܐ (Stamm *ʾarʿ*, § 5*e*) f. „Erde, Land“. *b*

Feminina ohne bes. Endung sind vor allem: die natürlichen Feminina wie ܐܡܐ „Mutter“, paarweis vorkommende Körperteile wie ܐܕܢܐ „Ohr“, Länderbezeichnungen wie ܐܪܥܐ „Land“, Naturerscheinungen, bestimmte Tier-, Gerät- und Kleidernamen u. drgl. Manche Wörter sind gen. comm., wie ܪܘܚܐ „Wind“, „Geist“, ܐܠܥܐ „Rippe“. Für Einzelheiten muß auf die Wörterbücher verwiesen werden. *c*

Fem. Stämme erhalten in der Regel ein Afformativ *aϑ* (aus *at*), zB ܒܝܫܬ, fem. Stamm zu ܒܝܫ „schlecht“. Dieses *aϑ* hat sich nur im stat. constr. des Sing. rein erhalten (§ 18*b*). *d*

Einige Nomina bilden das Fem. mit einer sekundären Endung *jaϑ*; so die mit Afformativ *ân*, *ôn* (§ 20*b*35. 36) wie ܩܛܘܠܢ „mordend“, f. ܩܛܘܠܢܝܬ; ferner ܙܥܘܪ „klein“, f. ܙܥܘܪܝܬ [doch stat. emph. ܙܥܘܪܬܐ]; meist Nomina agentis der Form *ḳâṭôl* (§ 20*b*15): ܡܪܘܕܐ *e*

„widerspenstig“, f. ܡܪܘܕܝܬܐ. [Im stat. emph. wird $^*j^e\vartheta\hat{a}$ nach § 6$c\gamma$ zu $\hat{\imath}\vartheta\hat{a}$; vgl. § 18*h*.]

f Selten ist die unveränderliche fem. Endung *ai*, zB ܛܘܥܝܝ „Irrtum“ (Wurzel טעי), ܣܠܘܝ „Wachtelschwarm“ (Wurzel שלו).

18. **18. Numeri und Status.**

(Vgl. Paradigma I.)

a Das Syr. unterscheidet zwei Numeri, Singular und Plural, und drei status: status absolutus, status constructus und status emphaticus. Im stat. abs. (d. h. der mit Kasusendungen versehenen Stammform) standen urspr. selbständige unbestimmte Nomina; im stat. constr. (d. h. der ohne Kasusendungen auftretenden reinen Stammform) Nomina, denen ein Genetiv folgte; im stat. emph. (d. h. der mit demonstrativem *â* versehenen Stammform) selbständige bestimmte Nomina. Der stat. emph. hat sich jedoch im Syr. auf Kosten der anderen status stark ausgebreitet (§ 18*o*).

b Das endungslose meist mask. Nomen (§ 17*b*) hat im Singular nach § 18*a* im stat. constr. keine besondere Endung; aber auch der stat. abs. weist keine Endung auf, da ja die kurzen Kasusvokale nach § 8*a* abgefallen sind. Der stat. emph. ist um die Endung *â* vermehrt. — Das fem. Nomen (§ 17*d*) hat im stat. constr. den reinen fem. Stamm auf $a\vartheta$ (= hebr. ַת). Im stat. abs. entstand wie im Hebr. aus *at* + Kasusendung die Endung *â* (= hebr. ָה); im stat. emph. aus $a\vartheta$ + emph. *â* (§ 18*a*)

**aϑâ*, woraus im allg. *ᵉϑâ* wurde (§ 7*bβ*), Hatte der Stamm jedoch in der Endsilbe einen langen Vokal wie in ܒܝܫ *bîš*, so wurde das fem. **bîšatâ* infolge starken Nebentons nach § 8*c* zu *bîštâ* (ܒܝܫܬܐ), sodaß neben der Endung *ᵉϑâ* eine Endung *tâ* steht, vgl. § 18*e*.

Das Syr. bildet einen doppelten Plural: einen vorzugsweise mask. auf *în* (= hebr. ִים) und einen meist fem. auf *ân* (nach Analogie von *în* aus *ât* = hebr. וֹת entstanden). Die stat. constr. hierzu lauten *ai* (§ 4*a*; entspricht hebr. ֵי)[1] und *âϑ* (= hebr. וֹת). Die stat. emph. sollten nach § 18*b* *ajâ* (*ajjâ*) und *âϑâ* lauten; indes ist *ajjâ* meist (§ 18*f*) durch *ê* verdrängt. c

Übersicht der Numeri und status von ܒܝܫ „schlecht“: d

	Singular			Plural		
	abs.	constr.	emph.	abs.	constr.	emph.
m.	ܒܝܫ	ܒܝܫ	ܒܝܫܐ	ܒܝܫܝܢ	ܒܝܫܝ	ܒ̈ܝܫܐ
f.	ܒܝܫܐ	ܒܝܫܬ	ܒܝܫܬܐ	ܒ̈ܝܫܢ	ܒ̈ܝܫܬ	ܒ̈ܝܫܬܐ

Man beachte, daß ܒܝܫܐ sowohl mask. stat. emph. (altaram. א) als auch fem. stat. abs. (altaram. ה) des Sing. sein kann. Für ܒܝܫܝܢ (ohne Sᵉjâmê) vgl. § 3*k*.

Der Gebrauch der emph. Femininendungen *ᵉϑâ* und *tâ* entspricht nicht dem, was man nach § 18*b* erwarten sollte. Vor allem dürfte die jetzt herrschende Verwirrung, die die Aufstellung fester Regeln nicht ermöglicht, daher stammen, daß das Altsemitische neben *at* ein Afformativ *t* (vgl. hebr. דֶּלֶת u. a.) für das Fem. besaß, e

---

[1] Wie hebr. *ê* ist *ai* wohl der alte stat. constr. des Duals, der sonst im Syr. verloren gegangen ist (vgl. aber § 24*b.f*).

zB ܒܪܬ „Tochter“ aus *ban-t(u), *bat-t(u)* nach §§ 6e. 7a Anm. [ܬ stammt aus dem stat. emph. ܒܪܬܐ, einer Analogiebildung nach ܒܪ „Sohn“.] Jedenfalls findet sich ᶜϑâ (bezw. ϑâ) jetzt stets nach doppeltgeschlossener (auch geschärfter) Silbe wie ܡܰܠܟ݁ܬ݂ܳܐ *malkᵉϑâ* „Königin“, ܪܰܒ݁ܬ݂ܳܐ *rabbᵉϑâ* „große“ und nach Vokal wie ܒ݁ܳܥܽܘܬ݂ܳܐ *bâεûϑâ* „Bitte“. Nach einfach geschlossener Silbe ist *tâ* häufiger, wenn jene Silbe langen Vokal hat, vgl. ܒ݁ܬ݂ܽܘܠܬ݁ܳܐ „Jungfrau“, aber auch ܛܳܒ݂ܬ݂ܳܐ „gute“ u. a. Bei kurzem Vokal ist ܬ݂ häufiger, vgl. ܚܶܡܬ݂ܳܐ „Zorn“, aber auch ܬܶܫܒ݁ܽܘܚܬ݁ܳܐ „Preis“. Auf Einzelheiten kann hier nicht eingegangen werden, zumal vielfach die Überlieferung nicht einheitlich ist.

f Die alte Endung *ajjâ* (§ 18c) des stat. emph. plur. findet sich nur noch bei einigen kurzen Wörtern wie ܒ݁ܢܰܝܳܐ „Söhne“ (Sing. ܒ݁ܪܳܐ), ܫܢܰܝܳܐ „Jahre“ (Sing. ܫܢ݈ܬ݂ܳܐ), ferner bei Stämmen von Wurzeln tertiae infirmae[1], wie ܩܫܰܝܳܐ (von ܩܫܶܐ „hart“), ܓ݁ܕ݂ܰܝܳܐ „Böcke“, wo *ajjâ* [durch Dissimilation (§ 6h)] aus **ajajjâ* [**ḳaša(ja)jjâ*] entstand.

g Einige Stämme erweitern den Plural durch angefügtes *ân*, bes. Wörter, die Spezereien und Würden bezeichnen; zB ܡܶܫܚܳܢܶܐ (*mešḥ-ân-ê*) von ܡܶܫܚܳܐ „Salbe“, ܪܰܒ݁ܳܢܶܐ von ܪܰܒ݁ܳܐ „Meister“.

h Die fem. Substantiva auf *îϑâ*, *ûϑâ* (stat. emph.) werfen im stat. abs. (nicht aber constr.) ihr ϑ ab, zB ܡܰܪܕ݁ܺܝܬ݂ܳܐ „Gang“, stat. constr. ܡܰܪܕ݁ܺܝܬ݂, stat. abs. ܡܰܪܕ݁ܺܝ, ܡܰܠܟ݁ܽܘܬ݂ܳܐ „Königtum“, stat. constr.

[1] Im stat. abs. des Plur. haben Substantiva von Wurzeln tertiae inf. *în*, Adjektiva und Partizipien aber *ên* (vgl. § 6cβ), im stat. constr. Subst. *ai*, Adj. *jai*; zB ܕ݁ܡܰܝ, ܕ݁ܡܺܝܢ, ܕ݁ܡܶܐ „Preis“ (Wurzel דמי), aber ܩܫܶܝܢ (aus **ḳašajîn*, §§ 6cϑ. 7bβ), ܩܫܰܝ (aus **ḳašajai*, § 8b), ܩܫܝܳܬ݂ܳܐ „harte“ (Wurzel קשי).

ܡܠܟܘܬܐ, stat. abs. ܡܠܟܘ. [Adjektiva folgen dieser Regel nicht, zB ܕܟܝܬܐ „reine" (aus **daχj^eϑâ*, § 6cγ), stat. constr. ܕܟܝܬ; vgl. auch § 17*e*.] Da *îϑâ*, *ûϑâ* meist auf **ijtâ*, **uwtâ* zurückgehen (§ 6cδ), wurde der Plur. auf **ijân*, **uwân* gebildet, woraus nach § 7*bβ* *^ejân*, *^ewân* werden mußte; zB ܡܕܝܢܢ (ebenso ܡܕܝܢܬ, ܡܕܝܢܬܐ), ܡܠܟܘܢ (ebenso ܡܠܟܘܬܐ, ܡܠܟܘܬܐ). Fem. auf *ôϑâ* (aus **awtâ*) bilden den Plural meist auf *awwâϑâ* (vgl. § 6*k*), ostsyr. *âwwâϑâ* (§ 4*a*), zB ܨܠܘܬܐ „Gebet", Plur. ܨܠܘܬܐ; die auf *âϑâ* (aus **awatâ* oder **âwatâ*, § 6*cβ*) haben ebenfalls *awwâϑâ*, zB ܡܢܬܐ „Teil", Plur. ܡܢܘܬܐ. Zahlreiche Analogiebildungen haben die alten Verhältnisse oft gestört, so daß für Einzelheiten auf die Wörterbücher verwiesen werden muß. Namentlich sind die alten Endungen *ân*, *âϑ(â)* oft durch *^ejân*, *^ejâϑ(â)*, bezw. *^ewân*, *^ewâϑ(â)* verdrängt worden; zB ܕܘܢܒܬܐ „Schwanz", Plur. ܕܘܢܒܝܬܐ, ܐܬܐ „Zeichen", Plur. ܐܬܘܬܐ. Auch *awwâϑâ* hat sich weit ausgebreitet (Beispiele unter *i*).

Wörter, die im Sing. keine Endung haben, haben bisw. im Plur. die fem. Endungen (ohne deshalb immer feminin zu sein); zB ܝܘܡܐ m. „Tag", Plur. ܝܘܡܬܐ (neben ܝܘܡܐ). Oft nehmen solche Wörter die sekundäre Endung *awwâϑâ* an; zB ܐܬܪܐ m. „Ort", Plur. ܐܬܪܘܬܐ. Viele Mask. auf *jâ* bilden den Plural in dieser Weise, oft unter Abwerfung des *j*; zB ܐܪܝܐ „Löwe", Plur. ܐܪܝܘܬܐ; ܪܥܝܐ „Hirt", Plur. ܪܥܘܬܐ. *i*

Manche Fem., die im Sing. die fem. Endung haben, zeigen im Plur. *în*, *ai*, *ê*; zB ܐܡܬܐ „Elle" (aus **ʒammatâ*), Plur. ܐܡܝܢ usw., ܡܠܬܐ „Wort", Plur. ܡܠܝܢ usw. *k*

Gelehrte Syrer behandeln griechische Wörter in griechischer Weise; sie gebrauchen ܘ‍ = οι, ܐ = αι, ܣ‍ oder ܐܣ = ας, ܣ‍ = εις, ܐ = α, ܐܛܐ = ατα; zB ܐܘܣܝܐ = οὐσία, ܕܘܓܡܛܐ = δόγματα. Auch für das echtsyr. Kollektivwort ܩܘܪܝܐ (§ 3*k*), das den Plural von ܩܪܝܬܐ „Dorf" ersetzt, findet sich ܩܘܪܝܣ. *l*

Der stat. constr. wird wenig gebraucht: statt ܢܦܩܬ *m*

ܢܘܢܝ̈ ܝܡܐ „Fische des Meeres“ sagt man lieber nach § 11*a* ܢܘܢܐ ܕܝܡܐ. [Vgl. auch § 21*f*.] Bei Näherbestimmung eines Adjektivs ist die stat. constr.-Verbindung noch üblich, zB (eine Perle) ܝܩܝܪܬ ܕܡܝܐ = „schwer an Preis“ = „kostbar“ (ܕܡܝܐ: S. 36, Anm.) [, sogar vor praepositionalem Ausdruck wie ܣܓܝܕܝ ܠܒܪ̈ܝܬܐ „anbetend die Geschöpfe“ = „Geschöpfanbeter“]. Manche stat. constr.-Verbindungen werden wie Komposita als Ein Wort betrachtet, zB ܒܥܠܕܒܒܐ (wörtlich „Inhaber der Klage“ = „Widersacher“), Plur. ܒܥܠܕܒܒ̈ܐ. [Gelegentlich findet sich sogar eine Trennung des stat. constr. von seinem Genetiv durch kurze Wörtchen, zB ܐܠܗ ܓܝܪ ܫܡܝܐ „denn (§ 52*b*) der Gott des Himmels“, vgl. § 48*f*.]

n Der stat. abs. findet sich hauptsächlich noch in
α folgenden Fällen: *α*) fast stets im unbestimmten praedikativen Adjektiv und Partizip, zB ܚܘܒܐ ܪܡ „die Liebe ist erhaben“. [Ist das Prädikat durch ܐܝܬ oder ܗܘܐ (§ 23*a*) ausgedrückt, so steht der stat. emph., zB ܡܝܬܐ ܗܘܐ „er war tot“. Bei ܗܘܐ steht aber auch stat. abs., namentlich wenn es sich um etwas Unpersönliches handelt, zB ܕܚܝܠ ܗܘܐ ܡܠܬܗ „furchtbar war sein Wort“. Bei Verben wie „sich zeigen“, „heißen“ u. drgl. schwankt
β der Gebrauch;] — *β*) neben Zahlausdrücken (auch ܟܠ, § 16*a*), zB ܬܡܢܐ ܫܢܝܢ „acht Jahre“ (gelegentlich auch
γ stat. emph.); — *γ*) bei distributiver Wiederholung, zB ܝܘܡ ܥܠ ܝܘܡ „von Tag zu Tag“ (doch auch stat. emph.);
δ — *δ*) bei negativen Ausdrücken wie ܕܠܐ ܗܝܡܢܘܬܐ „ohne

Glauben“ (auch stat. emph.); — *ε*) in formelhaften Aus- *ε*
drücken wie ܠܥܳܠܰܡ „auf ewig“, ܡܶܢ ܕܰܘܟܳܐ „von irgend woher“, ܕܟܰܪ ܘܢܶܩܒܳܐ „männlich und weiblich“, ܓܘܼܕ̈ܝܢ ܓܘܼܕ̈ܝܢ „in einzelnen Gruppen“.

δ Der stat. emph., der im älteren Aram. nur bei bestimmtem Nomen gebraucht wird (bibl. Aram. zB יוֹם „ein Tag“, יוֹמָא „der Tag“), hat im Syr. seine Kraft völlig verloren; ܝܰܘܡܳܐ kann „der Tag“ oder „ein Tag“ heißen. Er hat die andren status mehr und mehr aus dem Gebrauch verdrängt (§ 18*a*), sodaß von manchen Subst. er allein zu belegen ist. Deshalb pflegt man in Wörterbüchern den stat. emph. als Hauptform der Subst. aufzuführen.

19. Kasus. 19.

a Durch den Abfall vokalischen Auslauts (§§ 7*c*. 8*a*) sind die alten Kasus (Nom., Gen., Akk.) zusammengefallen, doch haben sich ihre syntaktischen Funktionen erhalten.

b Der Nominativ ist der unabhängige Subjektskasus. Wie im Hebr. kann ein hervorzuhebender Satzteil als Subjekt eines zusammengesetzten Satzes an den Anfang treten (casus pendens), zB ܗܳܕܶܐ ܡܕܺܝܢܬܳܐ ܪܰܒܬܳܐ ܫܬܶܐܣ ܫܶܬܶܐܣܰܝ̈ܗ̇ ܡܰܠܟܳܐ ܕܐܳܬܘܿܪ „(was) diese große Stadt (betrifft, so) legte ihre Fundamente der König von Assyrien“.

c Der Genetiv bestimmt das Nomen genauer (adnominaler Kasus); vgl. § 18*m*.

d Der Akkusativ bestimmt das Verb genauer (adverbialer Kasus), zB ܩܛܰܠ ܓܰܒ݂ܪܳܐ „er hat einen (den) Mann getötet“. Die Stellung des Akk. schwankt, also auch ܓܰܒ݂ܪܳܐ ܩܛܰܠ.

e Der bestimmte Akkusativ kann durch die Praep. ܠ (§ 48*aβ*) umschrieben werden, zB ܩܛܰܠ ܠܓܰܒ݂ܪܳܐ „er tötete den (nicht: einen) Mann“; auch pflegt er häufig durch ein pronominales Suffix am Verb pleonastisch gekennzeichnet zu werden, zB ܩܰܛܠܶܗ ܠܓܰܒ݂ܪܳܐ „er tötete ihn, (nämlich) den Mann“; ܠ könnte auch hier fehlen. [Selten und altertümlich ist ܝܳܬ݂ (= hebr. אֵת) zur Umschreibung des bestimmten Akk.]

f Manche Verba haben doppeltes Objekt, bes. Kausativa und Verba des „Versehens mit etwas“; vgl. ܚܦܳܝܗܝ ܢܚܳܫܳܐ „er überzog ihn mit Erz“.

g Adverbialer Akk. ist nicht selten, bes. bei: Zeitbestimmungen wie ܟܽܠܝܘܡ (§ 3*d*) „jeden Tag“; Ortsangaben (bes. ܒܶܝܬ݂ „im Hause (nach dem Hause) jmds“; Maßbestimmungen aller Art, auch allgemeinen wie ܣܰܓܺܝ „in vielem“ = „sehr“. Solche im adv. Akk. stehende Adjektiva werden dann oft zu reinen Adverbien, zB ܛܽܘܪܳܐ ܛܳܒ݂ ܪܳܡ „ein Berg, der in gutem (Maße) hoch ist“ = „ein recht hoher Berg“. Vgl. weiter §§ 14*a*. 49.

h Nicht ungewöhnlich ist die sog. figura etymologica; zB ܚܕܺܝܘ ܚܰܕܽܘܬ݂ܳܐ ܪܰܒܬܳܐ „sie freuten sich eine große Freude (= sehr)“.

20. Die wichtigsten Nominalformen. 20.

Zweiradikalige Nomina zeigen schon vielfach die Form dreiradikaliger, vgl. ܦܘܡܐ „Mund" (bibl. Aram. פֻּמָּא). Ein großer Teil der in § 22 angeführten Nomina ist zweiradikaligen Ursprungs. a

Dreiradikalige Nomina. b

I. Unvermehrte Stämme:

1. *ḳaṭl:* ܡܰܠܟܳܐ „König";
2. *ḳiṭl:* ܣܶܦܪܳܐ „Buch", vgl. § 5*a*;
3. *ḳuṭl:* ܩܘܽܕܫܳܐ „Heiligkeit".

In endungsloser Form wird Doppelkonsonanz bei den Formen 1—3 nach § 5*e* durch Hilfsvokal vermieden: ܡܠܶܟ, ܣܦܰܪ (*a* wegen *r*, § 5*cδ*), ܩܘܕܶܫ (§ 5*bβ*). Aus *j*ᵉ wird nach § 6*cγ* *î*: ܝܺܪܰܚ (*a* wegen *ḥ*, § 5*cα*) oder ܐܺܝܪܰܚ von ܝܰܪܚܳܐ „Monat". Bei ܐ als erstem Radikal tritt nach § 7*bδ* Hilfsvokal ein: ܐܶܓܰܪ von ܐܶܓܪܳܐ „Lohn". *ai* wird zu *ê*, *au* zu *ô*, s. § 5*d*. Vielfach sind schon früh Kontraktionen eingetreten, zB ܕܺܝܢܳܐ „Gericht" aus **dijnâ* (§ 6*cδ*). — Die im Hebr. übliche Stammerweiterung des Plurals (מְלָכִים) findet sich im Syr. nur in Spuren; vgl. die Schreibung ܥܰܡܡ̈ܶܐ, die auf altes **ɛamam-ê* (Sing. *ɛamm-*) hinweist (§ 7d), ferner Fälle wie ܐܰܠܦ̈ܶܐ *ʒalφê* „Tausende" (§ 24*f*) vom Sing. ܐܰܠܦܳܐ (*p*), wo das frikative φ auf eine zugrunde liegende Form **ʒalaφê* deutet (§§ 6*gβ*. 8*b*).

4. *ḳaṭal* (wird *ḳᵉṭal*, § 7*bβ*, vor vokal. Endung *ḳaṭl* oder *ḳeṭl*, § 8*b*): ܕܰܗܒܳܐ „Gold" (דְּהַב);
5. *ḳiṭal* (wird *ḳᵉṭal*, § 7*bβ*, vor vok. Endung *ḳeṭl*, §§ 5*a*. 8*b*): ܥܶܢܒܳܐ „Trauben" aus **ɛinaβê*;
6. *ḳaṭil* wird nach § 5*f* mit *ḳaṭl* (oben Nr. 1) identisch;

7. *ḳaṭâl*
8. *ḳiṭâl*
9. *ḳuṭâl*

} werden nach § 7*bβ* zu *ḳᵉṭâl:* ܫܠܳܡܳܐ „Heil“ aus **šalâmâ*, ܚܡܳܪܳܐ „Esel“ aus **ḥimârâ*;

10. *ḳaṭîl* wird nach § 7*bβ* zu *ḳᵉṭîl:* ܩܛܺܝܠܳܐ „getötet“;
11. *ḳaṭûl* wird nach § 7*bβ* zu *ḳᵉṭûl:* ܛܠܽܘܝܳܐ „Jüngling“;
12. *ḳuṭûl* wird nach § 7*bβ* zu *ḳᵉṭûl:* ܠܒܽܘܫܳܐ „Kleid“;
13. *ḳâṭal:* ܥܳܠܰܡ, ܥܳܠܡܳܐ (*ʿâlmâ*, § 8*c*) „Ewigkeit“;
14. *ḳâṭil:* ܩܳܛܶܠ (§ 5*a*), ܩܳܛܠܳܐ (*ḳâṭlâ*, § 8*c*) „tötend“;
15. *ḳâṭôl* (§ 17*e*), Nom. agentis: ܦܳܪܽܘܩܳܐ „Retter“.

II. Innerlich vermehrte Stämme:

16. *ḳaṭṭâl:* ܛܰܒܳܚܳܐ „Schlächter“;
17. *ḳiṭṭâl* (§ 5*a*): ܥܶܠܳܝܳܐ „oberer“;
18. *ḳuṭṭâl*, bes. Nomina actionis des Paël: ܫܽܘܡܠܳܝܳܐ „Vollendung“;
19. *ḳaṭṭîl:* ܫܰܦܺܝܪܳܐ „schön“;
20. *ḳaṭṭûl:* ܥܰܡܽܘܕܳܐ „Säule“;
21. *ḳiṭṭôl* (§ 5*a*): ܚܶܫܽܘܟܳܐ „finster“;
22. *ḳuṭail:* ܥܠܰܝܡܳܐ „Jüngling.

III. Nomina mit Praeformativen:

α) mit *ʾ*:

23. *ʾaḳṭal:* ܐܰܪܒܰܥ, ܐܰܪܒܥܳܐ (§ 7*bβ*) „vier“;

β) mit *m* (Ort, Zeit, Werkzeug):

24. *maḳṭal:* ܡܰܫܟܰܢ, ܡܰܫܟܢܳܐ (§ 7*bβ*) „Zelt“;
25. *miḳṭal* (§ 5*a*). ܡܶܩܛܰܠ „töten“ (Inf. Peal);
26. *maḳṭil:* ܡܰܓܢܳܐ (aus **maginînâ*) „Schild“;
27. *maḳṭul:* ܡܐܟܽܘܠܬܳܐ (aus **maʾkul-tâ*, § 5*cβ*) „Speise“;
28. *maḳṭâl:* ܡܰܬܩܠܳܐ „Gewicht“;

29. *mikṭâl* (§ 5*a*): ܡܶܫܪܝܳܐ „Wohnung“;

30. *makṭûl:* ܡܰܒܽܘܥܳܐ (aus **manbûʿâ*, § 6*e*) „Quelle“.

γ) mit *t*:

31. *takṭal:* ܬܶܟܫܦܬܳܐ „Flehen“;

32. *takṭâl:* ܬܰܘܬܳܒܳܐ „Ansiedler“;

33. *takṭîl:* ܬܰܥܕܺܝܪܳܐ „Hilfe“;

34. *takṭûl:* ܬܶܫܒܽܘܪܳܐ „Anmaßung“.

IV. Nomina mit Afformativen:

35. *-ân* (§§ 17*e*. 18*g*): ܒܶܢܝܳܢܳܐ „Bau“, ܦܶܩܳܢܳܐ „geschwätzig“;

36. *-ôn* (§ 17*e*), Deminutiv: ܡܰܠܟܽܘܢܳܐ „regulus“;

37. *-ϑân:* ܫܰܠܝܛܳܢܳܐ „mächtig“;

38. *-âi*, bes. Zugehörigkeitsafformativ: ܝܰܘܢܳܝܳܐ „Grieche“;

39. *-ij:* ܠܽܘܚܳܨܝܳܐ „Unterdrückung“ (*ᵉjâ* aus **ijâ*, § 7b*β*);

40. *-ûϑ*, Abstraktendung: ܡܰܠܟܽܘܬܳܐ „Königtum“.

[Über die Genus und Numerus näher bestimmenden Afformative s. §§ 17*d*. 18*c*.]

Vierradikalige Bildungen sind nicht selten, vgl. ܥܽܘܩܒܪܳܐ „Maus“. Zahlreich sind griechische und andere Fremdwörter. *c*

21. Nomen mit Suffixen. 21.

(Vgl. Paradigma I.)

Die älteren in § 9*a* angeführten Suffixe, die den Genetiv des Personalpronomens bezeichnen, finden sich unverändert nur noch bei wenigen vokalisch auslautenden *a*

Stämmen; so bei *ʾaβû-* „Vater", *ḥ^e^mû-* Schwiegervater", *ʾaḥû-* „Bruder" (§ 22*a*).

b Bei konsonantisch auslautenden Stämmen trat zwischen Nominalstamm und Suffix ein Hilfsvokal, der freilich stellenweise wieder geschwunden oder zu Murmelvokal geworden ist. Als *a* erscheint der Hilfsvokal vor Suff. der 1. pl.; als *â* vor Suff. der 2. m. sg. und 3. f. sg.; als *e* vor Suff. der 2. f. sg. und 3. m. sg. und als Murmelvokal (oder ganz geschwunden, § 8*c*) vor Suff. der 2. u. 3. pl. Auslautendes *î* wird im Suff. der 1. sg. und 2. f. sg. noch geschrieben, aber nicht gesprochen (§ 8*a*). Über ܗ̇ der 3. f. sg. vgl. § 3*i*. Auf Einzelheiten in der Entstehung der Formen kann hier nicht eingegangen werden. Wir geben hier als Paradigma ܕܝܼܢܵܐ „Gericht":

ܕܝܼܢܝ *dîn* „mein Gericht"	ܕܝܼܢܲܢ *dîn-a-n* „unser G."
ܕܝܼܢܵܟ݂ *dîn-â-χ* „dein (m.) G."	ܕܝܼܢܟ݂ܘܿܢ *dîn-^(e)^-χôn* „euer (m.) G."
ܕܝܼܢܶܟ݂ܝ *dîn-e-χ* „dein (f.) G."	ܕܝܼܢܟ݂ܷܝܢ *dîn-^(e)^-χên* „euer (f.) G."
ܕܝܼܢܶܗ *dîn-e-h* „sein G."	ܕܝܼܢܗܘܿܢ *dîn-^(e)^-hôn* „ihr (m.) G."
ܕܝܼܢܵܗ̇ *dîn-â-h* „ihr G."	ܕܝܼܢܗܷܝܢ *dîn-^(e)^-hên* „ihr (f.) G."

c Mit der stat. constr.-Endung *ai* (§ 18*c*) verschmelzen die Suffixe z. T. in eigentümlicher Weise; so wird *ai* in geschlossener Silbe vor Suff. der 3. f. sg. zu *ê* (§ 5*d*) und das Suff. der 3. m. sg. erscheint doppelt: aus **dînai-hû* (§ 9*c*) wurde zunächst **dînaiû* (§ 6*bα*), *dînau* (vgl. § 6*cβ*), und hieran fügte man nochmals *hî*, das aber in der Aussprache wieder verloren ging (vgl. §§ 3*o*. 8*a*). Die Formen lauten:

ܕܝ̈ܢܝ *dîn-ai* „meine Gerichte“	ܕܝ̈ܢܝܢ *dîn-ai-n* „unsere G.“
ܕܝ̈ܢܝܟ *dîn-ai-k* „deine (m.) G.“	ܕܝ̈ܢܝܟܘܢ *dîn-ai-kôn* „eure (m.) G.“
ܕܝ̈ܢܝܟܝ *dîn-ai-k* „deine (f.) G.“	ܕܝ̈ܢܝܟܝܢ *dîn-ai-kên* „eure (f.) G.“
ܕܝ̈ܢܘܗܝ *dîn-a-u* „seine G.“	ܕܝ̈ܢܝܗܘܢ *dîn-ai-hôn* „ihre (m.) G.“
ܕܝ̈ܢܝܗ *dîn-ê-h* „ihre G.“	ܕܝ̈ܢܝܗܝܢ *dîn-ai-hên* „ihre (f.) G.“

Die Suffixe treten — von den unter *c* behandelten Verschmelzungen abgesehen — im allg. in gleicher Weise an wie die Endung *â* des stat. emph. (§ 18*b*). Beispiele: ܫܠܡܐ *šelâm-â* „Heil“, also ܫܠܡܟ *šelâm-âχ* „dein H.“, ܫܠܡܢ *šelâm-an* „unser H.“; ܕܗܒܐ (§ 20*b*4) *dahβ-â* „Gold“, also ܕܗܒܗ *dahβ-eh* „sein G.“, ܕܗܒܝ *dahβ* „mein G.“. Ebenso bei fem. Pluralen auf *âϑâ* (§ 18*c*), zB ܡܠܟܘ̈ܬܐ *malkâϑ-â* „Königinnen“, also ܡܠܟܘ̈ܬܢ *malkâϑ-an* „unsere Königinnen“ (nicht wie hebr. מַלְכוּתֵינוּ). Bei Stämmen, die vor der Endung des stat. emph. einen Murmelvokal haben, können die Suff. der 1. sg., 2. und 3. pl. nicht ohne weiteres antreten: statt Murmelvokals tritt vielmehr derjenige kurze Vokal ein, auf den der Murmelvokal (§ 7*bβ*) zurückgeht; zB ܡܘܒܠܐ *maub*[e]*l-â* (aus **maubalâ*, § 20*b*24): ܡܘܒܠܝ „meine Last“, ܡܘܒܠܟܘܢ[1], d

[1] ܟܘܢ, ܟܝܢ behalten auch hier frikatives *χ*.

ܡܰܠܟܽܘܬ݂ܟ݂ܶܝܢ[1] „eure L.“, ܡܰܠܟܽܘܬ݂ܗܽܘܢ, ܡܰܠܟܽܘܬ݂ܗܶܝܢ „ihre L.“; oder ܫܡܳܐ š^{e}m-â (aus *šimâ, § 22*c*): ܫܶܡܝ „mein Name“ (*e* nach § 5*a*), ebenso ܫܶܡܟ݂ܽܘܢ usw.; oder bei fem. Sing. (wo ^{e}ϑâ auf *a*ϑâ zurückgeht § 18*b*): ܡܰܠܟܬ݂ܳܐ *malk*^{e}ϑ-â „Königin“, aber ܡܰܠܟܰܬ݂ܝ, ܡܰܠܟܰܬ݂ܟ݂ܽܘܢ usw. Wo ^{e}ϑâ zu bloßem ϑâ geworden ist (§§ 8*c*. 18*b*.*e*), herrscht vielfach Schwanken: so findet sich von ܣܺܝܡܬ݂ܳܐ *sîm*ϑ-â „Schatz“ einerseits ܣܺܝܡܬ݂ܗܽܘܢ *sîm*ϑ-^{e}*hôn*, andrerseits ܣܺܝܡܰܬ݂ܟ݂ܽܘܢ. Von ܡܕ݂ܺܝܢ݈ܬ݂ܳܐ „Stadt“ bildet man ܡܕ݂ܺܝܢ݈ܬ݂ܝ, aber ܡܕ݂ܺܝܢ݈ܬ݂ܗܽܘܢ *m*^{e}*dîtt*^{e}*hôn*.

e Wörter, die im stat. emph. nach Murmelvokal oder Kons. auf *jâ* enden, haben mit Suff. der 1. sg. *ai* (so ܫܶܬ݂ܝܳܐ „Trinken“: ܫܶܬ݂ܝܰܝ) oder *î*, geschrieben ܝ (so ܛܠܳܝܳܐ „Knabe“: ܛܰܠܝ *ṭalî*, ostsyr. *ṭal*); ersteres ist nach § 21*d*, letzteres nach § 6*c*γ zu beurteilen. Für ܡܳܪܝܳܐ s. § 22*h*.

f Sehr gebräuchlich ist es, bei einem Genetivverhältnis mit ܕ (§§ 11*a*. 18*m*), in dem beide Teile determiniert sind, den Genetiv durch ein darauf bezügliches Suffix vorwegzunehmen; so kann man statt ܒܪܳܐ ܕܰܐܠܳܗܳܐ „der Sohn Gottes“ auch sagen ܒܪܶܗ ܕܰܐܠܳܗܳܐ „sein Sohn, (nämlich) der Gottes“. Diese Vorwegnahme begegnet auch bei Praepositionen, zB ܠܶܗ ܠܥܰܡܳܐ „ihm, (nämlich) dem Volke“ = „dem Volke“.

g Über eine andre Art des Possessivausdrucks s. § 15*e*.*f*.

[1] Vgl. S. 45, Anm. 1.

22. Nomina eigentümlicher Bildung. 22.

1. ܐܰܒ݂ܳܐ „Vater“, ܚܡܳܐ „Schwiegervater“, ܐܰܚܳܐ „Bru- a
der“ haben im Sing. vor Suff. vokalisch auslautenden Stamm (§ 21*a*): ܐܰܒ݂ܽܘܟ݂, ܐܰܒ݂ܽܘܗ݈ܝ, ܐܰܒ݂ܽܘܗ̄, ܐܰܒ݂ܽܘܗ̇, ܐܰܒ݂ܽܘܢ, ܐܰܒ݂ܽܘܟ݂ܘܢ usw. Mit Suff. der 1. sg. entstehen die Formen ܐܰܒ݂ܝ (§ 8*d*), ܚܡܝ, ܐܰܚܝ (§ 8*d*). Plurale: ܐܰܒ݂ܳܗܳܐ (oder ܐܰܒ݂ܳܗܶܐ), ܚܡܳܗܶܐ, ܐܰܚܶܐ, die beiden ersteren mit stammerweiterndem *h*, das sich auch im Plur. ܐܶܡܳܗܳܬ݂ܳܐ von ܐܶܡܳܐ „Mutter“ findet (vgl. auch ܫܡܳܐ § 22*c* und ܐܰܡܗܳܬ݂ܳܐ § 22*e*). Zu *a* in ܐܰܒ݂ܳܐ, ܐܰܚܳܐ s. § 7*bδ* nebst Anm. auf S. 22.

ܚܳܬ݂ܳܐ „Schwester“, Plur. ܐܰܚܘܳܬ݂ܳܐ, Stamm *ʾ*aḥaw*; vgl. § 6*aγ*.

2. ܒܪܳܐ, ܒܰܪ „Sohn“, nach § 5*cδ* aus **ber*, wie die b
Formen mit Suff. der 1. sg. und der 2. u. 3. pl. zeigen: ܒܶܪܝ, ܒܶܪܟ݂ܘܢ usw. Sonst regelmäßig: ܒܪܳܟ݂ „dein S.“ usw. Plur. ܒܢܰܝ̈ܳܐ, ܒܢܰܝ̈ § 18*f*.

ܒܪܰܬ݂ܳܐ „Tochter“, stat. constr. ܒܰܪܰܬ݂ (§§ 3*o*. 18*e*); mit Suff. der 1. sg. ܒܶܪܰܬ݂ܝ, sonst ܒܪܰܬ݂ܳܟ݂, ܒܪܰܬ݂ܶܗ, ܒܪܰܬ݂ܟ݂ܘܢ usw. Plur. ܒܢܳܬ݂̈ܳܐ.

3. ܐܺܝܕܳܐ „Hand“ (aus **jᵉdâ*, § 6*cγ*), stat. constr. ܝܰܕ c
(meist in übertragener Bedeutung) und ܐܺܝܕ (in wörtl. Bed.), mit Suff. ܐܺܝܕܝ usw. Plur. ܐܺܝܕ̈ܶܐ und ܐܺܝܕܰܝ̈ܳܐ.

ܫܡܳܐ, ܫܶܡ „Name“: vgl. § 21*d*. Plur. ܫܡܳܗܶ̈ܐ, ܫܡܳܗܳ̈ܐ.

ܕܡܳܐ, ܕܶܡ „Blut“ (wie ܫܡܳܐ); Plur. ܕܡܶ̈ܐ.

4. ܡܰܝ̈ܳܐ „Wasser“, mit Suff. ܡܰܝ̈ܢ usw. oder ܡܰܝ̈ܰܝܢ. d

e 5. ܐܶܫܬܳܐ (§ 7*a*) „Boden", stat. constr. ܫܶܬ, mit Suff. ܐܶܫܬܶܗ usw.

ܫܰܢ݈ܬܳܐ (§ 3*o*) „Jahr", stat. abs. ܫܢܳܐ, constr. ܫܢܰܬ; Plur. ܫܢܰܝܳܐ (§ 18*f*.*k*).

ܐܰܡܬܳܐ „Magd", mit Suff. ܐܰܡܬܝ usw. Plur. ܐܰܡܗܳܬܳܐ.

f 6. ܒܰܝܬܳܐ „Haus", stat. abs. ܒܰܝ (Analogie nach § 18*h*), constr. ܒܶܝܬ (§ 5*d*), mit Suff. ܒܰܝܬܝ usw.; Plur. ܒܳܬܶܐ.

g 7. ܐ̱ܢܳܫ (§ 3*o*). ܢܳܫ „Mensch", bes. „jemand" (§ 14*c*), stat. emph. ܐ̱ܢܳܫܳܐ meist koll. „Leute"; Plur. ܐ̱ܢܳܫܺܝܢ, ܢܳܫܺܝܢ τινές. Im stat. constr. und vor Suff. stets Plur. ܐ̱ܢܳܫܰܝ usw. Zur Bezeichnung eines bestimmten Individuums braucht man ܒܰܪ ܐ̱ܢܳܫ (ܒܰܪܢܳܫ § 3*d*) „Menschenkind" = „Mensch"; Plur. ܒܢܰܝܢܳܫܳܐ (ܒܢܰܝ ܐ̱ܢܳܫܳܐ).

ܐܰܢ݈ܬܬܳܐ (aus **ʾantᵉθâ*, *ʾattᵉθâ* [§ 6*e*] nach jüngerer Aussprache *ʾattâ*, § 7*f*), stat. constr. ܐܰܢ݈ܬܰܬ (*ʾattaθ*); Plur. ܢܶܫܶܐ.

h 8. ܡܳܪܝܳܐ, ܡܳܪܳܐ „Herr", stat. constr. ܡܳܪܳܐ; mit Suff. ܡܳܪܝ, ܡܳܪܰܢ usw.; Plur. ܡܳܪ̈ܰܘܳܬܳܐ (§ 18*f*), seltener ܡܳܪ̈ܶܐ.

i 9. ܐ̱ܚܪܺܢ (§§ 3*o*. 6*aγ*), ܐ̱ܚܪܺܢܳܐ „anderer", f. ܐ̱ܚܪܺܢܬܳܐ, ܐ̱ܚܪܺܬܳܐ; Plur. ܐ̱ܚܪ̈ܳܢܶܐ, f. ܐ̱ܚܪ̈ܳܢܝܳܬܳܐ.

k 10. ܪܰܒ, ܪܰܒܳܐ (S. 21, Anm. 1) bildet die Plurale *α*) ܪ̈ܰܒܳܢܶܐ (§ 18*g*) = „Meister", „Lehrer", *β*) ܪ̈ܰܘܪܒܶܐ „große", stat. constr. aber ܪ̈ܰܘܪܒܰܝ, *γ*) ܪ̈ܰܘܪܒܳܢܶܐ „Magnaten" (§ 18*g*). Vgl. § 6*h*.

23. Weitere Bemerkungen zum Nomen. 23.

Sätze, die nur aus nominalen oder pronominalen Bestandteilen bestehen, nennt man **Nominalsätze**. Sie entbehren häufig jeglicher „Kopula", zB ܚܘܒܐ ܢܘܗܪܐ „die Liebe ist das Licht". Meist aber tritt als Ersatz der Kopula ein: *a*

α) ein enklitisches Personalpronomen, s. § 9*e*. *α*

β) das Existenzwort ܐܝܬ „es gibt" (vgl. § 18*na*), mit Suffixen ܐܝܬܝ „ich bin", ܐܝܬܝܢ usw. (äußerlich wie ein Plural); zB ܐܢܐ ܐܝܬܝ „ich bin", ܐܝܬ ܠܝ = „est mihi" = „ich habe". Mit Negation ܠܐ ܐܝܬ oder häufiger zusammengezogen ܠܝܬ, zB ܠܝܬܘܗܝ „er ist nicht". Mit ܗܘܐ: ܐܝܬ ܗܘܐ = „erat". Vgl. auch § 47. *β*

γ) enklitisches ܗܘܐ „sein", s. §§ 45*ea*. 18*na*. *γ*

Das **Attribut** steht hinter seinem Subst.; nur ܣܓܝܐܐ „viel" und ܐܚܪܝܢ (§ 22*i*) stehen gern voran. Bei andren Adj. ist Voranstellung nur bei starker Betonung möglich. Vgl. auch § 24*a*. *b*

Die **Apposition** kann vorangehen oder folgen; bes. stehen Titel wie ܡܪܝ (§ 22*h*) = „monsieur" gern voran. *c*

Der **Komparativ** wird wie im Hebr. durch ܡܢ (§ 48*b*) umschrieben, zB ܐܒܝ ܪܒ ܗܘ ܡܢܝ „mein Vater ist größer als ich". ܡܢ bedeutet dann entweder „mehr als" oder „zuviel für". Zur Verstärkung kann vor ܡܢ noch ܝܬܝܪ oder ܛܒ treten. *d*

24. 24. Zahlwort.

a **I. Kardinalia.**

ܚܰܕ, f. ܚܕܳܐ (§ 6*aγ*) „einzelner", „einer" wird meist als Adjektiv behandelt: ܓܰܒܪܳܐ ܚܰܕ „ein Mann". ܚܰܕ steht häufig voran (§ 23*b*). Für reziprokes ܚܰܕ vgl. § 16*c*.

b ܬܪܶܝܢ, f. ܬܰܪܬܶܝܢ (urspr. Dual; vgl. ferner § 6*h*) „zwei" ist Subst.; zB ܥܳܠܡܺܝܢ ܬܪܶܝܢ „Welten, (und zwar) zwei" = „zwei W.". Wie bei allen substant. Zahlwörtern steht das dazugehörige Nomen meist im stat. abs. (§ 18*nβ*). Das Zahlwort gilt als Apposition (§ 23*c*).

c
3 ܬܠܳܬ, f. ܬܠܳܬܳܐ
4 ܐܰܪܒܰܥ, f. ܐܰܪܒܥܳܐ
5 ܚܰܡܶܫ, f. ܚܰܡܫܳܐ
6 ܫܶܬ, f. ܫܬܳܐ, ܐܶܫܬܳܐ (§ 7*a*)
7 ܫܒܰܥ, f. ܫܰܒܥܳܐ
8 ܬܡܳܢܶܐ, f. ܬܡܳܢܝܳܐ
9 ܬܫܰܥ, f. ܬܶܫܥܳܐ
10 ܥܣܰܪ, f. ܥܶܣܪܳܐ.

Der Gebrauch der Zahlwörter 3—10 entspricht dem Hebr.: in Verbindung mit mask. Wörtern stehen die fem. Formen und umgekehrt, zB ܓܰܒܪܺܝܢ ܬܠܳܬܳܐ „drei Männer", ܢܶܫܺܝܢ ܬܠܳܬ „drei Weiber".

d Die Bildungsweise der Zahlen 11—19 ist nicht einheitlich; die häufigste ist die auch im Hebr. übliche, doch finden sich vor dem mask. ܥܣܰܪ gegen § 24*c* häufig mask. Formen der Zahlen 3—9. Wir geben nur die Hauptformen:

11 ܚܕܥܣܪ, f. ܚܕܥܣܪܐ, ܚܕܥܣܪܐ
12 ܬܪܥܣܪ, f. ܬܪܬܥܣܪܐ, ܬܪܬܥܣܪܐ
13 ܬܠܬܥܣܪ, f. ܬܠܬܥܣܪܐ, ܬܠܬܥܣܪܐ
14 ܐܪܒܥܣܪ, f. ܐܪܒܥܣܪܐ, ܐܪܒܥܣܪܐ
15 ܚܡܫܬܥܣܪ, f. ܚܡܫܥܣܪܐ, ܚܡܫܥܣܪܐ
16 ܫܬܬܥܣܪ, f. ܫܬܬܥܣܪܐ, ܫܬܬܥܣܪܐ
17 ܫܒܥܬܥܣܪ (§ 6*h*), f. ܫܒܥܥܣܪܐ, ܫܒܥܥܣܪܐ
18 ܬܡܢܬܥܣܪ, f. ܬܡܢܥܣܪܐ, ܬܡܢܥܣܪܐ
19 ܬܫܥܬܥܣܪ (§ 6*h*), f. ܬܫܥܥܣܪܐ, ܬܫܥܥܣܪܐ

Beispiel: ܬܡܢܬܥܣܪ ܡܠܟܝܢ „18 Könige". Das Gezählte steht, abweichend vom Hebr., hier und bei den übrigen Zahlen s t e t s im Plural.

Die Zehner werden auf *-în* (hebr. *-îm*) gebildet: *e*

20 ܥܣܪܝܢ	60 ܫܬܝܢ, ܐܫܬܝܢ (§ 7*a*)
30 ܬܠܬܝܢ	70 ܫܒܥܝܢ
40 ܐܪܒܥܝܢ	80 ܬܡܢܝܢ
50 ܚܡܫܝܢ	90 ܬܫܥܝܢ

100 ܡܐܐ (aus מְאָא, § 6*aβ*). *f*
200 ܡܐܬܝܢ (eig. Dual wie ܬܪܝܢ).
300 ܬܠܬܡܐܐ usw. entsprechend dem Hebr.
1000 ܐܠܦ (stat. emph. ܐܠܦܐ).
2000 ܬܪܝܢ ܐܠܦܝܢ (vgl. § 20*b*1—3, Anm.).
3000 ܬܠܬܐ ܐܠܦܝܢ usw. entsprechend dem Hebr.
10000 ܪܒܘ, Plur. ܪ̈ܒܘܬܐ.

Bei zusammengesetzten Zahlen steht die höhere *g*
voran, zB ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܥܣܪܝܢ ܘܚܕܐ = 421.

Wie im Hebr. nehmen die Zahlen 2—10 Suffixe an, zB ܬܪܝܢ *h*

„unsere Zweizahl“ = „wir beide“, ܬܪ̈ܝܟܘܢ „ihr beide“ usw. Ebenso ܬܠܬܝܗܘܢ (aus *t^elâϑtain) und danach ܐܪܒܥܬܝܗܘܢ, ܚܡܫܬܝܗܘܢ, ܫܬܬܝܗܘܢ, ܫܒܥܬܝܗܘܢ, ܬܡܢܬܝܗܘܢ, ܬܫܥܬܝܗܘܢ, ܥܣܪܬܝܗܘܢ (und genau entsprechend mit andren Suffixen).

i Das Subst. ܬܪܥܣܪܝܬܐ „die Zwölfzahl“ bezeichnet bes. „die zwölf Apostel“.

k **II.** Ordinalia.

ܩܕܡܝܐ erster,	ܫܬܝܬܝܐ sechster,
ܬܪܝܢܐ zweiter,	ܫܒܝܥܝܐ siebenter,
ܬܠܝܬܝܐ dritter,	ܬܡܝܢܝܐ achter,
ܪܒܝܥܝܐ vierter,	ܬܫܝܥܝܐ neunter,
ܚܡܝܫܝܐ fünfter,	ܥܣܝܪܝܐ zehnter.

Zu ܬܪܝܢܐ lautet das Fem. ܬܪܝܢܝܬܐ (§ 17*c*). Seltener ist das alte ܬܢܝܢܐ, f. ܬܢܝܢܬܐ.

l Kardinalia ersetzen Ordinalia namentlich *α*) bei Zahlen über *α* 10: ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ „das Jahr 300“; *β*) in den Namen der ersten fünf *β* Wochentage: ܚܕܒܫܒܐ „Sonntag“, ܬܪܝܢ ܒܫܒܐ „Montag“, ܬܠܬܐ ܒܫܒܐ „Dienstag“, ܐܪܒܥܒܫܒܐ „Mittwoch“, ܚܡܫܒܫܒܐ „Donnerstag“. [Merke: ܥܪܘܒܬܐ „Freitag“, ܫܒܬܐ „Samstag“.]

γ *γ*) bei Angabe des Monatsdatums: hier steht der stat. emph. der Zahlen 2—19, zB ܒܬܪܝܢ „am zweiten“, ܒܬܠܬܐ (aus *t^elâϑtâ, vgl. § 24*h*) „am dritten“, ܒܥܣܪܐ „am zehnten“, ܒܬܪܥܣܪ „am zwölften“, wo überall ܝܘܡܐ m. „Tag“ zu ergänzen ist;

δ *δ*) auch sonst treten Kardinalia, bes. mit der Genetivumschreibung ܕ (§ 11*a*), für Ordinalia ein, zB ܝܘܡܐ ܕܬܪܝܢ „der zweite Tag“.

m **III.** Distributiva werden durch Wiederholung gebildet: ܫܒܥ ܫܒܥ „je sieben“.

n **IV.** Multiplikativa können durch ܙܒܢܐ oder ܙܒ̈ܢܬܐ

„Zeit“ = „Mal“ (pl. ܙܒ̈ܢܝܢ) umschrieben werden; ܙܒܢܐ kann auch fehlen, zB ܕܬܪ̈ܬܝܢ „zum 2. Male“. Deutsches „fach“ wird durch ܥܦ mit folgender Kardinalzahl (vor der meist ܒ steht) ausgedrückt, zB ܥܦ ܒܡܐܐ „hundertfach“. Daneben Umschreibungen mit ܐܥܦܐ „Verdopplung“.

V. Bruchzahlen haben die Nominalform *kuṭl* o (§ 20*b*3), zB ܚܘܡܫܐ „Fünftel“, ܬܘܡܢܐ „Achtel“.

C. Verbum (§§ 25—47).

25. Zeiten. 25.

Wie das Hebr. unterscheidet das Syr. Perfekt und Imperfekt. a

Das Perfekt bezeichnet die vollendete Handlung, entspricht also deutschem Impf., Perf., Plusqu. b a

Bei Verben, die ursprünglich ein „Werden“ ausdrücken, ist das Perf. oft mit Praes. wiederzugeben (sog. perfectum praes.), zB ܝܕܥܬ = novi „ich weiß“. β

Noch nicht vollendete Handlung bezeichnet das Perf. in temporal-konditionalen Sätzen mit ܡܐ ܕ „wenn“ (§ 53*b*), oft auch in reinen Bedingungssätzen (§ 53*d*). Ferner nach ܐܘ . . . ܐܘ „entweder . . . oder“, „sei es, daß . . . sei es, daß“. γ

Häufig ist Perf. in Wunschsätzen, bes. das Perf. von ܗܘܐ mit folgendem Adj. oder Part.; zB ܗܘܝܬ ܚܠܝܡ „sei gesund“. δ

Durch enklitisches ܗܘܐ kann die perfektische Bedeutung verstärkt werden; vielfach ist Plusqu. zu übersetzen, zB ܝܕܥܘ ܗܘܘ „sie hatten erfahren“. ε

c
a Das Imperfekt bezeichnet die noch nicht vollendete Handlung, entspricht also deutschem Fut., seltener Praes. (vgl. § 27*h*).

β Das Impf. ist oft mit Hilfsverben wie „mögen“, „sollen“ u. drgl. wiederzugeben. Es ersetzt ferner den neg. Imperativ, zB ܠܳܐ ܬܶܩܛܘܽܠ „du mögest nicht töten“ = „töte nicht“ (auch „du sollst nicht töten“).

γ Das Impf. steht bes. nach ܩܕܳܡ ܕ „bevor“ (§ 53*bβ*) und ähnlichen Ausdrücken (vgl. hebr. בְּטֶרֶם).

δ Das Impf. dient oft zur Ergänzung eines Hauptverbs, zB ܗܰܒ ܠܝܼ ܡܰܝ̈ܳܐ ܐܶܫܬܶܐ „laß mich Wasser trinken“, wörtlich „gib mir Wasser, (daß) ich trinke“.

ε Das Impf. mit enkl. ܗ̄ܘܳܐ bezeichnet oft unser „pflegen“ (zB ܐܶܢ ܐ̱ܢܳܫ ܢܺܐܡܰܪ ܗ̄ܘܳܐ „wenn jemand zu sagen pflegte“), steht aber in abhängigen Sätzen auch für einfaches Impf., zB „er befahl ihm, ܕܢܶܫܰܕܰܪ ܗ̄ܘܳܐ (= daß er sende)“.

26. 26. Flexion.

a Wie im Hebr. hat das Perf. nur Afformative, das Impf. dagegen Praeformative und Afformative.

b Die Afformative des Perfekts sind:

Sg. 3. m.	—	Pl. 3. m.	ܘ oder ܘܽܢ
f.	ܰܬ	f.	—, ܝ oder ܶܝܢ
2. m.	ܬ	2. m.	ܬܘܽܢ
f.	ܬܝ	f.	ܬܶܝܢ
1. c.	ܶܬ	1. c.	ܢ oder ܢܰܢ.

c Die im Auslaut stehenden Vokalzeichen ܝ (2. sg. f. und 3. pl. f.) und ܘ (3. pl. m.) sind stumm (§ 8*a*). In der 3. pl. f. ist ܝ etymologisch nicht berechtigt, da die Grundendung *â* war, das nach § 8*a* abfiel: ܝ ist ein graphisches Mittel, die Form von der 3. sg.

m. äußerlich zu unterscheiden. Auch die 3. m. pl. entbehrt bisweilen jeglicher Endung. Die ursprünglichen Endungen waren jedenfalls der Reihe nach: Sg. *a* (§ 8*a*), *at*; *tâ* (§ 8*a*), *tî* (§ 8*a*); *tu* (§§ 8*a*. 5*e*); Pl. *û* (§ 8*a*), *â* (§ 8*a*); *tumma*, *tinna* (durch Wirkung der Analogie stark verändert); *nâ* (§ 8*a*). Die Pluralendung *ûn* ist vom Impf. übertragen, *ên* ist wohl Analogie nach der 2. pl. f. (vgl. auch §§ 7*bδ*. 8*f*.) Die 3. pl. f. auf ـ oder ـܝܢ pflegt S^e^jâmê (§ 3*k*) zu erhalten, die anderen Pluralformen jedoch nicht.

Die Prae- und Afformative des Imperfekts sind: *d*

Sg. 3. m.	ܢ . . .	Pl. 3. m.	ܢ . . . ܘܢ
f.	ܬ . . . (ـ)	f.	ܢ . . . ܢ
2. m.	ܬ . . .	2. m.	ܬ . . . ܘܢ
f.	ܬ . . . ܝܢ	f.	ܬ . . . ܢ
1. c.	ܐ . . .	1. c.	ܢ . . .

Zu ܢ der 3. Person vgl. S. 2. Anm. 1; zu den Endungen *în*, *ûn* vgl. die selteneren hebr. Endungen *în*, *ûn*. In der 3. sg. f. ist ـ eine (fakultative) graphische Unterscheidung von der 2. sg. m. Man beachte auch, daß 3. sg. m. und 1. pl. nicht zu unterscheiden sind. Fem. Pluralformen (3. und 2. Person) erhalten S^e^jâmê (§ 3*k*). *e*

Unpersönliche Ausdrücke stehen meist in 3. sg. f. (vgl. § 17*a*), zB ܟܪܝܬ ܠܝ „es ward für mich kurz (= traurig)", d. h. „ich bin betrübt"; es findet sich aber auch das Mask., zB ܟܐܒ ܠܝ „es ward mir schmerzvoll" = „es schmerzte mich". — Das unbestimmte „man" wird meist durch 3. pl. m. ausgedrückt. *f*

27. Modi und Verbalnomina. 27.

Der alte Jussiv ist mit dem Impf. völlig identisch geworden; ܠܐ ܬܩܛܘܠ kann also heißen: *α*, „du wirst (sollst) nicht töten" (§ 25*cα*) oder *β*, „töte nicht" (s. § 25*cβ*). *a*

b Vom Jussiv unterschied sich der Imperativ durch die Abwesenheit der Praeformative. Die alten Formen, die im Gegensatz zum Impf. (aber in Übereinstimmung mit dem alten später verdrängten Jussiv) nie ein auslautendes *n* (§ 26*d.e*) hatten, verloren nach § 8*a* auch den auslautenden Vokal, sodaß alle Formen des Imptv. in der Aussprache (nicht in der Schrift) endungslos und identisch wurden. Daneben aber sind durch Analogiewirkung einige Formen mit Endung neu entstanden. Wir haben demnach folgende Imperativendungen:

Sg. 2. m.	—	Pl. 2. m.	ܘ oder ܘܢ—
f.	ܝ	f.	ܝ oder ܝܢ—

Auch hier erhält der fem. Plur. Sejâmê (§ 3*k*).

c Der Infinitiv hat im Grundstamm die Nominalform *meḳṭal* (§ 20*b*25); in den übrigen Stämmen lautet er auf *û* (urspr. *ûϑ*, §§ 18*h*. 46*e*) aus und hat vor dem letzten Radikal ein *â*. Im übrigen ist er wie die entsprechenden Partizipien gebildet.

d Der Inf. ist in der Regel mit ܠ (§ 48*aβ*) „zu“ verbunden, vor das noch ܕ (§ 11) treten muß, wenn der Inf. von ܡܢ abhängt, zB „sie ließen ab ܡܢ ܕܠܡܬܥܡܠܘ (= vom Sich-Anstrengen)“ = „sie ließen davon ab, sich anzustrengen“. Beachte ܐܝܬ und ܗܘܐ mit Inf. = „müssen“ u. drgl., zB ܐܝܬ ܠܝ ܠܡܐܡܪ „es ist für mich zu sagen“ = „ich habe zu (= muß) sagen“.

e Ohne ܠ wird der Inf. des betreffenden Verbalstammes (meist vor der Verbalform stehend) zur Verstärkung gebraucht (sog. infinitivus absolutus), zB ܡܬܩܛܠܘ ܡܬܩܛܠ „er ist fürwahr getötet“. Statt des Inf. treten bisweilen verwandte Nominalformen ein, zB ܫܡܥܐ ܬܫܡܥܘܢ „ihr werdet gewißlich hören“.

Partizipien gibt es in aktiven Stämmen zwei: ein f
ktives und ein passives. Die aktiven Partizipien
nd, vom Grundstamm abgesehen, mit dem Impf. iden-
sch, nur daß das Praeformativ im Part. stets *m* ist. Die
assiven Part. unterscheiden sich, ebenfalls mit Aus-
ahme des Grundstamms, von den aktiven dadurch, daß
e in der Endsilbe ein *a* haben. Die medial-passivischen
tämme haben nur Ein Partizip.

Das Part. wird oft noch als reines Nomen konstruiert; zB g
ܪ̈ܚܡܝ ܟܣܦܐ „Geldgierige“.

Das aktive Partizip dient oft zur Umschreibung h
iner gegenwärtigen Handlung (vgl. § 25*ca*), sowohl einer
ndauernden als auch einer nur augenblicklich statt-
ndenden, zB ܪܳܚܶܡ ܠܝ „er liebt mich“. [Pron. der
. Pers. braucht nicht ausgedrückt zu werden!] Seltener
ird das Part. zur Bezeichnung einer zukünftigen oder
iner vergangenen Handlung gebraucht; letzteres ist
elbständig nur bei ܐܡܪ häufig, zB ܥܢܘ ܘܳܐܡܪܝܢ „sie ant-
orteten und sprachen“. Dagegen steht das Part. in
erfektischer Bedeutung oft zur Bezeichnung der Gleich-
eitigkeit in Nebensätzen, zB ܟܕ ܩܳܐܶܡ ܒܗܰܝܟܠܐ ܚܙܐ „wäh-
end er im Tempel stand, sah er“.

Ganz gewöhnlich dient das akt. Part. mit folgendem i
nkl. ܗܘܐ zur Bezeichnung der Dauer oder Wieder-
olung in der Vergangenheit: ܩܳܛܶܠ ܗܘܳܐ = interficiebat.
Dieselbe Konstruktion wird auch gebraucht, um eine
n der Vergangenheit bevorstehende Handlung auszu-

drücken; zB „er war betrübt, ܕܡܳܐܶܬ ܗ̄ܘܳܐ (= daß er sterben sollte)“.]

k Vielfach steht das Part. act. zur Ergänzung des Verbs anstelle eines Inf.; zB ܫܰܪܺܝܘ ܒܳܥܶܝܢ „sie begannen zu bitten“. Vgl. auch § 59*a*.

l Das passive Partizip bezeichnet eine vollendete Handlung (part. perf.); es steht in gleicher Weise für Perf. und Plusqu. wie das aktive für Praes. und Impf.; zB ܥܒܺܝܕ ܠܝ „von mir ist getan“ = „ich habe getan“. Mit enkl. ܗܘܐ = Plusqu., zB ܩܛܺܝ̈ܠܺܝܢ ܗ̄ܘܰܘ = interfecti erant.

m Einige Part. pass. haben neben der passiven auch aktive Bedeutung, zB ܫܩܺܝܠ 1) „genommen“, 2) „genommen habend“ = „tragend“.

n Neben den Part. werden noch nomina agentis gebildet, die — vom Grundstamm abgesehen (s. § 29*g*) — durch Anfügung der Endung *ân* (§ 20*b*35) von den betr. Partizipien abgeleitet werden, zB ܡܰܠܦܳܢܳܐ (aus מְאַלְּפָנָא, § 6*aβ*), „Lehrer“ vom Part. ܡܰܠܶܦ „lehrend“.

28. Die Stammesmodifikationen (§§ 28—35).

a Das Syrische bildet außer dem Grundstamm nur noch einen Intensiv- und einen Kausativstamm. Von jedem dieser drei Stämme werden Media durch vorgesetztes ܐܶܬ݂ gebildet, die meist passive, seltener mediale oder reflexive Bedeutung haben. Die dem Hebr. noch eigene Bildung innerer Passiva mittels Vokalwechsels

קְטֵי neben קְטֵל usw.) fehlt dem Syr. vollständig. Wir rhalten demnach folgende sechs Stämme:

1. Grundstamm (Peal, genauer ܦܥܰܠ),
2. Medium (Passiv) des Grundstammes (Ethpeël, ܐܶܬ݂ܦܥܶܠ),
3. Intensivstamm = hebr. Piel (Paël, ܦܰܥܶܠ),
4. Medium (Passiv) des Intensivstammes (Ethpaal, ܐܶܬ݂ܦܰܥܰܠ),
5. Kausativstamm = hebr. Hiphil (Aphel, ܐܰܦܥܶܠ),
6. Medium (Passiv) des Kausativstammes (Ettaphal, ܐܶܬ݁ܬ݁ܰܦܥܰܠ),

Selten sind Kausativstämme, die wie im Bab. mit *ša* oder wie b
n Ass. mit *sa* gebildet sind; zB ܫܰܥܒܶܕ „er hat geknechtet“ oder ܣܰܩܒܶܠ „er hat entgegengebracht“. Sie werden wie vierradikalige erba behandelt (s. § 35*a*).

29. Grundstamm (Peal). 29.

(Paradigma II.)

Das Perfekt hat in der Endsilbe des Stammes *a*, *e* a
aus *i*, § 5*a*) oder *u* (ostsyr. *o*, § 5*a*), ganz dem Hebr. ntsprechend. Der kurze *a*-Laut der ersten Silbe (vgl. ebr. קָטַל) mußte nach § 7*b*β zu Murmelvokal werden. o ergeben sich die drei Perfekttypen ܩܛܰܠ „er hat etötet“, ܕܚܶܠ „er hat Furcht bekommen“ und ܩܦܘܽܕ ostsyr. ܩܦܘܿܕ) „er hat sich gesträubt“. Die Formen nit *e* und *u* sind intransitiv; die letztere ist bis auf geinge Spuren verdrängt.

b Im Vokalismus tritt keine Veränderung ein, wenn konsonantisch beginnende Afformative (§ 26*b*) antreten, zB ܩܛܰܠܢ „wir haben getötet“; dasselbe ist der Fall bei den sekundär entstandenen vokalischen Endungen *ûn*, *ên* (vgl. §§ 7*bδ*. 8*f*), zB ܕܚܶܠܘܢ „sie haben Furcht bekommen“. Aber bei den Endungen *aϑ*, *eϑ* entstanden Formen wie **ḳaṭalaϑ*, die nach § 8*b* zu **ḳaṭlaϑ* und weiter zu *ḳeṭlaϑ* wurden.

c Auch das Imperfekt, das im Praeformativ stets *e* hat (teils aus *a*, teils aus *i*, § 5*a*), zeigt in der Endsilbe verschiedene Vokale. Ursprünglich bildeten die transitiven Perfekte mit *a* das Impf. mit *u* (ostsyr. *o*, § 5*a*) oder *e* (aus *i*, § 5*a*), die intr. Perfekte mit *e* jedoch das Impf. mit *a*; vgl. die folgende Übersicht (ܩܛܰܠ „töten“, ܥܒܰܕ „machen“; ܕܚܶܠ „Furcht bekommen“).

Perf.	ܩܛܰܠ	ܥܒܰܕ	ܕܚܶܠ
Impf.	ܢܶܩܛܽܘܠ (ܢܶܩܛܘܿܠ)	ܢܶܥܒܶܕ	ܢܶܕܚܰܠ

Oft sind die alten Verhältnisse jedoch getrübt, so daß für jedes Verb das Wörterbuch zu Rat gezogen werden muß.

d Tritt ein (stets vokalisches) Afformativ an, so muß der nunmehr in offene Silbe geratende charakteristische Imperfektvokal nach § 7*bβ* zu Murmelvokal werden, zB ܢܶܩܛܠܘܢ *nekṭ^elûn*, Plur. von ܢܶܩܛܘܿܠ (aus **nekṭulûn*).

e Der Imperativ wird vom Imperfekt (Jussiv, § 27*b*) gebildet, also ܩܛܘܿܠ von ܐܶܩܛܘܿܠ, ܥܒܶܕ von ܐܶܥܒܶܕ, ܕܚܰܠ von ܐܶܕܚܰܠ. Bei Antritt der sekundären Affor-

ative *ûn*, *ên* tritt keine Veränderung im Vokalismus n (vgl. §§ 7*bδ*. 8*f*), also ܩܛܘܠܘܢ (*ḳ*ᵉ*ṭolûn*) ganz wie ܩܛܘܠ. Für *â* cohort. vgl. §§ 42*e.h*. 46f*ε*.

Zum Infinitiv vgl. § 27*c*. f

Das aktive Partizip hat die Form *ḳâṭel* (§ 20*b*14 = g ebr. קָטֵל), das passive die Form *ḳ*ᵉ*ṭîl* (§ 20*b*10). Als omen agentis dient meist die Form *ḳâṭôl* (§ 20*b*15).

30. Medium des Grundstammes (Ethpeël). 30.

(Paradigma II.)

Der Vokal der charakteristischen Endsilbe ist *e* a § 5*a*). Wie in allen Medien tritt im Impf. kein Wechsel es Vokals ein. Das Medialpraeformativ erscheint im mpf. als bloßes ܬ݂: also Perf. ܐܶܬ݂ܩܛܶܠ, Impf. ܢܶܬ݂ܩܛܶܠ *ne-ϑ-ḳ*ᵉ*ṭel*).

Alle konsonantischen und die sekundären vokalischen b Endungen (*ûn*, *ên* im Perf. und Imptv., §§ 7*bδ*. 8*f*) verndern den Vokalismus des Stammes in keiner Weise. Bei primären vokalischen Endungen muß jedoch nach 8*b* das charakteristische *e* fortfallen; das alte *a* der orhergehenden Silbe bleibt dann rein erhalten; vgl. ܢܶܬ݂ܩܛܶܠ (3. sg. m. impf.) mit dem Plur. ܢܶܬ݂ܩܰܛܠܽܘܢ, ersteres us **neϑḳaṭil*, letzteres aus **neϑḳaṭ(i)lûn*.

Im Imperativ bildete man einst Formen wie *ʾ*eϑḳa*- c *ṭilû*, woraus nach § 8*b* *ʾ*eϑḳaṭlû* werden mußte. Als die okalischen Auslaute nach § 8*a* abfielen, blieb ʾ*eϑḳaṭl*, geschrieben ܐܶܬ݂ܩܰܛܠܽܘ, übrig. Nach Analogie hierzu bildete

man auch die endungslose 2. sg. m. ܐܬܩܛܠ (statt des lautlich richtigen *^{ʾ}eϑḳ^{e}ṭél).

d Part. und Inf. sind regelmäßig nach § 27*c.f* gebildet.

31.

31. Intensivstamm (Paël).

(Paradigma II.)

a Das Paël bezeichnet urspr. eine besondere Stärke der Handlung, ist aber häufig auch kausativ, zB ܗܠܟ (*hallеχ*) α, „er wanderte" (intensiv), β, „er machte gehen" (kausativ). Daneben finden sich auch die im hebr. Piël begegnenden Bedeutungsübergänge (denominativ, deklarativ usw.). Das Nähere ist Sache des Wörterbuches.

b Die Verdopplung des mittleren Radikals tritt äußerlich nicht hervor (§ 3*m*). Die Vokale sind im Perf. und Impf. *a-e*. Die Praeformative des Impf. reduzieren in der offenen Silbe ihren Vokal zu Murmelvokal (wie im hebr. Piël); nur in der 1. sg. tritt Hilfs-*e* mit sekundärer Verdopplung des 1. Radikals ein (s. § 6*k*), also ܐܩܛܠ (*ʾekkaṭṭel*) gegenüber ܢܩܛܠ (*n^{e}kaṭṭel*).

c Die Bildung des Imptv. (§ 27*b*), des Inf. (§ 27*c*) und der beiden Part. (§ 27*f*) ist regelmäßig.

32.

32. Medium des Intensivstammes (Ethpaal).

(Paradigma II.)

a Die Bildung des Stammes entspricht der des Ethpeël (§ 30); jedoch ist der mittlere Radikal verdoppelt und

e charakteristische Endsilbe hat *a* (*ʾeϑ-ḳaṭṭal* gegen-ɔer *ʾeϑḳᵉṭel* aus **ʾeϑḳaṭil*). Dieses *a*, das sich bei An-ritt konsonantischer und sekundärer vokalischer En-ungen (§§ 7*bδ*. 8*f*) erhält, muß bei Antritt primärer vok. ndungen zu Murmelvokal werden, da es in offene Silbe erät (§ 7*bβ*); vgl. Impf. 3. sg. *ne-ϑ-ḳaṭṭal*, 3. pl. *ne-ϑ-ḳaṭṭᵉlûn* (ܢܶܬ݂ܩܰܛܠܽܘܢ). Formen der letzteren Art gleichen ußerlich in der Regel (s. aber § 37*h*) durchaus den ent-prechenden Formen des Ethpeël, die jedoch *neϑḳaṭlûn* sw. zu lesen sind (§ 30*b*).

Imptv., Inf. und Part. werden regelrecht nach § 27*b.c.f* b ebildet. Im Westsyr. ist aber der charakteristische Vokal des Imptv. meist ausgestoßen, also **ʾeϑḳáṭṭalû* zu eϑḳáṭṭᵉlû und weiter (§ 8*a*) zu ܐܬ݂ܩܰܛܠܘ; danach auch ܐܬ݂ܩܰܛܠܝ. (Vgl. auch § 7*bδ* unter 1.)

33. Kausativstamm (Aphel). 33.

(Paradigma II.)

Das mit dem Praeformativ *ʾa* (aus *ha*, § 6*bδ*) ge- a ildete Aphel ist wie das entsprechende hebr. Hiphil neist kausativ; vgl. ܐܰܠܒܶܫ „er hat anziehen lassen" gegen-ber ܠܒܶܫ „er hat angezogen". Nach Praeformativen ird *ʾ* (ganz wie das hebr. *h* des Hiphil) ausgestoßen vgl. § 6*aβ*), zB ܢܰܩܛܶܠ aus **nᵉʾaḳṭel.*

Der Vokal der charakteristischen Endsilbe ist im b Perf. und Impf. *e* (aus *i*, § 5*a*), das jedoch bei Antritt rimärer vokalischer Endungen zu Murmelvokal reduziert

werden muß (§ 7bβ), zB ܢܩܛܠܘܢ aus *naḳṭelûn. Vor sekundären vok. Endungen bleibt *e* (ebenso wie vor konsonantischen) erhalten (§§ 7bδ. 8f), zB ܐܩܛܠܘܢ.

c Imptv., Inf. und beide Part. werden regelrecht nach § 27b.c.f gebildet.

d Über seltene Kausativstämme mit *š* oder *s* vgl. §§ 28b. 35a.

34. 34. Medium des Kausativstammes (Ettaphal).

(Paradigma II.)

a Das Stammpraeformativ *ʾ* hat sich dem medialen *t* assimiliert (§ 6aε); beide ܬ kommen in der Schrift zum Ausdruck (ܐܬܬܩܛܠ *ʾettaḳṭal*), außer wenn das Impf.-Praef. ܬ davortritt: in diesem Falle schreibt man zwei (nicht drei) ܬ, zB ܬܬܩܛܠ *tettaḳṭal.*

b Der Vokal der charakteristischen Endsilbe ist überall *a*, wo er nicht zu Murmelvokal reduziert werden mußte (§ 7bβ).

c Imptv., Inf. und Part. werden regelmäßig nach § 27b.c.f gebildet.

35. 35. Vier- und fünfradikalige Wurzeln.

(Paradigma III.)

a Manche Wurzeln bieten statt dreier vier oder gar fünf Radikale, die allerdings oft erst durch irgendwelche Vermehrung der dreiradikaligen Wurzel entstanden sind; so bes. die Kausativstämme mit *š* oder *s* (§ 28b), Stämme mit Wiederholung des dritten Radikals (zB ܫܚܪܪ „er

machte zum Sklaven"; vgl. hebr. Paˁlēl), Stämme mit Einfügung von *w* oder *j* nach dem ersten Radikal (zB ܐܶܬܓܰܘܪܰܣ „er wiederkäute" von ܓܪܣ; ܣܰܝܒܰܪ[1] „er ertrug" von ܣܒܪ), Stämme mit Wiederholung des ersten und dritten Radikals (zB ܪܰܡܪܶܡ „er erhob"; vgl. hebr. Palpēl-Formen, s. §§ 43*e*. 44*e*) u. drgl. Bei einigen Wurzeln ist ein Zusammenhang mit dreiradikaligen nicht zu erkennen, vgl. ܦܰܠܗܰܪ „er zerstreute".

Vierradikalige Verba haben im Aktiv die Grundvokale *a-e* im Perf. und Impf. Sie gleichen darin dem Intensivstamme des dreiradikaligen Verbs (§ 31). Imptv., Inf. und beide Part. werden (wie im Pael) regelrecht nach § 27*b.c.f* gebildet. *b*

Das Medium hat *a* in beiden Silben, genau entsprechend dem Ethpaal (§ 32). Auch die abgeleiteten Formen werden wie dort nach § 27*b.c.f* gebildet. *c*

Fünfradikalige Wurzeln werden in allen wesentlichen Punkten wie vierradikalige behandelt; vgl. ܫܰܪܓܪܶܓ „er zeigte Phantasiebilder" (Aktiv *a-e*), ܐܶܫܬܰܪܓܪܰܓ (*št* aus *š*, § 6*fa*) „er hatte Phantasiebilder" (Medium *a-a*). *d*

Die Wurzelklassen (§§ 36—45). **36.**

Lautgesetze und Analogiebildungen bewirken bei manchen Wurzeln, namentlich solchen mit *ʾ*, *j* und *w* (sog. schwachen Wurzeln), einige Abweichungen von den

---

[1] *a* in Ultima nach § 37*b*.

in §§ 29—35 besprochenen Formen. Auch bei starken Verben finden sich einzelne Veränderungen, auf die in § 37 näher eingegangen wird. Für das völlig regelmäßige Verb vgl. Paradigma II (drei Radikale) und III (vier Radikale).

37. 37. Die starken Wurzeln.

a Verba primae *n* (Paradigma IV) assimilieren ihr *n* außer bei folgendem *h* nach § 6*e*, zB ܢܶܦܘܿܩ *neppoḳ* „er wird ausgehen" aus **nenpoḳ*, aber ܢܶܢܗܰܪ „er wird hell". Die Assimilation ist außer im Peal noch im Aphel (ܐܰܦܶܩ *ʾappeḳ* usw. aus **ʾanpeḳ*) und Ettaphal (ܐܶܬܬܰܦܰܩ *ʾettappaḳ* aus **ʾettanpaḳ*) möglich. Wie im Hebr. wird der Imptv. des Peal oft ohne *n* gebildet, zB ܣܰܒ „nimm" (Impf. ܢܶܣܰܒ), ܦܶܠ „fall" (Impf. ܢܶܦܶܠ), ܚܘܿܬ „steig herab" (Impf. ܢܶܚܘܿܬ). Das *n* bleibt im Imptv. stets erhalten, wenn es im Impf. nicht assimiliert ist, zB ܢܗܰܪ (s. oben); ferner bei manchen *a*-Imperativen, bei einigen *o*-Imperativen (zB ܢܕܘܿܪ „gelobe") und bei allen Verben tertiae *j* (zB ܢܨܺܝ „hadere" von ܢܨܳܐ, § 42). Bisweilen ist die Assimilation des *n* in historischer Schreibweise nicht ausgedrückt, zB ܢܶܢܨܘܿܒ neben ܢܶܨܘܿܒ „er wird pflanzen".

b Verba tertiae laryngalis[1] verwandeln jedes vorhergehende *e* nach § 5*ca* in *a*, ebenso alle Verba tertiae *r* (§ 5*cδ*); vgl. ܫܡܰܥ „er hörte" (שָׁמַע), ܕܒܰܚ „er

[1] Für ܐ s. jedoch §§ 40. 42.

-oferte" (gegenüber ܩܪܶܒ, Pael), ܫܰܕܰܪ *šaddar* „er sandte", ܢܫܰܕܰܪ „er wird senden", ܡܫܰܕܰܪ „sendend", ܐܰܦܶܩ „er zog us" (gegenüber ܐܰܩܪܶܒ) usw.

Verba mediae laryngalis[1] und *r* zeigen im all- *c*
emeinen keine Abweichung vom Schema der gewöhn-
chen Verba. Zu beachten ist nur:

α) ܪܗܶܛ „er lief", Imptv. ܗܪܘܛ mit Metathesis für *a*
·*ehaṭ* (§ 6*i*);

β) ܝܗܒ „geben" stößt sein *h* nach Murmelvokal *β*
ebst diesem Murmelvokal aus (§ 6*bβ*) zB ܝܰܗܒ *jaβ* „er
ab" aus **j^eh*aβ, ܝܰܗܒܢ „wir gaben", aber ܝܗܰܒܘ „sie
ab". Ein Impf. hat das Verb nicht; vielmehr wird
ieses von ܢܬܠ (aus נתן, dessen Schluß-*n* sich folgen-
em *l* der Dativpraeposition assimilierte) gebildet: also
ܢܶܬܶܠ (s. § 37*a*), Inf. meist ܡܶܬܰܠ, selten ܡܶܗܒ (§ 41*da*).
)er Imptv. lautet nach § 41*da* ܗܰܒ.

Verba primae laryngalis[2] und *r* sind überall *d*
egelmäßig.

Verba mit Dental als erstem Radikal assimilieren *e*
iesem ein unmittelbar vorhergehendes *t* der Medial-
ämme; Beispiele s. § 6*fβ*.

Verba mit Zischlaut als erstem Radikal erleiden *f*
n Ethpeël und Ethpaal eine Metathesis; Beispiele s.
6*fa*. Das Verb ܫܡܫ verwandelt außerdem das *a* des

---

[1] Für ܐ s. jedoch § 39. — [2] Für ܐ s. jedoch § 38.

Aphel-Praeformativs in *e*: ܐܶܫܟܰܚ „er fand“ aus *ʾaškaḥ* und dieses nach § 37*b* aus *ʾaškeḥ*; vgl. § 5*cη*.

g Verba mit *l* sind regelmäßig, außer ܐܙܠ „gehen“ und ܣܠܩ „hinaufsteigen“, in denen sich *l* unmittelbar vorhergehendem Konsonanten assimiliert, zB ܐܳܙܙܳܐ *ʾâzzâ* „eine Gehende“ aus *ʾâzlâ*, ܢܶܣܰܩ „er wird hinaufsteigen“ aus *neslaḳ*, Inf. ܡܶܣܰܩ, Aphel ܐܰܣܶܩ usw. Alle diese Formen sehen aus, als ob sie von einer Wurzel *ܢܣܩ herkämen (vgl. § 37*a*). Nach Analogie der Verba primae *n* bildet man nun auch den Imptv. des Peal ܣܰܩ statt *s^e^laḳ*. [Für ܐܙܠ, das gleichzeitig Verbum primae ܐ ist, s. weiter § 38*ea*.]

h Bei Verben mit Explosivlaut (*b*, *g*, *d*, *p*, *k*, *t*) als zweitem oder drittem Radikal ist vor allem § 8*b* zu berücksichtigen. Die frikative oder momentane Aussprache des betr. Buchstabens ermöglicht oft eine genaue Feststellung der Form. So kann ܢܶܣܬܰܡܟܽܘܢ „sie stützen sich“ (Wurzel ܣܡܟ) wegen des explosiven *k* nur Ethpeël (entspr. ܢܶܬܩܰܛܠܽܘܢ) sein; ܢܶܬܒܳܪܟܽܘܢ „sie werden gesegnet“ kann dagegen wegen des frikativen *χ* nur Ethpaal (*neϑbarr^e^χûn*, entspr. ܢܶܬܩܰܛܠܽܘܢ) sein. Ähnlich bei *b*, *g*, *d*, *p*, *k*, *t* als mittlerem Radikal; zB ist ܢܶܬܗܰܦܟܽܘܢ (*neϑhaφkûn*) „sie wenden sich“ Ethpeël, aber ܢܶܬܗܰܦܦܶܟܽܘܢ (*neϑhapp^e^χûn*) Ethpaal. Im Imptv. des Ethpeël haben die betr. Buchstaben an dritter Stelle stets die momentane, im Ethpaal die frikative Aussprache, zB ܐܶܣܬܰܡܶܟ „stütze dich“ aus *ʾestam(i)k*, aber ܐܶܬܡܰܟܰܟ (neben ܐܶܬܡܰܟܶܟ)

nahe dich" aus *ʾeϑkarraβ* auf Grund der in § 32*b* erwähnten Analogiebildung.

38. Verba primae ܐ. 38.

(Paradigma V.)

Statt Murmelvokals erhalten diese Verba (nach § 7*bδ* unter 2) vollen kurzen Vokal; dieser ist fast stets *e*; *a* nur im Part. pass. des Peal (ܐܲܚܝܼܕ „gehalten") und im *o*-Imptv. des Peal (ܐܸܟ݂ܘܿܠ „iß", aber ܐܸܡܲܪ „sage"). [Im Ostsyr. findet sich auch sonst bisw. *a*, bes. vor *l*, *r* (§ 5*cε*) und bei Verben tertiae infirmae wie ܐܲܦܵܐ „er buk" = westsyr. ܐܸܦܵܐ; in ܐܸܬ݂ܵܐ „er kam" hat auch das Ostsyr. *e*.] *a*

Am Silbenanfang fällt ܐ nach geschlossener Silbe in der Aussprache fort (§ 6*aβ*): so im Ethpeel, zB ܐܸܬ݂ܐܲܟ݂ܸܠ *ʾeϑeχel* „er wurde gegessen"" aus **ʾeϑʾeχel*, und im Ethpaal, zB ܐܸܬ݂ܐܲܠܲܨ „er wurde gedrängt" aus **ʾeϑʾallaṣ*. *b*

Am Silbenanfang fällt ܐ auch nach Murmelvokal unter gleichzeitigem Verlust des Murmelvokals fort (§ 6*aβ*), zB Pael ܢܐܲܠܸܨ *nalleṣ* „er wird drängen" aus **neʾalleṣ*. In 1. sg. impf. des Pael fällt ܐ auch in der Schrift fort: ܐܲܠܸܨ „ich dränge" aus **ʾeʾalleṣ* (§ 7*f*). Im Pael der Wurzel ܐܠܦ („lehren") wird ܐ in solchen Fällen nirgends mehr geschrieben, also ܡܲܠܸܦ „er lehrt", ܡܲܠܦ̄ܵܢܵܐ *malleφânâ* „Lehrer" (vgl. § 27*n*). *c*

Am Silbenende stand ܐ 1) im Aphel, Šaphel (§ 28*b*) *d*

und Ettaphal; hier folgt es der Analogie der Verba primae ܘ (§ 41*c*)[1], also ܐܘܟܠ „er ließ essen“, ܐܬܬܘܒܕ „er wurde zugrunde gerichtet“; nur ܐܬܐ folgt der Analogie der Verba primae ܝ (§ 41*a*), also ܐܝܬܝ „er brachte“; 2) im Peal nach Praeformativen, wo ܐ mit Ersatzdehnung des vorhergehenden Vokals quiesciert (§ 6*aa*); bei *a*-Imperfekten (und bei Verben tertiae infirmae) entsteht im Westsyr. *î* (aus altem *i*ʾ), bei *u*-Imperfekten dagegen *ê* (aus altem *a*ʾ), während im Ostsyr. in beiden Fällen ܶ erscheint (s. § 5*cβ*); daher:

ܐܟܠ „er aß“, Impf. westsyr. ܢܺܐܟܘܠ, ostsyr. ܢܶܐܟܘܠ.
ܐܡܪ „er sagte“, „ „ ܢܺܐܡܰܪ, „ ܢܶܐܡܰܪ.

Ganz entsprechend wird der Inf. gebildet: ܡܶܐܟܰܠ einerseits, aber ܡܺܐܡܰܪ andrerseits. — Das etymologisch berechtigte stumme ܐ wird ausgelassen 1) stets in 1. sg. impf. des Peal, zB ܐܶܟܘܠ (ܐܶܐܟܘܠ) „ich esse“; 2) gelegentlich auch sonst, zB ܢܪܘܥ „er begegnet“ statt ܢܐܪܘܥ.

e Besondere Berücksichtigung erfordern noch folgende

a Verba: *a*) ܐܬܐ und ܐܙܠ werfen im Imptv. des Peal ihr ܐ ab (§ 6*aγ*), bilden also ܬܳܐ „komm“ (§ 42*h*) und ܙܶܠ „geh“ (mit *e* trotz des *a*-Imperfekts) aus *ʾ^e*tâ* und *ʾ^e*zel*. ܐܙܠ ist auch nach § 37*g* unregelmäßig; daher ܐܶܙܠܶܬ *ʾezzeϑ* „ich ging“ für *ʾ*ezleϑ*; Impf. ܢܺܐܙܰܠ, Plur. ܢܺܐܙܠܽܘܢ *nîzzûn* für **nîzlûn*; Part. ܐܳܙܶܠ, Plur. ܐܳܙܠܺܝܢ *ʾâzzîn* für *ʾ*âzlîn* usw.

---

[1] Diese Analogie ist teilweise sogar ins Peal gedrungen (vgl. ܝܠܦ „er lernte“, ܐܪܟ „er wurde lang“) und von dort weiter in andre Stämme (zB ܐܬܝܠܦ „er wurde belehrt“).

β) ܐ assimiliert sich medialem *t* (§ 6*aε*) im Ethpeël von ܐܚܕ „nehmen" (also ܐܬܬܚܕ *ʒett^e ḥeδ* aus **ʒetʒ^e ḥeδ*) und im Ethpaal von ܐܢܚ „seufzen" (also ܐܬܬܢܚ *ʒettannaḥ* aus **ʒetʒannaḥ*). β

Im Westsyr. wird ɛ als erster Radikal, wenn der zweite Radikal ein *h* ist, in der Aussprache (nicht aber Schrift) zu ʒ und als solches behandelt zB ܗܕܪ „er gedachte", Ethpeël ܐܬܗܕܪ. f

39. Verba mediae ܐ. 39.

(Paradigma VI.)

Am Silbenende wird ܐ unter Dehnung des vorhergehenden Vokals stumm (§ 6*aa*); zB ܫܐܠܬ „ich forderte" aus **šeʒleϑ*, Part. act. des Peal ܫܐܠܝܢ „Fordernde" aus **šâʒlîn* (wo der Vokal bereits naturlang ist). Im Westsyr. wird *aʒ* zu *ê* (genauer *â*; vgl. § 5*cβ*), also ܐܫܬܐܠܬ *ʒeštêlaϑ* gegenüber ܐܬܩܛܠܬ (Ethpeël). [Im Ostsyr. bleibt dagegen die regelmäßige Vokalisation mit *a*.] a

Am Silbenanfang fällt ܐ nach Murmelvokal oder geschlossener Silbe in der Aussprache fort (§ 6*aβ*), vgl. ܫܐܠ (gegenüber ܩܛܠ), ܫܐܠܬ (ܩܛܠܬ), ܢܫܐܠ (ܢܩܛܠ), ܫܐܠ (ܩܛܠ), ܐܫܬܐܠ (ܐܬܩܛܠ; vgl. § 6*fa*), ܐܫܐܠ (ܐܩܛܠ) u. drgl. Hatte ܐ in solchen Fällen ursprünglich selbst Murmelvokal, so trat statt dessen zunächst nach § 7*bδ* ein voller Vokal (*e*) ein, der dann aber gleichfalls unter Ausfall des ܐ in die vorhergehende Silbe rückte; vgl. ܢܫܐܠܘܢ (gegenüber ܢܩܛܠܘܢ) aus **nešʒelûn* und dieses aus **nešʒ^e lûn*. b

c Formen, in denen ܐ verdoppelt war, bieten äußerlich keine Abweichung vom starken Verb. ܫܐܠ, ܐܫܬܐܠ. Beachtenswert ist, daß die Verdoppelung des ܐ mindestens in solchen Fällen aufgegeben ist, wo dem ܐ urspr. Murmelvokal folgte, zB ܡܫܐܠܐ (Part. act. fem. des Pael, äußerlich = ܡܫܩܠܐ), das nicht *m^{e}*ša33*^{e}*lâ* (vgl. § 7*bδ* unter 2) gesprochen werden darf.

d Von ܒܐܫ werden im Westsyr. vielfach Ethpeël-Formen in der Weise gebildet, als ob die Wurzel *ܒܫܐ wäre, also ܐܬܒܐܫ (§ 38*b*) „es war schlecht“, auch ܐܬܒܐܫ geschrieben, neben regelmäßigem ܐܬܒܐܫ.

40. 40. Verba tertiae ܐ.

a Die meisten Verba tertiae ܐ sind mit den Verben tertiae ܝ zusammengefallen, s. § 42.

b Nur wenige Verba behandeln ܐ am Wort- und Silbenende als vollen Laryngal, so bes. ܒܝܐ (Pael) „er tröstete“. Impf. ܢܒܝܐ usw., wo für *e* nach §§ 5*ca*. 37*b* stets *a* eintreten muß. Mit Afformativ: ܒܝܐܬ usw., ganz wie ein Verb tertiae laryngalis.

c Am Silbenanfang muß *3* nach Murmelvokal nebst diesem Murmelvokal in der Aussprache fortfallen (§ 6*aβ*), zB ܒܝܐܬ (gegenüber ܩܛܠܬ) aus **bajj*^{e}*3aϑ*, ܢܬܒܝܐܘܢ aus **neϑbajj*^{e}*3ûn*; nach vollem Vokal jedoch regelmäßig ܡܬܒܝܐܢܘ usw.

d Vielfach werden solche Verba schon als Verba tertiae ܝ vokalisiert, wenn auch die alten Konsonanten beibehalten werden; vgl. ܐܬܒܝܐܝ (gesprochen, als ob ܐܬܒܝܝ geschrieben) nach § 42*c* statt ܐܬܒܝܐܝ (entsprechend ܐܬܩܛܠܝ, 2. sg. f. imptv. Ethpaal).

41. Verba primae ܝ (und ܘ). 41.

(Paradigma VII.)

Verba mit ursprüngl. *j* als erstem Radikal waren von a
›lchen mit urspr. *w* nur noch im Aphel und Ettaphal
ı unterscheiden: bei ersteren entstand in erster Silbe
ï, bei letzteren *au* (vgl. § 4*a*). Im Syr. findet sich *aⁱ*
doch nur noch in ܐܝܢܩ „er säugte" (neben ܐܘܢܩ) und
ܐܝܠܠ „er jammerte". Sonst folgen alle Verba primae ܝ
ər Analogie derer primae ܘ.

Im Wortanlaut ist [mit Ausnahme von ܘܠܐ „ge- b
ıemend" und ܘܥܕ „er lud ein", Pael] *w* zu *j* geworden
; 6*cε*) zB ܝܠܕܬ *jeldaϑ* „sie gebar" aus **waladat* (vgl.
8*b*). Folgte auf *j* Murmelvokal, so entsteht *î*[1] (§ 6*cγ*),
B ܝܙܦ „er borgte". Dieses *î* hat bewirkt, daß bei tran-
tiven Perfekten *a* der Endsilbe (außer bei Laryngal
nd *r*, § 37*b*) in *e* überging (§ 5*ba*). Wo *j*ᵉ im Wort-
ınern zu *î* wurde, mußte es zur vorhergehenden Silbe
ezogen werden (§ 6*aβ*); so im Ethpeël, zB ܐܬܝܠܕ „er
urde geboren" (ʾ*eϑîleδ* aus *ʾ*eϑ-îleδ*).

Am Silbenende verschmolz *w* mit vorhergehendem c
zu *au* (§ 4*a*), so im Aphel und Ettaphal: ܐܘܠܕ, ܬܘܠܕ
sw. Für *ai* s. oben § *a*.

Im Impf., [Imptv.] und Inf. des Peal zeigt sich eine d
ɔppelte Bildungsweise:

α) ܝܕܥ (*a* nach § 37*b*) „er erkannte" und ܝܬܒ „er α

---

[1] *î* bisweilen phonetisch ܐܝ geschrieben (ܐܝܙܦ).

setzte sich“ stoßen *w* (*j*) aus und schärfen den Praeformativvokal (§ 6*k*), erscheinen also wie Verba primae *n*, d. h. Impf. ܢܶܕܰܥ und ܢܺܬܶܒ (aus *nedaʿ, *neteb), Inf. ܡܶܕܰܥ und ܡܺܬܰܒ (ebenso ܡܶܬܰܠ „geben“, § 37*cβ*). Auch der Imptv. wird ohne *j* gebildet: ܕܰܥ, ܬܶܒ (ebenso ܗܰܒ, § 37*cβ*);

β *β*) alle andren Verba primae ܝ (oder ܘ) bilden Impf. und Inf. wie Verba primae ܐ mit *a*-Impf. (§ 38*d*), also ܢܺܐܙܰܦ, ܡܺܐܙܰܦ. Der Imptv. ist dann regelmäßig: ܐܶܙܰܦ aus *jᵉzaf (§ 6*cγ*) ganz wie ܐܶܙܰܠ.

e Pael und Ethpaal bieten keine Abweichungen vom starken Verb.

42. 42. Verba tertiae ܝ (und ܐ).

(Paradigma VIII.)

a Die Verba tertiae ܘ sind mit denen tertiae ܝ völlig zusammengefallen, dsgl. fast alle Verba tertiae ܐ (vgl. aber § 40).

b Zwischen Vokalen ist *j* meist ausgefallen, sodaß Diphthong oder langer Vokal entstand, so im Perf. des Peal ܓܠܳܐ „er enthüllte“ aus *galaja, *galaa, fem. ܓܶܠܳܬ aus *galajat, Plur. ܓܠܰܘ aus *galajû, Impf. 2. f. sg. ܬܶܓܠܶܝܢ aus *teglajîn (vgl. § 5*d*), 3. m. pl. ܢܶܓܠܽܘܢ aus *neglajûn (vgl. § 5*d*), Perf. des Pael 3. m. pl. ܓܰܠܺܝܘ (galliu, § 4*a*) aus *gallijû usw. In der urspr. Lautfolge *ija* und *ijâ* erhielt sich *j* zwischen Vokalen; zB Perf. des Ethpeël 3. f. sg. ܐܶܬ݂ܓܰܠܝܰܬ݂ ʾeϑgaljaϑ aus *ʾetgalijat, Impf. 3. f. pl. ܢܶܬ݂ܓܰܠܝܳܢ aus *netgalijân (§ 8*b*). Allerdings sind

die alten Verhältnisse durch Analogiebildungen mehrfach ausgeglichen worden (s. unter *d*).

Am Silbenende verschmolz *j* mit vorhergehendem Vokal zu langem Vokal oder Diphthong (§ 6*cδ*), zB ܓܠܝܬ „du enthülltest“ aus **galajt*, Pael ܓܠܝܬ aus **gallijt*. In 1. sg. wird *ai* nach § 5*d* zu *ê* ܓܠܝܬ (westsyr. ܓܠܝܬ, § 5*a*). [Zu beachten ist, daß wie beim starken Verb die 1. sg. stets ܬ݂, die 2. sg. und pl. dagegen ܬ݁ hat.] Die Verschmelzung ist mehrfach erst nach Abfall auslautender Vokale (*a*, *â*) eingetreten, so im Pael ܓܠܝ aus **gallija*, desgl. im intr. Peal ܚܕܝ „er freute sich“ aus **ḥadija*, ebenso 3. pl. f. wie ܚܕܝ aus **ḥadijâ* usw. (vgl. § 26*c*). Die afformativlosen Formen des Impf. lauten auf *ê* aus, das wohl auf urspr. *aj* zurückzuführen ist, zB ܢܬܓܠܐ (Ethpaal) aus **netgallaj*; es hat sich dann aber auf alle Impf. übertragen. c

Analogiebildungen haben die lautgesetzlichen Formen auch sonst stark verändert: so werden jetzt alle abgeleiteten Stämme im Perf. flektiert, als ob sie *i* in der charakteristischen Endsilbe gehabt hätten, also auch ܐܬܓܠܝ, ܐܬܬܓܠܝ, obwohl diese auf **ʾetgallaja*, **ʾettaglaja* zurückgehen. In allen Impf. herrschen die auf *ajîn*, *ajûn* (s. unter *b*) zurückgehenden Endungen *ên*, *ôn*, also auch in Formen wie ܬܓܠܝܢ, ܢܓܠܘܢ (Pael), die urspr. **tegallijîn*, **negallijûn* gelautet haben müssen. Die 2. und 3. f. pl. endigt stets auf *jân*, das lautlich nur bei *i*-Impf. zu erwarten ist (s. unter *b*), zB lautgesetzlich d

korrekt in ܢܓܰܠܘܢ (Pael) aus *n^e*gallijân*, durch Analogie übertragen auf Formen wie ܢܬܓܰܠܘܢ (Ethpaal) statt **neϑgallân* aus **netgallajân*.

e Mancherlei Ausgleichungen zeigen die Imperative. Intrans. Form (entspr. ܕܚܶܠ) haben in 2. m. sg. des Peal nur noch ܝܡܝ (aus **j*^{e}*maj*, § 41*b*) „schwöre“ und ܐܶܫܬܝ (für **štaj*, § 7*a*) „trink“ (Perf. ܐܶܫܬܝ); alle andren Imptv. des Peal endigen auf *î*, das nur bei urspr. *ij* lautgesetzlich berechtigt ist. Im Ethpeël lautet die 2. m. sg. westsyr. auf *ai* aus (ostsyr. ohne Endung ܐܶܬܓܰܠܝ *ʾeϑgal*), in allen anderen Stämmen auf *â* (vgl. hebr. הָ coh.). Die 2. f. sg. hat in allen Stämmen die Endung *âi*, die 2. m. pl. *au*, die 2. f. pl. *âjên*.

f Der Infinitiv des Peal endigt auf *â*; in allen anderen Inf. hat sich *j* in der Lautfolge *âjû* erhalten.

g Die Partizipien haben meist die Endung *ê* (§ 5*d*); ausgenommen sind die pass. Part. des Pael und Aphel, die auf *ai* auslauten. Das Fem. hat überall $^{(e)}$*jâ*, der Plur. im Mask. *ên*, im Fem. $^{(e)}$*jân*. Vgl. weiter § 18*f* nebst Anm. 1 auf S. 36.

h Abweichend gebildet ist der Imptv. ܬܳܐ „komm“ von ܐܬܐ mit *â* cohort.; vgl. auch § 38*c*α.

i Die sekundären Pluralendungen des Perf., *ûn* und *ên*, bewirken Formen wie ܓܠܝܘܢ und ܓܠܝܝܢ. Bisweilen werden *w* und *j* in solchen Fällen zu ܐ (ܓܠܐܘܢ u. drgl.), vgl. § 6*c*β.

43. Verba mediae ܘ und ܝ. 43.

(Paradigma IX.)

a Zwischen Vokalen sind *w* und *j* schon ursemitisch geschwunden, worauf Kontraktion eintrat; daher ܩܳܡ „er stand auf“ aus **ḳawama*. Intrans. Bildung zeigt nur noch ܡܺܝܬ „er starb“. Der entstandene lange Vokal wird auch bei Antritt konsonantischer Afformative nicht verkürzt (vgl. § 8*c*), also zB ܩܳܡܬ „du standst auf“, ܡܺܝܬܢ „wir starben“.

b In den Fällen, wo beim starken Verb der zweite Radikal nach geschlossener Silbe neue Silbe beginnt (ܢܶܩܛܽܘܠ, ܐܶܩܛܽܘܠ usw.), sind *w* und *j* gleichfalls geschwunden; der folgende Vokal erscheint aber, abweichend vom starken Verb, als naturlang, d. h. als *â*, *î*, *û* gegenüber *a*, *e*, *o*. Die Praeformative, deren Vokal nunmehr in offner Silbe stand, reduzieren diesen nach § 7*bβ* zu Murmelvokal; nur bei ܐ tritt voller Vokal ein, und zwar im Peal *e*, im Aphel *a* (vgl. § 7*bδ*). Beispiele: ܢܩܽܘܡ (*u*-Impf., entspr. ܢܶܩܛܽܘܠ), ܢܣܺܝܡ „er setzt“ (einziges *i*-Impf., entspr. ܢܶܕܚܶܠ, § 29*c*), 1. sg. ܐܶܣܺܝܡ, Inf. ܡܩܳܡ (entspr. ܡܶܩܛܰܠ); Aphel ܐܩܺܝܡ (entspr. ܐܰܩܛܶܠ), Impf. ܢܩܺܝܡ (entspr. ܢܰܩܛܶܠ), Part. act. ܡܩܺܝܡ (entspr. ܡܰܩܛܶܠ), pass. ܡܩܳܡ (entspr. ܡܰܩܛܰܠ) usw. Das Ettaphal ܐܶܬܬܩܺܝܡ hat (gegenüber ܐܶܬܬܰܩܛܰܠ) *î* statt *â* im Perf., Impf., Imptv. und Part. Das mag sich teilweise daraus erklären, daß das Ethpeël, in dem man *î* erwartet (also **ʾeϑḳîm*), durch das Ettaphal verdrängt wurde: statt Ethpeël **ʾeϑḳîm* und

Ettaphal *ʾettᵉḳûm lauten beide Formen jetzt ohne Unterschied ܐܬܬܩܝܡ usw., auch ܐܬܩܝܡ geschrieben.

c Die in offner Silbe stehenden Praeformative halten oft ihren kurzen Vokal (namentlich in Poesie) unter Ersatzverdoppelung des folgenden Konsonanten (§ 6*k*), zB ܢܶܩܘܼܡ (*neḳḳûm*) für ܢܩܘܡ, ܢܰܩܝܼܡ (*naḳḳîm*) für ܢܩܝܡ usw.

d Im Part. act. des Pael ist *w* (*j*) zwischen Vokalen zu ܐ geworden, wenn keine Endung vorhanden ist (ܡܩܐܸܡ); sonst erscheint *j*, zB fem. ܡܩܝܡܐ. Vgl. § 6*ca*.

e Pael und Ethpaal zeigen ܘ oder ܝ regelmäßig verdoppelt, zB ܩܰܝܶܡ „er erhielt", ܛܰܘܶܫ „er beschmutzte"; wie ܩܰܝܶܡ zeigt, tritt ܝ bisweilen für etymologisches *w* ein. Selten sind Palpel-Bildungen wie ܪܰܘܪܶܡ „er erhob" (von ܪܘܡ). Diese werden wie Quadrilittera (§ 35*a*) behandelt.

f Denominativa werden oft stark flektiert; zB ܚܘܰܪ „er wurde weiß".

g Das Aphel ܐܰܦܺܝܣ „er überredete" (von griech. πεῖσαι) bildet das Medium meist ܐܶܬܦܰܝܰܣ mit Assimilation des *t* an das (emphatische) griechische *p* zu *ṭ*.

44. 44. Verba mediae geminatae.

(Paradigma X.)

a Wo die gleichen Konsonanten durch urspr. kurze Vokale getrennt waren, wurden diese Vokale ausgestoßen, zB ܒܶܙܙܰܬ *bezzaϑ* „sie plünderte" aus **bazazat.* Am Wortende wird Doppelkonsonanz vereinfacht (S. 21. Anm. 1), also ܒܰܙ *baz* „er plünderte", Pl. ܒܰܙܘ, ebenfalls

baz zu sprechen. Momentanlaute werden in solchen Fällen zu Frikativen, vgl. ܦܰܟ݂ *paχ* „er zerschlug“, Pl. ܦܰܟ݂ܘ; dsgl. vor den sekundären Endungen *ûn*, *ên* (§ 26*c*), wie ܦܰܟ݂ܘܢ. Vor konson. Afformativen bleibt einfacher Konsonant: ܒܰܙܬ݂, ܦܰܟ݂ܬ݂ usw. Das Ethpeël wird stark flektiert: ܐܶܬ݂ܒܙܶܙ, ܐܶܬ݂ܒܰܙܙܰܬ݂ usw. Nur in Formen der letzteren Art, wo die gleichen Kons. unmittelbar zusammenstoßen, finden sich Schreibungen wie ܐܶܬ݂ܒܰܙܬ݂.

Nach Praeformativen (Impf. des Peal, Aphel, Ettaphal) entstehen durch sekundäre Verdopplung des ersten Radikals (§ 6*k*) wie oft im Hebr. (יִסֹּב) Formen, die ganz denen der Verba primae *n* gleichen, zumal die Verdopplung der gleichen Radikale stets aufgegeben ist. Beispiele: Peal Impf. ܢܶܒܽܘܙ *nebboz*, Pl. ܢܶܒ݁ܙܽܘܢ *nebbᵉzûn*, Inf. ܡܶܒܰܙ, Aphel Perf. ܐܰܒܶܙ, Impf. ܢܰܒܶܙ, Part. ܡܰܒܶܙ; Ettaphal ܐܶܬ݁ܬ݁ܰܒܰܙ usw. b

Das Part. des Peal lautet ohne Endung ܒܳܐܶܙ, als ob von einem Verbum mediae ܘ gebildet (§ 43*d*). Bei Antritt von Endungen zeigt sich jedoch die alte Bildungsweise mit verdoppeltem gleichem Konsonanten, zB ܦܳܟ݂ܟ݂ܺܝܢ (auch schlecht ܦܳܐܟ݂ܺܝܢ geschrieben) „Zerschlagende“. c

Der Imptv. des Peal zeigt ebenfalls Kontraktion der gleichen Radikale: ܒܽܘܙ „plündere“ aus **buzuz*, ܪܺܓ݂ „begehre“ (*a*-Impf. ܢܶܪܰܓ݂ *nerraγ*), ܦܶܕ݂ „irre“ (*e*-Impf. ܢܶܦܶܕ݂ *neppeδ*). Ihr Verhältnis zum Impf. ist äußerlich das gleiche wie bei den Verben primae *n*, die ihr *n* im Imptv. des Peal abwerfen (§ 37*a*). d

c Pael und Ethpaal sind regelmäßig. Daneben finden sich wie bei Verben mediae ܘ und ܝ (§ 43*e*) Palpelbildungen (zB ܒܰܠܒܶܠ „er verwirrte"), die wie Quadrilittera behandelt werden (§ 35*a*).

45.

45. Mehrfach schwache Verba.

a ܐܙܠ s. §§ 37*g*. 38*ea*; ܐܬܐ s. §§ 38*ea*. 42*h*; ܝܗܒ §§ 37*cβ*. 41*da*.

b Verba primae *n* und tertiae infirmae bieten keine Abweichungen von den Regeln dieser Klassen (§§ 37*a*. 42); vgl. ܢܟܳܐ „er verletzte", Impf. ܢܶܟܶܐ *nekkê* aus **nenkê*, Aphel ܐܰܟܺܝ aus **ʾankî* usw.

c Verba primae ܐ und tertiae infirmae bieten (abgesehen von ܐܬܐ §§ 38*ea*. 42*h*) keine Abweichungen von den Regeln dieser Klassen (§§ 38. 42). Ihre Vokalisation im Impf. des Peal (§ 38*d*) entspricht der der intr. Verba tertiae firmae, zB ܐܶܦܳܐ „er buk" (ostsyr. ܐܶܦܳܐ, § 38*a*). Impf. ܢܺܐܦܶܐ (entspr. ܢܺܐܡܰܪ), Imptv. ܐܶܦܺܝ, Inf. ܡܶܐܦܳܐ.

d Verba primae ܝ und tertiae infirmae bieten keine Abweichungen von den Regeln dieser Klassen (§§ 41. 42), zB ܝܥܳܐ „er ging hervor", Impf. ܢܺܐܥܶܐ, Inf. ܡܶܐܥܳܐ; Aphel ܐܰܘܥܺܝ, Impf. ܢܰܘܥܶܐ usw.

e Verba mediae ܘ (bezw. ܝ) und tertiae infirmae behandeln den mittleren Radikal stark, so daß nur die Regeln der Verba tertiae inf. (§ 42) in Betracht zu ziehen sind; zB ܗܘܳܐ „er wurde", Impf. ܢܶܗܘܶܐ, Inf.

ܡܶܗܘܳܐ usw. Indes zeigt gerade das Verb ܗܘܳܐ noch einige besondere Eigentümlichkeiten:

α) enklitisch verliert es anlautendes ܗ mit folgen- *σ*
dem Murmelvokal, zB ܐܶܬܚܺܝܕܺܝܢ ܗ̱ܘܰܘ „sie waren gehalten"; vgl. §§ 8*e*. 23*aγ*. 25*bε*. 25*cε*. 51;

β) neben den regelmäßigen Impf.-Formen begegnen *β*
solche ohne ܘ, also ܢܶܗܶܐ (= ܢܶܗܘܶܐ), ܬܶܗܶܐ, ܬܶܗܶܝܢ, ܢܶܗܘܽܢ, ܬܶܗܘܽܢ.

Das Verbum tertiae infirmae und mediae *f*
geminatae ܚܝܐ (urspr. ܚܝܝ) „leben" bildet Perf., Imptv. und Part. des Peal als Verbum tertiae inf. (§ 42), also Perf. ܚܝܳܐ, ܚܝܺܬ usw., Imptv. ܚܰܝܝ, Part. ܚܰܝܳܐ; dagegen werden die mit Praeformativen versehenen Formen (Impf. und Inf. des Peal sowie das Aphel und Ettaphal) nach den Regeln der Verba mediae geminatae (§ 44*b*, äußerlich so, als ob die Wurzel **nḥj* wäre) gebildet: Peal, Impf. ܢܺܚܶܐ, Inf. ܡܶܚܳܐ; Aphel ܐܰܚܺܝ (*ʾaḥḥî*), Impf. ܢܰܚܶܐ; Ettaphal ܐܶܬܬܰܚܺܝ (*ʾettaḥḥî*). Später wurden dann Formen gebildet, in denen die Verdopplung wieder aufgehoben ist, zB ܢܺܐܚܶܐ (nach § 38*d*) oder ܢܰܚܶܐ = ܢܰܚܶܐ usw.

Verba mediae ܐ und tertiae infirmae bieten *g*
keine Abweichungen von den Regeln dieser Klassen (§§ 39. 42); vgl. ܠܐܺܝ *lî* „er wurde müde" aus **l*ᵉʾ*î*, Impf. ܢܶܠܶܐ *nelê* aus **nel*ʾ*ê* usw.

46. 46. Verbum mit Suffixen.

(Paradigma XI.)

a Vor den Akkusativsuffixen (§ 9*a*), die nur selten in nicht-akkusativischer Bedeutung stehen, haben die Verbalformen vielfach eine ältere Gestalt behalten.

b Das Perfekt weist (gegenüber § 26*b*) vor Suffixen folgende Grundformen auf:

Sg. 3. m. -*a* (ohne Suffix keine Endung),
3. f. -*ϑa* (für *aϑ* nach Analogie der 3. m.),
2. m. -*tâ* (ohne Suffix *t*),
2. f. -*tî* (ohne Suffix *t*, geschrieben ܬܝ),
1. c. -*ta* (für **tu* nach Analogie der 3. m.),
Pl. 3. m. -*û*[1] (ohne Suffix stummes ܘ),
3. f. -*â*[2] (ohne Suffix keine Endung),
2. m. -*tônâ* (ohne Suffix *tôn*),
2. f. -*tênâ* (ohne Suffix *tên*),
1. c. -*nâ* (ohne Suffix *n*).

c Im Imperfekt zeigen die ohne Suffix endungslosen Formen eine Endung *a*, vor Suff. der 3. m. sg. oft, vor Suff. der 3. f. sg. fast stets eine Endung *î*; die auf *n* auslautenden Afformative (*ân*, *în*, *ûn*) fügen ein *â* an (*ânâ*, *înâ*, *ûnâ*).

d Der Imperativ zeigt in 2. m. sg. die sekundäre Endung *ai* (bisweilen auch auf die 2. m. sg. des Impf.

---

[1] Selten *ûnâ*. — [2] Selten *ênâ*.

übertragen), in 2. f. sg. *î*, in 2. m. pl. *û* oder *ûnâ*, in 2. f. pl. *â* oder *ênâ*. Vgl. unter *f* ε.

Infinitive und Partizipien werden wie Nomina mit Suffixen (§ 21) behandelt; nur findet sich beim Inf. in rein akkusativischer Bedeutung das Akkusativsuffix der 1. sg., zB ܡܩܛܠܢܝ aus **mekṭalan*(*î*) (§ 7*b*β) „mich töten". Die Infinitive der abgeleiteten Stämme haben vor Suffixen *ûϑ* statt *û* (vgl. §§ 18*h*. 27*c*), zB ܡܩܛܠܘܬܢܝ (Pael). e

In Verbindung mit dem vokalischen Auslaut der vor Suffixen eintretenden Grundformen (s. unter *b*, *c*, *d*) treten einige Veränderungen (zT Analogiebildungen) ein: f

α) kurzes auslautendes *a* wird zu *â* vor Suff. der 2. m. sg. und 3. f. sg., zu *e* vor Suff. der 2. f. sg. und 3. m. sg. und fällt ganz fort vor Suff. der 2. pl.; α

β) langes auslautendes *â* wird zu *e* vor Suff. der 2. f. sg.; mit Suff. der 3. m. sg. entsteht *âi* aus **âhî* (§ 6*b*α), geschrieben —ܝܗܝ, im Impf. jedoch daneben auch —ܗ; β

γ) langes auslautendes *î* verbindet sich mit Suff. der 3. m. sg. zu *îu* aus *îhû* (§§ 6*b*α. 9*c*), geschrieben —ܝܘܗܝ; γ

δ) langes auslautendes *û* verbindet sich mit Suff. der 3. m. sg. zu *ûi* (aus *ûhî*, § 6*b*α), geschrieben —ܘܗܝ; δ

ε) auslautendes *ai* verbindet sich mit Suff. der 3. m. sg. zu *âi*, geschrieben —ܝܗܝ; mit Suff. der 3. f. sg. zu ε

êh, geschrieben ـܘ̈ܗܝ. [Ursprünglich war wohl *â* eine Endung des Imptv. (= hebr. ָה coh.), die mit Suff. *hî* zu *âi* wurde. Erst hieraus entstand die sekundäre Endung *ai*.]

g Statt der Suffixe der 3. pl. treten die enklitischen, aber nicht mit dem Verb verschmelzenden Formen ܐܢܘܢ, ܐܢܝܢ (§ 9*a*) ein.

h Durch Verschmelzung mit dem Suffix entsteht eine neue Akzenteinheit, für die die Silben- und Akzentgesetze (§§ 7. 8) berücksichtigt werden müssen. So wurde aus **ḳaṭal(a)* „er tötete" ܩܛܰܠ (§§ 7*bβ*. 26*c*), aber aus **ḳaṭalan(î)* „er tötete mich" ܩܰܛܠܰܢܝ (§ 8*b*); aus **ḳaṭal(a)χôn* ܩܛܰܠܟ݂ܽܘܢ. Aus **ḳaṭalat* wurde ܩܶܛܠܰܬ݂ (§ 8*b*), aber aus **ḳaṭalaϑan(î)* ܩܛܰܠܬ݂ܰܢܝ. Aus **ḳuṭul(û)* „tötet" wurde ܩܛܘܠܘ, aber aus **ḳuṭulûn(î)* ܩܽܛܠܽܘܢܝ. Mehrfach sind die Suffixe jedoch an die fertigen Verbalformen angetreten (§ 8*f*): so urspr. stets bei den sekundären Endungen *ai*, *ûnâ*, *ênâ* des Imptv., *ai* des Impf. (s. unter *d*), *ûnâ* und *ênâ* des Perf., zB ܩܛܘܠܰܝܢܝ „töte mich", ܩܛܘܠܶܝܢܳܢܝ „tötet (f.) mich", ܩܛܰܠܽܘܢܝ „sie töteten mich". Doch finden sich hier Ausnahmen: die sekundäre Endung *ûn* der 2. m. pl. des Imptv. tritt im Peal (nicht aber Pael und Aphel) häufiger in lautgesetzlich zu erwartender Weise an; also ܩܽܛܠܽܘܢܝ usw. aus **ḳuṭ(u)lûnân(î)* neben seltenerem ܩܛܘܠܘܢܳܢܝ. Ferner findet sich in 2. f. sg. des Imptv. trotz alter Endung *î* die sekundäre Bildungsweise ܩܛܘܠܝܢܝ usw., im Peal

stets, im Pael und Aphel neben der lautgesetzlichen Bildungsweise (also ܩܰܛܶܠܺܝܢܝ, ܐܰܩܛܶܠܺܝܢܝ neben ܩܰܛܶܠܢܝ, ܐܰܩܛܶܠܢܝ). Ebenso scheinen die Verhältnisse in 2. f. pl. des Imptv. gelegen zu haben; also Peal ܩܛܘܠܢܝ „tötet (f.) mich“ (neben ܩܛܘܠܝܢܢܝ s. oben), Pael und Aphel ܩܰܛܶܠܺܝܢܝ, ܐܰܩܛܶܠܺܝܢܝ neben ܩܰܛܶܠܢܝ, ܐܰܩܛܶܠܢܝ.

Die Imperative des Peal mit *u*-Vokal haben auch die mit *e* und *a* beeinflußt, zB ܥܒܽܕܽܘܗ̄ܝ „tut es“ (trotz ܥܒܶܕܘ), ܫܡܰܥܽܘܢܝ „hört mich“ (trotz ܫܡܰܥܘ). *i*

In den abgeleiteten Stämmen, die ihrer Bedeutung nach Suffixe annehmen können, d. h. Pael und Aphel (selten Medialstämme in transitiver Bedeutung), treten die gleichen Bildungsprinzipien in Tätigkeit wie im Peal (s. unter *h*), zB ܩܰܛܠܰܢ *katṭ^elan* (Pael, Perf.) aus **kaṭṭilan(î)*, ܢܰܩܛܠܰܢ (Aphel, Impf.) aus **naḳṭilan(î)* usw. In den gleichen Fällen wie im Peal (Imptv., sekundäre Endungen *ûn*, *ên* des Perf., sekundäre 2. m. sg. des Impf.) treten auch hier Suffixe an die fertige Form, zB Imptv. des Pael ܩܰܛܶܠܺܝܢܝ u. drgl. Vgl. auch die Bemerkungen zu den Imperativformen oben unter *h*. *k*

Die schwachen Verba bieten mit Ausnahme der Verba tertiae infirmae (§ 42) keine Schwierigkeiten. *l*

a) Die auf Kons. endigenden Formen der Verba tertiae infirmae werden genau so behandelt wie die entsprechenden Formen des starken Verbs; nur ist zu beachten, daß die 3. f. sg. perf. auch im Pael und *a*

Aphel vor Suffixen gegen die Silbengesetze unverändert bleibt, also zB ܚܰܙܺܝܬܳܢܝ direkt von ܚܰܙܺܝܬ gebildet.

β β) Auf Vokal endigende Formen:

1. *â* bleibt im Perf. des Peal (3. m. sg.) und im Imptv. unverändert (mit Suff. der 3. m. sg. —ܘ̄ܗܝ, s. unter *f*β); im Inf. des Peal erscheint jedoch außer vor ܟ݂ܘܢ, ܟ݂ܶܝܢ *ᵉj* für *â*, zB ܡܶܚܙܝܳܢܝ (aber ܡܶܚܙܳܟ݂ܘܢ).
2. *î* (aus *ij*) wird außer vor ܟ݂ܘܢ, ܟ݂ܶܝܢ zu *ᵉj* in 3. m. sg. perf. (zB Pael ܚܰܙܝܰܢܝ); es erscheint als *ᵉjâ* in 3. f. perf. pl. (zB Pael ܚܰܙܝܳܢܝ), und es bleibt unverändert im Imptv. (zB Peal ܚܙܺܝܢܝ).
3. *ê* des Impf. bleibt unverändert; mit Suff. der 3. m. sg. ergibt sich *êu* (§§ 4*a*. 6*ba*), geschrieben —ܝܘ̄ܗܝ.

γ γ) Auf Diphthong endigende Formen (vgl. § 5*h*):

1. *au* wird zu *aʾû* (seltener *awû*),
2. *ai* wird zu *ajâ*, unter Herstellung der alten fem. Pluralendung *â*,
3. *âi* wird zu *âʾi* (seltener *âjî*),
4. *îu* wird zu *⁽ᵉ⁾jû*.

Für Beispiele vgl. das Paradigma.

m Über pleonastisches Suffix zum Ausdruck des bestimmten Akkusativs vgl. § 19*e*.

47. Verba defectiva. 47.

Als Verba defectiva lassen sich die Substantiva der Existenz ܐܺܝܬ und ܠܰܝܬ bezeichnen, über die §§ 18*na*. 23*aβ*. 27*d* zu vergleichen sind.

D. Die übrigen Wortklassen (§§ 48—53).

48. Praepositionen. 48.

Ursprünglich waren wohl alle Praepositionen im adverbialen Akkusativ (§ 19*g*) stehende Substantive: so erklärt es sich, daß alle Praepositionen im Semitischen den Genetiv regieren. Bei einer Anzahl von Praep. ist die alte Substantivbedeutung nicht mehr zu erkennen, so besonders bei: *a*

α) ܒ (§ 3*d*), Praeposition der Ruhe (örtlich: in, an, bei, unter, auf; zeitlich: bei, zu, während; modal: in, mit; instrumental: mit, mittels, infolge, durch; kausal: wegen, infolge usw.); meist *b*ᵉ gesprochen, vor Murmelvokalsilbe ܒܰ. Mit Suff. wie Subst. (§ 21*b*), also ܒܝ, ܒܶܗ usw., Ausnahme ܒ݁ܝ „in mir“ (gegenüber ܕܺܝܢ *dīn*); beachte auch ܒܝܰܕ (§ 22*c*) „durch“, „wegen“. *α*

β) ܠ (§ 3*d*), Praeposition der Richtung (nach, gen, zu, für), umschreibt den deutschen Dativ und oft auch den bestimmten Akk. (§ 19*e*); temporal bes. eigentümlich in der Bedeutung „nach Verlauf von“, zB ܠܬܠܳܬ݂ܳܐ ܝܰܘܡܺܝܢ „nach drei Tagen“; wird zur Angabe des Zweckes („zum Zwecke“, selten causal „wegen“) gebraucht, be- *β*

zeichnet (neben ܡܶܢ, s. unter *b*) das Subjekt beim Passiv, zB ܥܒܺܝܕ ܠܺܝ „von mir ist getan" = ܥܶܒܕܶܬ݂. Für reflexiven sog. dativus ethicus s. § 13*b*; für ܠ beim Inf. s. § 27*d*. Die Vokalisation von ܠ entspricht genau der von ܒ (s. o.).

b ܡܶܢ (ostsyr. meist ܡ̣ geschrieben), Praeposition der Trennung (von, von . . . her), bezeichnet den Urheber (bes. = „von" beim Passiv neben ܠ, s. o.) und die Ursache (infolge, vor); auch partitiv (von, gehörig zu) und komparativ (§ 23*d*). Das *n* assimiliert sich nur in gewissen formelhaften Ausdrücken (§ 6*e*), zB ܐܰܝܡܶܟܳܐ (= אי + מן + כא) „woher?" u. drgl. Mit Suff. wie Subst. (§ 21*b*), zB ܡܶܢܶܗ, ܡܶܢܳܟ݂ *mennāχ* usw.

c ܐܰܝܟ݂ (*ʾaχ*, s. S. 11, Anm. 1), Praeposition der Vergleichung (entsprechend, wie, = hebr. כְּ). In Verbindung mit Suffixen tritt das verwandte ܐܰܝܟ݂ܘܳܬ݂ ein: ܐܰܝܟ݂ܘܳܬ݂ܝ „wie ich", ܐܰܝܟ݂ܘܳܬ݂ܶܟ݂ usw. Vgl. §§ 10*f*. 53*b*.

d Die alte Substantivbedeutung ist bei vielen Praepositionen noch mehr oder weniger deutlich erkennbar; die wichtigsten dieser Art sind die folgenden:

α) ܒܶܝܬ݂ (Wurzel בין) „zwischen", häufig (mit Suff. stets) die Pluralformen ܒܰܝܢܰܝ und ܒܶܝܢܳܬ݂ (zB ܒܰܝܢܰܝܟ݂, ܒܶܝܢܳܬ݂ܳܟ݂ „zwischen dir"). Bei mehreren Gliedern wird das zweite (im Deutschen „und") durch ܠ, ܘܰܠ, ܠܒܶܝܬ݂ oder ܘܒܶܝܬ݂ bezeichnet, zB ܒܶܝܬ݂ ܢܽܘܗܪܳܐ ܠܚܶܫܽܘܟ݂ܳܐ „zwischen Licht und Finsternis". Nach ܒܶܝܬ݂ kann auch noch ܠ stehen, zB ܒܶܝܬ݂ ܠܝ ܘܠܳܟ݂ „zwischen mir und dir".

β) ܒܳܬ݂ܰܪ (urspr. ܒ + ܐܰܬ݂ܪ „Stätte") „nach", „hinter . . . her", mit Suff. wie ein Subst. (§ 21*b*): ܒܳܬ݂ܰܪܝ (§ 21*d*) „hinter mir", ܒܳܬ݂ܪܶܗ „hinter ihm" usw. Vgl. auch § 53*b*.

γ) ܚܕܳܪ, ܚܕܳܪܰܝ „um . . . herum", mit Suff. Pluralform, zB ܚܕܳܪܰܝܗܽܘܢ „um sie herum".

δ) ܚܠܳܦ „für", „anstatt", mit Suff. Pluralform, zB ܚܠܳܦܰܝܟ݁ܽܘܢ „für euch".

ε) ܠܘܳܬ݂ „zu", „hin zu", „bei", mit Suff. wie Subst. (§ 21*b*), zB ܠܘܳܬ݂ܝ „zu mir".

ζ) ܠܥܶܝܢ (urspr. ܠ + ܥܶܝܢ „Auge"), „vor", mit Suff. Pluralform, zB ܠܥܶܝܢܰܘܗ̄ܝ „vor ihm" (im Gegensatz zu ܠܥܰܝܢܰܘܗ̄ܝ „seinen Augen").

η) ܠܽܘܩܒܰܠ (urspr. ܠ + **ḳubal*) „gegen", „gegenüber", mit Suff. der 1. sg., 2. und 3. pl. ܠܽܘܩܒܠܝ, ܠܽܘܩܒܰܠܟ݁ܽܘܢ usw., mit anderen Suff. ܠܽܘܩܒܳܠܳܟ, ܠܽܘܩܒܳܠܶܗ usw.

ϑ) ܡܶܛܽܠ (§ 3*eγ*), ܡܶܛܽܘܠ „wegen", mit Suff. ܡܶܛܽܠܳܬ݂ܝ, ܡܶܛܽܘܠܳܬ݂ܝ usw. wie ein Subst. (§ 21*b*). Vgl. auch § 53*b*.

ι) ܥܰܠ (auf, über, an; gen, gegen; auf Grund von, betreffs, wegen; selten in Ausdrücken wie ܥܰܠ ܐܰܦܰܝ ܙܒܰܢܺܝܢ „vielmals"; vgl. § 24*n*), mit Suffix scheinbar Pluralform: ܥܠܰܝ, ܥܠܰܝܢ usw. [Hier tritt der dritte Radikal *j* wieder hervor!] Vgl. 53*b*.

κ) ܥܰܡ „mit" (Wurzel עמם), mit Suff. wie Subst. (§ 21*b*), zB ܥܰܡܝ „mit mir", ܥܰܡܶܗ „mit ihm".

λ) ܠܘܳܬ, ܠܘܰܬ „zu“, „bei“, mit Suff. Pluralform, zB ܠܘܳܬܰܝ „bei mir“.

μ) ܩܕܳܡ „vor“, mit Suff. Pluralform, zB ܩܕܳܡܰܝ „vor mir“; vgl. auch § 53*b*.

ν) ܬܚܶܝܬ, ܬܚܽܘܬ „unter“; mit Suff. findet sich ܬܚܽܘܬ in Pluralform, zB ܬܚܽܘܬܰܝ „unter mir“.

e Vor die unter *d* aufgezählten sekundären Praepositionen können die primären ܒ, ܠ, ܡܶܢ (s. unter *a*, *b*) treten, um die Bedeutung noch genauer festzulegen, zB ܐܶܬܳܐ ܡܶܢ ܠܘܳܬ ܡܰܠܟܳܐ „er kam von beim Könige“, d. h. „vom Könige, bei dem er gewesen war“, ܐܶܙܰܠ ܠܒܳܬܪܶܗ „er ging nach ihm hin, um ihm zu folgen“ u. drgl.

f Gegen sonstige semitische Syntax ist die Praep. oft von dem abhängigen Worte getrennt, bes. durch ܓܶܝܪ und ܕܶܝܢ (§ 52*b*), zB ܒܳܬܰܪ ܕܶܝܢ ܬܪܶܝܢ ܝܰܘܡܺܝܢ „nach zwei Tagen aber“; vgl. § 18*m*.

49. Adverbia.

a In adverbialer Bedeutung findet sich häufig der Akkusativ der Adjektiva, zB ܛܳܒ „sehr“; vgl. § 19*g*.

b Besondere Adverbia sind vor allem (vgl. § 53*b*):

α *α*) lokal: ܗܳܪܟܳܐ „hier“, ܬܰܢܳܢ „hier“, ܬܰܡܳܢ „dort“; ܐܰܝܟܳܐ „wo?“, ܐܰܝܡܶܟܳܐ (vgl. § 48*b*) „woher?“ usw.;

β *β*) temporal: ܗܳܫܳܐ „jetzt“, ܠܽܘܩܕܰܡ (urspr. ܠ + **kudam*) „zuvor“, ܗܳܝܕܶܝܢ „darauf“, ܟܒܰܪ (ܡܶܢ) „schon“, ܥܕܰܟܺܝܠ „noch“; ܐܶܡܰܬܝ „wann?“ usw.;

γ *γ*) modal: ܗܳܟܺܝܠ „also“; ܗܳܟܶܢ, ܗܳܟܰܢܳܐ „also“, „ebenso“; ܗܳܟܘܳܬ „so“, „ebenso“; ܐܰܝܟܶܢ, ܐܰܝܟܰܢܳܐ „wie?“ usw.

Eine besondere Adverbialendung ist *âʾîϑ*, urspr. *c*
adv. fem. Akk. (s. unter *a*) von Adjektiven auf *âi* wie ܐܠܗܝܐ „göttlich“: ܐܠܗܝܐܝܬ. Von solchen Fällen aus hat sich die Endung als Adverbialendung weit verbreitet, zB ܫܪܝܪܐܝܬ „wahrlich“, ܫܦܝܪܐܝܬ „in schöner Weise“, ܢܡܘܣܐܝܬ „auf dem Wege des Gesetzes (ܢܡܘܣܐ)“ u. drgl.

50. Partikeln. 50.

Dem hebr. נָא- entspricht ܒܰܠ (westsyr. ܒܳܠ), zB ܩܪܘܒ ܒܰܠ *a*
„tritt doch heran“, ܐܩܘܡ ܒܰܠ „ich will doch aufstehen“.

Über partikelartig gebrauchtes ܗܘ s. § 9*f*, über seltenes inter- *b*
rogatives ܗܐ s. § 57*aδ*.

51. Negationen. 51.

ܠܐ „nicht“ hat alle anderen Negationen (vgl. hebr. אַל) verdrängt, zB ܠܐ ܬܶܩܛܘܠ = לֹא תִקְטֹל und אַל־תִּקְטֹל. Mit verstärkendem ܗܘ (§ 9*f*) entsteht ܠܘ. Ferner kann ܠܐ durch enkl. ܗܘܐ verstärkt werden. Die beiden letzteren Bildungen werden jedoch nur gebraucht, wenn nicht ein Verbum, sondern ein einzelner Satzteil negiert ist, zB ܠܘ ܐܠܗܐ ܗܘ „er ist kein Gott“; ܠܐ ܗܘܐ ܐܢܐ ܒܠܚܘܕܝ „nicht ich allein“. Vgl. auch ܠܰܝܬ § 47 und ܕܠܡܐ § 53*c*.

52. Konjunktionen. 52.

Die wichtigsten nebenordnenden Redeteile sind: ܘ *a*
(*wᵉ*), vor Murmelvokal ܘ „und“, „auch“, oft ganz wie

καί gebraucht; ܘ . . . ܘ = καί . . . καί; ܘܠܐ . . . ܘܠܐ „weder … noch“; ܐܦ „auch“, „sogar“ (auch ܘܐܦ); ܐܦ . . . ܐܦ „sowohl . . . als auch“; ܐܘ „oder“; ܐܘ . . . ܐܘ „entweder . . . oder“; ܒܪܡ „aber“; ܬܘܒ „ferner“, „noch“.

b ܓܝܪ „denn“ und ܕܝܢ „aber“, „nun“ stehen in Nachahmung des griech. γάρ und δέ nie am Satzanfang, sondern an zweiter Stelle (vgl. bes. §§ 18*m*. 48*f*) oder nach der ersten Akzenteinheit, zB ܫܕܝܢ ܗܘܘ ܒܗ ܓܝܪ „denn sie pflegten damit zu werfen“ (wo ܫܕܝܢ ܗܘܘ ܒܗ eine Akzenteinheit bildet).

53. 53. Subjunktionen.

a Eigentliche Subjunktionen oder unterordnende Partikeln hatte das Syr. nicht; indes wird eine Anzahl ursprünglich andersartiger Wörter fast genau so gebraucht wie unsere Subjunktionen. Wir bieten hier nur die wichtigeren.

b ܕ drückt die verschiedenartigsten Nebensätze aus; vgl. § 11*c*. Oft wird das genauere Verhältnis noch durch vorgesetzte Praepositionen (zB ܡܛܠ, ܥܠ, § 48), adverbiale Akkusative (zB ܐܬܪ. § 19*g*), Adverbia (zB ܐܝܟܐ, § 49*b*) oder Pronomen (ܡܐ, § 12*a*) gekennzeichnet. Vor ܕ tritt ferner bisweilen ein determinatives Pronomen (§ 15*c*, zB ܡܛܠ ܗܘ ܕ „deswegen, weil“ = „weil“). Besonders häufig sind folgende Verbindungen:

α α) lokal: ܐܬܪ ܕ „da, wo“; ܐܝܟܐ ܕ „wo“;

β β) temporal: ܒܙܒܢ ܕ „zur Zeit, als“; ܟܕ (= ܟ + ܕ)

„als", „indem" (vgl. auch § 10*e*); (ܡܢ) ܩܕܡ ܕ „bevor" (§ 25*cγ*); ܡܢ ܒܬܪ ܕ „nachdem"; ܥܕ ܕ „bis" (meist ohne ܕ; negiert ܥܕ ܠܐ „bevor"); ܐܡܬܝ ܕ „wann", „so oft"; ܡܐ ܕ „als", „wann", „wenn" (§ 25*bγ*); ܒܡܐ ܕ „indem"; ܥܕܡܐ ܕ „bis daß"; ܟܡܐ ܕ „wenn", „wann";

γ) kausal: ܡܛܠ ܕ „weil" (auch ܡܛܠ ܗܘ ܕ); ܥܕ (= ܒ + ܕ) „dadurch, daß", „da ja"; ܥܠ ܕ „weil"; ܒܝܕ ܕ „dadurch, daß", „weil"; γ

δ) modal: ܐܝܟ ܕ „so, wie"; ܐܝܟ ܡܐ ܕ „entsprechend dem, wie" = „demgemäß, wie", „so, wie"; ܐܝܟܢܐ ܕ oder ܐܝܟܢ ܕ „wie"; δ

ε) final: ܡܛܠ ܕ „damit", ܐܝܟ ܕ oder ܐܝܟܢܐ ܕ „damit"; ε

ζ) konsekutiv: ܐܝܟ ܕ oder ܐܝܟܢܐ ܕ „so daß"; ζ

η) konzessiv: ܥܕ ܟܡܐ ܕ „wie sehr auch", „obgleich". η

ܕܠܡܐ (eigentlich „wozu") geht vielfach in die Bedeutung „ob etwa", „ob vielleicht", „daß nicht etwa" (= lat. *ne*) über. Oft tritt noch ܕ davor: ܕܕܠܡܐ; und da dieses später als Ein Wort empfunden wurde, kann auch hiervor noch ܕ treten: ܕܕܕܠܡܐ, zB ܕܚܠܝܢ ܗܘܝܢ ܕܕܕܠܡܐ ܢܦܠ „wir fürchteten, daß er fiele". c

ܐܢ, negiert ܐܢ ܠܐ, meist aber ܐܠܐ (*ʾellâ* aus *ʾen-lâ*, § 6*e*), führt die reale, ܐܠܘ (*ʾellû* aus *ʾen-lû*, dieses = hebr. לוּ), negiert ܐܠܘ ܠܐ, die irreale Bedingung ein. Letztere steht im Perf. (§ 25*bγ*), ohne Rücksicht darauf, ob sie als vollendet oder unvollendet gedacht ist; zB ܐܠܘ ܬܢܢ ܗܘܝܬ „wenn d

er stürbe“ oder „wenn er gestorben wäre“. [Häufig ist elliptisches ܐܢ ܕܝܢ ܠܐ „wenn aber nicht“ = „andernfalls“.]

e Neben ܐܢ findet sich auch ܐܢܗܘ ܕ (ܐܢ ܗܘ ܕ) „wenn es der Fall ist, daß“ = „wenn“.

f ܐܠܐ geht vielfach in die Bedeutung „außer“, „aber“, „dennoch“, „sondern“ (mit Negation „nur“) über; oft auch ܐܠܐ ܐܢ, zB „es war nicht erlaubt, das Passahlamm zu bereiten ܐܠܐ ܐܢ ܒܐܘܪܫܠܡ (außer in Jerusalem)“ = „nur in J. war es erlaubt usw.“ (Variante ܐܠܐ für ܐܠܐ ܐܢ). Statt ܐܠܐ findet sich auch das irreale ܐܠܘ in ähnlichen Fällen.

g Mit ܐܦ „auch“ (§ 52*a*) ergibt sich ܐܦ ܐܢ oder ܐܦܢ „auch wenn“ (§ 6*aβ*).

h Merke ܐܢ . . . ܘܐܢ „sei es . . . sei es“.

i Für ܥܕ „bis“ (ohne ܕ) s. unter *bβ*.

III. Zur Satzlehre (§§ 54—59).[1]

A. Die Teile des Satzes (§§ 54—55).

54.

54. Das Verbum.

Tempora s. § 25. Modi und Verbalnomina s. § 27. Verbale Näherbestimmung: Akkusativ s. § 19*d.e.f.g.h*; praepositionale Verhältnisse s. § 48; adverbiale Bestimmungen s. § 49; Partikeln s. § 50; Negationen s. § 51.

[1] Da die wichtigeren Erscheinungen der Syntax schon in die Formenlehre eingearbeitet sind, so genügt es hier, auf die betr. §§ zu verweisen. Für die Syntax der einzelnen Pronomina s. §§ 9—16.

55. Das Nomen. 55.

I. Das unabhängige Nomen (Nominativ), s. § 19*b*. II. Nomina in Unterordnung (Genetiv), s. § 19*c*; Gen. des Pron.: vgl. § 21; Umschreibung des Genetivs mit ܕ: vgl. § 11*a*. III. Nomina in Nebenordnung: durch Konjunktionen, s. § 52; durch das Attribut, s. § 23*b*; durch die Apposition, s. § 23*c*.

B. Der Satz (§§ 56—57).

56. Der Satz für sich. 56.

I. Verbalsätze sind Sätze, deren Praedikat ein Verb ist, zB ܐܶܡܰܪ ܠܶܗ ܝܶܫܘܽܥ „Jesus sprach zu ihm“. Die strenge altsemitische Wortfolge hat sich im Syr. vor allem durch den Einfluß des Griechischen mehr und mehr gelockert, so daß sich keine festen Regeln aufstellen lassen. Über einige nicht am Satzanfang stehende Konjunktionen s. § 52*b*. Vgl. auch § 9*d*. *a*

Subjekt und Praedikat pflegen im Genus und Numerus übereinzustimmen; doch werden Kollektivwörter (stets ܐ̱ܢܳܫ̈ܳܐ „Menschen“) meist als Plur. konstruiert, zB ܚܙܰܘ ܟܶܢܫܳܐ „das Volk sah“.

II. Nominalsätze, s. § 23*a*. Die Stellung des Praedikats ist sehr frei. *b*

III. Zusammengesetzte Sätze, s. § 19*b*. *c*

57. 57. Der Satz in seinen Beziehungen zu anderen Sätzen.

a I. Hauptsätze sind entweder: *α*, Aussagesätze (nominale oder verbale, § 56) oder: *β*, Aufforderungssätze (Juss., Imptv., § 27*a*.*b*) oder: *γ*, Wunschsätze (vgl. § 50*a*; oft elliptische Bedingungssätze im Sinne eines Wunsches, § 53*d*) oder: *δ*, Fragesätze. Wortfragen werden durch Fragepronomina (§ 12) oder Frageadverbia (§ 49*b*) eingeleitet. Satzfragen unterscheiden sich im allg. nur durch den musikalischen Ton von Aussagesätzen (wie im Deutschen). Ganz selten ist ܗܘ als Fragepartikel (= lat. *ne*), neg. ܠܐ ܗܘ (= lat. *nonne*).

b II. Nebensätze: *a*) Akkusativische Nebensätze
a werden meist durch ܕ eingeleitet; vgl. ܐܡܪ ܕ „er sagte, daß“. Auch vor direkter Rede findet sich ܕ, da diese als Objekt eines Verbs der Aussage gilt (vgl. § 11*c*). Indirekte (akkusativische) Satzfragen werden durch ܕܐܢ (auch ܐܢ) „ob“ (§ 53*d*) und ܕܠܡܐ, ܕܕܠܡܐ (§ 53*c*) eingeleitet. Indirekte Wortfragen unterscheiden sich nicht von direkten (s. unter *aδ*), doch kann ܕ vor die Frageadverbia treten, zB „er fragte sie ܕܐܝܟܐ ܡܬܝܠܕ ܡܫܝܚܐ (= wo der Messias geboren werden sollte)“.

β *β*) Genetivische Nebensätze sind Relativsätze (§ 15) und durch Praepositionen eingeleitete Nebensätze (§ 53).

γ *γ*) Nominativische Nebensätze gleichen äußerlich den akkusativischen (s. o.).

Streng genommen sind auch nominativische und akkusati- *c*
vische durch ܕ eingeleitete Sätze genetivisch: in Fällen wie ܐܶܡܰܪ ܕ
ist nur ܕ der von ܐܡܪ abhangende Akk., der auf ܕ folgende Satz aber ein von ܕ abhangender Gen. Ebenso bei nom. Nebensätzen.

C. Die Verbindung der Sätze (§§ 58—59).

58. Sätze in Unterordnung. 58.

Die Stellung des untergeordneten Satzes dem über- *a*
geordneten gegenüber ist ziemlich frei, wenn auch im allgemeinen subjunktionale Sätze (§ 53) vorangehen, relativische jedoch (§ 15) folgen. Selten wird der nachfolgende Hauptsatz mit ܘ „da“ eingeleitet.

Nachahmung des Griechischen ist die Ineinander- *b*
schachtelung von Sätzen, bes. von ܐܡܪ (vgl. *φημί*).

Häufig werden Satzteile, die nach unsrer Auffassung *c*
in den Nebensatz gehören, in den übergeordneten Satz hineingenommen, zB ܠܐ ܡܫܟܚܝܢ ܐܢܬܘܢ ܠܒܢܝ̈ ܓܢܘܢܐ ܕܬܥܒܕܘܢ ܐܢܘܢ ܕܢܨܘܡܘܢ „ihr könnt die Hochzeitsleute nicht veranlassen zu fasten“.

59. Sätze in Nebenordnung. 59.

Gleichartige Sätze können durch Konjunktionen *a*
(§ 52) verbunden werden, entbehren aber auch oft jeglicher Verbindung. Letzteres geschieht mit Vorliebe dann, wenn zwei eng zusammengehörige oder einander ergänzende Handlungen ausgedrückt werden, wie ܫܰܕܰܪ ܐܰܝܬܝܶܗ „er sandte (und) ließ ihn kommen“, ܫܕܪ ܩܪܐ „er

machte sich daran (und) verkaufte“ = „er fing an zu verkaufen“ (hier wäre auch Inf. mit ܠ, § 27*d*, oder Part., § 27*k*, möglich). Häufig kann man das erste zweier im Syr. gleichgeordneter Verba in der Übersetzung durch adverbialen Ausdruck wiedergeben, so bes. ܩܰܕܶܡ „vorher tun“ („vorher“), ܐܰܣܓܺܝ „viel tun“ („viel“), oder das zweite durch einen Nebensatz, zB ܨܳܒܶܐ ܐܰܢ̄ܬ ܢܺܐܙܰܠ „willst du, daß wir gehen“.

b Eigentlich sind auch Bedingungssätze (§ 53*d*) keine untergeordneten, sondern nebengeordnete Sätze (ܐܶܢ etwa = „angenommen“).

Literatur.

***Th. Nöldeke*, Kurzgefaßte syrische Grammatik, 2. Aufl. Leipzig 1898.

C. Brockelmann, Syrische Grammatik, 3. Aufl. Berlin 1912. [Darin S. 124 ff. umfangreiche Literaturübersicht.]

**R. Payne Smith*, Thesaurus Syriacus Collegerunt Steph. M. Quatremère, G. H. Bernstein, G. W. Lorsbach, A. J. Arnoldi, C. M. Agrell, F. Field, Ae. Roediger. Tom. I. Oxonii 1879, Tom. II, Oxonii 1901.

C. Brockelmann, Lexicon Syriacum. Berlin 1895.

J. Brun, S. J., Dictionarium Syriaco-latinum, 2. Aufl. Beyrouth 1911.

J. Payne Smith, A compendious Syriac Dictionary. Oxford 1903.

J. S. Assemanus, Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana (Bd. I, II, III 1, III 2). Rom 1719—1728.

A. Baumstark, Die christlichen Literaturen des Orients. I. (Sammlung Göschen 527.) Leipzig 1911.

C. Brockelmann, Die syrische und die christlich-arabische Litteratur. (= Die Litteraturen des Ostens in Einzeldarstellungen, VII. Bd., 2. Abt. S. 3—74.) Leipzig 1907.

R. Duval, La littérature syriaque. (=Bibliothèque de l'enseignement de l'histoire ecclésiastique. Les anciennes littératures chrétiennes. Vol. II.) 3. Aufl. Paris 1907.

W. Wright, A Short History of Syriac Literature. London 1894.

PARADIGMEN. — PARADIGMS.

A. Nomen (§§ 17—21).

Wir geben von den Suffixen nur eine Auswahl von Formen, da die brigen nach § 21*b*.*c* ohne Schwierigkeit zu bilden sind. — *We only give selection of forms connected with suffixes, as the others can easily be rmed according to § 21b.c.*

I.	ܡܘܒܠܐ [α]	ܡܠܟܐ [β]	ܡܠܟܬܐ [γ]	ܡܠܟܘܬܐ [δ]
g. st. emph.	ܡܘܒܠܐ	ܡܠܟܐ	ܡܠܟܬܐ	ܡܠܟܘܬܐ
st. abs.	ܡܘܒܠ	ܡܠܟ	ܡܠܟܐ	ܡܠܟܘ
st. constr.	ܡܘܒܠ	ܡܠܟ	ܡܠܟܬ	ܡܠܟܘܬ
uff. 1. sg.	ܡܘܒܠܝ	ܡܠܟܝ	ܡܠܟܬܝ	ܡܠܟܘܬܝ
2. sg. m.	ܡܘܒܠܟ	ܡܠܟܟ	ܡܠܟܬܟ	ܡܠܟܘܬܟ
2. pl. m.	ܡܘܒܠܟܘܢ	ܡܠܟܟܘܢ	ܡܠܟܬܟܘܢ	ܡܠܟܘܬܟܘܢ
l. st. emph.	ܡܘܒ̈ܠܐ	ܡ̈ܠܟܐ	ܡ̈ܠܟܬܐ	ܡ̈ܠܟܘܬܐ
st. abs.	ܡܘܒܠܝܢ	ܡܠܟܝܢ	ܡܠܟܢ	ܡܠܟܘܢ
st. constr.	ܡܘܒ̈ܠܝ	ܡ̈ܠܟܝ	ܡ̈ܠܟܬ	ܡ̈ܠܟܘܬ
uff. 1. sg.	ܡܘܒ̈ܠܝ	ܡ̈ܠܟܝ	ܡ̈ܠܟܬܝ	ܡ̈ܠܟܘܬܝ
3. sg. m.	ܡܘܒ̈ܠܘܗܝ	ܡ̈ܠܟܘܗܝ	ܡ̈ܠܟܬܗ	ܡ̈ܠܟܘܬܗ

[α] Last, *load* (§§ 20*b*24. 21*d*). — [β] König, *king* (§ 20*b*1). — [γ] Königin, *ueen* (§ 21*d*). — [δ] Königtum, *kingdom* (§ 18*h*).

B. Verba (§§ 25—46).

II.	Peal (*a-o*)	Peal (*e-a*)	Ethpeël	Paël	Ethpaal
Perf. sg. 3. m.	ܩܛܠ [α]	ܕܚܠ [β]	ܐܬܩܛܠ	ܩܛܠ	ܐܬܩܛܠ
3. f.	ܩܛܠܬ	ܕܚܠܬ	ܐܬܩܛܠܬ	ܩܛܠܬ	ܐܬܩܛܠܬ
2. m.	ܩܛܠܬ	ܕܚܠܬ	ܐܬܩܛܠܬ	ܩܛܠܬ	ܐܬܩܛܠܬ
2. f.	ܩܛܠܬܝ	ܕܚܠܬܝ	ܐܬܩܛܠܬܝ	ܩܛܠܬܝ	ܐܬܩܛܠܬܝ
1. c.	ܩܛܠܬ	ܕܚܠܬ	ܐܬܩܛܠܬ	ܩܛܠܬ	ܐܬܩܛܠܬ
pl. 3. m.	ܩܛܠܘ / ܩܛܠܘܢ	ܕܚܠܘ / ܕܚܠܘܢ	ܐܬܩܛܠܘ / ܐܬܩܛܠܘܢ	ܩܛܠܘ / ܩܛܠܘܢ	ܐܬܩܛܠܘ / ܐܬܩܛܠܘܢ
3. f.	ܩܛܠ / ܩܛܠܝ / ܩܛܠܝܢ	ܕܚܠ / ܕܚܠܝ / ܕܚܠܝܢ	ܐܬܩܛܠ / ܐܬܩܛܠܝ / ܐܬܩܛܠܝܢ	ܩܛܠ / ܩܛܠܝ / ܩܛܠܝܢ	ܐܬܩܛܠ / ܐܬܩܛܠܝ / ܐܬܩܛܠܝܢ
2. m.	ܩܛܠܬܘܢ	ܕܚܠܬܘܢ	ܐܬܩܛܠܬܘܢ	ܩܛܠܬܘܢ	ܐܬܩܛܠܬܘܢ
2. f.	ܩܛܠܬܝܢ	ܕܚܠܬܝܢ	ܐܬܩܛܠܬܝܢ	ܩܛܠܬܝܢ	ܐܬܩܛܠܬܝܢ
1. c.	ܩܛܠܢ / ܩܛܠܢܢ	ܕܚܠܢ / ܕܚܠܢܢ	ܐܬܩܛܠܢ / ܐܬܩܛܠܢܢ	ܩܛܠܢ / ܩܛܠܢܢ	ܐܬܩܛܠܢ / ܐܬܩܛܠܢܢ
Impf. sg. 3. m.	ܢܩܛܘܠ	ܢܕܚܠ	ܢܬܩܛܠ	ܢܩܛܠ	ܢܬܩܛܠ
3. f.	ܬܩܛܘܠ / ܬܩܛܘܠܢ	ܬܕܚܠ / ܬܕܚܠܢ	ܬܬܩܛܠ / ܬܬܩܛܠܢ	ܬܩܛܠ / ܬܩܛܠܢ	ܬܬܩܛܠ / ܬܬܩܛܠܢ
2. m.	ܬܩܛܘܠ	ܬܕܚܠ	ܬܬܩܛܠ	ܬܩܛܠ	ܬܬܩܛܠ
2. f.	ܬܩܛܠܝܢ	ܬܕܚܠܝܢ	ܬܬܩܛܠܝܢ	ܬܩܛܠܝܢ	ܬܬܩܛܠܝܢ

3. f.	ܢܩܛܠܢ	ܢܕܚܠܢ	ܢܬܩܛܠܢ	ܢܩܛܠܢ	ܢܬܩܛܠܢ
2. m.	ܬܩܛܠܘܢ	ܬܕܚܠܘܢ	ܬܬܩܛܠܘܢ	ܬܩܛܠܘܢ	ܬܬܩܛܠܘܢ
2. f.	ܬܩܛܠܢ	ܬܕܚܠܢ	ܬܬܩܛܠܢ	ܬܩܛܠܢ	ܬܬܩܛܠܢ
1. c.	ܢܩܛܘܠ	ܢܕܚܠ	ܢܬܩܛܠ	ܢܩܛܠ	ܢܬܩܛܠ
Imptv. sg. 2. m.	ܩܛܘܠ	ܕܚܠ	ܐܬܩܛܠ	ܩܛܠ	ܐܬܩܛܠ [γ]
2. f.	ܩܛܘܠܝ	ܕܚܠܝ	ܐܬܩܛܠܝ	ܩܛܠܝ	ܐܬܩܛܠܝ
pl. 2. m.	ܩܛܘܠܘ / ܩܛܘܠܘܢ	ܕܚܠܘ / ܕܚܠܘܢ	ܐܬܩܛܠܘ / ܐܬܩܛܠܘܢ	ܩܛܠܘ / ܩܛܠܘܢ	ܐܬܩܛܠܘ / ܐܬܩܛܠܘܢ
2. f.	ܩܛܘܠܝ / ܩܛܘܠܝܢ	ܕܚܠܝ / ܕܚܠܝܢ	ܐܬܩܛܠܝ / ܐܬܩܛܠܝܢ	ܩܛܠܝ / ܩܛܠܝܢ	ܐܬܩܛܠܝ / ܐܬܩܛܠܝܢ
Inf.	ܡܩܛܠ	ܡܕܚܠ	ܡܬܩܛܠܘ	ܡܩܛܠܘ	ܡܬܩܛܠܘ
Part. act. m.	ܩܛܠ	ܕܚܠ	ܡܬܩܛܠ	ܡܩܛܠ	ܡܬܩܛܠ
f.	ܩܛܠܐ	ܕܚܠܐ	ܡܬܩܛܠܐ	ܡܩܛܠܐ	ܡܬܩܛܠܐ
pass. m.	ܩܛܝܠ	ܕܚܝܠ	—	ܡܩܛܠ	—
f.	ܩܛܝܠܐ	ܕܚܝܠܐ	—	ܡܩܛܠܐ	—

[α] töten, *to kill.* — [β] sich fürchten, *to fear.* — [γ] Oder (westsyr.) ohne ◌ܰ nach ܛ. *Or (in West. Syr.) without* ◌ܰ *after* ܛ.

II.	Aphel	Ettaphal	III.	Activ (Palel)	Medium (Ethpalal)
Perf. sg. 3. m.	ܐܩܛܠ	ܐܬܬܩܛܠ		ܦܠܗܕ [a]	ܐܬܦܠܗܕ
3. f.	ܐܩܛܠܬ	ܐܬܬܩܛܠܬ		ܦܠܗܕܬ	ܐܬܦܠܗܕܬ
2. m.	ܐܩܛܠܬ	ܐܬܬܩܛܠܬ		ܦܠܗܕܬ	ܐܬܦܠܗܕܬ
2. f.	ܐܩܛܠܬܝ	ܐܬܬܩܛܠܬܝ		ܦܠܗܕܬܝ	ܐܬܦܠܗܕܬܝ
1. c.	ܐܩܛܠܬ	ܐܬܬܩܛܠܬ		ܦܠܗܕܬ	ܐܬܦܠܗܕܬ
pl. 3. m.	ܐܩܛܠܘ	ܐܬܬܩܛܠܘ		ܦܠܗܕܘ	ܐܬܦܠܗܕܘ
	ܐܩܛܠܘܢ	ܐܬܬܩܛܠܘܢ		ܦܠܗܕܘܢ	ܐܬܦܠܗܕܘܢ
3. f.	ܐܩܛܠ	ܐܬܬܩܛܠ	Verb	ܦܠܗܕ	ܐܬܦܠܗܕ
	ܐܩܛܠܝ	ܐܬܬܩܛܠܝ	mit	ܦܠܗܕܝ	ܐܬܦܠܗܕܝ
	ܐܩܛܠܝܢ	ܐܬܬܩܛܠܝܢ	vier	ܦܠܗܕܝܢ	ܐܬܦܠܗܕܝܢ
2. m.	ܐܩܛܠܬܘܢ	ܐܬܬܩܛܠܬܘܢ	Radi-	ܦܠܗܕܬܘܢ	ܐܬܦܠܗܕܬܘܢ
2. f.	ܐܩܛܠܬܝܢ	ܐܬܬܩܛܠܬܝܢ	kalen	ܦܠܗܕܬܝܢ	ܐܬܦܠܗܕܬܝܢ
1. c.	ܐܩܛܠܢ	ܐܬܬܩܛܠܢ		ܦܠܗܕܢ	ܐܬܦܠܗܕܢ
	ܐܩܛܠܢܢ	ܐܬܬܩܛܠܢܢ		ܦܠܗܕܢܢ	ܐܬܦܠܗܕܢܢ
Impf. sg. 3. m.	ܢܩܛܠ	ܢܬܬܩܛܠ		ܢܦܠܗܕ	ܢܬܦܠܗܕ
3. f.	ܬܩܛܠ	ܬܬܬܩܛܠ		ܬܦܠܗܕ	ܬܬܦܠܗܕ
	ܬܩܛܠܝ	ܬܬܬܩܛܠܝ		ܬܦܠܗܕܝ	ܬܬܦܠܗܕܝ
2. m.	ܬܩܛܠ	ܬܬܬܩܛܠ		ܬܦܠܗܕ	ܬܬܦܠܗܕ
2. f.	ܬܩܛܠܝܢ	ܬܬܬܩܛܠܝܢ		ܬܦܠܗܕܝܢ	ܬܬܦܠܗܕܝܢ
1. c.	ܐܩܛܠ	ܐܬܬܩܛܠ		ܐܦܠܗܕ	ܐܬܦܠܗܕ

pl. 3. m.	ܢܩܛܠܘܢ	ܢܬܩܛܠܘܢ		ܢܦܠܚܕܘܢ	ܢܬܦܠܚܕܘܢ
3. f.	ܢܩܛܠܢ	ܢܬܩܛܠܢ		ܢܦܠܚܕܢ	ܢܬܦܠܚܕܢ
2. m.	ܬܩܛܠܘܢ	ܬܬܩܛܠܘܢ		ܬܦܠܚܕܘܢ	ܬܬܦܠܚܕܘܢ
2. f	ܬܩܛܠܢ	ܬܬܩܛܠܢ		ܬܦܠܚܕܢ	ܬܬܦܠܚܕܢ
1. c.	ܢܩܛܠ	ܢܬܩܛܠ		ܢܦܠܚܕ	ܢܬܦܠܚܕ
Imptv. sg. 2. m.	ܩܛܠ	ܐܬܩܛܠ	*Verb*	ܦܠܚܕ	ܐܬܦܠܚܕ
2. f.	ܩܛܠܝ	ܐܬܩܛܠܝ	*with*	ܦܠܚܕܝ	ܐܬܦܠܚܕܝ
pl. 2. m.	{ ܩܛܠܘ	{ ܐܬܩܛܠܘ	*four*	{ ܦܠܚܕܘ	{ ܐܬܦܠܚܕܘ
	ܩܛܠܘܢ	ܐܬܩܛܠܘܢ		ܦܠܚܕܘܢ	ܐܬܦܠܚܕܘܢ
2. f.	{ ܩܛܠܝ	{ ܐܬܩܛܠܝ	*radi-*	{ ܦܠܚܕܝ	{ ܐܬܦܠܚܕܝ
	ܩܛܠܝܢ	ܐܬܩܛܠܝܢ	*cals*	ܦܠܚܕܝܢ	ܐܬܦܠܚܕܝܢ
Inf.	ܡܩܛܠܘ	ܡܬܩܛܠܘ		ܡܦܠܚܕܘ	ܡܬܦܠܚܕܘ
Part. act. m.	ܡܩܛܠ	ܡܬܩܛܠ		ܡܦܠܚܕ	ܡܬܦܠܚܕ
f.	ܡܩܛܠܐ	ܡܬܩܛܠܐ		ܡܦܠܚܕܐ	ܡܬܦܠܚܕܐ
pass. m.	ܡܩܛܠ	—		ܡܦܠܚܕ	—
f.	ܡܩܛܠܐ	—		ܡܦܠܚܕܐ	—

[a] zerstreuen, *to disperse*.

IV.	Peal A	Peal B	Peal C	Aphel	Ettaphal
Perf. sg. 3. m.	ܢܦܩ[α]	ܢܦܠ[β]	ܢܚܬ[γ]	ܐܦܩ	ܐܬܬܦܩ
3. f.	ܢܦܩܬ	ܢܦܠܬ	ܢܚܬܬ	ܐܦܩܬ	ܐܬܬܦܩܬ
2. m.	ܢܦܩܬ	ܢܦܠܬ	ܢܚܬܬ	ܐܦܩܬ	ܐܬܬܦܩܬ
2. f.	ܢܦܩܬܝ	ܢܦܠܬܝ	ܢܚܬܬܝ	ܐܦܩܬܝ	ܐܬܬܦܩܬܝ
1. c.	ܢܦܩܬ	ܢܦܠܬ	ܢܚܬܬ	ܐܦܩܬ	ܐܬܬܦܩܬ
pl. 3. m.	ܢܦܩܘ / ܢܦܩܘܢ	ܢܦܠܘ / ܢܦܠܘܢ	ܢܚܬܘ / ܢܚܬܘܢ	ܐܦܩܘ / ܐܦܩܘܢ	ܐܬܬܦܩܘ / ܐܬܬܦܩܘܢ
3. f.	ܢܦܩ / ܢܦܩܝ / ܢܦܩܝܢ	ܢܦܠ / ܢܦܠܝ / ܢܦܠܝܢ	ܢܚܬ / ܢܚܬܝ / ܢܚܬܝܢ	ܐܦܩ / ܐܦܩܝ / ܐܦܩܝܢ	ܐܬܬܦܩ / ܐܬܬܦܩܝ / ܐܬܬܦܩܝܢ
2. m.	ܢܦܩܬܘܢ	ܢܦܠܬܘܢ	ܢܚܬܬܘܢ	ܐܦܩܬܘܢ	ܐܬܬܦܩܬܘܢ
2. f.	ܢܦܩܬܝܢ	ܢܦܠܬܝܢ	ܢܚܬܬܝܢ	ܐܦܩܬܝܢ	ܐܬܬܦܩܬܝܢ
1. c.	ܢܦܩܢ / ܢܦܩܢܢ	ܢܦܠܢ / ܢܦܠܢܢ	ܢܚܬܢ / ܢܚܬܢܢ	ܐܦܩܢ / ܐܦܩܢܢ	ܐܬܬܦܩܢ / ܐܬܬܦܩܢܢ
Impf. sg. 3. m.	ܢܦܘܩ	ܢܦܠ	ܢܚܬ	ܢܦܩ	ܢܬܬܦܩ
3. f.	ܬܦܘܩ / ܬܦܘܩܝ	ܬܦܠ / ܬܦܠܝ	ܬܚܬ / ܬܚܬܝ	ܬܦܩ / ܬܦܩܝ	ܬܬܬܦܩ / ܬܬܬܦܩܝ
2. m.	ܬܦܘܩ	ܬܦܠ	ܬܚܬ	ܬܦܩ	ܬܬܬܦܩ
2. f.	ܬܦܩܝܢ	ܬܦܠܝܢ	ܬܚܬܝܢ	ܬܦܩܝܢ	ܬܬܬܦܩܝܢ
1. c.	ܐܦܘܩ	ܐܦܠ	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Ethpeël (ܐܬܢܦܩ, ܐܬܢܚܬ), Paël (ܢܦܩ, ܢܦܩ), Ethpa

pl. 3. m.	ܢܶܦܩܽܘܢ	ܢܶܦܠܽܘܢ	ܢܶܣܒܽܘܢ	ܢܰܦܩܽܘܢ	ܢܶܬܬܰܦܩܽܘܢ
3. f.	ܢܶܦܩܳܢ	ܢܶܦܠܳܢ	ܢܶܣܒܳܢ	ܢܰܦܩܳܢ	ܢܶܬܬܰܦܩܳܢ
2. m.	ܬܶܦܩܽܘܢ	ܬܶܦܠܽܘܢ	ܬܶܣܒܽܘܢ	ܬܰܦܩܽܘܢ	ܬܶܬܬܰܦܩܽܘܢ
2. f.	ܬܶܦܩܳܢ	ܬܶܦܠܳܢ	ܬܶܣܒܳܢ	ܬܰܦܩܳܢ	ܬܶܬܬܰܦܩܳܢ
1. c.	ܢܶܦܽܘܩ	ܢܶܦܶܠ	ܢܶܣܰܒ	ܢܰܦܶܩ	ܢܶܬܬܰܦܰܩ
Imptv. sg. 2. m.	ܦܽܘܩ	ܦܶܠ	ܣܰܒ	ܐܰܦܶܩ	ܐܶܬܬܰܦܰܩ
2. f.	ܦܽܘܩܝ	ܦܶܠܝ	ܣܰܒܝ	ܐܰܦܶܩܝ	ܐܶܬܬܰܦܰܩܝ
pl. 2. m.	ܦܽܘܩܘ / ܦܽܘܩܽܘܢ	ܦܶܠܘ / ܦܶܠܽܘܢ	ܣܰܒܘ / ܣܰܒܽܘܢ	ܐܰܦܶܩܘ / ܐܰܦܶܩܽܘܢ	ܐܶܬܬܰܦܰܩܘ / ܐܶܬܬܰܦܰܩܽܘܢ
2. f.	ܦܽܘܩܝ̈ / ܦܽܘܩܶܝܢ	ܦܶܠܝ̈ / ܦܶܠܶܝܢ	ܣܰܒܝ̈ / ܣܰܒܶܝܢ	ܐܰܦܶܩܝ̈ / ܐܰܦܶܩܶܝܢ	ܐܶܬܬܰܦܰܩܝ̈ / ܐܶܬܬܰܦܰܩܶܝܢ
Inf.	ܡܶܦܰܩ	ܡܶܦܰܠ	ܡܶܣܰܒ	ܡܰܦܳܩܽܘ	ܡܶܬܬܰܦܳܩܽܘ
Part. act. m.	ܢܳܦܶܩ	ܢܳܦܶܠ	ܢܳܣܶܒ	ܡܰܦܶܩ	ܡܶܬܬܰܦܰܩ
f.	ܢܳܦܩܳܐ	ܢܳܦܠܳܐ	ܢܳܣܒܳܐ[δ]	ܡܰܦܩܳܐ	ܡܶܬܬܰܦܩܳܐ
pass. m.	ܢܦܺܝܩ	ܢܦܺܝܠ	ܢܣܺܝܒ	ܡܰܦܰܩ	—
f.	ܢܦܺܝܩܳܐ	ܢܦܺܝܠܳܐ	ܢܣܺܝܒܳܐ	ܡܰܦܩܳܐ	—

(ܢܶܬܢܦܶܩ, ܐܶܬܢܦܶܩ) völlig regelmäßig, *quite regular.*

[α] herausgehen, *to go out.* — [β] fallen, *to fall.* — [γ] nehmen, *to take.* — [δ] § 8c.

V.	Peal A	Peal B	Ethpeël	Paël	Ethpaal.
Perf. sg. 3. m.	ܐܟܠ [α]	ܐܡܪ [β]	ܐܬܐܟܠ	ܐܟܠ	ܐܬܐܟܠ
3. f.	ܐܟܠܬ	ܐܡܪܬ	ܐܬܐܟܠܬ	ܐܟܠܬ	ܐܬܐܟܠܬ
2. m.	ܐܟܠܬ	ܐܡܪܬ	ܐܬܐܟܠܬ	ܐܟܠܬ	ܐܬܐܟܠܬ
2. f.	ܐܟܠܬܝ	ܐܡܪܬܝ	ܐܬܐܟܠܬܝ	ܐܟܠܬܝ	ܐܬܐܟܠܬܝ
1. c.	ܐܟܠܬ	ܐܡܪܬ	ܐܬܐܟܠܬ	ܐܟܠܬ	ܐܬܐܟܠܬ
pl. 3. m.	ܐܟܠܘ	ܐܡܪܘ	ܐܬܐܟܠܘ	ܐܟܠܘ	ܐܬܐܟܠܘ
	ܐܟܠܘܢ	ܐܡܪܘܢ	ܐܬܐܟܠܘܢ	ܐܟܠܘܢ	ܐܬܐܟܠܘܢ
3. f.	ܐܟܠ	ܐܡܪ	ܐܬܐܟܠ	ܐܟܠ	ܐܬܐܟܠ
	ܐܟܠܝ	ܐܡܪܝ	ܐܬܐܟܠܝ	ܐܟܠܝ	ܐܬܐܟܠܝ
	ܐܟܠܝܢ	ܐܡܪܝܢ	ܐܬܐܟܠܝܢ	ܐܟܠܝܢ	ܐܬܐܟܠܝܢ
2. m.	ܐܟܠܬܘܢ	ܐܡܪܬܘܢ	ܐܬܐܟܠܬܘܢ	ܐܟܠܬܘܢ	ܐܬܐܟܠܬܘܢ
2. f.	ܐܟܠܬܝܢ	ܐܡܪܬܝܢ	ܐܬܐܟܠܬܝܢ	ܐܟܠܬܝܢ	ܐܬܐܟܠܬܝܢ
1. c.	ܐܟܠܢ	ܐܡܪܢ	ܐܬܐܟܠܢ	ܐܟܠܢ	ܐܬܐܟܠܢ
	ܐܟܠܢܢ	ܐܡܪܢܢ	ܐܬܐܟܠܢܢ	ܐܟܠܢܢ	ܐܬܐܟܠܢܢ
Impf. sg. 3. m.	ܢܐܟܘܠ [γ]	ܢܐܡܪ [γ]	ܢܬܐܟܠ	ܢܐܟܠ	ܢܬܐܟܠ
3. f.	ܬܐܟܘܠ	ܬܐܡܪ	ܬܬܐܟܠ	ܬܐܟܠ	ܬܬܐܟܠ
	ܬܐܟܘܠܢ	ܬܐܡܪܢ	ܬܬܐܟܠܢ	ܬܐܟܠܢ	ܬܬܐܟܠܢ
2. m.	ܬܐܟܘܠ	ܬܐܡܪ	ܬܬܐܟܠ	ܬܐܟܠ	ܬܬܐܟܠ
2. f.	ܬܐܟܠܝܢ	ܬܐܡܪܝܢ	ܬܬܐܟܠܝܢ	ܬܐܟܠܝܢ	ܬܬܐܟܠܝܢ
1. c.	ܐܟܘܠ	ܐܡܪ	ܐܬܐܟܠ	ܐܟܠ	ܐܬܐܟܠ

Aphel ܐܘܟܠ = ܐܘܒܕ, Ettaphal ܐܬܬܘܟܠ

= ܐܬܬܘܟܠ (v. Paradigma VII).

pl. 3. m.	ܢܐܟܠܘܢ	ܢܐܡܪܘܢ	ܢܬܐܟܠܘܢ	ܢܘܟܠܘܢ	ܢܬܬܘܟܠܘܢ
3. f.	ܢܐܟܠܢ	ܢܐܡܪܢ	ܢܬܐܟܠܢ	ܢܘܟܠܢ	ܢܬܬܘܟܠܢ
2. m.	ܬܐܟܠܘܢ	ܬܐܡܪܘܢ	ܬܬܐܟܠܘܢ	ܬܘܟܠܘܢ	ܬܬܬܘܟܠܘܢ
2. f.	ܬܐܟܠܢ	ܬܐܡܪܢ	ܬܬܐܟܠܢ	ܬܘܟܠܢ	ܬܬܬܘܟܠܢ
1. c.	ܢܐܟܘܠ	ܢܐܡܪ	ܢܬܐܟܠ	ܢܘܟܠ	ܢܬܬܘܟܠ
Imptv. sg. 2. m.	ܐܟܘܠ	ܐܡܪ	ܐܬܐܟܠ	ܐܘܟܠ	ܐܬܬܘܟܠ [δ]
2. f.	ܐܟܘܠܝ	ܐܡܪܝ	ܐܬܐܟܠܝ	ܐܘܟܠܝ	ܐܬܬܘܟܠܝ
pl. 2. m.	ܐܟܘܠܘ / ܐܟܘܠܘܢ	ܐܡܪܘ / ܐܡܪܘܢ	ܐܬܐܟܠܘ / ܐܬܐܟܠܘܢ	ܐܘܟܠܘ / ܐܘܟܠܘܢ	ܐܬܬܘܟܠܘ / ܐܬܬܘܟܠܘܢ
2. f.	ܐܟܘܠܝ / ܐܟܘܠܝܢ	ܐܡܪܝ / ܐܡܪܝܢ	ܐܬܐܟܠܝ / ܐܬܐܟܠܝܢ	ܐܘܟܠܝ / ܐܘܟܠܝܢ	ܐܬܬܘܟܠܝ / ܐܬܬܘܟܠܝܢ
Inf.	ܡܐܟܠ	ܡܐܡܪ	ܡܬܐܟܠܘ	ܡܘܟܠܘ	ܡܬܬܘܟܠܘ
Part. act. m.	ܐܟܠ	ܐܡܪ [ε]	ܡܬܐܟܠ	ܡܘܟܠ	ܡܬܬܘܟܠ
f.	ܐܟܠܐ	ܐܡܪܐ	ܡܬܐܟܠܐ	ܡܘܟܠܐ	ܡܬܬܘܟܠܐ
pass. m.	ܐܟܝܠ	ܐܡܝܪ	—	ܡܘܟܠ	—
f.	ܐܟܝܠܐ	ܐܡܝܪܐ	—	ܡܘܟܠܐ	—

[α] essen, *to eat.* — [β] sagen, *to say.* — [γ] Ostsyr. überall ◌ܶ. *In Eastern Syr. always* ◌ܶ. — [δ] ܐܬܬܐܟܠ. — [ε] § 37*b*.

VI.	Peal	Ethpeël		Aphel	Ettaphal
Perf. sg. 3. m.	ܫܐܠ [α]	ܐܫܬܐܠ	Paël ܫܐܠ, ܢܫܐܠ etc., Ethpaal ܐܫܬܐܠ, ܢܫܬܐܠ etc.	ܐܫܐܠ	ܐܬܬܫܐܠ
3. f.	ܫܐܠܬ	ܐܫܬܐܠܬ [β]		ܐܫܐܠܬ	ܐܬܬܫܐܠܬ
2. m.	ܫܐܠܬ	ܐܫܬܐܠܬ		ܐܫܐܠܬ	ܐܬܬܫܐܠܬ
2. f.	ܫܐܠܬܝ	ܐܫܬܐܠܬܝ		ܐܫܐܠܬܝ	ܐܬܬܫܐܠܬܝ
1. c.	ܫܐܠܬ	ܐܫܬܐܠܬ [β]		ܐܫܐܠܬ	ܐܬܬܫܐܠܬ
pl. 3. m.	ܫܐܠܘ, ܫܐܠܘܢ	ܐܫܬܐܠܘ, ܐܫܬܐܠܘܢ		ܐܫܐܠܘ, ܐܫܐܠܘܢ	ܐܬܬܫܐܠܘ, ܐܬܬܫܐܠܘܢ
3. f.	ܫܐܠ, ܫܐܠܝ, ܫܐܠܝܢ	ܐܫܬܐܠ, ܐܫܬܐܠܝ, ܐܫܬܐܠܝܢ		ܐܫܐܠ, ܐܫܐܠܝ, ܐܫܐܠܝܢ	ܐܬܬܫܐܠ, ܐܬܬܫܐܠܝ, ܐܬܬܫܐܠܝܢ
2. m.	ܫܐܠܬܘܢ	ܐܫܬܐܠܬܘܢ		ܐܫܐܠܬܘܢ	ܐܬܬܫܐܠܬܘܢ
2. f.	ܫܐܠܬܝܢ	ܐܫܬܐܠܬܝܢ		ܐܫܐܠܬܝܢ	ܐܬܬܫܐܠܬܝܢ
1. c.	ܫܐܠܢ, ܫܐܠܢܢ	ܐܫܬܐܠܢ, ܐܫܬܐܠܢܢ		ܐܫܐܠܢ, ܐܫܐܠܢܢ	ܐܬܬܫܐܠܢ, ܐܬܬܫܐܠܢܢ
Impf. sg. 3. m.	ܢܫܐܠ	ܢܫܬܐܠ		ܢܫܐܠ	ܢܬܬܫܐܠ
3. f.	ܬܫܐܠ, ܬܫܐܠܝ	ܬܫܬܐܠ, ܬܫܬܐܠܝ		ܬܫܐܠ, ܬܫܐܠܝ	ܬܬܬܫܐܠ, ܬܬܬܫܐܠܝ
2. m.	ܬܫܐܠ	ܬܫܬܐܠ		ܬܫܐܠ	ܬܬܬܫܐܠ
2. f.	ܬܫܐܠܝܢ	ܬܫܬܐܠܝܢ [β]		ܬܫܐܠܝܢ	ܬܬܬܫܐܠܝܢ
1. c.	ܐܫܐܠ	ܐܫܬܐܠ		ܐܫܐܠ	ܐܬܬܫܐܠ

pl. 3. m.	ܢܶܫܐܠܽܘܢ	ܢܶܫܬܐܶܠܽܘܢ [β]	völlig regelmäßig, *quite regular.*	ܢܫܰܐܠܽܘܢ	ܢܶܫܬܰܐܠܽܘܢ
3. f.	ܢܶܫܐܠܳܢ	ܢܶܫܬܐܠܳܢ [β]		ܢܫܰܐܠܳܢ	ܢܶܫܬܰܐܠܳܢ
2. m.	ܬܶܫܐܠܽܘܢ	ܬܶܫܬܐܶܠܽܘܢ [β]		ܬܫܰܐܠܽܘܢ	ܬܶܫܬܰܐܠܽܘܢ
2. f.	ܬܶܫܐܠܳܢ	ܬܶܫܬܐܠܳܢ [β]		ܬܫܰܐܠܳܢ	ܬܶܫܬܰܐܠܳܢ
1. c.	ܢܶܫܐܰܠ	ܢܶܫܬܐܶܠ		ܢܫܰܐܶܠ	ܢܶܫܬܰܐܰܠ
Imptv. sg. 2. m.	ܫܐܰܠ	ܐܶܫܬܐܶܠ		ܫܰܐܶܠ	ܐܶܫܬܰܐܰܠ
2. f.	ܫܐܰܠܝ	ܐܶܫܬܐܶܠܝ		ܫܰܐܶܠܝ	ܐܶܫܬܰܐܰܠܝ
pl. 2. m.	ܫܐܰܠܘ	ܐܶܫܬܐܶܠܘ		ܫܰܐܶܠܘ	ܐܶܫܬܰܐܰܠܘ
	ܫܐܰܠܽܘܢ	ܐܶܫܬܐܶܠܽܘܢ		ܫܰܐܶܠܽܘܢ	ܐܶܫܬܰܐܰܠܽܘܢ
2. f.	ܫܐܰܠܝ	ܐܶܫܬܐܶܠܝ		ܫܰܐܶܠܝ	ܐܶܫܬܰܐܰܠܝ
	ܫܐܰܠܶܝܢ	ܐܶܫܬܐܶܠܶܝܢ		ܫܰܐܶܠܶܝܢ	ܐܶܫܬܰܐܰܠܶܝܢ
Inf.	ܡܶܫܐܰܠ	ܡܶܫܬܐܳܠܽܘ		ܡܫܰܐܳܠܽܘ	ܡܶܫܬܰܐܳܠܽܘ
Part. act. m.	ܫܳܐܶܠ	ܡܶܫܬܐܶܠ		ܡܫܰܐܶܠ	ܡܶܫܬܰܐܰܠ
f.	ܫܳܐܠܳܐ	ܡܶܫܬܐܠܳܐ [β]		ܡܫܰܐܠܳܐ	ܡܶܫܬܰܐܠܳܐ
pass. m.	ܫܐܺܝܠ	—		ܡܫܰܐܰܠ	—
f.	ܫܐܺܝܠܳܐ	—		ܡܫܰܐܠܳܐ	—

[α] fragen, *to demand.* — [β] Ostsyr. ܬܐܶ statt ܬܐܷ. *In Eastern Syr.* ܬܐܶ *instead of* ܬܐܷ.

VII	Peal A	Peal B	Ethpeël	Aphel	Ettaphal
Perf. sg. 3. m.	ܝܺܠܶܕ α	ܝܺܬܶܒ β	ܐܶܬܺܝܠܶܕ	ܐܰܘܠܶܕ	ܐܶܬܬܰܘܠܰܕ
3. f.	ܝܶܠܕܰܬ	ܝܶܬܒܰܬ	ܐܶܬܺܝܠܕܰܬ	ܐܰܘܠܕܰܬ	ܐܶܬܬܰܘܠܕܰܬ
2. m.	ܝܺܠܶܕܬ	ܝܺܬܶܒܬ	ܐܶܬܺܝܠܶܕܬ	ܐܰܘܠܶܕܬ	ܐܶܬܬܰܘܠܰܕܬ
2. f.	ܝܺܠܶܕܬܝ	ܝܺܬܶܒܬܝ	ܐܶܬܺܝܠܶܕܬܝ	ܐܰܘܠܶܕܬܝ	ܐܶܬܬܰܘܠܰܕܬܝ
1. c.	ܝܶܠܕܶܬ	ܝܶܬܒܶܬ	ܐܶܬܺܝܠܕܶܬ	ܐܰܘܠܕܶܬ	ܐܶܬܬܰܘܠܕܶܬ
pl. 3. m.	ܝܺܠܶܕܘ	ܝܺܬܶܒܘ	ܐܶܬܺܝܠܶܕܘ	ܐܰܘܠܶܕܘ	ܐܶܬܬܰܘܠܰܕܘ
	ܝܺܠܶܕܘܢ	ܝܺܬܶܒܘܢ	ܐܶܬܺܝܠܶܕܘܢ	ܐܰܘܠܶܕܘܢ	ܐܶܬܬܰܘܠܰܕܘܢ
3. f.	ܝܺܠܶܕ	ܝܺܬܶܒ	ܐܶܬܺܝܠܶܕ	ܐܰܘܠܶܕ	ܐܶܬܬܰܘܠܰܕ
	ܝܺܠܶܕܝ	ܝܺܬܶܒܝ	ܐܶܬܺܝܠܶܕܝ	ܐܰܘܠܶܕܝ	ܐܶܬܬܰܘܠܰܕܝ
	ܝܺܠܶܕܶܝܢ	ܝܺܬܶܒܶܝܢ	ܐܶܬܺܝܠܶܕܶܝܢ	ܐܰܘܠܶܕܶܝܢ	ܐܶܬܬܰܘܠܰܕܶܝܢ
2. m.	ܝܺܠܶܕܬܘܢ	ܝܺܬܶܒܬܘܢ	ܐܶܬܺܝܠܶܕܬܘܢ	ܐܰܘܠܶܕܬܘܢ	ܐܶܬܬܰܘܠܰܕܬܘܢ
2. f.	ܝܺܠܶܕܬܶܝܢ	ܝܺܬܶܒܬܶܝܢ	ܐܶܬܺܝܠܶܕܬܶܝܢ	ܐܰܘܠܶܕܬܶܝܢ	ܐܶܬܬܰܘܠܰܕܬܶܝܢ
1. c.	ܝܺܠܶܕܢ	ܝܺܬܶܒܢ	ܐܶܬܺܝܠܶܕܢ	ܐܰܘܠܶܕܢ	ܐܶܬܬܰܘܠܰܕܢ
	ܝܺܠܶܕܢܰܢ	ܝܺܬܶܒܢܰܢ	ܐܶܬܺܝܠܶܕܢܰܢ	ܐܰܘܠܶܕܢܰܢ	ܐܶܬܬܰܘܠܰܕܢܰܢ
Impf. sg. 3. m.	ܢܺܐܠܰܕ γ	ܢܺܬܶܒ	ܢܶܬܺܝܠܶܕ	ܢܰܘܠܶܕ	ܢܶܬܬܰܘܠܰܕ
3. f.	ܬܺܐܠܰܕ	ܬܺܬܶܒ	ܬܶܬܺܝܠܶܕ	ܬܰܘܠܶܕ	ܬܶܬܬܰܘܠܰܕ
	ܬܺܐܠܕܘܢ	ܬܺܬܒܘܢ	ܬܶܬܺܝܠܕܘܢ	ܬܰܘܠܕܘܢ	ܬܶܬܬܰܘܠܕܘܢ
2. m.	ܬܺܐܠܰܕ	ܬܺܬܶܒ	ܬܶܬܺܝܠܶܕ	ܬܰܘܠܶܕ	ܬܶܬܬܰܘܠܰܕ
2. f.	ܬܺܐܠܕܝܢ	ܬܺܬܒܝܢ	ܬܶܬܺܝܠܕܝܢ	ܬܰܘܠܕܝܢ	ܬܶܬܬܰܘܠܕܝܢ
1. c.	ܐܺܠܰܕ	ܐܺܬܶܒ	ܐܶܬܺܝܠܶܕ	ܐܰܘܠܶܕ	ܐܶܬܬܰܘܠܰܕ

Paël ܝܰܠܶܕ, ܝܰܬܶܒ etc., Ethpaal ܐܶܬܝܰܠܰܕ, ܢܶܬܝܰܠܰܕ etc.

pl. 3. m.	ܢܐܠܕܘܢ	ܢܬܒܘܢ	ܢܬܝܠܕܘܢ	ܢܘܠܕܘܢ	ܢܬܬܘܠܕܘܢ
3. f.	ܢܐܠܕܢ	ܢܬܒܢ	ܢܬܝܠܕܢ	ܢܘܠܕܢ	ܢܬܬܘܠܕܢ
2. m.	ܬܐܠܕܘܢ	ܬܬܒܘܢ	ܬܬܝܠܕܘܢ	ܬܘܠܕܘܢ	ܬܬܬܘܠܕܘܢ
2. f.	ܬܐܠܕܢ	ܬܬܒܢ	ܬܬܝܠܕܢ	ܬܘܠܕܢ	ܬܬܬܘܠܕܢ
1. c.	ܢܐܠܕ	ܢܬܒ	ܢܬܝܠܕ	ܢܘܠܕ	ܢܬܬܘܠܕ
Imptv. sg. 2. m.	ܝܠܕ	ܬܒ	ܐܬܝܠܕ	ܐܘܠܕ	ܐܬܬܘܠܕ
2. f.	ܝܠܕܝ	ܬܒܝ	ܐܬܝܠܕܝ	ܐܘܠܕܝ	ܐܬܬܘܠܕܝ
pl. 2. m.	ܝܠܕܘ / ܝܠܕܘܢ	ܬܒܘ / ܬܒܘܢ	ܐܬܝܠܕܘ / ܐܬܝܠܕܘܢ	ܐܘܠܕܘ / ܐܘܠܕܘܢ	ܐܬܬܘܠܕܘ / ܐܬܬܘܠܕܘܢ
2. f.	ܝܠܕܝ / ܝܠܕܝܢ	ܬܒܝ / ܬܒܝܢ	ܐܬܝܠܕܝ / ܐܬܝܠܕܝܢ	ܐܘܠܕܝ / ܐܘܠܕܝܢ	ܐܬܬܘܠܕܝ / ܐܬܬܘܠܕܝܢ
Inf.	ܡܐܠܕ	ܡܐܬܒ	ܡܬܝܠܕܘ	ܡܘܠܕܘ	ܡܬܬܘܠܕܘ
Part. act. m.	ܝܠܕ	ܝܬܒ	ܡܬܝܠܕ	ܡܘܠܕ	ܡܬܬܘܠܕ
f.	ܝܠܕܐ	ܝܬܒܐ	ܡܬܝܠܕܐ	ܡܘܠܕܐ	ܡܬܬܘܠܕܐ
pass. m.	ܝܠܝܕ	ܝܬܝܒ	—	ܡܘܠܕ	—
f.	ܝܠܝܕܐ	ܝܬܝܒܐ	—	ܡܘܠܕܐ	—

(Between the third and fourth columns: völlig regelmäßig, *quite regular*.)

[α] erzeugen, gebären; *to beget, to bring forth.* — [β] sich setzen, *to sit down.* — [γ] Ostsyr. überall ◌ܶ. *In Eastern Syr. always* ◌ܶ.

VIII.	Peal A	Peal B	Ethpeël	Paël	Aphel
Perf. sg. 3. m.	ܓܠܐ [α]	ܚܕܝ [β]	ܐܬܓܠܝ	ܓܠܝ	ܐܓܠܝ
3. f.	ܓܠܬ	ܚܕܝܬ	ܐܬܓܠܝܬ	ܓܠܝܬ	ܐܓܠܝܬ
2. m.	ܓܠܝܬ	ܚܕܝܬ	ܐܬܓܠܝܬ	ܓܠܝܬ	ܐܓܠܝܬ
2. f.	ܓܠܝܬܝ	ܚܕܝܬܝ	ܐܬܓܠܝܬܝ	ܓܠܝܬܝ	ܐܓܠܝܬܝ
1. c.	ܓܠܝܬ	ܚܕܝܬ	ܐܬܓܠܝܬ	ܓܠܝܬ	ܐܓܠܝܬ
pl. 3. m.	ܓܠܘ, ܓܠܝܘܢ	ܚܕܝܘ	ܐܬܓܠܝܘ	ܓܠܝܘ	ܐܓܠܝܘ
3. f.	{ ܓܠܝ̈ / ܓܠܝܝܢ	{ ܚܕܝ̈ / ܚܕܝܝܢ	{ ܐܬܓܠܝ̈ / ܐܬܓܠܝܝܢ	{ ܓܠܝ̈ / ܓܠܝܝܢ	{ ܐܓܠܝ̈ / ܐܓܠܝܝܢ
2. m.	ܓܠܝܬܘܢ	ܚܕܝܬܘܢ	ܐܬܓܠܝܬܘܢ	ܓܠܝܬܘܢ	ܐܓܠܝܬܘܢ
2. f.	ܓܠܝܬܝܢ	ܚܕܝܬܝܢ	ܐܬܓܠܝܬܝܢ	ܓܠܝܬܝܢ	ܐܓܠܝܬܝܢ
1. c.	{ ܓܠܝܢ / ܓܠܝܢܢ	{ ܚܕܝܢ / ܚܕܝܢܢ	{ ܐܬܓܠܝܢ / ܐܬܓܠܝܢܢ	{ ܓܠܝܢ / ܓܠܝܢܢ	{ ܐܓܠܝܢ / ܐܓܠܝܢܢ
Impf. sg. 3. m.	ܢܓܠܐ	ܢܚܕܐ	ܢܬܓܠܐ	ܢܓܠܐ	ܢܓܠܐ
3. f.	ܬܓܠܐ	ܬܚܕܐ	ܬܬܓܠܐ	ܬܓܠܐ	ܬܓܠܐ
2. m.	ܬܓܠܐ	ܬܚܕܐ	ܬܬܓܠܐ	ܬܓܠܐ	ܬܓܠܐ
2. f.	ܬܓܠܝܢ	ܬܚܕܝܢ	ܬܬܓܠܝܢ	ܬܓܠܝܢ	ܬܓܠܝܢ
1. c.	ܐܓܠܐ	ܐܚܕܐ	ܐܬܓܠܐ	ܐܓܠܐ	ܐܓܠܐ

Ethpaal ܐܬܓܠܝ, ܢܬܓܠܐ etc.

Ettaphal ܐܬܬܓܠܝ, ܢܬܬܓܠܐ etc.

ganz wie Aphel, *quite like Aphel.*

ganz wie Paël, *quite like Paël.*

pl. 3. m.	ܢܓܠܘܢ	ܢܚܕܘܢ	ܢܬܓܠܘܢ	ܢܓܠܘܢ	ܢܓܠܘܢ
3. f.	ܢܓܠܝܢ	ܢܚܕܝܢ	ܢܬܓܠܝܢ	ܢܓܠܝܢ	ܢܓܠܝܢ
2. m.	ܬܓܠܘܢ	ܬܚܕܘܢ	ܬܬܓܠܘܢ	ܬܓܠܘܢ	ܬܓܠܘܢ
2. f.	ܬܓܠܝܢ	ܬܚܕܝܢ	ܬܬܓܠܝܢ	ܬܓܠܝܢ	ܬܓܠܝܢ
1. c.	ܢܓܠܐ	ܢܚܕܐ	ܢܬܓܠܐ	ܢܓܠܐ	ܢܓܠܐ
Imptv. sg. 2. m.	ܓܠܝ	ܚܕܝ	ܐܬܓܠܝ	ܓܠܐ	ܐܓܠܐ
2. f.	ܓܠܝ	ܚܕܝ	ܐܬܓܠܝ	ܓܠܝ	ܐܓܠܝ
pl. 2. m.	ܓܠܘ	ܚܕܘ	ܐܬܓܠܘ	ܓܠܘ	ܐܓܠܘ
2. f.	ܓܠܝܝܢ	ܚܕܝܢ	ܐܬܓܠܝܝܢ	ܓܠܝܝܢ	ܐܓܠܝܝܢ
Inf.	ܡܓܠܐ	ܡܚܕܐ	ܡܬܓܠܝܘ	ܡܓܠܝܘ	ܡܓܠܝܘ
Part. act. m.	ܓܠܐ	ܚܕܐ	ܡܬܓܠܐ	ܡܓܠܐ	ܡܓܠܐ
f.	ܓܠܝܐ	ܚܕܝܐ	ܡܬܓܠܝܐ	ܡܓܠܝܐ	ܡܓܠܝܐ
pass. m.	ܓܠܐ	—	—	ܡܓܠܝ	ܡܓܠܝ
f.	ܓܠܝܐ	—	—	ܡܓܠܝܐ	ܡܓܠܝܐ

[α] enthüllen, *to reveal.* — [β] sich freuen, *to rejoice.*

IX.	Peal A	Peal B. C	Ethpeël, Ettaphal		Aphel
Perf. sg. 3. m.	ܩܳܡ [α]	ܡܺܝܬ [β]	ܐܶܬܬܩܺܝܡ	Paël ܩܰܝܶܡ, ܢܩܰܝܶܡ etc., Ethpaal ܐܶܬܩܰܝܰܡ, ܢܶܬܩܰܝܰܡ etc.	ܐܰܩܺܝܡ
3. f.	ܩܳܡܰܬ	ܡܺܝܬܰܬ	ܐܶܬܬܩܺܝܡܰܬ		ܐܰܩܺܝܡܰܬ
2. m.	ܩܳܡܬ	ܡܺܝܬܬ	ܐܶܬܬܩܺܝܡܬ		ܐܰܩܺܝܡܬ
2. f.	ܩܳܡܬܝ	ܡܺܝܬܬܝ	ܐܶܬܬܩܺܝܡܬܝ		ܐܰܩܺܝܡܬܝ
1. c.	ܩܳܡܶܬ	ܡܺܝܬܶܬ	ܐܶܬܬܩܺܝܡܶܬ		ܐܰܩܺܝܡܶܬ
pl. 3. m.	ܩܳܡܘ, ܩܳܡܘܢ	ܡܺܝܬܘ, ܡܺܝܬܘܢ	ܐܶܬܬܩܺܝܡܘ, ܐܶܬܬܩܺܝܡܘܢ		ܐܰܩܺܝܡܘ, ܐܰܩܺܝܡܘܢ
3. f.	ܩܳܡ, ܩܳܡܝ, ܩܳܡܶܝܢ	ܡܺܝܬ, ܡܺܝܬܝ, ܡܺܝܬܶܝܢ	ܐܶܬܬܩܺܝܡ, ܐܶܬܬܩܺܝܡܝ, ܐܶܬܬܩܺܝܡܶܝܢ		ܐܰܩܺܝܡ, ܐܰܩܺܝܡܝ, ܐܰܩܺܝܡܶܝܢ
2. m.	ܩܳܡܬܽܘܢ	ܡܺܝܬܬܽܘܢ	ܐܶܬܬܩܺܝܡܬܽܘܢ		ܐܰܩܺܝܡܬܽܘܢ
2. f.	ܩܳܡܬܶܝܢ	ܡܺܝܬܬܶܝܢ	ܐܶܬܬܩܺܝܡܬܶܝܢ		ܐܰܩܺܝܡܬܶܝܢ
1. c.	ܩܳܡܢ, ܩܳܡܢܰܢ	ܡܺܝܬܢ, ܡܺܝܬܢܰܢ	ܐܶܬܬܩܺܝܡܢ, ܐܶܬܬܩܺܝܡܢܰܢ		ܐܰܩܺܝܡܢ, ܐܰܩܺܝܡܢܰܢ
Impf. sg. 3. m.	ܢܩܽܘܡ	ܢܡܽܘܬ [γ]	ܢܶܬܬܩܺܝܡ		ܢܩܺܝܡ
3. f.	ܬܩܽܘܡ, ܬܩܽܘܡܘܢ	ܬܡܽܘܬ, ܬܡܽܘܬܘܢ	ܬܶܬܬܩܺܝܡ, ܬܶܬܬܩܺܝܡܘܢ		ܬܩܺܝܡ, ܬܩܺܝܡܘܢ
2. m.	ܬܩܽܘܡ	ܬܡܽܘܬ	ܬܶܬܬܩܺܝܡ		ܬܩܺܝܡ
2. f.	ܬܩܽܘܡܺܝܢ	ܬܡܽܘܬܺܝܢ	ܬܶܬܬܩܺܝܡܺܝܢ		ܬܩܺܝܡܺܝܢ

Ettaphal =

pl. 3. m.	ܢܩܘܡܘܢ	ܢܣܝܡܘܢ	ܢܬܬܩܡܘܢ	völlig regelmäßig, *quite regular.*	ܢܩܝܡܘܢ	Ethpeël (q. v.).
3. f.	ܢܩܘܡܢ	ܢܣܝܡܢ	ܢܬܬܩܡܢ		ܢܩܝܡܢ	
2. m.	ܬܩܘܡܘܢ	ܬܣܝܡܘܢ	ܬܬܬܩܡܘܢ		ܬܩܝܡܘܢ	
2. f.	ܬܩܘܡܢ	ܬܣܝܡܢ	ܬܬܬܩܡܢ		ܬܩܝܡܢ	
1. c.	ܢܩܘܡ	ܢܣܝܡ	ܢܬܬܩܡ		ܢܩܝܡ	
Imptv. sg. 2. m.	ܩܘܡ	ܣܝܡ	ܐܬܬܩܡ		ܐܩܝܡ	
2. f.	ܩܘܡܝ	ܣܝܡܝ	ܐܬܬܩܡܝ		ܐܩܝܡܝ	
pl. 2. m.	ܩܘܡܘ / ܩܘܡܘܢ	ܣܝܡܘ / ܣܝܡܘܢ	ܐܬܬܩܡܘ / ܐܬܬܩܡܘܢ		ܐܩܝܡܘ / ܐܩܝܡܘܢ	
2. f.	ܩܘܡܝ / ܩܘܡܝܢ	ܣܝܡܝ / ܣܝܡܝܢ	ܐܬܬܩܡܝ / ܐܬܬܩܡܝܢ		ܐܩܝܡܝ / ܐܩܝܡܝܢ	
Inf.	ܡܩܡ	ܡܣܡ	ܡܬܬܩܡܘ		ܡܩܡܘ	
Part. act. m.	ܩܐܡ	ܣܐܡ	ܡܬܬܩܡ		ܡܩܝܡ	
f.	ܩܝܡܐ	ܣܝܡܐ	ܡܬܬܩܡܐ		ܡܩܝܡܐ	
pass. m.	ܩܝܡ	ܣܝܡ	—		ܡܩܡ	
f.	ܩܝܡܐ	ܣܝܡܐ	—		ܡܩܡܐ	

α aufstehen, *to stand.* — β sterben, *to die* (impf. ܢܡܘܬ = ܢܡܘܬ). — γ legen, *to lay* (perf. ܣܡ = ܣܝܡ).

X.	Peal A	Peal B	Ethpeël	Aphel	Ettaphal
Perf. sg. 3. m.	ܒܙ [α]	ܥܠ [β]	ܐܬܒܙܙ	ܐܒܙ	ܐܬܬܒܙ
3. f.	ܒܙܬ	ܥܠܬ	[γ] ܐܬܒܙܙܬ	ܐܒܙܬ	ܐܬܬܒܙܬ
2. m.	ܒܙܬ	ܥܠܬ	ܐܬܒܙܬ	ܐܒܙܬ	ܐܬܬܒܙܬ
2. f.	ܒܙܬܝ	ܥܠܬܝ	ܐܬܒܙܬܝ	ܐܒܙܬܝ	ܐܬܬܒܙܬܝ
1. c.	ܒܙܬ	ܥܠܬ	[γ] ܐܬܒܙܬ	ܐܒܙܬ	ܐܬܬܒܙܬ
pl. 3. m.	ܒܙܘ ܒܙܘܢ	ܥܠܘ ܥܠܘܢ	ܐܬܒܙܘ ܐܬܒܙܘܢ	ܐܒܙܘ ܐܒܙܘܢ	ܐܬܬܒܙܘ ܐܬܬܒܙܘܢ
3. f.	ܒܙ ܒܙ̈ ܒܙܝܢ	ܥܠ ܥܠ̈ ܥܠܝܢ	ܐܬܒܙ ܐܬܒܙ̈ ܐܬܒܙܝܢ	ܐܒܙ ܐܒܙ̈ ܐܒܙܝܢ	ܐܬܬܒܙ ܐܬܬܒܙ̈ ܐܬܬܒܙܝܢ
2. m.	ܒܙܬܘܢ	ܥܠܬܘܢ	ܐܬܒܙܬܘܢ	ܐܒܙܬܘܢ	ܐܬܬܒܙܬܘܢ
2. f.	ܒܙܬܝܢ	ܥܠܬܝܢ	ܐܬܒܙܬܝܢ	ܐܒܙܬܝܢ	ܐܬܬܒܙܬܝܢ
1. c.	ܒܙܢ ܒܙܢܢ	ܥܠܢ ܥܠܢܢ	ܐܬܒܙܢ ܐܬܒܙܢܢ	ܐܒܙܢ ܐܒܙܢܢ	ܐܬܬܒܙܢ ܐܬܬܒܙܢܢ
Impf. sg. 3. m.	ܢܒܘܙ	ܢܥܠ	ܢܬܒܙܙ	ܢܒܙ	ܢܬܬܒܙ
3. f.	ܬܒܘܙ ܬܒܘܙܝܢ	ܬܥܠ ܬܥܠܝܢ	ܬܬܒܙܙ ܬܬܒܙܙܝܢ	ܬܒܙ ܬܒܙܝܢ	ܬܬܬܒܙ ܬܬܬܒܙܝܢ
2. m.	ܬܒܘܙ	ܬܥܠ	ܬܬܒܙܙ	ܬܒܙ	ܬܬܬܒܙ
2. f.	ܬܒܙܝܢ	ܬܥܠܝܢ	[γ] ܬܬܒܙܝܢ	ܬܒܙܝܢ	ܬܬܬܒܙܝܢ

Paël ܒܰܙܶܙ, ܢܒܰܙܶܙ etc., Ethpaal ܐܶܬ݂ܒܰܙܰܙ, ܢܶܬ݂ܒܰܙܰܙ etc.

3. f.	ܢܒܙܢ	ܢܐܪܓܢ	ܢܬܒܙܙܢ [γ]	völlig regelmäßig, *quite regular.*	ܢܒܙܢ	ܢܬܬܒܙܢ
2. m.	ܬܒܙܘܢ	ܬܐܪܓܘܢ	ܬܬܒܙܙܘܢ [γ]		ܬܒܙܘܢ	ܬܬܬܒܙܘܢ
2. f.	ܬܒܙܢ	ܬܐܪܓܢ	ܬܬܒܙܙܢ [γ]		ܬܒܙܢ	ܬܬܬܒܙܢ
1. c.	ܢܒܘܙ	ܢܐܪܓ	ܢܬܒܙܙ		ܢܒܙ	ܢܬܬܒܙ
Imptv. sg. 2. m.	ܒܘܙ	ܪܓ	ܐܬܒܙܙ [γ]		ܐܒܙ	ܐܬܬܒܙ
2. f.	ܒܘܙܝ	ܪܓܝ	ܐܬܒܙܙܝ [γ]		ܐܒܙܝ	ܐܬܬܒܙܝ
pl. 2. m.	ܒܘܙܘ	ܪܓܘ	ܐܬܒܙܙܘ [γ]		ܐܒܙܘ	ܐܬܬܒܙܘ
	ܒܘܙܘܢ	ܪܓܘܢ	ܐܬܒܙܙܘܢ [γ]		ܐܒܙܘܢ	ܐܬܬܒܙܘܢ
2. f.	ܒܘܙܝ	ܪܓܝ	ܐܬܒܙܙܝ [γ]		ܐܒܙܝ	ܐܬܬܒܙܝ
	ܒܘܙܝܢ	ܪܓܝܢ	ܐܬܒܙܙܝܢ [γ]		ܐܒܙܝܢ	ܐܬܬܒܙܝܢ
Inf.	ܡܒܙ	ܡܐܪܓ	ܡܬܒܙܙܘ		ܡܒܙܘ	ܡܬܬܒܙܘ
Part. act. m.	ܒܐܙ	ܪܐܓ	ܡܬܒܙܙ		ܡܒܙ	ܡܬܬܒܙ
f.	ܒܙܐ	ܪܓܐ	ܡܬܒܙܙܐ [γ]		ܡܒܙܐ	ܡܬܬܒܙܐ
pass. m.	ܒܙܝܙ	ܪܓܝܓ	—		ܡܒܙ	—
f.	ܒܙܝܙܐ	ܪܓܝܓܐ	—		ܡܒܙܐ	—

[α] plündern, *to plunder.* — [β] begehren, *to desire.* — [γ] Oder ohne das erste der beiden ܙ; *or without the first of the two* ܙ.

XI.	Suff. 1. sg.	2. m. sg.	2. f. sg.	3. m. sg.	3. f. sg.	1. pl.	2. m.[a] pl.
Peal.							
Perf. sg. 3. m.	ܩܛܠܢܝ	ܩܛܠܟ	ܩܛܠܟܝ	ܩܛܠܗ	ܩܛܠܗ̇	ܩܛܠܢ	ܩܛܠܟܘܢ
3. f.	ܩܛܠܬܢܝ	ܩܛܠܬܟ	ܩܛܠܬܟܝ	ܩܛܠܬܗ	ܩܛܠܬܗ̇	ܩܛܠܬܢ	ܩܛܠܬܟܘܢ
2. m.	ܩܛܠܬܢܝ	—	—	ܩܛܠܬܝܗܝ	ܩܛܠܬܗ̇	ܩܛܠܬܢ	—
2. f.	ܩܛܠܬܝܢܝ	—	—	ܩܛܠܬܝܘܗܝ	ܩܛܠܬܝܗ̇	ܩܛܠܬܝܢ	—
1. c.	—	ܩܛܠܬܟ	ܩܛܠܬܟܝ	ܩܛܠܬܗ	ܩܛܠܬܗ̇	—	ܩܛܠܬܟܘܢ
pl. 3. m.	ܩܛܠܘܢܝ / ܩܛܠܘܢܢܝ	ܩܛܠܘܟ / ܩܛܠܘܢܟ	ܩܛܠܘܟܝ / ܩܛܠܘܢܟܝ	ܩܛܠܘܗܝ / ܩܛܠܘܢܗܝ	ܩܛܠܘܗ̇ / ܩܛܠܘܢܗ̇	ܩܛܠܘܢ / ܩܛܠܘܢܢ	ܩܛܠܘܟܘܢ / ܩܛܠܘܢܟܘܢ
3. f.	ܩܛܠܝܢܝ / ܩܛܠܝܢܢܝ	ܩܛܠܝܟ / ܩܛܠܝܢܟ	ܩܛܠܝܟܝ / ܩܛܠܝܢܟܝ	ܩܛܠܝܗܝ / ܩܛܠܝܢܗܝ	ܩܛܠܝܗ̇ / ܩܛܠܝܢܗ̇	ܩܛܠܝܢ / ܩܛܠܝܢܢ	ܩܛܠܝܟܘܢ[β] / ܩܛܠܝܢܟܘܢ
2. m.	ܩܛܠܬܘܢܝ	—	—	ܩܛܠܬܘܢܗܝ	ܩܛܠܬܘܢܗ̇	ܩܛܠܬܘܢ	—
2. f.	ܩܛܠܬܝܢܝ	—	—	ܩܛܠܬܝܢܗܝ	ܩܛܠܬܝܢܗ̇	ܩܛܠܬܝܢ	—
1. c.	—	ܩܛܠܢܟ	ܩܛܠܢܟܝ	ܩܛܠܢܗܝ	ܩܛܠܢܗ̇	—	ܩܛܠܢܟܘܢ

2. m.	ܬܩܛܠܢܝ	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
	ܬܩܛܘܠܢܝ	—	—	ܬܩܛܘܠܝܗܝ	ܬܩܛܘܠܝܗ̇	ܬܩܛܘܠܢ	—
2. f.	ܬܩܛܠܝܢܢܝ	—	—	ܬܩܛܠܝܢܝܗܝ [ε]	ܬܩܛܠܝܢܗ̇	ܬܩܛܠܝܢܢ	—
pl. 3. m. [δ]	ܢܩܛܠܘܢܢܝ	ܢܩܛܠܘܢܟ	ܢܩܛܠܘܢܟܝ	ܢܩܛܠܘܢܝܗܝ [ε]	ܢܩܛܠܘܢܗ̇	ܢܩܛܠܘܢܢ	ܢܩܛܠܘܢܟܘܢ
3. f. [δ]	ܢܩܛܠܢܢܝ	ܢܩܛܠܢܟ	ܢܩܛܠܢܟܝ	ܢܩܛܠܢܝܗܝ [ε]	ܢܩܛܠܢܗ̇	ܢܩܛܠܢܢ	ܢܩܛܠܢܟܘܢ
Imptv. sg. 2. m.	ܩܛܘܠܝܢܝ	—	—	ܩܛܘܠܝܗܝ	ܩܛܘܠܝܗ̇	ܩܛܘܠܝܢ	—
2. f.	ܩܛܘܠܝܢܝ	—	—	ܩܛܘܠܝܗܝ	ܩܛܘܠܝܗ̇	ܩܛܘܠܝܢ	—
pl. 2. m.	ܩܛܘܠܘܢܝ	—	—	ܩܛܘܠܘܗܝ	ܩܛܘܠܘܗ̇	ܩܛܘܠܘܢ	—
	ܩܛܘܠܘܢܢܝ	—	—	ܩܛܘܠܘܢܝܗܝ	ܩܛܘܠܘܢܗ̇	ܩܛܘܠܘܢܢ	—
	ܩܛܘܠܘܢܢܝ	—	—	ܩܛܘܠܘܢܝܗܝ	ܩܛܘܠܘܢܗ̇	ܩܛܘܠܘܢܢ	—
2. f.	ܩܛܘܠܝܢܝ	—	—	ܩܛܘܠܝܗܝ	ܩܛܘܠܝܗ̇	ܩܛܘܠܝܢ	—
	ܩܛܘܠܝܢܢܝ	—	—	ܩܛܘܠܝܢܝܗܝ	ܩܛܘܠܝܢܗ̇	ܩܛܘܠܝܢܢ	—
Inf.	ܡܩܛܠܢܝ	ܡܩܛܠܟ	ܡܩܛܠܟܝ	ܡܩܛܠܗ	ܡܩܛܠܗ̇	ܡܩܛܠܢ	ܡܩܛܠܟܘܢ

[α] 2. f pl. ebenso, nur ܢܶܝ statt ܢܰܝ, *2. f. of plur. only* ܢܶܝ *instead of* ܢܰܝ. — [β] Unsicher, *uncertain.* — [γ] Genau entsprechend 3. f. und 1. c. sg. sowie 1. c. pl. *Quite in the same manner are formed: 3. f. and 1. c. of sing. and 1. c. of plur.* — [δ] 2. Pers. entsprechend; *2. pers. accordingly.* — [ε] Oder ܘ— für ܘܗܝ— und ܘܗ̇—; *or* ܘ— *instead of* ܘܗܝ— *and* ܘܗ̇—.

	Suff. 1. sg.	2. m. sg.	2. f. sg.
2. Paël.			
Perf. sg. 3. m.	ܩܛܠܢܝ	ܩܛܠܟ	ܩܛܠܟܝ
3. f.	ܩܛܠܬܢܝ	ܩܛܠܬܟ	ܩܛܠܬܟܝ
1. c.	—	ܩܛܠܬܟ	ܩܛܠܬܟܝ
Impf. sg. 3. m.	ܢܩܛܠܢܝ	ܢܩܛܠܟ	ܢܩܛܠܟܝ
Imptv. sg. 2. m.	ܩܛܠܝܢܝ	—	—
Inf.	ܡܩܛܠܘܬܢܝ	ܡܩܛܠܘܬܟ	ܡܩܛܠܘܬܟܝ
3. Aphel.			
Perf. sg. 3. f.	ܐܩܛܠܬܢܝ	ܐܩܛܠܬܟ	ܐܩܛܠܬܟܝ
1. c.	—	ܐܩܛܠܬܟ	ܐܩܛܠܬܟܝ
Imptv. sg. 2. m.	ܐܩܛܠܝܢܝ	—	—
4. Tert. inf.			
a. Peal.			
Perf. sg. 3. m.	ܚܙܢܝ	ܚܙܟ	ܚܙܟܝ
3. f.	ܚܙܬܢܝ	ܚܙܬܟ	ܚܙܬܟܝ
2. m.	ܚܙܝܬܢܝ	—	—
2. f.	ܚܙܝܬܝܢܝ	—	—
1. c.	—	ܚܙܝܬܟ	ܚܙܝܬܟܝ
pl. 3. m.	ܚܙܐܘܢܝ	ܚܙܐܘܟ	ܚܙܐܘܟܝ
3. f.	ܚܙܝܢܝ	ܚܙܝܟ	ܚܙܝܟܝ
2. m.	ܚܙܝܬܘܢܢܝ	—	—
2. f.	ܚܙܝܬܝܢܢܝ	—	—
1. c.	—	ܚܙܝܢܟ	ܚܙܝܢܟܝ
Impf. sg. 3. m.	ܢܚܙܝܢܝ	ܢܚܙܝܟ	ܢܚܙܝܟܝ

α ܢܩܛܠܗ. — β Unsicher, *uncertain*.

3. m. sg.	3. f. sg.	1. pl.	2. m. pl.
ܩܛܠܗ	ܩܛܠܗ̇	ܩܛܠܢ	ܩܛܠܟܘܢ
ܩܛܠܬܗ	ܩܛܠܬܗ̇	ܩܛܠܬܢ	ܩܛܠܬܟܘܢ
ܩܛܠܬܗ	ܩܛܠܬܗ̇	—	ܩܛܠܬܟܘܢ
ܢܩܛܠܝܘܗܝ [α]	ܢܩܛܠܝܗ̇	ܢܩܛܠܝܢ	ܢܩܛܠܟܘܢ
ܩܛܠܝܗܝ	ܩܛܠܝܗ̇	ܩܛܠܝܢ	—
ܡܩܛܠܘܬܗ	ܡܩܛܠܘܬܗ̇	ܡܩܛܠܘܬܢ	ܡܩܛܠܘܬܟܘܢ
ܐܩܛܠܬܗ	ܐܩܛܠܬܗ̇	ܐܩܛܠܬܢ	ܐܩܛܠܬܟܘܢ
ܐܩܛܠܬܗ	ܐܩܛܠܬܗ̇	—	ܐܩܛܠܬܟܘܢ
ܐܩܛܠܝܘܗܝ	ܐܩܛܠܝܗ̇	ܐܩܛܠܝܢ	—
ܓܠܝܗܝ	ܓܠܝܗ̇	ܓܠܝܢ	ܓܠܝܟܘܢ
ܓܠܬܗ	ܓܠܬܗ̇	ܓܠܬܢ	ܓܠܬܟܘܢ
ܓܠܝܬܝܗܝ	ܓܠܝܬܗ̇	ܓܠܝܬܢ	—
ܓܠܝܬܝܘܗܝ	ܓܠܝܬܝܗ̇	ܓܠܝܬܝܢ	—
ܓܠܝܬܗ	ܓܠܝܬܗ̇	—	ܓܠܝܬܟܘܢ
ܓܠܘܗܝ	ܓܠܘܗ̇	ܓܠܘܢ	ܓܠܘܟܘܢ
ܓܠܝܘܗܝ	ܓܠܝܗ̇	ܓܠܝܢ	ܓܠܝܟܘܢ [β]
ܓܠܬܘܢܝܗܝ	ܓܠܬܘܢܗ̇	ܓܠܬܘܢܢ	—
ܓܠܬܝܢܝܗܝ	ܓܠܬܝܢܗ̇	ܓܠܬܝܢܢ	—
ܓܠܝܢܝܗܝ	ܓܠܝܢܗ̇	—	ܓܠܝܢܟܘܢ
ܢܓܠܝܘܗܝ	ܢܓܠܝܗ̇	ܢܓܠܝܢ	ܢܓܠܝܟܘܢ

	Suff. 1. sg.	2. m. sg.	2. f. sg.
Imptv. sg. 2. m.	ܩܛܘܠܝܢܝ	—	—
2. f.	ܩܛܘܠܝܢܝ	—	—
pl. 2. m.	ܩܛܘܠܘܢܝ	—	—
2. f.	ܩܛܘܠܝܢܢܝ	—	—
Inf.	ܡܩܛܠܢܝ	ܡܩܛܠܟ	ܡܩܛܠܟܝ
b. Paël.			
Perf. sg. 3. m.	ܩܛܠܢܝ	ܩܛܠܟ	ܩܛܠܟܝ
3. f.	ܩܛܠܬܢܝ	ܩܛܠܬܟ	ܩܛܠܬܟܝ
2. m.	ܩܛܠܬܢܝ	—	—
pl. 3. m.	ܩܛܠܘܢܝ	ܩܛܠܘܟ	ܩܛܠܘܟܝ
3. f.	ܩܛܠܢܢܝ	ܩܛܠܢܟ	ܩܛܠܢܟܝ
Imptv. sg. 2. m.	ܩܛܠܝܢܝ	—	—
Inf.	ܡܩܛܠܘܬܢܝ	ܡܩܛܠܘܬܟ	ܡܩܛܠܘܬܟܝ

[1] Unsicher, *uncertain.*

3. m. sg.	3. f. sg.	1. pl.	2. m. pl.
ܩܛܠܘܗܝ	ܩܛܠܘܗ	ܩܛܠܘܢ	—
ܩܛܠܝܘܗܝ	ܩܛܠܝܘܗ	ܩܛܠܝܢ	—
ܩܛܠܬܘܗܝ	ܩܛܠܬܘܗ	ܩܛܠܬܘܢ	—
ܩܛܠܬܝܢܘܗܝ	ܩܛܠܬܝܢܗ	ܩܛܠܬܝܢܢ	—
ܩܛܠܝܗ	ܩܛܠܗ	ܩܛܠܢ	ܩܛܠܟܘܢ
ܢܩܛܠܝܗ	ܢܩܛܠܝܗ	ܢܩܛܠܢ	ܢܩܛܠܟܘܢ
ܬܩܛܠܝܢܗ	ܬܩܛܠܝܢܗ	ܬܩܛܠܝܢܢ	ܬܩܛܠܝܢܟܘܢ
ܢܩܛܠܢܝܗܝ	ܢܩܛܠܢܗ	ܢܩܛܠܢܢ	—
ܢܩܛܠܘܢܘܗܝ	ܢܩܛܠܘܢܗ	ܢܩܛܠܘܢܢ	ܢܩܛܠܘܢܟܘܢ
ܢܩܛܠܢܝܗܝ	ܢܩܛܠܢܗ	ܢܩܛܠܢܢ	ܢܩܛܠܢܟܘܢ
ܩܛܘܠܝܗܝ	ܩܛܘܠܝܗ	ܩܛܘܠܝܢ	—
ܡܩܛܠܘܬܗ	ܡܩܛܠܘܬܗ	ܡܩܛܠܘܬܢ	ܡܩܛܠܘܬܟܘܢ

ÜBUNGSBUCH.

I. Leseübung. — *Exercise in reading.*

1. ܟܘܟܒ ܗܘ ܢܗܝܪ ܟܠܗ ܐܠܗܐ ܚܝ ܠܗ ܕܝ ܡܫܡܫ ܫܡܫܡ 3
ܕܝ ܠܐ ܣܟܝܢ ܗܘ ܕ ܀

2. *a* —, *â* — (*â̂*). ܒܝܬ ܡܠܟܐ ܥܒܕ ܟܠܐ ܟܪ ܟܝ ܡܡ
ܥܒܕ ܣܓܦ ܗܘܐ ܗܘܢܐ ܓܓܡ ܢܦܫܐ ܫܒܪܐ ܡܠܐ ܒܪܐ ܀

3. — *e*. ܠܒܡ ܐܪܘܒܦ ܕܢܫܐ ܕܒܫܐ ܐܬܥܒܕܟܠܐ ܒܟܠܐ ܕܝܡ
ܣܢܝ ܗܘܒܡ ܗܘܡܢܝܡ ܀

4. — *i*, — *u*. ܓܢܪܐ ܐܫܦܪܐ ܟܘܐܪܐ ܩܫܝܬܐ ܕܟܠܐ ܥܘܣܓܘܐ
ܫܘܠܛܢܐ ܦܘܪܩܢܐ ܠܗܘܪܐ ܀

5. — *ê*, ܘ *o*. ܓܐܦܐ ܕܫܩܝܠ ܓܐܪܐ ܕܡܠܗܦܐ ܡܠܗܦܐ
ܦܪܘܩܐ ܪܒܘܪܐ ܫܦܓܐ ܀

6. ܬܓܠܐ ܐܬܓܒܥ ܫܒܚ ܫܦܝܪܐ ܫܒܒܐ ܓܐܦܐ ܕܗܘܓܐ ܡܓܒܪ
ܐܬܪܦܝ ܀

7. ܢܬܝܐ ܕܬܠܠܐ ܬܢܪܐ ܕܓܠܐ ܩܒܠܒܬܐ ܀

8. ܐܘܪܐ ܡܒܝܬܢܐ ܐܢܫܐ ܐܣܝܪܐ ܠܒܝܬ ܀

II. Formen und Sätze. — *Forms and Sentences.*

Man bilde den fem. Stamm der folgenden Wörter. — 17
The fem. stem of the following words is to be formed.

ܫܦܝܪ، ܡܕܝܢ، ܥܡܐ، ܢܗܪ، ܥܡ، ܓܒܪ، ܕܥܡܡ، ܠܒܝܒ
ܟܠ، ܢܛܝܪ، ܙܟܝܐ.

18 Man bilde sämtliche Numeri und Status (mask. und fem.) der oben genannten Wörter. — *All numbers and states (masc. and fem.) of the words mentioned above are to be formed.*

21 ܡܠܟܗ، ܡܠܟܝ، ܡܠܟܟܝ، ܦܘܪܫܢܗ، ܦܘܪܫܢܗܘܢ،
ܠܡܠܟܝܢ، ܠܡܠܟܟܝ، ܡܘܬܗ، ܡܘܬܝ، ܢܦܫܗ، ܢܦܫܝ،
ܐܠܗܝ، ܐܠܗܘܗ، ܐܠܗܟܝ، ܐܠܗܐ. — ܐܠܗܝ، ܐܠܗܝܢ، ܐܠܗܝܟܝ،
ܦܘܩܕܢܗ، ܦܘܩܕܢܗܘܢ، ܐܬܟܬܒܬܘܗܝ، ܐܬܟܬܒܬܢܝ، ܐܬܟܬܒܬܗܘܢ،
ܦܘܪܢܣܟܝ، ܦܘܪܢܣ. — ܡܠܟܬܝ، ܡܠܟܬܗ، ܡܠܟܬܗܘܢ،
ܡܕܝܢܬܟܝ، ܡܕܝܢܬܢ. — ܫܡܘܥܟܝ، ܫܡܘܥܝ، ܙܒܢܐ،
ܙܒܢܘܗܝ. ܡܠܟܘܬܟܝ، ܐܘܪܚܝ، ܐܘܪܚܗ، ܐܘܪܚܬܟܝ، ܫܡܐ، ܫܡܗ،
ܫܡܗܘܢ، ܫܡܝܢ.

22 ܐܒܝ، ܐܚܘܝ، ܚܡܘܗ، ܐܚܐ، ܒܪܐ، ܒܪܗ، ܡܪܐ؛ ܐܒܗܬܢ
ܐܚܝܟܝ، ܒܢܝܐ، ܒܢܝܬܟܝ، ܒܢܬܐ.

9 ܐܢܬ ܫܦܝܪ ܫܦܝܪ ܐܢܬ (ܫܦܝܪܬܐ)، ܥܡ ܐܢܐ، ܠܒܝܒ ܚܕ،
ܠܒܝܒ ܚܕ، ܥܡܡ ܐܢܘܢ (ܥܡܡܐ ܐܢܘܢ)، ܙܟܝܢ ܐܢܝܢ (ܙܟܝܢܝܢ)،
ܫܦܝܪ ܗܘ، ܫܦܝܪܐ ܗܝ، [α]ܐܢܫ ܗܘ، [β]ܚܝܠܬܢܐ ܐܢܘܢ، ܟܠܗܝܢ
ܚܕ؛ ܐܢܐ ܫܦܝܪܐ ܐܢܐ، ܚܕ ܚܕ ܡܢܝ ܐܚܪܢܐ (ܚܕ ܐܢܐ ܡܢܝ
ܐܚܪܢܐ)، ܐܢܬ ܕܝܢ ܐܢܬ، ܗܘܝܬ (ܗܘܐ ܗܘܐ) [γ]ܐܢܬܬܐ، ܗܘܬ ܡܫܝܚܐ؛
ܚܕ ܐܢܐ ܠܟܠܗ، ܐܢܬ ܗܘ ܡܫܝܚܐ، ܐܢܐ ܗܘ ܒܪܐ.

10 ܐܠܗܐ ܗܘܐ، ܗܘܐ ܠܒܐ، ܗܘܐ ܐܢܬܬܐ، ܐܢܬܬܐ ܗܘܬ، ܫܦܝܪܐ

[α] § 22*a*. — [β] § 22*b*. — [γ] § 22*g*.

ܗܳܟܰܢ، ܐܰܢ̈ܬܳܬܳܐ ܗܳܝ، ܗܳܢܶܝܢ ܠܡ̈ܕܺܝܢܳܬܳܐ، ܡܰܠܟܬܳܐ ܗܳܕܶܐ، ܚܰܝ̈ܘܳܬܳܐ ܗܳܢܶܝܢ، [α] ܢܶܫ̈ܶܐ ܗܳܠܶܝܢ؛ ܗܽܘܝܽܘ ܓܰܒܪܳܐ، ܗܳܕܶܐ ܗ̇ܝ ܐܰܢ̄ܬܬܳܐ، ܗܽܘܝܽܘ ܫܶܡܥܽܘܢ، ܗܳܕܶܐ ܗ̇ܝ [β] ܒܪ̄ܬܶܗ.

11 ܡܰܠܟܳܐ ܕܓܰܒܪܳܐ، ܢܶܫ̈ܶܐ ܕܡܰܠܟܳܐ، [β] ܒܪ̄ܬܶܗ ܕܡܰܠܟܳܐ، ܡܰܠܟܽܘܬܶܗ ܕܐܰܒܳܐ، ܠܡ̈ܕܺܝܢܳܬܗܽܘܢ ܕܥܰܡ̈ܡܶܐ، ܒܢ̈ܰܝܗܽܘܢ ܕܐܰܒܳܗ̈ܳܬܳܐ، ܐܰܒܽܘܗ ܕܐܰܢ̄ܬܬܳܐ، ܦܰܪܨܽܘܦܶܗ ܕܓܰܒܪܳܐ، ܒܰܝܬܶܗ ܕܰܐܠܳܗܳܐ، ܐܰܒܽܘܗ ܕܝܰܘܣܶܦ.

12 ܐܰܢ̄ܬ ܡܰܢ ܐܰܢ̄ܬ، ܡܰܢ ܐܰܢ̄ܬܽܘܢ، ܡܶܢ [γ] ܗ̇ܘ ܐܰܝܟ ܘܡܰܢ [γ] ܐܰܝܟܰܢ ܐܰܢ̄ܬܶܝܢ، ܡܰܢ ܫܡܶܗ، ܡܽܘܢܳܐ ܗ̇ܘ (ܫܡܶܗ) [δ] ܒܪܢܳܫܳܐ، ܐܰܝܢܳܐ ܕܝܳܠܳܟ ܣܶܦܪܳܐ، [ε] ܡܶܢ ܐܰܝܟܳܐ ܐܰܢ̄ܬ ܠܡܕܺܝܢܬܳܐ.

25—29 ܠܒܶܢ، ܠܒܶܢܳܬܶܗ، ܕܡܰܠܟܳܐ، ܕܡܰܠܟܶܗ، ܕܡܰܠܟܗܽܘܢ، ܦܓܪܳܐ، ܦܓܪܰܝ، ܗܕܳܡܰܝ، ܗܕܳܡ̈ܶܝܗ، ܚܕܳܡܶܝܗܽܘܢ، ܒܪ̈ܳܬܳܐ، ܒܪܳܬܰܢ، ܒܪܳܬܗܽܘܢ. — ܢܶܩܛܽܘܠ، ܢܶܩܛܠܽܘܢ، ܢܶܩܛܠܳܢ، ܩܛܽܘܠ، ܩܛܽܘܠܘ، ܩܛܽܘܠܝ، ܩܛܽܘܠܶܝܢ، ܐܶܬܩܰܛܰܠ، ܐܶܬܩܰܛܰܠܘ، ܐܶܬܩܰܛܠܰܬ، ܢܶܬܩܶܛܠܽܘܢ، ܩܰܛܶܠ، ܩܰܛܶܠܘ، ܩܰܛܶܠܬ، ܩܰܛܶܠ، ܡܩܰܛܶܠ، ܡܶܬܩܰܛܶܠ، ܐܶܬܩܰܛܰܠ.

ܒܪܳܐ [ζ] ܠܡܶܕܺܝܢܬܳܐ، ܒܰܥܕܳܢ [η] ܒܥܳܕܳܢ، [θ] ܠܳܐ ܬܶܬܚܰܫܰܒ، ܠܳܐ ܬܶܫܟܰܚ [ι] ܠܰܒܢ̈ܰܝܟ [κ] ܐܰܚܪ̈ܳܢܳܐ، ܢܶܦܩܽܘܢ [λ] ܡܰܠܟܽܘܬܶܗ ܒܶܗ، [μ] ܒܰܐܬܰܪ ܒܥܳܕܳܢܳܐ.

30 ܐܶܬܦܰܠܓܽܘ، ܐܶܬܦܰܠܰܓ، ܐܶܬܦܰܠܓܳܬ، [ν] ܐܶܬܦܰܠܓܰܬ، [ν] ܐܶܬܦܰܠܓܶܬ، ܢܶܬܦܰܠܓܽܘܢ، ܐܶܬܚܰܕܰܬ، ܢܶܬܚܰܕܬܽܘܢ، ܐܶܬܚܰܕܬܶܬ، ܐܶܬܩܰܛܰܠ، ܐܶܬܩܰܛܰܠܘ، ܐܶܬܩܰܛܠܶܬ، ܐܶܬܩܰܛܰܠܬ، ܐܶܬܩܰܛܠܳܢ، ܐܶܬܕܰܒܪܰܬ.

[ξ] ܐܰܢ̄ܬܽܘܢ ܐܶܬܚܰܕܰܬܘܢ، [ο] ܩܰܕܡܰܝܟܽܘܢ ܐܶܬܚܰܕܬܽܘܢ، ܒܗ̇ܝ ܒܰܬܪܰܝܗ ܐܶܬܚܰܕܰܬ،

[α] § 22g. — [β] 21f. — [γ] § 23aa. — [δ] § 22g. — [ε] § 48b. — [ζ] § 48a. — [η] § 48d. — [θ] § 51. — [ι] § 19c. — [κ] § 22i. — [λ] § 59a. — [μ] § 48d. — [ν] § 37h. — [ξ] § 22c. — [ο] § 16.

ܐܬܠܘܗܝ ܩܛܠܘܗܝ ܐܬܩܛܠܘܗܝ [α]ܟܕ ܚܙܘ ܒܩܛܠܐ، ܠܐ ܐܬܪܘܒܘ،
[β]ܡܬܪܗܒܘ ܡܬܪܚܡܝܢ.

31 ܩܛܠ، ܩܛܠܬܝ، ܐܩܛܠ، ܐܬܩܛܠ، ܩܛܠܝܢ، ܡܩܛܠܬܗ،
ܐܩܛܠܬ، ܐܩܛܠܬܘܢ، ܢܩܛܠ، ܡܩܛܠ، ܐܩܛܠܬ، ܬܩܛܠܘܢ، ܐܩܛܠ،
ܐܩܛܠܝ، ܩܛܘܠ، ܩܛܘܠܬ، ܩܛܘܠܬܝܢ، ܡܩܛܘܠܐ، ܩܛܘܠܘ.

ܩܛܠܘ [γ]ܩܛܠ ܠܩܛܠܐ، ܐܩܛ ܩܛܠܐ، ܩܛܠܬ [δ]ܐܢܬ
ܩܛܠܬ، ܩܛܠ ܩܛܘܠܐ، ܩܛܠ ܩܛܘܠ ܩܛܠܐ، ܢܩܛܘ
[ε]ܩܛܠܬܐ ܕܩܛܠܐ، ܩܛܠ ܢܩܛܠܘܢ، ܩܛܠ ܘܩܛܠ ܠܐܩܛܠܐ.

32 ܐܬܩܛܠ، ܢܬܩܛܠ، [ζ]ܐܬܩܛܠ، ܡܬܩܛܠܘ، ܐܬܩܛܠܬܘܢ،
ܐܬܩܛܠܝ، ܐܬܩܛܠܘ، ܬܬܩܛܠ، ܐܬܩܛܠܘܢ.

ܐܬܩܛܠܘ ܡܢ ܩܛܠܐ [η]ܘܡܢ ܩܛܠܐ ܘܡܢ ܩܛܠܐ، ܢܬܩܛܠܘܢ
ܢܩܛܠ، ܒܩܛܠܘ ܢܬܩܛܠ [θ]ܩܛܠܘܢ ܩܛܠܬܐ ܕܩܛܠ.

33 ܐܩܛܠ، ܢܩܛܠ، ܐܩܛܠܬ، ܐܩܛܠܬ، ܬܩܛܠܘܢ، ܡܩܛܠܘ،
ܐܩܛܠܘܢ، ܐܩܛܠ، ܐܩܛܠܬ، ܐܩܛܠܬ، ܐܩܛܠܘ، ܡܩܛܠܝܢ،
ܐܩܛܠܬ، ܐܩܛܠ، ܐܩܛܠܘܢ، ܡܩܛܠ، ܐܩܛܠ.

ܐܩܛܠܘ [ι]ܩܛܠܬ ܠܩܛܠܘ ܠܩܛܠܐ، ܐܩܛܠ ܒܩܛܠܘܢ ܠܩܛܠܐ،
ܐܩܛܠ ܒܩܛܠܘ [κ]ܩܛܠܝܢ، ܢܩܛܠ ܐܩܛܠ ܡܩܛܠ، ܗܘ [λ]ܡܩܛܠ
ܠܩܛܠ ܠܩܛܠܐ ܕܩܛܠܐ ܘܩܛܠܐ.

34 ܐܬܬܩܛܠ، ܐܬܬܩܛܠ، ܡܬܬܩܛܠ، ܐܬܬܩܛܠܬ، ܐܬܬܩܛܠܬ.

35 ܩܛܠܘ، ܩܛܠܬܘܢ، ܢܩܛܠܘܢ، ܡܩܛܠ، ܡܩܛܠܘ،
ܢܩܛܠ، ܩܛܠܬ، ܩܛܠܬܘܢ، ܩܛܠܐ، ܢܩܛܠ،
ܐܬܩܛܠ، ܐܬܩܛܠܘܢ، ܡܬܩܛܠ، ܡܬܩܛܠܘ،
ܐܬܩܛܠ.

[α] § 48a. — [β] § 27e. — [γ] § 48d. — [δ] § 9a. — [ε] § 19e. — [ζ] § 37h. — [η] § 52a. — [θ] § 16a. — [ι] § 21d. — [κ] § 48d. — [λ] § 27h.

ܢܣܒܘ ܡܢܟ ܦܘܡܗ، ܐܡܪܘܢ ܠܦܪܢܣ ܐܢܘܢ، ܦܠܛܘܢ ܢܬܦܪܢܣܘܢ، ܡܫܬܘܕܥܐ ܗܘܐ ܠܐ ܡܬܦܪܢܣܢܐ [α] ܐܠܐ [β] ܟܕ ܡܬܒܥܐ، ܐܬܟܬܒܘ ܦܠܛܘܢ [γ] ܟܬܒܐ، ܐܬܟܬܒ ܘܐܬܟܬܒ ܐܢܘܢ، ܡܬܟܬܒܝܢ ܐܬܩܪܝ ܕܐܬܡܬܠܬܐ، ܡܬܟܬܒܢ ܟܬܒܐ ܟܠܗ ܗܢܐ ܟܬܒܢܐ.

37 ܢܦܘܩ، ܐܦܩܝ، ܦܘܩܘ، ܦܠܘ، ܢܦܩܢ، ܢܣܒܢ، ܐܣܒܢ، ܣܒ، ܣܒܢ، ܐܣܒܐ، ܣܒܐ؛ ܐܚܘܬ، ܡܚܘܬ، ܐܚܬܐ، ܐܚܘܬ، ܡܚܬܘ، ܐܚܬܝ؛ ܐܬܐܦܩܬ، ܐܬܐܦܩܘ، ܐܬܐܦܩ، ܡܬܐܦܩܘ. — ܝܗܒ، ܕܢܬܠ، ܐܬܠ، ܐܬܠܐ، ܐܬܠܐ، ܐܬܬܝܗܒܘ، ܡܬܝܗܒ، ܐܬܠܗܘܢ، ܡܬܠܗܘܢ. — ܗܘܝܘ، ܢܗܘܒܬ، ܢܬܒܬܘܢ، ܢܬܒܬ. — ܐܬܝܗܒܬ، ܢܬܝܗܒܘܢ، ܐܬܝܗܒ، ܡܬܬܝܗܒܘ، ܐܬܝܗܒ. — ܐܘܕܥ، ܡܘܕܥܘ، ܐܬܝܠܕܘ، ܝܠܝܕ، ܢܬܝܠܕܘܢ، ܐܬܝܠܕܬ؛ ܡܬܝܩܪ، ܐܬܝܩܪ، ܐܬܝܩܪ. — ܐܝܬܒ، ܡܝܬܒ، ܐܝܬܒܬ، ܐܝܬܒ، ܡܝܬܒܘ.

ܚܘܐ ܡܢ ܩܕܝܡ، ܢܚܘܐ ܠܡܫܡܫ ܟܘܡܪܐ، ܠܗ ܠܒܝܬܡܕܒܚܐ، ܦܪܘ ܫܠܡ ܡܢ ܕܒܝܬܗܘܢ، ܡܢܗܘ ܡܬܡܘܬ ܕܬܘܪܐ ܗܝܟܠܐ ܘܐܦܩ ܕܡܝܬܘܢ، ܡܛܠ ܐܬܐܬ ܗܘ، ܢܬܐܦܩܘܢ ܠܡܫܡܫܘ، ܠܗܘܢ ܦܪܘܩܐ. — ܐܢܐ ܡܬܝܗܒ ܠܟ، ܝܗܒ ܐܢܘܢ ܠܒܝܬ ܠܚܡ، ܝܗܒ ܐܬܬܐ ܠܐܒܘܟ، ܡܫܘ [ε] ܡܝܬܒ، ܐܬܝܗܒܬܘܢ [ζ] ܐܢܬܘܢ ܒܝܬܟܘܢ. — ܡܢ ܗܘܝܬ ܒܪܘܬ ܘܗܘܐ ܟܠܗ ܕܐܬܥܒܕܬ، ܢܬܒ ܠܗܘܢ ܕܡܪܐ. — [η] ܡܬܝܠܕܝܢ ܠܟܘܢ [θ] ܒܝܬܐ، ܒܦܘܪܫܢܐ ܐܬܝܠܕܘ، ܐܘܠܝܕ [ι] ܡܢ ܐܢܬܐ، ܐܬܝܠܕܘ ܡܢ ܦܪܝܫܐ، ܐܬܝܠܕܬ ܡܢ ܕܒܝܬܐ [κ] ܚܕܐ. — ܐܬܝܬܘܢ ܝܘܡܢ ܒܝܬܐ ܗܢܐ ܐܢܐ [λ] ܕܡܢ ܠܐ

[α] § 53*f*. — [β] §§ 22*c*. 48*aa*. — [γ] § 20*b*3 *note*. — § 27*d*. — § 21*d*. — [ζ] § 9*a*. — [η] § 9*b*. — [θ] § 18*h*. — [ι] § 48*b*. — [κ] § 24*a*. — [λ] § 52*b*.

ܗܟܢ ܐܢܐ [α] ܗܫܐ ܠܒܒܠܝܐ ܗܘܐ، ܕܒܪ ܢܦܩܘܢ ܠܒܐܪܐ
ܘܒܟܘܟܒ̈ܐ ܘܒܡܠܘܫ̈ܐ ܐܝܬܝܗܘܢ ܘܐܝܟ ܐܢܘܢ ܠܟܘܡܪ̈ܐ ܕܚܠܐ.

ܛܘܒܝܗܘܢ ܠܐܢܫ ܕܐܬܪܗܘܢ ܡܛܠ ܕܐܬܘܬܐ، ܢܦܫܘ ܠܐܢܫܐ ܕܝܗܒ ܒܗ ܫܘܠܛܢܐ، ܐܢܫܘ ܫܒܪܐ ܕܢܦܫܘ ܢܦܫܗܘܢ، ܝܣܬܟܠ ܕܐܦܪܘܫ ܐܢܘܢ، ܛܪܘ ܕܡܢܝܢܘܬܐ ܗܠܝܢ ܕܡܬܛܠܝܢ ܠܗܘܢ، ܠܐ ܐܘܣܟܘܢ ܡܢ ܐܢܫ [β] ܕܫܠܝܛ ܥܠܝܢܐ. — ܕܠܗܘܢ [γ] ܗܘ ܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ، ܕܠܟ ܐܬܟܘܢ، ܕܠܝ ܚܝܝ، ܕܠܝ ܗܘ ܡܠܟܘܬܐ ܘܚܝܠܐ ܘܬܫܒܘܚܬܐ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ.

38 ܐܬܐܟܠ، ܐܟܘܠ، ܡܐܡܪ، ܐܬܐܡܪܘܢ، ܬܐܡܪܝܢ، ܐܡܘܪܘ، ܢܐܡܪ،
ܢܐܡܪܘܢ، ܡܐܡܪ، ܐܡܪ، ܐܡܪ؛ [δ] ܐܬܬܐܡܪ، ܬܬܐܡܪ، ܡܬܬܐܡܪܘ؛ ܐܐܟܘܠ،
ܡܐܟܠ، ܬܐܟܠܘܢ، ܡܐܟܠܘ؛ ܐܘܟܠܬ، ܬܘܟܠ، ܐܘܟܠܘܢ، ܡܘܟܠܝܢ؛
ܐܬܬܘܟܠܘ، ܐܬܘܟܠ؛ ܐܬܬܐܡܪܬ، ܡܬܬܐܡܪ؛ ܐܠܦ، ܐܠܦܬ، ܢܐܠܦܘܢ.

ܥܡܠܐ ܢܦܫܐ ܒܣܘܦܐ ܘܒܟܪܝܘ ܘܢܝܘܬ ܠܟܠܟܫܝܪܘܬܐ [ε] ܘܐܡܪ [ζ] ܗܒܘ ܐܟܠܘ، [η] ܐܡܪܝܢ ܟܠܗܘܢ ܢܐܟܠ، ܐܠܘ ܠܟܠܟܫܠ ܟܠܗ، ܡܬܐܟܠ ܐܦ ܠܗܘܢ ܡܪܝܐ، ܢܦܫ [ϑ] ܢܬܒܥܘܢܗ [ι] ܐܘܟܝ ܠܟܫܝܠܐ ܗܠܝܢ، ܐܬܐܡܪܘ ܒܦܠܚܘܬܐ، ܐܠܦܝ ܐܡܪܝܢ ܠܐܢܫ ܕܢܐܠܦܘܢ ܒܦܠܚܘܬܐ ܕܠܟܘܢ ܐܘܪܚܬܐ ܠܟܘܢ.

39 ܬܐܬܐ، ܡܐܬܐ، ܐܬܐܬܝܢ ܡܐܬܝܬܐ، ܢܐܬܘܢ، ܬܐܬܐ، ܐܬܝܬ، ܐܝܬܝܬܝ، ܐܝܬܝܬܝܗ، ܡܝܬܝܬܝܢ.

ܠܐ ܬܐܬܐ (ܬܐܬܐ) ܠܡܪܝܐ، ܠܐ ܐܬܐ ܠܟ، ܐܬܐܬ ܠܟܢܫܐ، ܐܝܬܝܬܗ ܡܢ ܡܠܟܐ.

40 ܒܝܬܐ، ܒܝܬܝܢ، ܐܬܒܝܬ، ܐܒܝܬܘ، ܬܒܝܬ.
ܒܝܬ ܡܪܝܐ ܠܟܢܫܐ، ܛܘܒܝܗܘܢ ܠܐܢܫܐ [κ] ܕܗܠܝܢ ܬܒܝܬܘܢ.

[α] § 49*b*. — [β] § 27*h*. — [γ] § 23*a* — [δ] § 37*b*. — [ε] § 6*aβ* — [ζ] § 37*a*. — [η] § 27*h*. — [ϑ] § 18*i*. — [ι] § 59*a*. — [κ] § 11*c*.

41 ܢܐܟܠܘܢܝ، ܬܐܟܠܝܢ، ܡܐܟܠܢ، ܬܐܟܠܘ، ܢܐܟܘܠ، ܐܬܐܟܠܘ، ܐܟܘܠ،
ܬܐܟܠܘܢ، ܐܟܠܝܢ، ܐܟܘܠ، ܐܟܠܢܝ، ܢܐܟܠܢܝ، ܐܟܠܘ، ܡܐܟܠܬ؛ ܐܬܐܟܠܘ،
ܐܬܐܟܠ، ܢܐܟܘܠ، ܡܐܟܠܘܗ، ܢܐܟܠܘܢ؛ ܐܘܟܠܗ، ܐܘܟܠܬ،
ܡܐܟܠ، ܡܐܟܠܗ، ܐܘܟܠܬ، ܐܘܟܠܬܝ، ܐܘܟܠܝ؛ ܐܡܪܬ، ܐܡܪܝ،
ܐܡܪܝܢ، ܐܡܪܝܢ، ܡܐܡܪܝܢ، ܐܬܐܡܪܬ، ܡܬܐܡܪܢܘ.

ܡܠܟܐ ܕܝܢ ܟܘܪܫ، ܕܐܡܪ (ܕܐܡܪ) ܟܪܘܙܐ، ܐܡܪܘ ܒܟܠ
[α]ܐܪܥܐ [β]ܟܘܪܫ، ܒܡܠܟܘܬܐ ܗܕܐ ܩܠܐ ܡܢ ܫܡܝܐ
ܕܐܬܐ، ܐܬܐܡܪ ܢܦܩ ܒܟܠ ܠܟܘܢ، [γ]ܐܡܪܬ ܡܠܟܐ ܕܡܠܟܘܬܐ
ܕܐܬܐ، ܠܟܠܗܘܢ ܠܡܠܟܘܬܐ [δ]ܕܢܐܟܠܘܢ ܒܐܪܥܐ، ܐܡܪܐ، ܒܐܪܥ
ܡܨܪܝܢ، ܐܟܪܙܘ ܐܘܟܠ ܠܐܢܫܐ، [ε]ܠܟܘܢ [ζ]ܐܡܪ [η]ܕܐܬܐ ܒܗ
ܢܐܡܪ ܒܗ ܘܢܬܐܡܪ ܒܗ.

42 ܢܬܒܐ، ܬܒܝܬ، ܬܒܝܬ، ܬܒܘ، ܬܒܝ، ܚܙܝܬܘܢ، ܚܙܝ،
ܚܙܝܢ، ܚܙܝ، ܢܚܙܘܢ؛ ܚܙܝܬ، ܚܙܝܬ، ܚܙܝܘ، ܐܚܙܝ، ܐܚܙܘܢ،
ܚܙܐ؛ ܐܚܙܝ، ܐܚܙܝܬ، ܐܚܙܝ، ܢܚܙܐ، ܢܚܙܘܢ، ܡܚܙܝܘ، ܡܚܙܝܐ،
ܡܚܙܝ؛ ܐܬܚܙܝ، ܐܬܚܙܝܘ، ܐܬܚܙܝܬܝ، ܬܬܚܙܘܢ، ܐܬܚܙܝܢ،
ܡܬܚܙܝܢ؛ ܐܬܪܦܝܬ، ܐܬܪܦܝܬ، ܐܬܪܦܝ، ܢܬܪܦܘܢ، ܐܬܪܦܝ، ܐܬܪܦܘ؛
ܐܬܚܙܝ.

ܚܕ [θ]ܒܥܠܕܒܒܐ ܕܝܠܢ، ܟܕ ܢܦܩ ܠܡܐܬܐ ܠܡܠܟܘܬܗ،
[ι]ܐܬܐ ܕܝܢ ܐܢܬ ܕܐܠܗܐ ܟܕ [κ]ܢܦܩ ܠܡܕܝܢܬܐ، ܢܦܩ ܦܢܐ
ܘܢܦܩ ܠܗܘܢ ܘܐܬܚܙܝ ܡܢܗ ܟܠܗܘܢ، ܘܐܬܐ ܪܘܚܐ [λ]ܐܬܐ
ܦܩܕܐ ܕܝܢܗ، ܐܬܚܙܝ ܡܠܐܟܐ ܕܡܪܝܐ ܒܫܠܝܚܐ ܠܝܘܣܦ،
ܡܢ ܡܪܝܐ ܐܬܐ [μ]ܠܟܘܢ، ܟܕ ܠܡܠܟܘܬܗ [ν]ܕܢܚܙܘܢ

α § 24*d*. — β § 18*i.n*β. — γ = ܐܡܪܬ ܗܘ (v. §§ 9*b*. 49*ba*). — δ § 11*c*. — ε § 12*f*. — ζ § 52*b*. — η § 23*a*β. — θ § 53*c*. — ι § 53*d*. — κ § 13*a*. — λ § 53*f*. — μ § 22*b*. — ν § 11*c*.

ܒܡܕܪܢܝܬܐ, ܚܙܝܘ [α]ܟܠܗܝܢ ܟܠܗ ܕܐܬܐ [β]ܟܠܗ ܡܢ ܐܠܗܘܬܗ, ܙܒܢܐ ܐܢܐ [γ]ܐܬܐܡܪܬ.

43 ܐܟܠ, ܐܟܠܬ, ܐܟܠܘ, ܐܡܪ, ܐܡܪܢ, ܢܐܟܘܠ, ܢܐܟܠܘܢ, ܢܐܡܪ, ܢܐܡܪܘܢ, ܬܐܡܪܝܢ, ܬܐܡܪ, ܬܐܡܪܝܢ, ܐܟܘܠ, ܐܡܪ, ܐܡܪ, ܡܐܡܪ; ܐܬܐܡܪ, ܐܬܐܡܪܬ, ܐܬܐܡܪܘ, ܡܬܐܡܪ, ܐܬܐܡܪ; ܐܬܬܐܡܪܬ, ܢܬܐܡܪ, ܐܬܬܐܡܪ; ܡܐܟܠ, ܐܘܟܠ; ܡܘܟܠܬ, ܢܘܟܠܘܢ. ܘܟܠ; ܐܬܘܟܠܬ, ܡܬܘܟܠ, ܡܬܘܟܠܘ.

ܡܢ ܕܡܬܐܡܪܝܢ ܠܐܓܘܢܐ [δ]ܡܬܠ ܢܦܫܗ, ܠܐ ܐܬܝܩܪ ܘܠܐ ܐܬܐܡܪ, ܕܒܝܬ ܚܢܢ ܕܐܝܬܝܗ [ε]ܐܬܟܠܬ ܐܬܐܡܪ, ܒܡܢܝܢܐ ܐܬܐܡܪܬ, ܡܢ ܕܐܡܪ [ζ]ܢܐܡܪ ܬܐܡܪܬ ܘܡܢ ܕܐܡܪܬ ܬܐܡܪ ܬܐܡܪ, ܠܐܓܘܢ ܡܬܐܡܪ ܐܢܐ, ܡܬܐܡܪ [η]ܗܘ ܡܐܡܪ ܘܡܢ ܢܦܫܗ ܡܬܐܡܪ, ܢܦܫܗ ܒܝܬܐ ܒܠܗ ܐܬܟܬܒܘܗܝ ܘܢܦܫܗ ܐܟܠ, ܐܬܐܟܠܗ [θ]ܒܟܠܗܘܢ ܕܐܬܐ.

44 ܐܬܐ, ܐܬܬ, ܐܬܝܬ, ܐܬܝܢ, ܐܬܐ, ܐܬܐ. ܡܐܬܐ, ܒܟܠܗܝܢ, ܒܐܠ, ܒܟܠ, ܐܒܟܠ, ܐܒܟܝܢ, ܒܟܠ, ܒܟܘ, ܐܒܘ, ܐܦܟܘ, ܬܦܝ, ܬܦܝܘܢ, ܦܝ; ܐܒܐܠ, ܐܒܠܟܠ, ܐܒܠܟܝܢ, ܐܒܠܝ, ܐܒܐܠ, ܐܒܟܝܢ. ܡܒܐܠ, ܡܒܟܠܘ; ܐܬܒܪܘ. ܬܬܒܪܘܢ; ܒܠܒܠܘ, ܐܒܠܒܠ, ܡܒܠܒܠ, ܡܒܠܒܠܘ. ܐܬܒܠܒܠ, ܐܬܒܠܒܠ; ܐܬܢܝܚܬ, ܐܬܢܝܚ, ܡܬܢܝܚܘ.

ܗܘܝܢ ܕܝܢ ܒܐܦܝܩܘܬܐ. ܒܡܫܠ ܐܘ ܕܗܘܒܐ ܠܐ ܕܚܠܐ, [ι]ܐܝܬܝܗ ܐܢܐ ܡܫܡܫ ܕܢܦܠ ܠܒܝܬ ܢܦܫܐ ܘܡܠܝܩܘܬܐ ܕܚܕܐ, [κ]ܐܢܫ ܠܡܚܙܐ [λ]ܐܝܟ ܕܡܫܟܚ, ܚܙܝ ܢܦܫܗ ܒܡܫܘܚܬܗ

[α] § 27k. — [β] § 13b. — [γ] § 59a. — [δ] § 27c. — [ε] § 9b. — [ζ] § 13. — [η] § 23aa. — [θ] § 20b3 note. — [ι] § 49bγ. — [κ] § 27a. — [λ] § 48c.

ܠܡܠܟܘ̈ܬܗܘܢ ܕܡܠܟܐ ܗܘ ܕܐܬܐ ܠܐܘܪܫܠܡ [α] ܘܐܫܬܝܥ ܥܡܗ
ܡܢ ܡܕ̈ܝܢܬܐ ܘܡܢ ܟܦܪ̈ܐ ܩܘܪ̈ܝܐ ܘܡܫܪ̈ܝܐ، ܐܝܟ ܡܢܝܢܐ ܐܝܟܢܐ ܕܢ
ܐܠܦ̈ܝܢ ܣܓܝ̈ܐܐ.

45 ܐܦܝܬ، ܐܦܝܬ، ܐܦܐ، ܡܦܝܬܗ، ܐܦܐ؛ ܐܬܦܝܬ، ܬܐܦܐ، ܬܐܦܝܢ؛
ܐܘܕܝܬ، ܐܘܕܐ، ܬܘܕܐ، ܬܘܕܘܢ، ܡܘܕܐ؛ ܗܘܝܬ، ܗܘܝܬ، ܬܗܘܐ،
ܐܬܐ، ܗܘܝ؛ ܢܐܬܐ، ܢܐܬܘܢ، ܢܢ، ܐܬܝܬ، ܬܐܬܐ؛ ܠܐܬܝܬ، ܠܐܬܝ،
ܠܐܬܘܢ، ܢܠܐܬܐ.

ܬܐ ܚܙܝ ܐܢܬ [β] ܟܠܢܘ ܘܬܐܬܐ، ܡܢ ܕܪ̈ܓܐ ܕܢܫܩܘܗ ܢܬܐ
ܡܘܕܝܢ ܠܗ ܘܡܢ ܕܝܢ ܕܢܘܕܝܢ ܢܫܩܘܗ [β] ܘܬܬܟܠܐ ܗܘܐ ܡܢܬܐ
ܠܗ، [γ] ܟܠܗ ܐܝܟ ܕܢܘܕܐ ܟܕ ܡܢܢ [δ] ܠܝܬܝ̈ܢܬܐ ܐܘܕܐ ܠܗ ܐܦ ܐܢܐ
ܡܢܢ ܐܝܟ ܕܠܡܫܝܚܐ، ܟܠܗ ܐܢܟܝܐ.

46 ܬܟܪܗ، ܦܪܩܬܝ، ܕܟܪܬܗ، ܢܟܪܟܗ، ܢܣܒܟܗ،
ܟܪܟܘܢ، ܟܪܟܬܢܝ، ܢܟܪܟܘܢܝܗܘܢ، ܫܘܒܩܘܗ، ܫܒܩܘܢܝ،
ܫܒܩܢܝ، ܫܒܩܬܘܢܝ، ܐܣܪܟܗ، ܬܣܪܟܗ، ܐܫܒܩܢܝܗܘܢ، ܐܫܟܚܢܝ،
[ε] ܐܫܟܚܬܗ، ܢܫܟܚܘܢܝ، ܢܫܪܘܢܝ، ܬܫܪܝܢܝ، ܐܫܪܝܗ.

[ζ] ܟܕ ܗܘܘ ܕܝܢ ܩܘܪ̈ܝܐ ܘܫܦܝܪ̈ܐ ܐܝܟܢܐ ܕܢܟܠܐ ܢܦܩܘܢܝܗܘܢ
ܘܢܬܟܢܫܘܢ، ܠܐ ܬܠܝܐ ܠܡܩܒܠܗ. ܐܬܐ [η] ܗܟܢ ܟܠܗ ܕܐܬܐ ܠܗ
ܘܪܕܦܗ ܠܡܕܝܢܬܐ ܗܝ، ܐܠܦܝ ܢܡܘܣܐ، [θ] ܡܢܗ ܫܡܥܝܢ
ܠܡܐܡܪܗ ܠܡܠܟܐ، [ι] ܟܕ ܣܪܐܘܗܝ ܠܟܘܟܒܐ ܣܓܝܘ [κ] ܢܬܪܘܬܐ
ܪܟܒܐ، ܗܘ [λ] ܢܫܘܘܗܝ ܠܡܠܟܗ ܡܢ ܣܒܪ̈ܬܗܘܢ.

47 ܐܬܪܐ ܠܗܢܐ ܠܟܢ ܟܠܗ ܐܟܘܢ ܕܡܫܝܚܐ، [μ] ܒܟܠܗ ܪܟܝ

α §§ 19g. 49a. — β § 48d. — γ § 14c. — δ § 22g. — ε § 44. —
ζ § 27i. — η § 59a. — θ § 12a. — ι § 53bβ. — κ § 19h. — λ § 45f. —
μ § 18nβ.

ܡܣܟܢܐ ܐܝܬ ܠܟܘܢ ܐܢܐ ܕܝܢ ܠܐ ܒܟܠ ܙܒܢ ܐܝܬܝ ܠܘܬܟܘܢ.
ܐܝܬ ܗܘܐ ܒܗ ܡܢܝܢܐ ܣܓܝܐܐ.

III. Zusammenhangende Stücke. — *Connected Texts.*

1. Genesis 1.

1 ܒܪܫܝܬ ܒܪܐ ܐܠܗܐ ܝܬ[a] ܫܡܝܐ ܘܝܬ ܐܪܥܐ. 2 ܘܐܪܥܐ
ܗܘܬ ܬܘܗ ܘܒܘܗ ܘܚܫܘܟܐ ܥܠ ܐܦܝ ܬܗܘܡܐ: ܘܪܘܚܗ
ܕܐܠܗܐ ܡܪܚܦܐ ܥܠ ܐܦܝ ܡܝܐ. 3 ܘܐܡܪ ܐܠܗܐ: ܢܗܘܐ ܢܘܗܪܐ:
ܘܗܘܐ ܢܘܗܪܐ. 4 ܘܚܙܐ ܐܠܗܐ ܠܢܘܗܪܐ ܕܫܦܝܪ: ܘܦܪܫ ܐܠܗܐ
ܒܝܬ[β] ܢܘܗܪܐ ܠܚܫܘܟܐ. 5 ܘܩܪܐ ܐܠܗܐ ܠܢܘܗܪܐ ܐܝܡܡܐ
ܘܠܚܫܘܟܐ ܩܪܐ ܠܠܝܐ: ܘܗܘܐ ܪܡܫܐ ܘܗܘܐ ܨܦܪܐ ܝܘܡܐ ܚܕ ܀
6 ܘܐܡܪ ܐܠܗܐ: ܢܗܘܐ ܪܩܝܥܐ ܒܡܨܥܬ ܡܝܐ ܘܢܗܘܐ ܦܪܫ
ܒܝܬ ܡܝܐ ܠܡܝܐ. 7 ܘܥܒܕ ܐܠܗܐ ܪܩܝܥܐ ܘܦܪܫ ܒܝܬ ܡܝܐ
ܕܠܬܚܬ ܡܢ ܪܩܝܥܐ: ܘܒܝܬ ܡܝܐ ܕܠܥܠ ܡܢ ܪܩܝܥܐ: ܘܗܘܐ
ܗܟܢܐ. 8 ܘܩܪܐ ܐܠܗܐ ܠܪܩܝܥܐ ܫܡܝܐ: ܘܗܘܐ ܪܡܫܐ ܘܗܘܐ
ܨܦܪܐ ܝܘܡܐ ܕܬܪܝܢ[γ] ܀
9 ܘܐܡܪ ܐܠܗܐ: ܢܬܟܢܫܘܢ ܡܝܐ ܡܢ ܬܚܝܬ ܫܡܝܐ ܠܐܬܪܐ ܚܕ
ܘܬܬܚܙܐ ܝܒܝܫܬܐ: ܘܗܘܐ ܗܟܢܐ. 10 ܘܩܪܐ ܐܠܗܐ ܠܝܒܝܫܬܐ
ܐܪܥܐ: ܘܠܟܢܫܐ ܕܡܝܐ ܩܪܐ[δ] ܝܡܡܐ: ܘܚܙܐ ܐܠܗܐ ܕܫܦܝܪ.
11 ܘܐܡܪ ܐܠܗܐ: ܬܦܩ ܐܪܥܐ ܬܕܐܐ ܥܣܒܐ ܕܡܙܕܪܥ ܙܪܥܗ
ܠܓܢܣܗ: ܘܐܝܠܢܐ ܕܦܐܪܐ ܕܥܒܕ ܦܐܪܐ ܠܓܢܣܗ: ܕܙܪܥܗ
ܒܗ ܥܠ ܐܪܥܐ: ܘܗܘܐ ܗܟܢܐ. 12 ܘܐܦܩܬ ܐܪܥܐ ܬܕܐܐ ܥܣܒܐ
ܕܡܙܕܪܥ ܙܪܥܗ ܠܓܢܣܗ: ܘܐܝܠܢܐ ܕܥܒܕ ܦܐܪܐ ܕܙܪܥܗ

---

[a] § 19c. — [β] § 48d. — [γ] § 241δ. — [δ] § 20b3 note.

ܒܝܢ ܠܓܢܣܗܘܢ: ܘܚܙܐ ܐܠܗܐ ܕܫܦܝܪ. [13] ܘܗܘܐ ܪܡܫܐ ܘܗܘܐ
ܨܦܪܐ ܝܘܡܐ ܕܬܠܬܐ܀

[14] ܘܐܡܪ ܐܠܗܐ: ܢܗܘܘܢ ܢܗܝܪܐ ܒܪܩܝܥܐ ܕܫܡܝܐ ܠܡܦܪܫܘ
ܒܝܢ ܐܝܡܡܐ ܠܠܠܝܐ: ܘܢܗܘܘܢ ܠܐܬܘܬܐ[α] ܘܠܙܒܢܐ ܘܠܝܘܡܬܐ
[β]ܘܠܫܢܝܐ. [15] ܘܢܗܘܘܢ ܡܢܗܪܝܢ ܒܪܩܝܥܐ ܕܫܡܝܐ: ܠܡܢܗܪܘ
ܥܠ ܐܪܥܐ: ܘܗܘܐ ܗܟܢܐ. [16] ܘܥܒܕ ܐܠܗܐ ܬܪܝܢ ܢܗܝܪܐ
[γ]ܪܘܪܒܐ: ܢܗܝܪܐ ܪܒܐ ܠܫܘܠܛܢܗ ܕܐܝܡܡܐ: ܘܢܗܝܪܐ ܙܥܘܪܐ
ܠܫܘܠܛܢܗ ܕܠܠܝܐ: ܘܟܘܟܒܐ. [17] ܘܝܗܒ ܐܢܘܢ ܐܠܗܐ
ܒܪܩܝܥܐ ܕܫܡܝܐ: ܠܡܢܗܪܘ ܥܠ ܐܪܥܐ: [18] ܘܠܡܫܠܛܘ
ܒܐܝܡܡܐ ܘܒܠܠܝܐ: ܘܠܡܦܪܫܘ ܒܝܢ ܢܘܗܪܐ ܠܚܫܘܟܐ:
ܘܚܙܐ ܐܠܗܐ ܕܫܦܝܪ. [19] ܘܗܘܐ ܪܡܫܐ ܘܗܘܐ ܨܦܪܐ ܝܘܡܐ
ܕܐܪܒܥܐ܀

[20] ܘܐܡܪ ܐܠܗܐ: ܢܪܚܫܘܢ ܡܝܐ ܪܚܫܐ ܕܢܦܫܐ ܚܝܬܐ:
ܘܦܪܚܬܐ ܕܦܪܚܐ ܥܠ ܐܪܥܐ: ܥܠ ܐܦܝ ܪܩܝܥܐ ܕܫܡܝܐ.
[21] ܘܒܪܐ ܐܠܗܐ ܬܢܝܢܐ ܪܘܪܒܐ: ܘܟܠ ܢܦܫܐ ܚܝܬܐ ܕܪܚܫܐ ܕܐܪܚܫܘ
ܡܝܐ ܠܓܢܣܝܗܘܢ: ܘܟܠ ܦܪܚܬܐ ܕܓܦܐ ܠܓܢܣܗ: ܘܚܙܐ
ܐܠܗܐ ܕܫܦܝܪ. [22] ܘܒܪܟ ܐܢܘܢ ܐܠܗܐ ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ: ܦܪܘ
ܘܣܓܘ ܘܡܠܘ ܡܝܐ ܕܒܝܡܡܐ: ܘܦܪܚܬܐ ܬܣܓܐ ܒܐܪܥܐ.
[23] ܘܗܘܐ ܪܡܫܐ ܘܗܘܐ ܨܦܪܐ ܝܘܡܐ ܕܚܡܫܐ܀

[24] ܘܐܡܪ ܐܠܗܐ: ܬܦܩ ܐܪܥܐ ܢܦܫܐ ܚܝܬܐ ܠܓܢܣܗ:
ܒܥܝܪܐ ܘܪܚܫܐ ܘܚܝܘܬܐ ܕܐܪܥܐ ܠܓܢܣܗ: ܘܗܘܐ ܗܟܢܐ.
[25] ܘܥܒܕ ܐܠܗܐ ܚܝܘܬܐ ܕܐܪܥܐ ܠܓܢܣܗ: ܘܒܥܝܪܐ ܠܓܢܣܗ:
ܘܟܠܗ ܪܚܫܐ ܕܐܪܥܐ ܠܓܢܣܗ: ܘܚܙܐ ܐܠܗܐ ܕܫܦܝܪ. [26] ܘܐܡܪ

α § 18*h*. — β § 18*f*. — γ § 22*k*.

ܐܠܗܐ ܢܥܒܕ ܐܢܫܐ ܒܨܠܡܢ: ܐܝܟ ܕܡܘܬܢ: ܘܢܫܬܠܛܘܢ ܒܢܘܢܐ
ܝܡܐ ܘܒܦܪܚܬܐ ܕܫܡܝܐ ܘܒܒܥܝܪܐ: ܘܒܟܠܗ ܐܪܥܐ ܘܒܟܠܗ
ܪܚܫܐ ܕܪܚܫ ܥܠ ܐܪܥܐ. 27 ܘܒܪܐ ܐܠܗܐ ܠܐܕܡ ܒܨܠܡܗ:
ܒܨܠܡ ܐܠܗܐ [α] ܒܪܐܗܝ: [β] ܕܟܪ ܘܢܩܒܬܐ ܒܪܐ ܐܢܘܢ. 28 ܘܒܪܟ
ܐܢܘܢ ܐܠܗܐ: ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܐܠܗܐ: ܦܘܫܘ ܘܣܓܘ ܘܡܠܘ ܐܪܥܐ
ܘܟܘܒܫܘܗ: ܘܫܠܘܛܘ ܒܢܘܢܐ ܕܝܡܐ: ܘܒܦܪܚܬܐ ܕܫܡܝܐ:
ܘܒܒܥܝܪܐ ܘܒܟܠܗ ܚܝܘܬܐ ܕܪܚܫܐ ܥܠ ܐܪܥܐ. 29 ܘܐܡܪ ܐܠܗܐ:
ܗܐ ܝܗܒܬ ܠܟܘܢ ܟܠܗ ܥܣܒܐ ܕܡܙܕܪܥ ܙܪܥܐ ܕܥܠ
ܐܦܝ ܟܠܗ ܐܪܥܐ: ܘܟܠ ܐܝܠܢ [γ] ܕܐܝܬ ܒܗ ܦܐܪܐ ܕܐܝܠܢܐ
ܕܡܙܕܪܥ ܙܪܥܗ: ܠܟܘܢ ܢܗܘܐ ܠܡܐܟܘܠܬܐ. 30 ܘܠܟܠܗ
ܚܝܘܬܐ ܕܐܪܥܐ: ܘܠܟܠܗ ܦܪܚܬܐ ܕܫܡܝܐ: ܘܠܟܠ ܕܪܚܫ
ܥܠ ܐܪܥܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܢܦܫܐ ܚܝܬܐ: ܟܠܗ ܝܘܪܩܐ ܕܥܣܒܐ
ܠܡܐܟܘܠܬܐ: ܘܗܘܐ ܗܟܢܐ. 31 ܘܚܙܐ ܐܠܗܐ ܟܠ ܕܥܒܕ:
ܘܗܐ ܛܒ ܫܦܝܪ: ܘܗܘܐ ܪܡܫܐ ܘܗܘܐ ܨܦܪܐ ܝܘܡܐ [δ] ܕܫܬܐ ܀

2. Psalm 120 (121).

1 ܐܪܝܡܬ ܥܝܢܝ ܠܛܘܪܐ: [ε] ܐܝܟܐ ܕܐܬܐ [ζ] ܡܥܕܪܢܝ. 2 ܥܘܕܪܢܝ
[η] ܡܢ ܠܘܬ ܡܪܝܐ: [θ] ܗܘ ܕܥܒܕ ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ. 3 ܘܠܐ [ι] ܢܬܠ
ܙܘܥܐ ܠܪܓܠܝܟ: ܘܠܐ ܢܢܘܡ ܢܛܘܪܟ. 4 ܠܐ ܢܢܘܡ [κ] ܢܐܡ ܘܠܐ
ܢܕܡܟ ܢܛܘܪܗ ܕܐܝܣܪܝܠ. 5 [λ] ܡܪܝܐ ܗܘ ܢܛܘܪܟ: ܡܪܝܐ [μ] ܢܛܠܠ
ܥܠܝܟ ܥܠ ܐܝܕܟ ܕܝܡܝܢܐ. 6 ܒܐܝܡܡܐ ܫܡܫܐ ܠܐ [ν] ܢܡܚܝܟ: [ξ] ܐܦܠܐ
ܣܗܪܐ ܒܠܠܝܐ. 7 ܡܪܝܐ ܢܛܪܟ ܡܢ [ο] ܟܠܗܘܢ ܒܝܫܬܐ: ܢܛܪ

[α] § 46lβ. — [β] § 18nε. — [γ] § 18nβ. — [δ] §§ 7a. 24c. — [ε] § 49ba. — [ζ] § 27n. — [η] § 48c. — [θ] § 15c. — [ι] § 37cβ. — [κ] § 43d. — [λ] § 9b. — [μ] § 44b. — [ν] § 45b. — [ξ] § 3d. — [ο] 16a.

ܢܦܫܟ. 8 ܡܪܝܐ ܢܛܪ [α]ܡܦܩܟ [β]ܘܡܥܠܟ ܡܢ ܗܫܐ ܘܥܕܡܐ
ܠܥܠܡ܀

3. Ev. Matthaei, Kap. 2. — *St. Matthew, Chap. 2.*

1 ܟܕ ܕܝܢ ܐܬܝܠܕ ܝܫܘܥ ܒܒܝܬ ܠܚܡ ܕܝܗܘܕܐ: ܒܝܘܡܝ
ܗܪܘܕܣ ܡܠܟܐ: ܐܬܘ ܡܓܘܫܐ ܡܢ ܡܕܢܚܐ ܠܐܘܪܫܠܡ.
2 ܘܐܡܪܝܢ. [γ]ܐܝܟܘ ܡܠܟܐ ܕܝܗܘܕܝܐ ܕܐܬܝܠܕ: ܚܙܝܢ ܓܝܪ
ܟܘܟܒܗ ܒܡܕܢܚܐ: ܘܐܬܝܢ ܠܡܣܓܕ ܠܗ. 3 ܫܡܥ ܕܝܢ
ܗܪܘܕܣ ܡܠܟܐ ܘܐܬܬܙܝܥ: ܘܟܠܗ ܐܘܪܫܠܡ ܥܡܗ. 4 ܘܟܢܫ
ܟܠܗܘܢ [δ]ܪܒܝ ܟܗܢܐ ܘܣܦܪܐ ܕܥܡܐ: ܘܫܐܠ ܗܘܐ ܠܗܘܢ
[ε]ܕܐܝܟܐ ܡܫܝܚܐ ܡܬܝܠܕ. 5 ܗܢܘܢ ܕܝܢ ܐܡܪܘ ܒܒܝܬ ܠܚܡ
ܕܝܗܘܕܐ: ܗܟܢܐ ܓܝܪ ܟܬܝܒ ܒܢܒܝܐ. 6 ܕܐܦ ܐܢܬܝ ܒܝܬ ܠܚܡ
ܕܝܗܘܕܐ: ܠܐ ܗܘܝܬܝ ܒܨܝܪܐ ܒܡܠܟܐ ܕܝܗܘܕܐ: ܡܢܟܝ ܓܝܪ
ܢܦܘܩ ܡܠܟܐ: ܕܗܘ ܢܪܥܝܘܗܝ ܠܥܡܝ ܐܝܣܪܝܠ: 7 ܗܝܕܝܢ
ܗܪܘܕܣ [ζ]ܒܛܠܘܐܝܬ ܩܪܐ ܠܡܓܘܫܐ: [η]ܘܝܠܦ ܡܢܗܘܢ ܒܐܝܢܐ
ܙܒܢܐ ܐܬܚܙܝ ܠܗܘܢ ܟܘܟܒܐ. 8 ܘܫܕܪ ܐܢܘܢ ܠܒܝܬ ܠܚܡ:
ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ: [θ]ܙܠܘ ܒܥܘ ܥܠ ܛܠܝܐ ܚܦܝܛܐܝܬ:
[ι]ܘܡܐ ܕܐܫܟܚܬܘܢܝܗܝ: [θ]ܬܘ [κ]ܚܘܐܘܢܝ: ܕܐܦ ܐܢܐ ܐܬܐ
[λ]ܐܣܓܘܕ ܠܗ. 9 ܗܢܘܢ ܕܝܢ ܟܕ ܫܡܥܘ ܡܢ ܡܠܟܐ ܐܙܠܘ:
ܘܗܐ ܟܘܟܒܐ ܗܘ ܕܚܙܘ ܒܡܕܢܚܐ ܐܙܠ [μ]ܗܘܐ ܩܕܡܝܗܘܢ:
ܥܕܡܐ ܕܐܬܐ [λ]ܩܡ ܠܥܠ ܡܢ ܐܝܟܐ ܕܗܘܐ ܛܠܝܐ. 10 ܟܕ
ܕܝܢ ܚܙܐܘܗܝ ܠܟܘܟܒܐ: ܚܕܝܘ [ν]ܚܕܘܬܐ ܪܒܬܐ [ο]ܛܒ.

[α] ܢܦܩ. — [β] ܥܠܠ. — [γ] = ܐܝܟܐ ܗܘ (§ 9b). — [δ] § 22h. — [ε] § 57ba. — [ζ] § 49c. — [η] § 38d note. — [θ] § 38ea. — [ι] § 53bβ. — [κ] § 46lγ. — [λ] § 59a. — [μ] § 27i. — [ν] § 19h. — [ο] § 19g.

11 ܘܥܠܘ ܠܒܝܬܐ: ܘܚܙܐܘܗܝ ܠܛܠܝܐ ܥܡ ܡܪܝܡ ܐܡܗ:
ܘܢܦܠܘ ܣܓܕܘ ܠܗ: ܘܦܬܚܘ ܣܝܡܬܗܘܢ: ܘܩܪܒܘ ܠܗ
ܩܘܪܒܢܐ: ܕܗܒܐ ܘܡܘܪܐ ܘܠܒܘܢܬܐ. 12 ܘܐܬܚܙܝ ܠܗܘܢ
ܒܚܠܡܐ: ܕܠܐ ܢܗܦܟܘܢ ܠܘܬ ܗܪܘܕܣ: ܘܒܐܘܪܚܐ [α] ܐܚܪܬܐ
ܐܙܠܘ ܠܐܬܪܗܘܢ܀

13 ܟܕ ܕܝܢ ܐܙܠܘ: ܐܬܚܙܝ ܡܠܐܟܐ ܕܡܪܝܐ ܒܚܠܡܐ
ܠܝܘܣܦ: ܘܐܡܪ ܠܗ: ܩܘܡ ܕܒܪ ܠܛܠܝܐ ܘܠܐܡܗ ܘܥܪܘܩ
ܠܡܨܪܝܢ: ܘܗܘܝ ܬܡܢ ܥܕܡܐ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܠܟ: ܥܬܝܕ ܗܘ
ܓܝܪ ܗܪܘܕܣ ܠܡܒܥܝܗ ܠܛܠܝܐ: [β] ܐܝܟ ܕܢܘܒܕܝܘܗܝ.
14 ܝܘܣܦ ܕܝܢ ܩܡ ܫܩܠܗ ܠܛܠܝܐ ܘܠܐܡܗ ܒܠܠܝܐ ܘܥܪܩ
ܠܡܨܪܝܢ. 15 ܘܗܘܐ ܬܡܢ ܥܕܡܐ ܠܡܘܬܗ ܕܗܪܘܕܣ: ܕܢܬܡܠܐ
[γ] ܡܕܡ ܕܐܬܐܡܪ ܡܢ ܡܪܝܐ ܒܝܕ ܢܒܝܐ ܕܐܡܪ: [δ] ܕܡܢ ܡܨܪܝܢ ܩܪܝܬ
ܠܒܪܝ܀

16 ܗܝܕܝܢ ܗܪܘܕܣ ܟܕ ܚܙܐ ܕܐܬܒܙܚ ܡܢ ܡܓܘܫܐ: ܐܬܚܡܬ
ܛܒ: ܘܫܕܪ ܩܛܠ ܛܠܝܐ ܟܠܗܘܢ ܕܒܝܬ ܠܚܡ: ܘܕܒܟܠܗܘܢ
ܬܚܘܡܝܗ: ܡܢ ܒܪ ܬܪܬܝܢ ܫܢܝܢ ܘܠܬܚܬ: ܐܝܟ ܙܒܢܐ ܕܐܬܚܦܛ
ܡܢ ܡܓܘܫܐ. 17 ܗܝܕܝܢ ܐܬܡܠܝ ܡܕܡ ܕܐܬܐܡܪ ܒܝܕ ܐܪܡܝܐ
ܢܒܝܐ ܕܐܡܪ. 18 ܩܠܐ ܐܫܬܡܥ ܒܪܡܬܐ: ܒܟܝܐ ܘܐܠܝܐ ܣܓܝܐܐ:
ܪܚܝܠ ܒܟܝܐ ܥܠ ܒܢܝܗ: ܘܠܐ ܨܒܝܐ ܠܡܬܒܝܐܘ ܡܛܠ ܕܠܐ
ܐܝܬܝܗܘܢ܀

19 ܟܕ [ε] ܡܝܬ ܕܝܢ ܗܪܘܕܣ ܡܠܟܐ: ܐܬܚܙܝ ܡܠܐܟܐ ܕܡܪܝܐ
ܒܚܠܡܐ ܠܝܘܣܦ ܒܡܨܪܝܢ. 20 ܘܐܡܪ ܠܗ: ܩܘܡ ܕܒܪ
ܠܛܠܝܐ ܘܠܐܡܗ: ܘܙܠ ܠܐܪܥܐ ܕܐܝܣܪܝܠ: ܡܝܬܘ [ζ] ܠܗܘܢ

[α] § 22*i*. — [β] § 53*bε*. — [γ] § 14*b*. — [δ] § 57*ba*. — [ε] § 43*a*. — [ζ] § 13*b*.

ܡܝܬܝ ܐܢܝ ܕܒܥܝܢ ܗܘܘ ܓܢܗ ܕܝܠܘܕܐ. 21 ܘܝܘܣܦ ܩܡ ܘܕܒܪ
ܠܝܠܘܕܐ ܘܠܝܡܗ: ܘܐܬܐ ܠܐܪܥܐ ܕܐܝܣܪܐܝܠ. 22 ܐܝܡܢ ܕܝܢ ܫܡܝܥ
ܕܐܪܟܠܐܘܣ ܗܘܐ ܡܠܟܐ ܒܝܗܘܕ: ܚܠܦ ܗܪܘܕܣ ܐܒܘܗܝ:
ܙܕܠܗ ܕܐܙܠ ܠܬܡܢ: ܘܐܬܚܙܝ ܠܗ ܒܚܠܡܐ: ܕܐܙܠ ܠܐܬܪܐ
ܕܓܠܝܠܐ. 23 ܘܐܬܐ ܥܡܪ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܡܫܡܗܐ ܢܨܪܬ: ܐܝܟ
ܕܡܫܘܠܡܐ ܗܘܐ ܡܕܡ ܕܝܠܗ ܐܡܝܪ ܒܢܒܝܐ: ܕܢܨܪܝܐ ܡܫܡܗܐ܀

4. Ev. Matthaei, Kap. 13. — *St. Matthew, Chap. 13.*

1 ܒܝܘܡܐ ܕܝܢ ܗܘ ܦܠܛܠܗ ܝܫܘܥ ܡܢ ܒܝܬܐ ܘܝܬܒܠܗ ܓܒ
ܝܡܐ. 2 ܘܐܬܟܢܫܘ ܠܘܬܗ ܟܢܫܐ ܣܓܝܐܐ: ܐܝܟ ܕܗܘ
[α]ܣܠܩ [β]ܒܗ ܒܠܐܠܦܐ: ܘܟܠܗ ܟܢܫܐ ܩܐܡ ܗܘܐ ܠܓܒ ܣܦܪ
ܝܡܐ. 3 ܘܫܪܝ ܡܡܠܠ ܗܘܐ ܥܡܗܘܢ ܒܦܠܐܬܐ ܘܐܡܪ: ܗܐ
ܢܦܩ ܙܪܘܥܐ ܕܙܪܥ. 4 ܘܟܕ ܙܪܥ: [γ]ܐܝܬ ܕܢܦܠ ܓܒ
ܐܘܪܚܐ ܘܐܬܐ ܦܪܚܬܐ ܘܐܟܠܬܗ. 5 ܘܐܚܪܢܐ ܢܦܠ ܓܒ ܫܘܥܐ:
[δ]ܐܝܟܐ ܕܠܝܬ ܗܘܐ ܥܦܪܐ ܣܓܝܐܐ: ܘܒܥܓܠ ܫܘܫܠܗ ܦܪܚ:
ܡܛܠ ܕܠܝܬ ܗܘܐ ܥܘܡܩܐ ܕܐܪܥܐ. 6 ܟܕ ܕܢܚ ܕܝܢ ܫܡܫܐ
ܚܡ: ܘܡܛܠ ܕܠܝܬ ܗܘܐ ܠܗ ܫܪܫܐ ܝܒܫ. 7 ܘܐܚܪܢܐ ܢܦܠ
ܒܝܢ ܟܘܒܐ: ܘܣܠܩܘ ܟܘܒܐ ܘܚܢܩܘܗܝ. 8 ܘܐܚܪܢܐ ܢܦܠ
ܒܐܪܥܐ ܛܒܬܐ: ܘܝܗܒ ܦܐܪܐ ܐܝܬ ܕܡܐܐ: ܘܐܝܬ ܕܫܬܝܢ ܘܐܝܬ
ܕܬܠܬܝܢ. 9 [ε]ܡܢ ܕܐܝܬ ܠܗ ܐܕܢܐ ܕܫܡܥ: [ζ]ܢܫܡܥ܀
10 ܘܩܪܒܘ ܬܠܡܝܕܘܗܝ ܘܐܡܪܝ ܠܗ: ܠܡܢܐ ܒܦܠܐܬܐ
ܡܡܠܠ ܐܢܬ ܥܡܗܘܢ. 11 ܘܗܘ ܕܝܢ ܥܢܐ ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ: [η]ܕܠܟܘܢ
[θ]ܗܘ ܝܗܝܒ [ι]ܠܡܝܕܥ ܐܪܙܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ: ܠܗܘܢ ܕܝܢ ܠܐ

[α] § 59*a*. — [β] § 13*b*. — [γ] § 14*c*. — [δ] § 53*ba*. — [ε] § 12*f*. — [ζ] § 27*a*. — [η] § 57*ba*. — [θ] § 9*f*. — [ι] § 41*da*.

ܝܗܝܒ. [12]ܠܡܢ ܓܝܪ [α]ܕܐܝܬ ܠܗ ܢܬܝܗܒ ܠܗ: ܘܢܬܝܬܪ
ܠܗ. [13]ܘܠܡܢ ܕܠܝܬ ܠܗ: ܘܗܘ ܕܐܝܬ ܠܗ: ܢܫܬܩܠ
ܡܢܗ: ܡܛܠ ܗܢܐ ܒܡܬܠܐ ܡܡܠܠ ܐܢܐ ܥܡܗܘܢ: ܡܛܠ
ܕܚܙܝܢ ܘܠܐ ܚܙܝܢ: ܘܫܡܥܝܢ ܘܠܐ ܫܡܥܝܢ ܘܠܐ ܡܣܬܟܠܝܢ.
[14]ܘܫܠܡܐ ܒܗܘܢ ܢܒܝܘܬܗ ܕܐܫܥܝܐ ܕܐܡܪ: [β]ܕܡܫܡܥ ܬܫܡܥܘܢ
ܘܠܐ ܬܣܬܟܠܘܢ: ܘܡܚܙܐ ܬܚܙܘܢ ܘܠܐ ܬܕܥܘܢ. [15]ܐܬܥܒܝ [γ]ܓܝܪ
ܠܒܗ ܕܥܡܐ ܗܢܐ: ܘܒܐܕܢܝܗܘܢ ܝܩܝܪܐܝܬ ܫܡܥܘ:
ܘܥܝܢܝܗܘܢ ܥܡܨܘ: ܕܠܐ ܢܚܙܘܢ ܒܥܝܢܝܗܘܢ ܘܢܫܡܥܘܢ ܒܐܕܢܝܗܘܢ:
ܘܢܣܬܟܠܘܢ ܒܠܒܗܘܢ: ܘܢܬܦܢܘܢ [δ]ܘܐܐܣܐ ܐܢܘܢ. [16][ε]ܕܝܠܟܘܢ
ܕܝܢ ܛܘܒܝܗܝܢ ܠܥܝܢܝܟܘܢ ܕܚܙܝܢ: ܘܠܐܕܢܝܟܘܢ ܕܫܡܥܢ. [17]ܐܡܝܢ
ܓܝܪ [ζ]ܐܡܪ ܐܢܐ ܠܟܘܢ: ܕܣܓܝܐܐ ܢܒܝܐ ܘܙܕܝܩܐ ܐܬܪܓܪܓܘ
ܕܢܚܙܘܢ ܡܕܡ ܕܚܙܝܢ ܐܢܬܘܢ: ܘܠܐ ܚܙܘ: ܘܠܡܫܡܥ ܡܕܡ
ܕܫܡܥܝܢ ܐܢܬܘܢ: ܘܠܐ ܫܡܥܘ. [18]ܐܢܬܘܢ ܕܝܢ ܫܡܥܘ ܡܬܠܐ
ܕܙܪܥܐ. [19][η]ܟܠ ܕܫܡܥ ܡܠܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ: ܘܠܐ ܡܣܬܟܠ ܒܗ:
ܐܬܐ ܒܝܫܐ: ܘܚܛܦ ܡܠܬܐ ܕܙܪܝܥܐ ܒܠܒܗ: [θ]ܗܢܘ ܗܘ
ܕܥܠ ܝܕ ܐܘܪܚܐ ܐܙܕܪܥ. [20]ܗܘ ܕܝܢ ܕܥܠ ܫܘܥܐ ܐܙܕܪܥ: ܗܘ
ܗܘ ܕܫܡܥ ܡܠܬܐ: ܘܡܚܕܐ ܒܚܕܘܬܐ ܡܩܒܠ ܠܗ.
[21]ܠܝܬ ܠܗ ܕܝܢ ܥܩܪܐ ܒܗ: ܐܠܐ [ι]ܕܙܒܢܐ ܗܘ: [κ]ܘܡܐ ܕܗܘܬ
ܐܘܠܨܢܐ ܐܘ ܪܕܘܦܝܐ ܡܛܠ ܡܠܬܐ ܒܥܓܠ ܡܬܟܫܠ. [22]ܗܘ
ܕܝܢ ܕܒܝܬ ܟܘܒܐ ܐܙܕܪܥ: ܗܘ ܗܘ ܕܫܡܥ ܡܠܬܐ: ܘܪܢܝܐ
ܕܥܠܡܐ ܗܢܐ [λ]ܘܛܘܥܝܝ ܕܥܘܬܪܐ ܚܢܩܝܢ ܠܗ ܠܡܠܬܐ: [μ]ܘܕܠܐ
ܦܐܪܐ ܗܘܐ. [23]ܗܘ ܕܝܢ ܕܥܠ ܐܪܥܐ ܛܒܬܐ ܐܙܕܪܥ: ܗܘ ܗܘ

α § 23aβ. — β § 27c. — γ § 13b. — δ 1. sg. impf. (§ 38c). — ε § 15f. — ζ § 9b. — η § 56c. — θ § 10a. — ι § 11a. — κ § 53bβ. — λ § 17f. — μ § 11d.

ܕܫܡܥ ܡܠܬܝ: ܘܡܣܬܟܠ ܘܝܗܒ ܦܐܪܐ ܘܥܒܕ: ܐܝܬ ܕܡܐܐ:
ܘܐܝܬ ܕܫܬܝܢ: ܘܐܝܬ ܕܬܠܬܝܢ ܀
24 ܐܚܪܢܐ ܡܬܠܐ ܐܡܬܠ ܠܗܘܢ: ܘܐܡܪ: ܕܡܝܐ ܡܠܟܘܬܐ
ܕܫܡܝܐ ܠܓܒܪܐ ܕܙܪܥ ܙܪܥܐ ܛܒܐ ܒܩܪܝܬܗ. 25 ܘܟܕ ܕܡܟܘ
ܐܢܫܐ[α]: ܐܬܐ ܒܥܠܕܒܒܗ ܘܙܪܥ ܙܝܙܢܐ[β] ܒܝܬ ܚܛܐ ܘܐܙܠ.
26 ܟܕ ܕܝܢ ܝܥܐ ܥܣܒܐ: ܘܥܒܕ ܦܐܪܐ: ܗܝܕܝܢ ܐܬܚܙܝܘ ܐܦ
ܙܝܙܢܐ. 27 ܘܩܪܒܘ ܥܒܕܘܗܝ ܕܡܪܐ ܒܝܬܐ ܘܐܡܪܘ ܠܗ: ܡܪܢ
[γ]ܠܐ ܗܐ: ܙܪܥܐ ܛܒܐ ܙܪܥܬ ܒܩܪܝܬܟ: ܡܢ [δ]ܐܝܟܐ ܐܝܬ ܒܗ
ܙܝܙܢܐ. 28 ܗܘ ܕܝܢ ܐܡܪ ܠܗܘܢ: ܓܒܪܐ ܒܥܠܕܒܒܐ ܥܒܕ ܗܕܐ:
ܐܡܪܝܢ ܠܗ ܥܒܕܘܗܝ: [ε]ܨܒܐ ܐܢܬ: ܢܐܙܠ ܢܓܒܐ ܐܢܘܢ. 29 ܗܘ
ܕܝܢ ܐܡܪ ܠܗܘܢ: [ζ]ܕܠܡܐ ܟܕ ܡܓܒܝܢ ܐܢܬܘܢ ܙܝܙܢܐ: ܬܥܩܪܘܢ
ܥܡܗܘܢ ܐܦ ܚܛܐ. 30 ܫܒܘܩܘ [η]ܢܪܒܘܢ ܬܪܝܗܘܢ ܐܟܚܕܐ: ܥܕܡܐ
ܠܚܨܕܐ: ܘܒܙܒܢܐ ܕܚܨܕܐ ܐܡܪ ܐܢܐ ܠܚܨܘܕܐ: ܓܒܘ [θ]ܠܘܩܕܡ
ܙܝܙܢܐ: ܘܐܣܘܪܘ ܐܢܘܢ ܡܐܣܪܢܝܬܐ ܕܢܐܩܕܘܢ: ܚܛܐ ܕܝܢ ܟܢܫܘ
ܐܥܠܘ ܠܐܘܨܪܝ ܀
31 ܐܚܪܢܐ ܡܬܠܐ ܐܡܬܠ ܠܗܘܢ: ܘܐܡܪ: ܕܡܝܐ ܡܠܟܘܬܐ
ܕܫܡܝܐ ܠܦܪܕܬܐ ܕܚܪܕܠܐ: ܕܢܣܒ ܓܒܪܐ ܙܪܥܗ ܒܩܪܝܬܗ.
32 ܘܗܝ [ι]ܙܥܘܪܐ ܗܝ [κ]ܡܢ ܟܠܗܘܢ ܙܪܥܘܢܐ: [λ]ܡܐ ܕܝܢ ܕܪܒܬ:
ܪܒܐ ܗܝ ܡܢ ܟܠܗܘܢ ܝܪܩܘܢܐ: ܘܗܘܝܐ ܐܝܠܢܐ: ܐܝܟ ܕܬܐܬܐ
ܦܪܚܬܐ ܕܫܡܝܐ [μ]ܬܩܢܢ ܒܣܘܟܘܗ ܀
33 ܐܚܪܢܐ ܡܬܠܐ ܐܡܪ ܠܗܘܢ: [ν]ܕܡܝܐ ܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ:

[α] § 22g. — [β] § 48da. — [γ] § 57aδ. — [δ] § 49ba. — [ε] § 59a. — [ζ] § 53c. — [η] § 27k. — [θ] § 49bβ. — [ι] § 17c. — [κ] § 23d. — [λ] § 53bβ. — [μ] § 44b. — [ν] § 3i.

ܠܚܡܝܪܐ ܗܘ ܕܢܣܒܬ ܐܢܬܬܐ ܛܡܪܬܗ ܒܬܠܬ [α] ܣܐܝ̈ܢ
ܕܩܡܚܐ: ܥܕܡܐ ܕܟܠܗ ܚܡܥ܀
34 ܗܠܝܢ ܟܠܗܝܢ ܡܠܠ ܝܫܘܥ ܒܡܬܠܐ ܠܟܢܫܐ: [β] ܘܕܠܐ
ܡܬܠܐ: ܠܐ ܡܡܠܠ ܗܘܐ ܥܡܗܘܢ. 35 ܐܝܟ ܕܬܬܡܠܐ ܡܕܡ ܕܐܬܐܡܪ
ܒܝܕ ܢܒܝܐ ܕܐܡܪ: ܐܦܬܚ ܦܘܡܝ ܒܡܬܠܐ: ܘܐܒܥ ܟܣܝ̈ܬܐ
ܕܡܢ ܬܪܡܝܬܗ ܕܥܠܡܐ܀
36 ܗܝܕܝܢ ܫܒܩ ܝܫܘܥ ܠܟܢܫܐ: ܘܐܬܐ ܠܒܝܬܐ: ܘܩܪܒܘ
ܠܘܬܗ ܬܠܡܝܕܘ̈ܗܝ: ܘܐܡܪܝܢ ܠܗ: ܦܫܘܩ ܠܢ ܡܬܠܐ ܗܘ
ܕܙܝܙܢܐ ܘܕܩܪܝܬܐ. 37 ܗܘ ܕܝܢ ܥܢܐ ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ: ܗܘ ܕܙܪܥ
ܙܪܥܐ ܛܒܐ: ܐܝܬܘܗܝ ܒܪܗ ܕܐܢܫܐ: 38 ܘܩܪܝܬܐ ܐܝܬܝܗ ܥܠܡܐ:
ܙܪܥܐ ܕܝܢ ܛܒܐ: ܒܢ̈ܝܗ ܐܢܘܢ ܕܡܠܟܘܬܐ: ܙܝܙܢܐ ܕܝܢ ܐܝܬܝܗܘܢ
ܒܢ̈ܝܗ ܕܒܝܫܐ. 39 ܒܥܠܕܒܒܐ ܕܝܢ ܕܙܪܥ ܐܢܘܢ: ܐܝܬܘܗܝ
ܣܛܢܐ: ܚܨܕܐ ܕܝܢ ܐܝܬܘܗܝ ܫܘܠܡܗ ܕܥܠܡܐ: ܚܨܘܕܐ ܕܝܢ
ܡܠܐܟܐ. 40 ܐܝܟܢܐ ܗܟܝܠ ܕܡܬܠܩܛܝܢ ܙܝܙܢܐ [γ] ܘܡܬܝܩܕܝܢ ܒܢܘܪܐ:
ܗܟܢܐ ܢܗܘܐ ܒܫܘܠܡܗ ܕܥܠܡܐ ܗܢܐ. 41 ܢܫܕܪ ܒܪܗ ܕܐܢܫܐ
ܡܠܐܟܘ̈ܗܝ ܘܢܠܩܛܘܢ ܡܢ ܡܠܟܘܬܗ ܟܠܗܘܢ ܡܟܫܘܠܐ ܘܟܠܗܘܢ
ܥܒ̈ܕܝ ܥܘܠܐ. 42 ܘܢܪܡܘܢ ܐܢܘܢ ܒܐܬܘܢܐ ܕܢܘܪܐ: ܬܡܢ ܢܗܘܐ
ܒܟܝܐ ܘܚܘܪܩ ܫܢ̈ܐ. 43 ܗܝܕܝܢ ܙܕܝ̈ܩܐ ܢܢܗܪܘܢ ܐܝܟ ܫܡܫܐ
ܒܡܠܟܘܬܗ ܕܐܒܘܗܘܢ: ܡܢ ܕܐܝܬ ܠܗ ܐܕܢܐ ܕܢܫܡܥ: ܢܫܡܥ܀
44 ܬܘܒ ܕܡܝܐ ܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ: ܠܣܝܡܬܐ ܕܡܛܫܝܐ
ܒܩܪܝܬܐ: ܗܝ ܕܐܫܟܚܗ ܓܒܪܐ ܘܛܫܝܗ: ܘܡܢ ܚܕܘܬܗ
ܐܙܠ ܙܒܢ ܟܠ ܕܐܝܬ ܠܗ: ܘܙܒܢܗ ܠܩܪܝܬܐ ܗܝ܀
45 ܬܘܒ ܕܡܝܐ ܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ: ܠܓܒܪܐ ܬܓܪܐ ܕܒܥܐ

α § 18nβ. — β § 11d. — γ § 8c.

ܗܘܐ ܡܪ̈ܓܢܝܬܐ ܛܒ̈ܬܐ. 46 ܟܕ ܕܝܢ ܐܫܟܚ ܡܪܓܢܝܬܐ ܚܕܐ
[α] ܝܩܝܪܐ ܕܛܝܡܐ: ܐܙܠ ܙܒܢ ܟܠ [β] ܡܐ ܕܐܝܬ ܠܗ: ܘܙܒܢܗ܀
47 ܬܘܒ ܕܡܝܐ ܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ: ܠܡܨܝܕܬܐ ܕܢܦܠܬ ܒܝܡܐ:
ܘܡܢ ܟܠ ܓܢܣ ܟܢܫܬ. 48 ܘܟܕ ܡܠܬ: [γ] ܐܣܩܘܗ ܠܣܦܪ
ܝܡܐ: ܘܝܬܒܘ ܓܒܘ. ܘܛܒܐ ܐܪܡܝܘ ܒܡܐܢܐ: ܘܒܝܫܐ ܫܕܘ
ܠܒܪ. 49 ܗܟܢܐ ܢܗܘܐ ܒܫܘܠܡܗ ܕܥܠܡܐ: ܢܦܩܘܢ ܡܠܐܟܐ
ܘܢܦܪܫܘܢ ܒܝܫܐ ܡܢ [δ] ܒܝܢܝ ܙܕܝܩܐ. 50 ܘܢܪܡܘܢ ܐܢܘܢ ܒܐܬܘܢܐ
ܕܢܘܪܐ: ܬܡܢ ܢܗܘܐ ܒܟܝܐ ܘܚܘܪܩ ܫܢܐ܀
51 ܐܡܪ ܠܗܘܢ ܝܫܘܥ ܐܣܬܟܠܬܘܢ ܟܠܗܝܢ ܗܠܝܢ: ܐܡܪܝܢ
ܠܗ: ܐܝܢ ܡܪܢ: 52 ܐܡܪ ܠܗܘܢ: ܡܛܠ ܗܕܐ ܟܠ ܣܦܪ
ܕܐܬܬܠܡܕ ܠܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ: ܕܡܐ ܠܓܒܪܐ ܡܪܐ ܒܝܬܐ:
ܕܡܦܩ ܡܢ ܣܝܡܬܗ ܚܕܬܬܐ ܘܥܬܝܩܬܐ܀
53 ܘܗܘܐ ܕܟܕ ܫܠܡ ܝܫܘܥ ܡܬܠܐ ܗܠܝܢ: ܫܢܐ ܡܢ ܬܡܢ.
54 ܘܐܬܐ ܠܡܕܝܢܬܗ: ܘܡܠܦ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܒܟܢܘܫܬܗܘܢ:
ܐܝܟܢܐ ܕܢܬܕܡܪܘܢ ܘܢܐܡܪܘܢ: ܐܝܟܢܐ ܠܗ ܠܗܢܐ ܚܟܡܬܐ ܗܕܐ
ܘܚܝܠܐ. [ε] 55 ܠܐ ܗܘܐ ܗܢܐ ܒܪܗ ܕܢܓܪܐ: ܠܐ ܐܡܗ ܡܬܐܡܪܐ
ܡܪܝܡ: ܘܐܚܘܗܝ ܝܥܩܘܒ ܘܝܘܣܦ ܘܫܡܥܘܢ ܘܝܗܘܕܐ.
56 ܘܐܚܘܬܗ ܟܠܗܝܢ: ܠܐ ܗܐ ܠܘܬܢ ܐܢܝܢ: ܐܝܟܢܐ ܠܗ ܗܠܝܢ
ܟܠܗܝܢ ܗܟܝܠ. 57 ܘܡܬܟܫܠܝܢ ܗܘܘ ܒܗ: ܗܘ ܕܝܢ
ܝܫܘܥ ܐܡܪ ܠܗܘܢ: ܠܝܬ ܢܒܝܐ ܕܨܥܝܪ: [ζ] ܐܠܐ ܒܡܕܝܢܬܗ
ܘܒܒܝܬܗ. 58 ܘܠܐ ܥܒܕ ܬܡܢ ܚܝܠܐ ܣܓܝܐܐ: ܡܛܠ ܠܐ
ܗܝܡܢܘܬܗܘܢ܀

[α] § 18*m*. — [β] § 12*f*. — [γ] § 37*g*. — [δ] § 48*d.e*. — [ε] § 51. —
[ζ] § 53*f*.

5. Ev. Lukas, Kap. 5. — *St. Luke, Chap. 5.*

ܗܘܐ[1] ܕܝ ܟܕ ܟܒܝܫ ܠܓܘܗܝ ܟܢܫܐ ܠܫܡܥܝܐ ܡܠܬܐ
ܕܐܠܗܐ: ܘܗܘ ܩܝܡ ܗܘܐ ܥܠ ܝܕ ܝܡܬܐ ܕܓܢܝܣܪ. [2] ܚܙܐ
ܬܪܬܝ ܠܐܦܐ ܕܩܝܡܝ ܥܠ ܟܢܦ ܝܡܬܐ ܘܨܝܕܐ ܕܡܢܗܘ
ܢܦܝܩܝ ܘܡܫܝܓܝ ܡܨܝܕܝܬܗܘܢ. [3] ܘܣܠܩ ܦܠܝܩܝ ܕܫܡܥܘܢ[α] ܗܘܐ
ܒܐܦܐ: ܘܗܟܠܗ ܒܫܘܥ ܬܠܐ ܡܢܗ: ܘܐܡܪ ܕܡܚܙܘܪܘܗ[β] ܡܝܠܠ
ܡܢ ܝܒܫܐ ܩܠܝܠܐ: ܘܝܬܒ ܗܘܐ [γ]ܘܡܠܦ ܡܢ ܣܦܝܢܬܐ
ܠܟܢܫܐ. [4] ܘܟܕ ܫܠܡ ܡܢ [δ]ܡܡܠܠܘ: ܐܡܪ ܠܫܡܥܘܢ: ܕܒܪܘ
ܠܥܘܡܩܐ: ܘܐܪܡܘ ܡܨܝܕܝܬܘܢ ܠܨܝܕܐ. [5] ܥܢܐ ܫܡܥܘܢ ܘܐܡܪ
ܠܗ: ܪܒܝ: ܒܟܠܗ ܠܠܝܐ ܦܠܚܘ [ε]ܠܐܝܢ ܘܡܕܡ ܠܐ ܐܚܕܢ: ܥܠ ܡܠܬܘܟ
ܕܝ ܪܡܝܢ ܐܢܐ ܡܨܝܕܝܬܐ ∻
[6] ܘܟܕ ܗܘܝ ܥܒܕܘ: ܚܒܫܘ ܟܘܠܐ ܫܦܝܥܐ ܕܢܘܢܐ: ܘܡܨܝܕܝܬܗ
ܗܘܐ ܡܨܪܝܐܗܘܢ. [7] ܘܪܡܙܘ ܠܚܒܪܝܗܘܢ ܕܒܐܦܝܬܐ ܐܚܪܬܐ:
ܕܐܬܐܢ ܕܥܕܪܢ ܐܠܗܝ: ܘܐܬܐܘ: ܡܠܘ ܐܢܝ ܬܪܬܝ ܐܦܝܬܐ ܥܕܡܐ ܕܛܒܥܝܗܘܢ:
ܐܝܟ ܕܡܛܒܥܝ ܗܘܝ ܠܛܒܥܝܐ. [8] ܟܕ ܚܙܐ ܕܝ ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ:
ܢܦܠ ܩܕܡ ܪܓܠܘܗܝ ܕܝܫܘܥ: ܘܐܡܪ ܠܗ: ܦܠܘܛ ܐܢܐ ܡܢܝ
ܡܪܝ: ܦܪܘܩ [ζ]ܟܝ ܡܢܝ: ܕܓܒܪܐ ܐܢܐ ܚܛܝܐ. [9] ܐܬܡܗܐ ܓܒܪܐ
ܐܚܕܗ [η]ܗܘܐ ܘܠܟܠܗܘܢ ܕܥܡܗ: ܥܠ ܨܝܕܐ ܗܘ ܕܢܘܢܐ ܕܨܕܘ.
[10] ܗܘܟܢܐ ܕܝ ܐܦ ܠܝܥܩܘܒ ܘܠܝܘܚܢܢ ܒܢܝ ܙܒܕܝ: ܕܐܝܬܝܗܘܢ
ܗܘܘ ܫܘܬܦܐ ܕܫܡܥܘܢ: ܐܡܪ ܕܝ ܝܫܘܥ ܠܫܡܥܘܢ: ܠܐ
ܬܕܚܠ: ܡܢ ܗܫܐ ܒܢܝ ܐܢܫܐ ܬܗܘܐ ܨܐܝܕ ܚܝܝܢܐ. [11] ܘܩܪܒܘ
ܐܢܝ ܐܦܝܬܐ ܠܝܒܫܐ: ܘܫܒܩܘ ܟܠ ܡܕܡ ܘܐܙܠܘ ܒܬܪܗ ∻
[12] ܘܟܕ ܗܘܐ ܝܫܘܥ ܒܚܕܐ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ: ܐܬܐ ܓܒܪܐ ܕܡܠܐ

[α] § 11*a*. — [β] § 19*g*. — [γ] § 38*c*. — [δ] § 7*f*. — [ε] § 45*g*. — [ζ] § 13*b*. — [η] § 25*b*β.

ܟܠܗ [α] ܓܪܒܐ: ܚܙܐ ܠܝܫܘܥ ܘܢܦܠ ܥܠ ܐܦܘܗܝ: ܘܒܥܐ
ܗܘܐ ܡܢܗ: ܘܐܡܪ ܠܗ: ܡܪܝ: ܐܢ ܨܒܐ ܐܢܬ ܡܫܟܚ ܐܢܬ
[β] ܠܡܕܟܝܘܬܝ. 13 ܘܦܫܛ ܐܝܕܗ ܝܫܘܥ: ܩܪܒ ܠܗ: ܘܐܡܪ ܠܗ:
ܨܒܐ ܐܢܐ: [γ] ܐܬܕܟܐ: ܘܒܗ ܒܫܥܬܗ ܐܙܠ ܡܢܗ ܓܪܒܗ: ܘܐܬܕܟܝ.
14 ܘܦܩܕܗ [δ] ܕܠܐܢܫ ܠܐ ܬܐܡܪ: ܐܠܐ ܙܠ ܚܘܐ ܢܦܫܟ ܠܟܗܢܐ.
ܘܩܪܒ ܩܘܪܒܢܐ ܥܠ ܬܕܟܝܬܟ: ܐܝܟܢܐ ܕܦܩܕ ܡܘܫܐ ܠܣܗܕܘܬܗܘܢ.
15 ܘܢܦܩ ܫܡܥܗ ܛܒܐ ܝܬܝܪܐܝܬ: ܘܡܬܟܢܫܝܢ ܗܘܘ ܟܢܫܐ
ܣܓܝܐܐ ܠܡܫܡܥ ܡܢܗ: ܘܠܡܬܐܣܝܘ ܡܢ ܟܘܪܗܢܝܗܘܢ.
16 ܗܘ ܕܝܢ ܡܬܦܢܐ ܗܘܐ ܠܡܕܒܪܐ ܘܡܨܠܐ܀
17 ܘܗܘܐ ܒܚܕ ܡܢ ܝܘܡܬܐ: ܟܕ ܡܠܦ ܗܘܐ ܝܫܘܥ:
ܝܬܒܝܢ ܗܘܘ ܦܪܝܫܐ ܘܡܠܦܝ ܢܡܘܣܐ: ܕܐܬܘ ܗܘܘ ܡܢ ܟܠ
[ε] ܩܘܪܝܐ ܕܓܠܝܠܐ ܘܕܝܗܘܕ ܘܕܐܘܪܫܠܡ: ܘܚܝܠܐ ܕܡܪܝܐ ܐܝܬܘܗܝ
ܗܘܐ ܠܡܐܣܝܘܬܗܘܢ. 18 ܘܐܢܫܐ ܐܝܬܝܘ ܒܥܪܣܐ ܓܒܪܐ ܚܕ
ܡܫܪܝܐ: ܘܒܥܝܢ ܗܘܘ ܕܢܥܠܘܢ ܢܣܝܡܘܢܝܗܝ ܩܕܡܘܗܝ.
19 ܘܟܕ ܠܐ ܐܫܟܚܘ ܕܐܝܟܢܐ ܢܥܠܘܢܝܗܝ: ܡܛܠ ܣܘܓܐܐ ܕܟܢܫܐ:
ܣܠܩܘ ܠܗܘܢ ܠܐܓܪܐ ܘܫܒܩܘܗܝ ܥܡ ܥܪܣܗ ܡܢ ܬܛܠܝܠܐ
ܠܡܨܥܬܐ ܩܕܡܘܗܝ ܕܝܫܘܥ. 20 ܟܕ ܚܙܐ ܕܝܢ ܝܫܘܥ
ܗܝܡܢܘܬܗܘܢ: ܐܡܪ ܠܗܘ ܡܫܪܝܐ: ܓܒܪܐ: ܫܒܝܩܝܢ ܠܟ
ܚܛܗܝܟ. 21 ܘܫܪܝܘ ܣܦܪܐ ܘܦܪܝܫܐ [ζ] ܡܬܚܫܒܝܢ: ܘܐܡܪܝܢ:
[η] ܡܢܘ ܗܢܐ ܕܡܡܠܠ ܓܘܕܦܐ: ܡܢܘ ܡܫܟܚ ܠܡܫܒܩ
ܚܛܗܐ: [θ] ܐܠܐ ܐܢ ܐܠܗܐ ܒܠܚܘܕܘܗܝ. 22 ܝܫܘܥ ܕܝܢ ܝܕܥ
ܡܚܫܒܬܗܘܢ: ܘܥܢܐ ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ: ܡܢܐ ܡܬܚܫܒܝܢ ܐܢܬܘܢ
ܒܠܒܟܘܢ. 23 [ι] ܐܝܢܐ ܦܫܝܩܐ ܠܡܐܡܪ: ܕܫܒܝܩܝܢ ܠܟ ܚܛܗܝܟ:

[α] § 19*f*. — [β] § 46*c*. — [γ] § 59*a*. — [δ] § 57*ba*. — [ε] § 18*l*. — [ζ] § 27*k*. — [η] § 12*a*. — [θ] § 53*f*. — [ι] § 17*a*.

ܐܘ ܠܡܐܡܪ: ܩܘܡ ܗܠܟ. [α]24 ܕܬܕܥܘܢ ܕܝܢ ܕܫܠܝܛ ܗܘ
ܒܪܗ ܕܐܢܫܐ ܒܐܪܥܐ ܕܢܫܒܘܩ ܚܛܗ̈ܐ: ܐܡܪ ܠܡܫܪܝܐ: ܠܟ
ܐܡܪ ܐܢܐ: ܩܘܡ: ܫܩܘܠ ܥܪܣܟ: ܘܙܠ ܠܒܝܬܟ. 25 ܘܡܚܕܐ
ܩܡ [β]ܠܥܝܢܝܗܘܢ: ܘܫܩܠ ܥܪܣܗ ܘܐܙܠ ܠܒܝܬܗ: ܟܕ
ܡܫܒܚ ܠܐܠܗܐ. 26 ܘܐܚܕܬ ܬܗܪܐ [γ]ܠܟܠܢܫ: ܘܡܫܒܚܝܢ ܗܘܘ
ܠܐܠܗܐ: ܘܐܬܡܠܝܘ ܕܚܠܬܐ: ܘܐܡܪܝܢ: ܕܚܙܝܢ ܝܘܡܢܐ ܬܕܡܪ̈ܬܐ ܀
27 ܒܬܪ ܗܠܝܢ ܕܝܢ ܢܦܩ ܝܫܘܥ: ܘܚܙܐ ܡܟܣܐ ܕܫܡܗ
ܠܘܝ: ܕܝܬܒ [δ]ܒܝܬ ܡܟ̈ܣܐ: ܘܐܡܪ ܠܗ: [ε]ܬܐ ܒܬܪܝ.
28 ܘܫܒܩ ܟܠ ܡܕܡ: ܘܩܡ ܐܙܠ ܒܬܪܗ. 29 ܘܥܒܕ ܠܗ ܠܘܝ
ܒܒܝܬܗ ܡܘܬܒܐ ܪܒܐ: ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܟܢܫܐ ܣܓܝܐܐ ܕܡܟ̈ܣܐ
ܘܕܐܚܪ̈ܢܐ ܕܣܡܝܟܝܢ ܗܘܘ ܥܡܗܘܢ. 30 ܘܪܛܢܝܢ ܗܘܘ ܣܦܪ̈ܐ
ܘܦܪ̈ܝܫܐ: ܘܐܡܪܝܢ ܠܬܠܡ̈ܝܕܘܗܝ: ܠܡܢܐ ܥܡ ܡܟ̈ܣܐ
ܘܚܛ̈ܝܐ ܐܟܠܝܢ ܐܢܬܘܢ ܘܫܬܝܢ. 31 ܘܥܢܐ ܝܫܘܥ: ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ:
ܠܐ ܡܬܒܥܐ ܐܣܝܐ ܠܚܠܝ̈ܡܐ: ܐܠܐ ܠܐܝܠܝܢ ܕܒܝܫ ܥܒܝܕ ܠܗܘܢ.
32 ܠܐ ܐܬܝܬ ܕܐܩܪܐ ܠܙܕܝ̈ܩܐ: ܐܠܐ ܠܚܛ̈ܝܐ ܠܬܝܒܘܬܐ. 33 ܗܢܘܢ
ܕܝܢ ܐܡܪܝܢ ܠܗ: ܠܡܢܐ ܬܠܡ̈ܝܕܘܗܝ ܕܝܘܚܢܢ ܨܝܡܝܢ
ܐܡܝܢܐܝܬ ܘܡܨܠܝܢ: ܐܦ ܕܦܪ̈ܝܫܐ: [η]ܕܝܠܟ ܕܝܢ ܐܟܠܝܢ ܘܫܬܝܢ.
34 ܗܘ ܕܝܢ ܐܡܪ ܠܗܘܢ: ܠܐ ܡܫܟܚܝܢ ܐܢܬܘܢ [θ]ܠܒܢ̈ܝ
ܓܢܘܢܐ: [ι]ܥܕܡܐ ܕܚܬܢܐ ܥܡܗܘܢ: ܕܢܨܘܡܘܢ. 35 ܢܐܬܘܢ
ܕܝܢ ܝܘܡ̈ܬܐ: ܟܕ ܢܬܪܝܡ ܚܬܢܐ ܡܢܗܘܢ: ܗܝܕܝܢ ܢܨܘܡܘܢ
ܒܗܢܘܢ ܝܘܡ̈ܬܐ. 36 ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܡܬܠܐ: ܕܠܐ ܐܢܫ ܫܩܠ
ܪܘܩܥܬܐ ܡܢ ܡܐܢܐ [κ]ܚܕܬܐ: ܘܪܡܐ ܥܠ ܡܐܢܐ ܒܠܝܐ: ܕܠܐ
ܠܚܕܬܐ ܫܪܐ: ܘܒܠܝܐ ܠܐ ܫܠܡܐ ܪܘܩܥܬܐ ܕܡܢ ܚܕܬܐ.

[α] §§ 11*c*. 41*da*. — [β] §§ 3*cβ*. 48*dζ*. — [γ] § 14*c*. — [δ] § 19*g*. — [ε] § 38*ca*. — [ζ] § 49*c*. — [η] § 15*c*. — [θ] § 58*c*. — [ι] § 53*bβ*. — [κ] § 7*f*.

37 ܘܠܐ ܐܢܫ ܪܡܐ ܚܡܪܐ ܚܕܬܐ ܒܙܩܐ ܒܠܝܐ: [α]ܘܐܠ ܕܝܢ ܠܐ:
ܡܨܪܐ ܚܡܪܐ ܚܕܬܐ ܠܙܩܐ: ܘܗܘ ܚܡܪܐ ܡܬܐܫܕ: ܘܙܩܐ
ܐܒܕܝܢ. 38 ܐܠܐ ܚܡܪܐ ܚܕܬܐ ܠܙܩܐ ܚܕ̈ܬܐ ܪܡܝܢ: ܘܬܪܝܗܘܢ
ܡܬܢܛܪܝܢ. 39 ܘܠܐ ܐܢܫ ܫܬܐ ܚܡܪܐ ܥܬܝܩܐ: ܘܡܚܕܐ ܨܒܐ
ܚܕܬܐ: ܐܡܪ ܓܝܪ: ܥܬܝܩܐ ܒܣܝܡ܀

6. I. Corinth. 13.

1 ܐܢ ܒܟܠ ܠܫܢ ܕܒܢܝܢܫܐ [β]ܐܡܠܠ ܘܕܡܠܐܟܐ: ܘܚܘܒܐ
ܠܐ ܢܗܘܐ ܒܝ: ܗܘܝܬ ܠܝ [γ]ܐܝܟ ܢܚܫܐ ܕܩܥܐ: ܐܘ ܨܨܠܐ ܕܝܗܒ
ܩܠܐ. 2 ܘܐܢ ܢܗܘܐ ܒܝ ܢܒܝܘܬܐ: [δ]ܘܐܕܥ ܐܪ̈ܙܐ ܟܠܗܘܢ ܘܟܠܗ
ܝܕܥܬܐ: ܘܐܢ ܢܗܘܐ ܒܝ ܟܠܗ ܗܝܡܢܘܬܐ: [ε]ܐܝܟܢܐ ܕܛܘܪܐ
ܐܫܢܐ: ܘܚܘܒܐ ܠܝܬ ܒܝ: ܠܐ ܗܘܝܬ ܡܕܡ. 3 ܘܐܢ ܐܘܟܠ ܟܠ
ܕܐܝܬ ܠܝ ܠܡܣܟܢܐ: ܘܐܢ ܐܫܠܡ ܦܓܪܝ ܕܐܐܩܕ ܘܚܘܒܐ ܠܐ
ܢܗܘܐ ܒܝ: ܡܕܡ ܠܐ ܡܘܬܪ ܐܢܐ. 4 ܚܘܒܐ [ζ]ܢܓܝܪܐ ܗܝ ܪܘܚܗ
ܘܒܣܝܡ: ܚܘܒܐ ܠܐ ܚܣܡ: ܚܘܒܐ ܠܐ ܡܫܬܓܫ ܘܠܐ ܡܬܚܬܪ.
5 ܘܠܐ ܥܒܕ [η]ܕܒܗܬܬܐ ܘܠܐ ܒܥܐ ܕܝܠܗ. ܠܐ ܡܬܚܡܛ: ܘܠܐ ܡܬܚܫܒ
ܒܝܫܬܐ. 6 ܠܐ ܚܕܐ ܒܥܘܠܐ: ܐܠܐ ܚܕܐ ܒܩܘܫܬܐ. 7 ܟܠ [θ]ܡܕܡ
ܡܣܝܒܪ: ܟܠܡܕܡ ܡܗܝܡܢ: ܟܠ ܡܣܒܪ: ܘܟܠ ܣܝܒܪ.
8 ܚܘܒܐ ܡܢ ܡܡܬܘܡ ܠܐ ܢܦܠ: [ι]ܢܒܝܘܬܐ ܓܝܪ ܢܬܒܛܠܢ:
ܘܠܫܢ̈ܐ ܢܫܬܬܩܘܢ: ܘܝܕܥܬܐ ܬܬܒܛܠ. 9 ܙܥܘܪܐ [κ]ܗܘ ܓܝܪ
ܡܢ ܣܓܝ [λ]ܝܕܥܝܢ: ܘܙܥܘܪܐ ܡܢ ܣܓܝ ܡܬܢܒܝܢ.
10 [μ]ܐܡܬܝ ܕܝܢ ܕܐܬܬ ܫܘܡܠܝܐ: ܗܝܕܝܢ ܬܬܒܛܠ ܗܘ ܡܕܡ

α § 53d. — β § 3i. — γ § 13b. — δ § 41da. — ε § 53bζ. — ζ § 56c. — η § 11a. — θ § 14a. — ι ܢܒܝܘܬܐ, v. § 18h. — κ § 9f. — λ § 9b. — μ § 53bβ.

ܕܡܬܠܠ ܗܘܐ. 11 ܟܕ ܝܠܘܕܐ ܗܘܝܬ: ܐܝܟ ܝܠܘܕܐ ܡܡܠܠ ܗܘܝܬ:
ܘܐܝܟ ܝܠܘܕܐ ܡܬܪܥܐ ܗܘܝܬ: ܘܐܝܟ ܝܠܘܕܐ ܡܬܢܟܣ ܗܘܝܬ:
ܟܕ ܗܘܝܬ ܕܝܢ ܓܒܪܐ. ܒܛܠܬ ܗܠܝܢ [α] ܕܝܠܘܕܘܬܐ. 12 ܗܫܐ
ܕܝܢ ܐܝܟ ܕܒܡܚܙܝܬܐ ܚܙܝܢܢ ܒܦܠܐܬܐ: ܗܝܕܝܢ ܕܝܢ [β] ܐܦ̈ܐ
[γ] ܠܘܩܒܠ ܐܦ̈ܐ. ܗܫܐ ܝܕܥ ܐܢܐ ܩܠܝܠ ܡܢ ܣܓܝ: ܗܝܕܝܢ
ܕܝܢ ܐܕܥ [δ] ܐܝܟ ܡܐ ܕܐܬܝܕܥܬ. 13 ܗܠܝܢ ܐܠܝܢ ܓܝܪ ܬܠܬ
ܕܡܟܠܢ: ܗܝܡܢܘܬܐ ܘܣܒܪܐ ܘܚܘܒܐ: ܪܒܐ ܕܝܢ [ε] ܡܢܗܝܢ
ܚܘܒܐ ⁘

7. Belagerung von Amid durch die Perser (502/3 n. Chr.).
Siege of Amid by the Persians (502/3 A. D.).

I. 1 ܐܬܐ ܗܟܝܠ ܡܠܟܐ ܕܦܪ̈ܣܝܐ ܡܢ ܐܪܡܢܝܐ: ܒܝܘܡ
ܬܫܪܝ ܩܕܝܡ ܠܐܡܝܕ ܡܕܝܢܬܐ: ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ: ܘܫܪܐ ܥܠܗ̇
ܐܝܟ ܡܫܬܢܬܐ: ܘܐܬܚܡܝ ܥܠܝܗ̇ [ζ] ܟܠܗ ܫܘܪܗ̇: ܗܘ ܘܟܠܗ
ܚܝܠܗ. 2 ܐܬܚܫܒ ܕܝܢ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ: ܟܕ ܫܡܥ ܕܝܬܒ
ܗܟܢ ܚܝܠܗ: ܠܐ ܨܒܐ [η] ܕܢܥܕܪܘܢ ܠܡܕܝܢܬܐ: ܡܛܠ ܕܠܐ
ܢܐܠܨܘܢ ܕܡܐ ܕܐܬܝܢ ܦܪ̈ܣܝܐ. 3 ܐܠܐ ܫܕܪ ܠܗ ܕܗܒܐ ܥܡ
ܐܦܝܣܐ ܘܦܘܢܝܗ: ܕܢܬܠ [ϑ] ܗܘ ܕܝܠܗ ܠܐܬܘܪܐ ܐܬܓܘܪܝܢ ܡܕܝ:
ܡܬܦܝܣ ܠܐ ܒܥܐ ܒܥܒܕܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ: ܢܦܩ ܠܗ ܕܗܒܐ
ܘܢܬܦܢܘܢ. 4 ܟܕ ܕܝܢ ܡܛܐ ܐܦܝܣܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܡܦܪܩܝܢ:
ܡܫܡܥ ܘܐܚܪܢ ܗܘܐ ܐܢܫ ܠܦܪܣܐ ܡܢ ܐܪܥܐ ܘܠܐܪ̈ܡܝܐ
ܡܠܟܘܬܐ: ܡܢܗܘܢ ܠܡܕܝܢܬܐ ܒܡܪ̈ܝܐ ܘܐܪܥܐ ܠܟܠܗܘܢ: ܘܐܡܪ
ܟܕ ܕܢܦܩܘܢ ܡܢ ܐܢܬܘܢ ܘܢܬܒܥ ܕܗܒܐ. 5 ܗܘ ܕܝܢ ܠܐ ܙܒܢ:

[α] § 11a. — [β] § 18nε. — [γ] § 43d. — [δ] § 53bδ. — [ε] § 23d. — [ζ] § 19g. — [η] = ܕܢܥܕܪܘܢ, § 38d. — [ϑ] § 53e.

ܐܠܐ ܐܝܬܝܗ ܠܪ̈ܗܘܡܝܐ: ܘܦܩܕ ܕܢܬܩܛܠ. 6ܘܐܬܦܢܝ ܥܠ ܐܡܕ:
ܗܘ ܘܟܠܗ ܚܝܠܗ ܒܟܠ [α]ܐܣܦܝܣ ܘܡܪܕܐ: ܒܐܠܡܫܡܫܐ
ܘܒܒܠܒܠܐ: ܘܫܪܝ ܠܡܩܪܒ ܠܡܕܝܢܬܐ: ܘܩܒܥ ܐܟܪ̈ܘܒܐ ܘܐܘܫܛܘ
ܥܠ ܙܘܝܬܗ ܕܫܘܪܐ. 7ܘܟܕ ܐܬܬܙܝܥܬ ܡܕܝܢܬܐ: ܩܪܒܘ ܬܘܒ
ܕܒܪܐ ܦܘܪ̈ܣܝܐ: ܘܟܕ ܢܦܩܘ ܒܫܘܪܐ ܠܐܬܚܙܝܘ ܐܬܪܐ ܒܝܫܐ
ܗܘ ܕܒܪܐ: ܥܠܝܗ ܕܠܐ ܒܪܘܚܐ ܐܬܚܙܝ ܗܘܐ ܕܢܟܠ. 8ܐܟܪ̈ܘܒܐ
ܕܝܢ ܡܢܗܘܢ ܦܘܪ̈ܣܝܐ ܒܫܘܪܐ ܠܐܝܟ ܡܕܝܢܬܐ: ܘܐܣܬܪܗܘܢ
ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܩܛܠ ܗܘܐ ܟܠܗ ܠܟܠܗ ܡܕ̈ܝܢܬܐ ܕܚܝܠܬܐ: ܟܕ
ܐܟܚܕ ܗܘܘ ܒܗ ܒܥܕܢܐ ܒܚܘܫܒܢܐ: ܘܐܬܦܬܚܬ ܡܕܝܢܬܐ
ܘܐܬܒܙܬ܀

II. 1ܘܟܕ ܠܐ ܡܬܛܦܝܣ ܗܘܐ ܩܘܒ ܢܣܒܗ ܕܡܕ̈ܝܢܬܐ: ܦܩܕ
ܠܢܥܡܢ ܡܠܟܐ ܕܛܝܝܐ ܥܡ ܟܠܗ ܚܝܠܗ: ܕܢܥܒܪ ܥܠ
ܐܬܪܐ ܠܒܝܬ ܐܪ̈ܡܝܐ. 2ܐܦ ܗܘ ܚܝܠܐ ܕܦܘܪ̈ܣܝܐ ܩܪܒܘ
ܥܡ ܪܚܝܩܘܬܗܘܢ ܒܪܫܐ ܠܡܫܬܘܫܛܢܐ ܡܕ̈ܝܢܬܐ ܕܗܘܬ ܠܐܠܐ:
ܘܒܙܘ ܗܘܘ ܘܩܛܠܘ ܘܫܒܝܘ ܠܟܠܗ ܐܬܪܐ. 3ܒܗܘܢ
[β]ܕܝܠܗܘܢ ܕܝܢ ܒܗ ܒܝܪܚܐ ܕܐܬܪܐ ܐܬܪܐ: ܢܦܩ ܐܢܣܛܣܝܣ
ܘܦܘܣ ܕܐܠܐ ܘܐܦܘܕܝܣ ܘܦܘܣ ܕܡܟܝܠܐ: ܕܢܠܒܫ ܗܘܐ
ܒܗ ܒܪܟܐ: ܘܢܦܩ ܘܢܟܗܘܢ: ܘܐܬܚܙܝ ܦܘܪ̈ܣܝܐ ܘܐܬܚܡܘ
ܒܦܘܪ̈ܣܝܐ ܘܐܪܐ ܠܐܠܐ: ܒܢܝܗ ܐܢܘܢ. 4ܘܟܕ ܐܬܦܢܝ ܠܡܕܒܪ
ܒܡܕ̈ܝܢܬܐ: ܐܘܪܒ ܐܢܘܢ ܐܚܝܢ: ܕܢܡܫܡܫܐ ܐܢܩܦ ܐܝܟ ܕܢܝܚܐ
ܢܦ: 5ܘܟܕ ܗܘܝܢ ܢܦܩܝܢ ܩܕܡܝܗܘܢ. 6ܘܗܘܢ ܐܬܛܪܝܘ
ܒܒܐܪܥܐ ܒܚܝܠܗܘܢ: ܘܢܦܠܐ ܕܪܗܘܡܝܐ ܕܒܗܘܢ ܐܬܦܠܓܘ
ܗܘܘ [δ]ܠܗܘܢ ܒܡܫܒܚܘ ܡܛܠܐ: ܘܥܠܠ ܕܒܠܝܐ ܗܘܐ ܦܩܕ

[α] § 18nβ. — [β] § 24d. — [γ] § 51. — [δ] § 13b.

ܠܐܣܦܝܢܗ ܕܢܬܠܚܡܘܢ ܢܘܪܐ ܓܠܐ ܢܦܫ ܪܡܬܐ: ܘܢܦܪܘܢ
ܡܫܘܪܬܐ: ܐܝܟ ܡܢ ܕܢܬܓܠܓܠܘܢ ܠܬܚܘܬܗܘܢ ܐܝܟܢ ܕܐܬܦܩܕܘ.
[6] ܡܫܪܝܬܐ ܕܝܢ ܕܦܘܪܣܝܐ ܗܠܝܢ ܕܥܒܕܝܢ ܗܘܘ ܒܠܒܠܩܘܣ
ܡܢܝܐ: ܟܕ ܚܙܘ ܙܘܪܐ ܕܢܘܪܐ ܘܫܡܥܘ ܩܠܐ ܕܡܫܪܝܬܐ: ܐܪܝܘ
ܠܩܕܡܘ ܢܣܒܘܢ: ܘܐܬܘ ܠܘܬܗܘܢ. [7] ܘܟܕ ܚܙܘ ܦܪܣܝܐ
ܕܪܗܘܡܝܐ [α] ܠܦܘܪܣܝܐ ܕܡܫܬܪܝܢ ܐܢܘܢ [β] ܡܢܗܘܢ ܗܦܟܘ
ܠܗܘܢ: ܪܗܘܡܝܐ ܕܝܢ ܠܐ ܐܫܒܘ ܠܡܬܦܢܝܘ ܐܠܐ ܐܬܠܚܡܘ ܠܗܘܢ
ܠܡܫܪܝܬܗ. [8] ܘܐܬܟܢܫܘ ܘܐܣܬܪܘ ܒܡܥܪܬܐ: ܘܟܕ ܡܛܘ [γ] ܠܒܪ
ܕܡܬܡܪܢܐ ܒܠܚܘܕ ܕܐܚܝ ܬܠܐ: ܘܐܡܪܘ ܓܒܪܐ ܚܣܝܢܐ. [9] ܘܟܕ
ܚܙܐ ܟܕ ܟܠܗܘܢ ܢܚܬܘ ܕܦܘܪܣܝܐ: ܘܐܬܬܦܝܣܘ ܠܘܬ
ܟܠܗܘܢ ܗܘܢܝܐ ܘܚܝܠܐ: [δ] ܘܐܬܬܪܟܘ ܠܗܘܢ ܚܝܪܝܗܘܢ
ܘܐܬܟܢܫܘ ܒܢܝܪܐ: ܘܐܬܦܚܠܘ ܟܠܗ ܦܪܣܝܐ: ܘܟܕܒܪܐ
ܕܪܚܡܐ ܕܚܝܠܐ ܐܬܬܪܟܘ ܘܐܬܟܢܫܘ. [10] ܘܐܬܚܪܒܘ ܚܣܝܢܐ
ܡܢ ܪܗܘܡܝܐ ܘܡܪܬܐ ܐܬܟܢܫ:·

III. [1] ܘܟܬܒܘ ܒܫܢܬ [ε] ܘܡܠܬܐ ܟܕ ܚܪܬܐ ܗܘܬ: ܐܬܐ
ܐܦ ܝܕܥܢ ܡܢ ܐܢܫܐ ܘܟܠܠ ܠܟܠܗ ܚܪܬܐ: ܘܐܬܚܙܝ ܘܟܠ
ܡܫܟܠ ܐܢܫܐ ܕܟܡܪܐ ܘܡܣܟܢܐ ܕܥܠܗ ܟܠܗ ܚܪܬܐ. [2] ܘܐܦ
ܐܦ ܥܘܡܪܐ ܠܐܘܪܗܝ: ܟܕ ܡܫܚܪ ܘܚܙܐ ܘܡܠܐ ܠܟܠܗܘܢ
ܡܘܬܐ. [3] ܡܕܝܢܬܐ ܕܝܢ ܕܐܡܝܕ ܒܡܠܬܐ: ܠܩܒܠܗܝܢ ܠܐܦܝܗܝܢ
ܘܢܣܩܘܢܐ: ܗܟܢ ܡܢ ܐܝܟܢ ܕܐܬܦܩܕܘ ܘܫܩܠ ܡܢ ܟܘܪܐ
ܘܡܕܝܢܬܐ ܘܟܢܫܐ ܕܟܠܐ [ζ] ܪܟܘ. [4] ܒܠܚܘܕ ܕܝܢ [η] ܕܟܠܗ ܒܫܢܬܐ
ܗܕܐ ܢܬܠܚܡ [θ] ܠܦܘܪܣܝܐ: ܗܘܐ ܪܒܐ ܕܡܪܬܐ. ܕܟܕ ܒܟܠܗ
ܚܝܢ ܡܘܬܐ ܢܦܩ ܗܘܐ ܒܫܘܩܐ ܐܠܐ [ι] ܘܚܣܝܢܐ ܚܪܬܐ

[α] § 58c. — [β] § 23d. — [γ] § 17a. — [δ] § 58a. — [ε] = ܘܐܡܠܬܐ, § 7a. — [ζ] Sing. ܪܘܚܐ, § 18h. — [η] § 11c. — [θ] § 18l. — [ι] § 52a.

ܘܐܘܪ̈ܚܬܐ ܕܫܘܩܐ ܘܐܣܛܘ̈ܐ. [5]ܘܡܛܠ ܗܟܝܢ [α]ܐ̈ܬܐ̈ܬܝܢܐ ܐܘܪܗܝ
ܘܡܬܒܝܢܐ ܗܘܬ: ܘܐܬܒܣܪܘ ܦܓܪ̈ܐ: ܘܐܬܬܠܡ ܫܘܪܐ: ܘܐܬܡܟܪܘ
ܒܬܪ̈ܥܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܒܫܩ̈ܝܩܬܐ: ܡܛܠ ܕܒܠܝܥܝܢ ܗܘܘ. [6]ܘܟܠܗ
ܕܒܢܝܢܐ ܐܝܟ: ܘܢܦܠܘ ܡܬܩ̈ܠܐ ܒܫܩܝܩܬܐ ܕܝܘܪܐ: [β]ܕܐܪܒܥܐ
ܐܠܦ ܢܦܠܘ ܩܛܝܠܝܢ: ܘܠܐ ܐܬܩܒܪܘ ܦܓܪ̈ܐ ܕܡܝ̈ܬܐ ܒܗ
ܒܥܕܢܐ: ܘܐܬܦܩܕ ܦܘܡܒܐ: ܕܐܦܠܐ ܟܠ ܕܪܐܐ ܕܐܝܟ ܒܐܘܪܚ
ܒܫܡܥ ܒܠܚܘܕ ܦܓܪ̈ܐ. [7]ܘܟܕ ܗܘܐ ܐܫܬܟܚܬ ܐܬܚܡܣ ܒܥܕܢܐ.
[8]ܐܟܢܘܫ ܕܝܢ ܟܕ ܚܕܐ ܕܠܐ ܡܬܟܝܣ [γ]ܕܢܦܩܘ ܠܦܘܪܣܝܐ
ܩܕܡܝܗܘܢ: ܕܒܪ ܟܢܝܫܐ ܕܐܬܟܢܫ ܒܗ: ܘܐܙܠ ܒܠܠܝܐ ܡܚܝܬܐ
ܗܘ ܕܐܝܟ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܒܠܐܘܪܣܦܦܩܝܣ: ܘܢܦܩ ܠܐܝܠܝܢ
ܕܐܝܟ ܗܘܐ ܠܗ ܘܢܦܩܢ ܠܡܕܝܢܬܐ܀

IV. [1]ܡܛܘ ܕܝܢ ܠܒܪܩܦܠܘܬ ܠܘܬ ܐܡܝܕ ܡܡܪܕ ܗܘܐ: ܘܡܬܒܝܢܐ
ܗܘܐ ܘܡܛܠ ܕܐܬܩܛܠܘ ܠܡܦܠܓܗ ܗܘ ܕܢܦܝܠ. [2]ܘܟܕ
ܠܦܘܪܣܝܐ ܕܒܪܐܢܐ ܘܡܝ̈ܬܐ ܢܦܠܘ ܠܗܘܢ [γ]ܘܕܢ̈ܚܐ ܩܛܝܠܐ
ܕܫܡܝܐ ܘܕܫܡܝܐ ܘܕܝܠܗܘܢ: ܘܢܟܒܘ ܐܝܟ ܕܡܫܬܐ ܡܩܛܠܐ
ܐܘ ܩܛܠ: ܘܡܫܟܚܝ ܐܝܟ [δ]ܡܕܪܐ ܘܢܟܝܬ ܠܟܠ ܡܢ ܒܦܘܪܣܝܐ
ܗܘ ܕܟܕܢܘ ܐܝܟ ܕܐܬܐܡܪ ܠܩܘܡܬܐ ܫܘܪܐ ܡܕܝܢܬܐ. [3]ܘܢܝܚ
ܐܚܪܢܐ ܕܡܢܗ ܡܠܬܐ: ܗܘ ܕܐܡܪ ܦܘܪܣܝܐ ܠܩܘܪܒܐ ܥܡܗܘܢ:
ܡܛܠ [ε]ܗܘ ܕܐܬܚܙܝܘ ܒܫܥܬܗܘܢ ܚܕܐ: ܘܠܗܘܢ ܢܟܠܐ.
[4]ܫܡܥ ܗܘܘ ܒܗ ܒܪܢܫ ܐܚܪܢܐ ܕܡܠܬܐ ܗܘ ܩܪܒܐ [ζ]ܕܐܬܟܢܫܘ
ܕܐܡܪ ܗܘܐ ܚܕܐ ܡܢܗܘܢ ܢܛܪ ܡܢ ܠܚܡܐ ܒܠܚܘܕܝܗ: ܘܗܘܟܢܐ
ܐܬܐܟܠܘ ܐܠܗܐ ܕܡܫܝܚܐ ܘܡܠܟܐ ܕܡܫܬܐܠ ܗܘܘ ܦܘܪ̈ܣܝܐ
ܠܐܝܠܝܢ: ܘܐܬܠܒܫܘ ܐܝܟ [η]ܕܐܝܠܝܢ ܦܘܩܕܢ ܗܘܘ.

[α] § 38cβ. — [β] § 53c. — [γ] § 38d. — [δ] § 19f. — [ε] § 53bγ. — [ζ] § 22k. — [η] § 48b.

5 ܘܐܬܬܓܪ ܐܦ ܗܘ ܕܝܢ: ܡܛܠ ܐܪ̈ܡܠܘܬܗܘܢ ܕܢܫ̈ܐ ܕܕܝܪ̈ܐ[α]
ܒܠܚܘܕ ܡܫܬܐܠܝܢ ܗܘܘ: ܠܐ ܚܣܢ ܡܕܡ ܗܘܐ ܐܢܫܐ ܕܒܣܝܡ
ܐܣܝܪܐ ܠܡܦܩܘܗܝ ܐܠܐ ܠܦܘܪܣܝܐ: ܐܝܟ ܕܚܙܐ ܕܝܠܐ ܕܪܘܒܬܐ:
ܡܛܠ ܕܐܬܟܢܫܬ ܗܘܬ ܕܥܠܝܗ ܦܘܠܐ ܕܪܒܐ ܗܘܐ[β] ܥܠ
[γ] ܕܒܢ̈ܝ ܐܢܫܐ: ܘܡܣܬܦܩܝܢ ܗܘܘ ܒܟܠܗ ܦܘܪܣܝܐ ܡܢܗܘܢ: ܘܠܐ
ܡܬܒܥܝܢ ܗܘܐ ܡܢ ܚܣܪܐ ܡܛܠ ܒܣܘܓܐܗ: ܘܠܐ ܡܢ ܟܦܢܐ
ܡܛܠ ܕܡܫܟܚܝܢ. 6 ܥܠܘܗܝ ܕܝܢ ܗܘܐ ܕܪܘܒܬܐ ܕܡܢ ܡܕܝܢܬܐ
ܡܫܬܐܠܝܢ ܗܘܘ: ܠܐܬܟܢܫܬܐ ܘܠܦܠܓܘܬܐ ܘܠܟܪ̈ܝܘܬܐ ܐܝܟ ܢܟܣܐ.
7 ܘܗܘܐ ܕܐܬܪܘܝܘ ܦܘܪܣܝܐ ܘܐܬܬܥܝܪܘ ܡܢ[δ] ܣܒܥܘܬܗܘܢ ܕܚܡܪܐ
ܗܘ: ܘܐܬܡܛܝܘ ܕܢܗܦܟܘܢ ܠܐܬܪܗܘܢ: ܡܛܠ ܕܓܠܓܠܐ ܢܚܬܝܢ
ܘܐܬܚܘ ܒܟܝܢܗ: ܢܫܡܥܢ ܐܠܦܝܢ ܡܢܗܘܢ ܐܬܐܡܪܘ ܒܫܢܬܐ
ܕܟܠܗܘܢ ܡܛܠܒܝܢ ܗܘܘ ܒܟܠܗܝܢ ܘܒܐܬܡܬܐ. 8 ܐܥܬܪܐ ܕܝܢ
ܐܬܐܡܪܘ ܥܠ ܙܒܢܗܘܢ ܘܢܦܠܘ ܒܡܗܘܡܢܘܬܐ: ܘܠܐ ܢܛܪܘ
ܗܘܐ ܒܢܝܫܘܬܐ ܐܝܟ ܕܡܢ ܩܕܡ. 9 ܘܟܕ ܚܙܐ ܩܘܐܕ
ܗܢܘܢ ܐܣܝܪܐ: ܢܣܒܪܐ ܡܚܝܢܐ[ε] ܐܬܒܛܝܘ ܠܡܛܪ ܗܘܐ ܡܛܠ
ܟܠܟܐ ܕܩܘܦܐ: ܘܟܕ ܗܘܐ ܟܟܢܐ ܕܫܟܘ ܘܐܬܬܟܪܘ ܡܫܟܢܬܐ
ܕܩܪܒܐ: ܘܐܣܝܪܐ ܫܒܩܘ ܡܛܠܬܗܘܢ: ܡܛܠ ܕܡܛܪܐ ܢܚܬ ܗܘܐ:
ܘܢܗܘ ܠܡܫܩܠܬܗ ܟܡܐ ܠܓܢܒܪ̈ܘܬܗܘܢ. 10 ܐܠܐ[ζ] ܗܘܝܘ ܕܪܦܝܘܬܐ
ܗܘܬ ܐܝܟ[η] ܟܠ ܕܫܦܝܪ[θ] ܡܥܒܕܝܢ: ܘܠܐ ܥܒܕܬ ܕܡܫܟܚܢܘܬܐ
ܐܝܟ[ι] ܕܐܠܨܝܢ ܐܢܫܝܢ: ܘܠܐ ܟܡܫܬܐ ܕܪܦܝܘ ܕܡܢ ܐܠܗܐ: ܦܘܪܣܝܐ
ܐܫܬܟܚܘ ܒܟܘܪܐ ܕܐܚܝܕ ܗܘܐ ܬܘܟܠܢܐ: ܟܕ ܠܐ ܝܕܥܐ ܦܠܚܝܢ
ܘܠܐ ܗܘܐ ܠܐܝܠ. 11 ܘܐܬܟܢܫܘ ܒܡܕܝܢܬܐ: ܘܟܕܘ ܡܢܗܘܢ
ܘܩܡܘ ܩܘܦܐ: ܘܙܒܢܘ ܠܡܣܡܟܗ: ܘܡܣܟܝܢ ܗܘܐ ܟܠܒܢܐ:

[α] § 11*d*. — [β] § 48*d*. — [γ] § 24*n*. — [δ] § 27*d*. — [ε] § 42*e*. — [ζ] § 53*h*. — [η] § 53*b*δ. — [θ] § 9*b*. — [ι] § 14*c*.

ܘܕܒܪܘ ܒܥܒܕܬܐ ܠܡܥܒܪܢܘܬܗ: ܫܠܛ ܡܢ ܫܡܝܐ: ܘܫܒܝܬܐ
ܕܐܝܠܝܢ ܕܐܬܟܢܫܘ. [12] ܘܥܒܕܘ ܐܦ ܡܫܬܘܬܐ ܠܐܒܗܬܐ ܐܠܦܝܢ
ܚܡܫܝܢ: ܘܫܒܩܘ ܦܓܪܝܗܘܢ ܠܚܝܘܬܐ ܕܫܡܝܐ. [13] ܩܛܠܘ ܐܝܟ ܕܠܐ
ܢܛܪܘܢ ܦܘܩܕܢܐ ܕܥܒܪܘ ܡܢ ܪܫܐ ܕܡܕܒܪܢܘܬܗܘܢ ܘܐܬܚܒܠܘ: ܐܦܩܘ
ܘܒܗܘ ܐܢܫܐ ܕܐܬܪܐ [a] ܦܩܘܗܝ ܠܒܪ ܡܢ ܐܘܪܚܐ ܕܡܕܒܪܢܘܬܐ.
[14] ܘܗܘܬ ܚܝܠܬܐ ܕܐܝܠܝܢ ܕܥܒܪܘ ܒܗ ܒܐܘܪܚܐ ܕܡܕܒܪܢܘܬܐ: ܕܐܬܐ
ܡܢ ܠܥܠ ܚܝܘܬܐ: ܫܠܛ ܡܢ ܐܝܠܝܢ ܕܐܦܩܘ ܒܪ ܢܫܝܢ:
ܘܢܣܒܘ ܐܢܘܢ ܠܒܪ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ: ܘܫܠܛ ܡܢ ܐܝܠܝܢ ܕܢܟܣܘ
ܒܥܠܠ ܡܢ ܡܘܬܢܐ ܗܢܐ ܕܗܘܐ: ܘܫܠܛ ܡܢ ܐܝܠܝܢ ܕܐܫܬܪܘ
ܒܡܕܒܪܐ: ܘܕܩܫܘ ܒܟܠ ܦܘܪܢܣܝܢ ܕܠܐ ܫܘܒܩܢ ܒܡܕܒܪܢܘܬܗ
ܥܠ ܡܫܝܚܘܬܗܘܢ܀

8. Addai, der Apostel von Edessa, und die Wallfahrt der Protonice.
Addai, the Apostle of Edessa, and the pilgrimage of Protonice.

I. [1] ܒܫܢܬ ܠܬܠܬܡܐܐ ܘܐܪܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܠܡܠܟܘܬܐ ܕܝܘܢܝܐ:
ܘܒܡܠܟܘܬܗ ܕܡܪܢ ܛܝܒܪܝܘܣ ܩܣܪ ܪܗܘܡܝܐ: ܘܒܡܠܟܘܬܗ
ܕܐܒܓܪ ܡܠܟܐ ܒܪ ܡܥܢܘ ܡܠܟܐ: ܒܝܪܚ ܬܫܪܝ ܩܕܝܡ
ܒܬܡ ܠܝܪܚܐ: ܫܕܪ ܗܘܐ ܐܒܓܪ ܐܘܟܡܐ ܠܡܪܝܗܒ
ܘܠܫܡܫܓܪܡ ܪܒܢܐ ܘܡܝܩܪܐ ܕܡܠܟܘܬܗ: ܘܠܚܢܢ ܬܒܘܠܪܐ
ܫܪܝܪܐ ܕܥܡܗܘܢ: ܠܡܕܝܢܬܐ ܐܚܪܬܐ ܕܡܬܩܪܝܐ ܐܠܘܬܪܘܦܘܠܝܣ:
ܘܐܡܪܝܢ ܠܗ ܒܝܬ ܓܘܒܪܝܢ: ܠܘܬ ܣܒܝܢܘܣ ܒܪ
ܐܘܣܛܪܝܘܣ ܐܦܛܪܘܦܐ ܕܡܪܢ ܩܣܪ: ܗܘ ܕܗܘ ܫܠܝܛ ܗܘܐ
ܥܠ ܦܘܢܝܩܐ ܘܥܠ ܦܠܣܛܝܢܐ ܘܥܠ ܐܬܪܐ

[a] § 18h.nβ.

ܩܕܡܘܗܝ ܕܟܠܗ ܝܘܡܢ: ܘܐܬܟܠܘ ܗܘܘ ܒܗ ܐܓܪ̈ܬܐ ܡܛܠ
ܙܕ̈ܩܬܐ ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ. 2 ܘܟܕ ܐܬܟܪܗ ܗܘܐ ܠܡܘܬܐ ܡܛܠ ܗܕܐ
ܐܝܟ ܚܫܚܘܬܐ ܘܟܠܡܕܡ: ܘܗܘܘ ܠܘܬܗ ܢܩܫܬܐ ܕܥܡܗ
ܘܢܡܘܣܐ: ܘܟܢܫ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܦܘܩܕܢܐ ܕܐܓܪ̈ܬܐ: ܘܡܦܩ ܗܘܐ
ܐܝܟ ܟܠܗ ܐܕܝܢ ܡܚܠܐ. 3 ܘܟܕ ܢܦܩ ܗܘܐ ܡܢ ܠܘܬܗ:
ܣܡܘ ܗܘܘ ܘܐܬܘ ܟܘܡܪ̈ܐ ܠܐܘܪܗܝ: ܘܚܙܘ ܗܘܘ
ܐܢܫܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܕܐܬܝܢ ܗܘܘ ܡܢ ܥܘܠܐ: ܕܢܚܙܘܢ ܠܡܫܝܚܐ:
ܡܛܠ ܕܢܦܩ ܗܘܐ ܠܒܪ ܕܐܝܬܘܗܝ ܕܢܩܪܒܘܢ ܠܐܬܪ̈ܐ ܡܕܒܪܐ.
4 ܘܟܕ ܚܙܐ ܐܝܟ ܠܐܢܫܐ ܗܠܝܢ ܕܢܦܩܘܢ ܘܥܡܡ̈ܐ ܘܚܙܝ
ܠܡܕܝܢܬܐ: ܐܬܐ ܗܘܐ ܐܦ ܗܘ ܒܥܡܗܘܢ ܠܐܘܪܗܝ. 5 ܘܟܕ ܒܥܠܗ
ܗܘܐ ܠܐܘܪܗܝ: ܣܓܝܐܐ ܗܘܘ ܠܡܫܝܚܐ: ܘܚܙܘܗܝ ܒܗܘܢ
ܒܢ̈ܝܐ ܕܟܠܗܘܢ ܗܘܘ ܒܗ: ܘܚܕܝܢ ܗܘܘ ܐܦ ܒܫܘܦܪܐ: ܕܡܫܠܡ
ܗܘܘ ܒܢ̈ܝܐ ܒܢ̈ܝܐ ܘܡܬܝܩܪܝܢ ܗܘܘ ܕܡܠܟܐ ܕܡܟܬܒܝܢ ܒܗ:
ܡܢܝ̈ܢ ܗܘܘ ܟܢܫܐ: ܕܚܙܝܢ ܗܘܘ ܕܫܡܥܢܐ ܕܐܢܫܘܬܐ ܕܡܫܝܚܘܢ
ܡܕܝܢ ܗܘܘ ܒܗ. 6 ܘܗܘܘ ܐܦ ܠܐܘܪܗܝ ܢܩܫܬܐ ܒܫܢܬܐ:
ܘܟܬܒ ܗܘܐ ܚܕܐ ܡܟܬܒܢܘܬܐ: ܕܡܟܬܒܢ ܕܚܕܐ ܗܘܐ ܕܒܗ ܗܘܐ
ܡܫܝܚܐ: ܐܦ ܡܢܝܢ ܕܐܝܬ ܕܒܟܝܢ ܗܘܐ ܒܗ ܐܝܬܝ: ܡܢ
ܕܐܬܟܪܗ ܗܘܐ ܒܟܠܗ. 7 ܘܣܡܘ ܗܘܘ ܘܐܬܘ ܗܘܘ ܠܐܘܪܗܝ:
ܘܒܟܗ ܗܘܘ ܡܢ ܐܕܝܢ ܡܚܠܐ ܡܢܗܘܢ ܕܢܦܩ ܗܘܐ ܐܝܟ:
ܘܢܚܬܘ ܗܘܘ ܒܗ ܦܩܚܐ ܕܐܓܪ̈ܬܐ ܘܐܘܟܠܗ ܗܘܘ ܒܥܡܗܘܢ.
8 ܘܡܢ ܟܕܪ ܕܐܬܝܬ ܗܘܬ ܐܓܪ̈ܬܐ: ܫܪܝܘ ܗܘܘ ܕܢܫܒܚܘܢ
ܡܢ ܡܚܠܐ ܟܠ ܡܕܡ ܕܣܪܐ: ܘܟܠ ܡܕܡ ܕܒܟܝܢ ܗܘܐ
ܡܫܝܚܐ ܠܐܘܪܗܝ: ܘܗܘܐ ܗܘܐ ܚܕܐ ܡܟܬܒܢܘܬܐ ܡܢܗܘܢ:

[α] § 18ns. — [β] § 57ba. — [γ] § 43b. — [δ] § 16b. — [ε] § 48aβ. — [ζ] § 44a. — [η] § 53bβ.

ܟܠ ܡܕܡ ܕܥܒܕ ܗܘܐ ܘܐܟܬܒ ܒܟܬܒܗ: ܘܟܕ ܫܡܥ ܗܘܐ
ܐܒܓܪ ܡܠܟܐ: ܬܡܗ ܗܘܐ ܘܐܬܕܡܪ: ܐܦ [α]ܕܪܘܪܒܢܘܬܗ ܕܡܫܝܚ
ܗܘܝ ܡܬܥܒܕܢ. [9] ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܐܒܓܪ: ܗܠܝܢ ܚܝܠܐ ܠܐ ܗܘܘ
[β]ܕܒܢܝ ܐܢܫܐ ܐܠܐ ܕܐܠܗܐ: ܡܛܠ ܕܠܝܬ [γ]ܕܢܚܐ ܡܝܬܐ: [δ]ܐܠܐ
ܐܢ ܐܠܗܐ ܒܠܚܘܕ܀

II. [1] ܙܒܢܐ ܗܘܐ ܕܝܢ ܐܒܓܪ ܕܗܘ ܡܠܦܦܗ ܕܟܪܝܗ ܗܘܐ
ܘܒܬܪܟܢ ܠܡܬܒܣܡܘܬܐ: ܘܚܙܐ ܗܘܐ ܒܟܬܒܘܗܝ: ܟܠ ܡܕܡ
ܕܥܒܕ ܗܘܐ ܡܫܝܚܐ. [2] ܘܡܛܠ ܕܠܐ ܐܫܟܚ ܗܘܐ ܕܢܥܒܪ ܠܐܬܪܐ
ܕܦܠܣܛܝܢܐ ܕܐܝܟܘ ܕܒܝܗ ܗܘܐ: [ε]ܕܢܟܬܘܒ ܒܟܬܒܐ ܗܢܐ ܐܡܪ ܗܘܬ
ܠܡܟܬܒܢܘܬܐ ܫܦܝܪܬܐ: ܟܬܒ ܗܘܐ ܐܝܓܪܬܐ: ܘܫܕܪ ܗܘܐ
ܠܡܫܝܚܐ ܥܠܘܗܝ ܕܢܐܬܐ ܢܐܣܝܘܗܝ. [3] ܘܫܕܪ ܗܘܐ ܡܢ ܐܘܪܗܝ
[ζ]ܒܐܝܕ ܚܢܢ ܛܒܘܠܪܐ: ܘܡܛܠ ܗܘܐ ܠܐܘܪܫܠܡ ܒܐܪܕܫܝܪ ܕܒܝܬܗܘܢ:
ܒܐܘܪܚܐ ܕܒܝܬܐ. [4] ܘܐܫܟܚܗ ܗܘܐ ܠܡܫܝܚܐ: [η]ܒܒܝܬ ܐܢܫܐ ܕܦܪܝܫܝܐ
ܪܒܐ ܕܝܗܘܕܝܐ: ܘܐܬܚܙܝ ܗܘܬ ܐܢܫܐ ܣܓܝܐܐ ܡܫܬܥܝܢ: ܐܝܟܐ
ܕܐܝܬܝܬ ܗܘܬ ܗܕܐ. [5] ܐܒܓܪ ܐܘܟܡܐ: ܠܝܫܘܥ ܐܣܝܐ ܛܒܐ
ܕܐܬܚܙܝ ܒܐܬܪܐ ܕܐܘܪܫܠܡ: ܡܪܝ ܫܠܡ. [6] ܫܡܥܬ ܥܠܝܟ
ܘܥܠ ܐܣܝܘܬܟ: ܕܠܐ [θ]ܗܘܐ [ι]ܒܣܡܡܢܐ ܘܒܥܩܪܐ ܡܐܣܐ ܐܢܬ:
ܐܠܐ ܒܡܠܬܟ ܥܘܪܐ ܡܦܬܚ ܐܢܬ: ܘܚܓܝܪܐ ܡܗܠܟ
ܐܢܬ: ܘܓܪܒܐ ܡܕܟܐ ܐܢܬ: ܘܚܪܫܐ ܡܫܡܥ ܐܢܬ:
ܘܪܘܚܐ ܛܢܦܬܐ ܡܦܩ ܐܢܬ: ܘܟܪܝܗܐ ܘܡܫܬܢܩܐ ܟܠܗ
ܒܡܠܬܟ ܡܐܣܐ ܐܢܬ: ܐܦ ܡܝܬܐ ܡܩܝܡ ܐܢܬ. [7] ܘܟܕ ܫܡܥܬ
ܠܗܠܝܢ ܕܪܘܪܒܬܐ ܦܣܩܬ ܕܥܒܕ ܐܢܬ: ܦܣܩܬ ܒܪܥܝܢܝ:
[κ]ܕܐܘ ܐܠܗܐ ܐܢܬ ܕܢܚܬܬ ܡܢ ܫܡܝܐ ܘܥܒܕܬ ܗܠܝܢ: ܐܘ

[α] § 22k. — [β] § 11a. — [γ] § 45f. — [δ] §53f. — [ε] § 53c. —
[ζ] § 24lγ. — [η] § 19g. — [θ] § 51. — [ι] § 18g. — [κ] § 52a.

ܒܪܶܗ ܐܢ̄ܬ ܕܰܐܠܳܗܳܐ: ܕܗܳܠܶܝܢ ܟܽܠܗܶܝܢ ܥܳܒܶܕ ܐܢ̄ܬ. 8 ܡܶܛܽܠ ܗܳܢܳܐ
ܟܶܬܒܶܬ ܒܥܶܝܬ ܡܶܢܳܟ: ܕܬܶܬܥܰܢܶܐ ܠܘܳܬܝ: ܟܰܕ ܣܳܓܶܕ ܐ̱ܢܳܐ ܠܳܟ: ܘܟܽܘܪܗܳܢܳܐ
ܡܰܪܥܳܐ ܕܺܐܝܬ ܠܝ ܬܰܐܣܶܐ [α] ܐܰܝܟ ܕܗܰܝܡܶܢܶܬ ܒܳܟ. 9 ܐܳܦ ܗܳܕܶܐ ܬܽܘܒ
ܫܡܰܥܶܬ: ܕܝܽܗܽܘܕܳܝܶܐ ܪܳܛܢܺܝܢ ܥܠܰܝܟ ܘܪܳܕܦܺܝܢ ܠܳܟ: ܐܳܦ ܕܢܶܚܢܩܽܘܢܳܟ
ܒܳܥܶܝܢ ܘܰܠܡܰܚܒܳܠܽܘܬܳܟ ܗܽܘ ܚܳܫܒܺܝܢ: ܡܕܺܝܢ̱ܬܳܐ ܚܕܳܐ ܙܥܽܘܪܬܳܐ [β] ܐܺܝܬܰܝ
ܐ̱ܢܳܐ: ܘܫܰܦܺܝܪܳܐ ܘܣܳܦܩܳܐ ܠܬܰܪܘܰܝܢ ܠܡܶܥܡܰܪ ܒܳܗ̇ ܒܫܰܝܢܳܐ. 10 ܘܟܰܕ
ܡܰܟܬܶܒ ܗܘܳܐ ܐܰܒܓܰܪ ܠܶܐܓܰܪܬܳܐ ܗܳܕܶܐ ܟܽܠܳܗ̇ ܕܰܡܫܰܕܪܳܐ: ܐܶܡܰܪ
ܠܶܗ ܠܚܰܢܳܢ ܛܰܒܠܳܪܳܐ: ܐܶܙܰܠ ܘܶܐܡܰܪ ܠܶܗ ܠܡܳܪܳܟ ܕܫܰܕܪܳܟ ܗܳܟܰܢ:
ܛܽܘܒܰܝܟ ܕܟܰܕ ܠܳܐ ܚܙܰܝܬܳܢܝ ܗܰܝܡܶܢܬ ܒܝ: ܟܬܺܝܒ ܓܶܝܪ ܥܠܰܝ:
ܕܰܐܝܠܶܝܢ ܕܚܳܙܶܝܢ ܠܝ ܠܳܐ ܢܗܰܝܡܢܽܘܢ ܒܝ: ܘܰܐܝܠܶܝܢ ܕܠܳܐ ܚܳܙܶܝܢ ܠܝ
ܗܶܢܽܘܢ ܢܗܰܝܡܢܽܘܢ ܒܝ. 11 ܘܕܰܟܬܰܒܬ ܠܝ [γ] ܕܶܐܬܶܐ ܠܘܳܬܳܟ: ܗܳܘ
ܡܶܕܶܡ ܕܶܐܫܬܰܕܪܶܬ ܠܗܳܪܟܳܐ: ܫܰܠܡܶܬ ܐܶܣܬܰܠܶܩ [δ] ܠܘܳܬܶܗ:
ܘܣܳܠܶܩ ܐ̱ܢܳܐ [δ] ܠܘܳܬ ܐܰܒܳܐ ܕܫܰܕܪܰܢܝ. 12 ܘܡܳܐ ܕܶܐܣܬܰܠܩܶܬ ܠܘܳܬܶܗ:
ܡܫܰܕܰܪ ܐ̱ܢܳܐ ܠܳܟ ܚܰܕ ܡܶܢ ܬܰܠܡܺܝܕܰܝ: ܕܢܰܐܣܶܐ ܟܽܘܪܗܳܢܳܟ ܘܐܳܦ ܠܳܟ
ܬܰܐܣܶܐ ܘܢܰܚܠܶܡ: ܘܠܟܽܠ [ε] ܡܶܢ ܕܰܐܝܬ ܠܘܳܬܳܟ: ܢܶܬܶܠ ܐܶܢܽܘܢ
ܠܚܰܝܶ̈ܐ ܕܰܠܥܳܠܰܡ. 13 ܘܡܕܺܝܢ̱ܬܳܟ ܬܶܗܘܶܐ ܒܪܺܝܟܳܐ: ܘܰܒܥܶܠܕܒܳܒܶܐ ܬܽܘܒ
ܠܳܐ ܢܶܫܬܰܠܛܽܘܢ ܒܳܗ̇ ܠܥܳܠܰܡ. 14 ܟܰܕ ܕܶܝܢ ܚܙܳܐ ܗܘܳܐ ܚܰܢܳܢ ܛܰܒܠܳܪܳܐ:
ܕܗܳܟܰܢܳܐ ܐܳܡܰܪ ܗܘܳܐ ܠܶܗ ܝܶܫܽܘܥ: ܒܙܰܒܢܳܐ [ζ] ܕܙܳܕܶܩ ܗܘܳܐ ܕܰܡܟܰܬܒܳܐ:
ܨܰܝܰܪ ܗܘܳܐ ܘܢܰܣܶܒ ܨܽܘܪܬܶܗ ܕܝܶܫܽܘܥ ܒܣܰܡܡܳܢܶ̈ܐ ܓܒܰܝܳܐ: ܘܰܐܝܬܺܝ
ܗܘܳܐ ܥܰܡܶܗ ܠܐܰܒܓܰܪ ܡܰܠܟܳܐ ܡܳܪܶܗ. 15 ܘܟܰܕ ܚܙܳܝܗ̇ ܗܘܳܐ ܐܰܒܓܰܪ
ܡܰܠܟܳܐ ܠܨܽܘܪܬܳܐ ܗܳܝ ܩܰܒܠܳܗ̇ ܗܘܳܐ ܒܚܰܕܘܬܳܐ ܪܰܒܬܳܐ: ܘܣܳܡܳܗ̇
ܗܘܳܐ ܒܐܺܝܩܳܪܳܐ ܪܰܒܳܐ ܒܚܰܕ ܡܶܢ ܒܳܬܶ̈ܐ ܕܦܰܠܛܺܝܢ ܕܺܝܠܶܗ. 16 ܘܰܐܫܬܰܥܝܺ

[α] § 53bδ. — [β] § 27m. — [γ] § 25cβ. — [δ] § 13b. — [ε] § 12f. — [ζ] § 53bγ.

ܗܘܐ ܒܗ ܚܢܢ ܛܒܘܠܪܐ: ܦܠܛܝܪܡ ܕܫܡܝܥ ܗܘܐ ܡܢ ܝܫܘܥ:
ܟܕ ܒܟܬܒܐ ܗܘܝ [α] ܒܗ ܡܟܬܒܢܘܬ ܒܟܬܒܐ܀

III. [1] ܘܡܢ ܒܬܪ ܕܐܣܬܠܩ ܗܘܐ ܡܫܝܚܐ ܠܫܡܝܐ: ܫܕܪ ܗܘܐ ܝܗܘܕܐ ܬܐܘܡܐ ܠܘܬ ܐܒܓܪ ܠܐܕܝ ܫܠܝܚܐ: ܗܘ ܕܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܚܕ ܡܢ ܫܒܥܝܢ ܘܬܪܝܢ ܫܠܝܚܝܢ. [2] ܘܟܕ ܐܬܐ ܐܕܝ ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܐܘܪܗܝ: ܫܪܐ ܗܘܐ ܒܒܝܬ ܛܘܒܝܐ ܒܪ ܛܘܒܝܐ: ܗܘ ܕܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܡܢ ܦܠܣܛܝܢܐ. [3] ܘܐܫܬܡܥ ܗܘܐ ܥܠܘܗܝ ܒܟܠܗ ܡܕܝܢܬܐ: ܘܥܠܠ ܗܘܐ ܚܕ ܡܢ ܪܘܪܒܢܘܗܝ ܕܡܠܟܐ ܕܐܒܓܪ: ܘܐܡܪ ܗܘܐ ܠܡܠܟܐ ܕܐܒܓܪ: ܗܘ ܕܫܡܗ ܗܘܐ ܥܒܕܘ ܒܪ ܥܒܕܘ: [β] ܕܗܘ ܐܬܐ ܐܝܟܢܐ ܕܫܡܥܐ ܗܘܬ: ܗܘ ܕܫܡܝܥ ܗܘܐ ܡܢ ܡܠܘܗܝ ܝܫܘܥ: [β] ܕܡܫܕܪ ܐܢܐ ܠܘܬܟ ܚܕ ܡܢ ܬܠܡܝܕܝ. [4] ܘܟܕ ܫܡܥ ܗܘܐ ܐܒܓܪ [γ] ܒܗܠܝܢ ܗܟܢ: ܘܥܒܕܘܬܐ ܬܕܡܪܬܐ ܕܥܒܕ ܗܘܐ ܐܕܝ: ܘܐܣܘܬܐ ܡܬܕܡܪܢܝܬܐ ܕܥܒܕ ܗܘܐ: ܚܫܒ ܗܘܐ ܒܪܥܝܢܗ ܘܐܡܪ: ܕܫܪܝܪܐܝܬ ܗܘ ܗܢܘ ܕܫܡܝܥ ܗܘܐ ܒܗ ܝܫܘܥ: ܕܐܡܪ ܕܡܫܕܪ: ܐܢܐ ܠܟ ܚܕ ܡܢ ܬܠܡܝܕܝ: ܘܕܐܬܐ ܗܪܟܐ. [5] ܘܫܕܪ ܗܘܐ ܐܦ ܐܒܓܪ ܘܩܪܝܗܝ ܠܛܘܒܝܐ: ܘܐܡܪ ܗܘܐ ܠܗ: ܫܡܥܬ ܕܓܒܪܐ ܚܕ ܚܝܠܬܢܐ ܐܬܐ ܘܫܪܐ ܒܒܝܬܟ: [δ] ܐܣܩܝܗܝ ܠܘܬܝ: ܕܠܡܐ ܢܫܟܚ ܒܗ ܣܒܪܐ ܛܒܐ ܕܚܘܠܡܢܐ ܡܢ ܟܐܒܝ. [6] ܘܩܕܡ ܗܘܐ ܛܘܒܝܐ ܒܝܘܡܐ ܐܚܪܢܐ: ܘܕܒܪܗ ܗܘܐ ܠܐܕܝ ܫܠܝܚܐ: ܘܐܣܩܗ ܠܘܬ ܐܒܓܪ: ܟܕ ܝܕܥ ܗܘܐ ܗܘ ܐܕܝ: ܕܒܚܝܠܐ ܕܐܠܗܐ [ε] ܡܫܕܪ ܗܘܐ ܠܘܬܗ. [7] ܘܟܕ ܣܠܩ ܗܘܐ ܐܕܝ ܘܥܠܠ ܗܘܐ ܠܘܬ ܐܒܓܪ: ܟܕ ܩܝܡܝܢ ܪܘܪܒܢܘܗܝ ܠܘܬܗ: ܒܗ ܒܡܥܠܢܗ ܕܠܘܬܗ: ܚܙܘܐ

[α] § 48aβ. — [β] § 57ba. — [γ] § 9d. — [δ] § 46fe. — [ε] part. pass.

ܡܚܕܐ ܐܬܐܣܝ ܗܘܐ ܒܗ ܠܐܒܓܪ ܡܢ ܦܪܨܘܦܗ ܕܐܕܝ: ܘܟܕ
ܒܥܒܕܐ ܕܚܙܐ ܗܘܐ ܐܒܓܪ ܚܙܘܐ ܗܢܐ: ܢܦܠ ܗܘܐ ܘܣܓܕ
ܗܘܐ ܠܐܕܝ. [8] ܘܬܗܪܐ ܪܒܐ ܐܚܝܕ ܗܘܐ ܠܟܠܗܘܢ ܗܢܘܢ ܕܩܝܡܝܢ
ܗܘܘ ܩܕܡܘܗܝ: ܗܢܘܢ ܓܝܪ ܠܐ ܚܙܘ ܠܚܙܘܐ ܗܘ ܕܐܬܚܙܝ
ܗܘܐ ܠܗ ܠܐܒܓܪ. [9] ܘܫܪܝ ܐܡܪ ܠܗ ܐܒܓܪ ܠܐܕܝ: ܕܫܪܝܪܐܝܬ
ܬܠܡܝܕܗ ܐܢܬ ܕܝܫܘܥ: ܗܘ ܓܢܒܪܐ ܚܝܠܬܢܐ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ: ܗܘ
ܕܟܬܒ ܗܘܐ ܠܝ: ܕܡܫܕܪ ܐܢܐ ܠܟ ܚܕ ܡܢ ܬܠܡܝܕܝ
ܠܐܣܝܘܬܐ ܘܚܝܐ. [10] ܐܡܪ ܠܗ ܐܕܝ: ܡܛܠ ܕܡܢ ܡܩܕܡ
ܗܝܡܢܬ ܗܘܝܬ ܒܡܢ ܕܫܕܪܢܝ ܠܘܬܟ: ܡܛܠ ܗܢܐ ܗܘ [α] ܗܘ
ܐܫܬܠܚܬ ܙܪܝܙ: ܘܟܕ ܬܘܒ ܬܗܝܡܢ ܒܗ: ܟܠ ܡܕܡ
ܕܬܗܝܡܢ ܒܗ ܢܗܘܐ ܠܟ. [11] ܐܡܪ ܠܗ ܐܒܓܪ: ܗܟܢܐ
ܗܝܡܢܬ ܒܗ: ܕܠܝܗܘܕܝܐ ܗܢܘܢ ܕܙܩܦܘܗܝ ܗܘܘ: ܨܒܐ
ܗܘܝܬ ܕܐܕܒܪ ܚܝܠܐ: ܘܐܙܠ ܐܚܪܘܒ ܐܢܘܢ: ܘܡܛܠ
ܡܠܟܘܬܐ ܗܝ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܐܬܟܠܝܬ: ܒܩܝܡܐ ܕܫܠܡܐ ܕܣܝܡ
ܠܝ ܥܡ ܩܝܣܪ ܛܝܒܪܝܘܣ ܐܝܟ ܐܒܗ̈ܝ ܡܩܕܡܐ. [12] ܐܡܪ
ܠܗ ܐܕܝ: ܡܪܢ ܨܒܝܢܗ ܗܘ ܕܐܒܘܗܝ ܫܡܠܝ: ܘܟܕ ܫܠܡ
ܨܒܝܢܐ ܕܐܒܘܗܝ ܐܬܬܪܝܡ ܠܘܬܗ: ܘܝܬܒ ܥܡܗ
ܒܫܘܒܚܐ: ܗܘ ܕܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܥܡܗ ܡܢ ܥܠܡ. [13] ܐܡܪ ܠܗ
ܐܒܓܪ: ܐܦ ܐܢܐ ܡܗܝܡܢ ܐܢܐ ܒܗ ܘܒܐܒܘܗܝ: ܐܡܪ ܠܗ
ܐܕܝ: ܡܛܠ ܕܗܟܢܐ ܗܝܡܢܬ: ܣܐܡ ܐܢܐ ܐܝܕܝ ܥܠܝܟ:
ܒܫܡܗ ܕܗܘ ܕܗܝܡܢܬ ܒܗ. [14] ܘܡܚܕܐ ܕܣܡ ܗܘܐ
ܐܝܕܗ ܥܠܘܗܝ: ܐܬܐܣܝ ܡܢ ܟܐܒܐ ܕܟܘܪܗܢܐ: ܕܐܝܬ ܗܘܐ ܒܗ
ܦܘܕܓܪܐ.[β] [15] ܘܐܬܕܡܪ ܗܘܐ ܐܒܓܪ ܘܐܬܗܪ [γ]ܕܐܝܟܢܐ ܕܫܡܝܥ

[α] § 9f. — [β] § 19g. — [γ] ܕ ; § 11c; ܕ ܐܝܟܢܐ 53bδ.

ܗܘܐ [α] ܕܝܢ ܥܠ ܝܫܘܥ: ܕܥܒܕ ܗܘܐ ܘܡܬܕܡܪ: ܗܟܢܐ ܐܦ ܗܘ
ܐܒܓܪ: [β] ܕܠܐ ܗܟܢܐ ܡܬܕܡܪ ܗܘܐ ܒܥܒܕܗ ܕܝܫܘܥ. [16] ܐܦ ܠܥܒܕܗ
ܓܝܪ ܥܒܕܗ ܦܠܚܝܢܐ ܐܝܟ ܗܘܐ ܕܝܢ ܒܥܒܕܘܗܝ: ܐܦ ܗܘ
ܡܢܗ ܗܘܐ ܕܝܢ ܒܥܒܕܘܗܝ: ܘܗܝܡܢ ܗܘܐ ܐܝܟ ܐܡܪܗ ܠܡܪܗܘܢ
ܘܐܡܝܢ ܗܘܐ: ܘܬܘܒ ܠܐ ܗܘܬ ܕܝܢ ܦܠܚܝܢܐ. [17] ܐܦ ܒܡܕܝܢܬܐ
ܟܠܗ: ܐܝܩܪܐ ܕܢܘܟܪܝܐ ܡܬܕܡܪ ܗܘܐ: ܘܣܓܝܐܐ ܠܐܘܪܗܝܐ ܡܫܬܘܐ
ܗܘܐ ܟܠܗ܀

IV. [1] ܐܡܪ ܕܝܢ ܐܕܝ: ܗܟܝܠ ܕܗܟܢ ܟܠ ܐܢܬ: ܕܒܚܝܠܗ
ܕܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܗܘܝܬ ܠܗܝܡܢܘܬܐ ܒܟܠ ܐܢܬ: ܘܗܐ ܠܡܫܝܚܐ
ܣܓܝ ܒܟܬܒܝܟ: ܟܠܗ ܐܢܐ ܗܘܒܠ ܩܕܡܝ: ܕܐܬܐܬܐ ܒܝ ܥܠ
ܡܠܬܗ ܕܡܫܝܚܐ ܘܐܝܟܢܐ ܗܘܬ: ܘܥܠ ܚܝܠܗ ܡܫܝܚܐ:
ܘܥܠ ܠܐܘܪܗܝܐ ܐܝܟܢ ܕܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܒܟ ܕܒܥܬ ܗܘܐ: ܐܝܟܢ
ܘܐܬܐ ܚܝܠܗ ܐܢܬ ܥܡ ܫܪܒܐ ܕܝܚܝܕܝܐ. [2] ܐܡܪ ܕܝܢ ܐܒܓܪ:
ܥܡ ܗܢܐ ܠܐ ܫܠܡ ܐܢܐ ܕܐܡܪ: ܕܫܠܡ ܗܘܐ ܗܘܐ ܒܝܕ ܐܘܪܗܝܐ
ܠܗܘܢܐ ܕܐܡܪ ܘܐܠܦ: ܠܟܠܗ ܕܪܚܡܐ ܕܝܫܘܥ ܐܢܫ. [3] ܒܫܢܝ
ܚܕܐ ܕܝܢ ܩܒܠܗ ܡܕܝܢܬܐ: ܘܐܘܪܗܝܐ ܟܠܗ ܫܡܥܬܐ ܕܝܫܘܥ:
ܠܟܢܘܫܬܐ ܕܒܢܝ ܐܢܐ ܡܫܝܚܐ: ܥܠ ܡܠܬܗ ܕܡܫܝܚܐ
ܐܝܟܢ ܗܘܬ: ܘܥܠ ܚܝܠܗ ܡܫܝܚܐ ܘܥܠ ܦܠܓܘܬܗ [γ] ܕܠܫܡܝܐ
ܘܐܝܟܢܐ ܡܫܝܚܐ ܗܘܐ: ܘܥܠ ܚܝܠܗ ܘܒܝܬܘܬܗ ܠܐܘܪܗܝܐ
ܘܥܠ ܐܘܪܐ ܡܫܝܚܐ ܕܡܠܬܗ: ܐܝܟܢ ܕܒܥܠ ܗܘܐ ܠܒܥܠܕܒܒܐ:
ܘܥܠ ܢܚܬܘܬܗ ܕܩܝܡܬܗ: ܘܐܝܟܢܐ ܘܡܘܬܗ ܟܠܗ ܐܝܟ
ܝܫܘܥ: ܘܐܟܡܐ ܗܘܐ ܐܘܪܚܐ ܡܢ ܫܡܝܐ ܚܠܦ ܕܫܡܥܢܐ
ܗܘܐ: ܘܐܬܚܙܝ ܗܘܐ ܘܢܚܬ ܠܟܠܗ ܥܠܡܐ: ܘܐܬܐ ܗܘܐ

[α] § 48aβ: — [β] § 11d. — [γ] Indirekte Frage, *indirect question* (§ 57ba).

ܡܫܝܚܐ ܗܘ [α] ܕܡܫܬܒܚܝܢ ܠܐ ܐܬܬܪܝܡ ܗܘܐ: ܘܐܢܫ̈ܝܢ ܗܘܘ ܡܬܢ̈ܝܐ
ܒܥܠܕܒܒܘܗܝ: ܘܢܨܚ ܗܘܐ ܒܚܣܝܪܘܬܗܘܢ: ܘܫܒܚ ܗܘܐ ܟܠܗ
ܐܚܪ̈ܢܐ ܡܫܡܥܢܐ ܗܘ ܕܒܫܡܗ ܐܬܓܠܝܘ ܗܘܐ ܡܫܬܒܚܝܢ ܚܝܠܐ
ܐܠܗܘܬܐ ܡܪܝܡܬܐ. ܘܦܩܕ ܗܘܐ ܐܒܓܪ: ܕܢܫܬܡܥ ܟܠܗ ܠܐܕܝ
ܒܫܘܩܐ ܘܒܪܘܚܬܐ: ܐܡܪ ܠܗ ܐܕܝ: ܐܢܫܐ ܡܗܝܡܢܐ ܚܕ
[β] ܢܗܒܢ ܚܕ ܡܢܗܘܢ ܕܒܗ ܕܐܟܠ ܗܘ: ܕܗܐ ܡܢܗܘܢ ܕܪܘܚܐ ܗܘܐ
ܡܫܡܠܝܢܘܬܐ ܐܝܟ ܕܐܬܚܙܝܬ ܥܡ ܡܢܝ: [γ] ܕܢܗܘܐ [δ] ܕܠܐ ܩܛܝܠܐ
ܘܕܠܐ ܢܬܡܠܐ: ܘܒܗ ܠܚܕܝܢ ܚܕܐ ܙܩܝܦܐ ܥܠܠ ܒܥܩܒܝ:
ܐܬܚܙܝ ܕܝܗܒ ܗܒܪܐܝܬ ܒܥܒܕܗ ܒܪܬܐ: ܗܘ ܕܩܒܠܗ
ܒܪܬܐ ܙܩܝܦܐ ܗܘܬ ܘܢܫܬܐ ܒܪܩܦܘܬܗ ܕܗܘܬ ܚܒܝܫ
ܠܦܘܪܩܢܐ ܕܟܠܗܘܢ ܒܢܝܢܫܐ. [ε] ܘܐܫܬܒܩ ܗܘܐ ܡܢ ܐܒܓܪ
ܡܠܟܐ ܘܡܢ ܪܘܪܒܢܘܗܝ ܘܫܠܝܛܢܘܗܝ: ܘܡܢ ܐܓܘܣܛܘܣ
ܐܡܗ ܕܐܒܓܪ: ܘܡܢ ܫܠܡܫܐ ܐܢܬܬܗ ܕܐܒܓܪ: ܐܬܘܬܐ ܕܡܢܝ
ܘܐܬܕܡܪܬܗ ܘܚܝܠܐ ܥܒܕܝܢ ܕܥܒܕ ܗܘܐ: ܘܐܣܝܘܬܗ ܐܠܗܝܬܐ:
ܘܫܘܒܚܗ ܕܟܠܗ ܐܚܪ̈ܢܐ: ܘܐܢܫܐ ܡܟܒܝܢ ܗܘܘ ܚܝܠܐ
ܘܫܘܒܚܬܐ: ܠܒܪܬܐ ܗܕܐ ܕܐܫܬܒܩ ܗܘܐ: ܕܒܗ [ε] ܗܘ ܒܗܘ
ܚܝܠܐ ܐܫܝܗ ܗܘܐ ܠܐܒܓܪ ܘܠܥܒܕܘ ܒܪ ܒܥܒܕܗ ܠܐܪܥܐ
ܕܡܠܟܘܬܗ: ܘܐܢܫܐ ܐܘܪܚ ܐܝܟ ܕܡܛܠܠ ܒܢܝܢܫܐ ܕܐܝܢܐ
ܘܒܗܠܝܢ ܕܒܪܬܐ ܒܟܠܗܘܢ: ܘܢܘܢܫܐ ܘܡܢܣܝܢܬܐ ܕܒܪܝܬܐ
ܕܐܝܬܝܗ ܒܟܠܗܘܢ ܒܢܝܢܫܐ: ܘܦܘܪܩܢܐ ܕܒܗ [ζ] ܐܝܬܝܗ ܒܝܕ ܐܡܪܐ
ܒܝܘܡܐ ܘܒܝܕ ܡܗܝܡܢܐ ܠܦܘܪܩܢ. [θ] ܘܐܡܪ ܗܘܐ ܠܗܘܢ:
ܕܠܐ ܕܐܪܥܐ ܕܚܝܐ ܡܚܝܢܐ ܗܘ: ܘܐܘܪܚܐ ܕܫܪܪܐ ܐܠܗܝܐ ܗܝ:
ܘܟܠܗ ܗܢܐ ܕܟܢܬܐ [η] ܐܝܟ ܡܗܝܡܢܐ ܕܫܘܡܗܐ. ܘܥܒܝܕ ܕܦܘܪܩܢܐ

[α] § 48*b*. — [β] § 27*k*. — [γ] 1. pl. — [δ] § 11*d*. — [ε] § 9*f*. — [ζ] § 48*da*. — [η] § 9*d*.

ܢܚܬܘ ܗܘ ܕܗܟܢܐ: ܡܛܠ ܗܢܐ ܡܫܬܡܥ ܕܒܪܢܫܐ ܕܡܬܚܙܝܢ
ܠܒܢܝܢܫܐ. 7 ܐܠܐ [α]ܠܐ ܚܙܝܢ [β]ܡܛܠ ܕܐܝܟ ܚܙܝܐ ܐܬܚܙܝ ܠܐܢܫܐ
ܡܬܘܡܝܐ: ܠܐ ܢܚܬ ܗܘܐ ܡܢܝ ܡܢ ܫܡܝܐ: ܘܐܬܐ ܗܘܐ ܠܝܠܕܐ
ܘܠܚܫܐ ܕܨܠܝܒܐ: ܘܟܕ [γ]ܐܝܟ ܡܫܦܪ ܗܘܐ ܕܢܗܘܐ ܟܠܗ
ܦܘܪܩܢܐ ܘܡܫܡܠܝܢܘܬܐ. 8 ܘܐܝܟ ܕܫܠܡ ܗܘܝ ܘܡܫܡܫ ܗܘܝ ܩܕܡܘܗܝ
ܕܥܒܕ ܗܘܐ ܘܡܫܡܫ ܗܘܐ: ܠܥܠܡܝܢ ܡܫܬܒܚ ܥܡ ܡܢܗ ܟܠ
ܢܫ: ܕܠܐ ܢܗܘܐ ܠܒܪ ܡܢ ܫܡܝܐ ܕܫܘܒܚܗ. 9 ܘܠܐ [δ]ܗܘܐ ܗܘܐ ܡܕܡ
ܒܚܣܝܪ: ܐܠܐ ܐܦ ܐܝܟ ܕܗܘܐ ܒܨܒܝܢܗ ܡܢ ܩܕܡ ܫܘܒܚܗ
ܡܫܘܡ ܚܝܐ ܘܡܫܒܚܝܢ ܚܝܐ ⁛

V. 1 ܐܡܪ ܐܢܐ ܕܝܢ ܩܕܡܝܟܘܢ: ܩܕܡ ܕܗܘܐ ܘܐܫܬܥܝ ܙܒܢ
ܐܢܬܬܐ ܐܝܟ ܕܐܬܦܐܝܣܬ ܗܝܡܢܬ ܒܗ ܒܡܫܝܚܐ: ܕܒܪܗ ܗܘ
ܕܐܠܗܐ ܚܝܐ. 2 ܦܪܘܛܘܢܝܩܐ ܐܢܬܬܗ ܕܩܠܘܕܝܘܣ ܩܣܪ: ܗܘ
ܕܥܒܕܗ ܗܘܐ ܛܝܒܪܝܘܣ ܠܬܪܝܢܐ ܕܡܠܟܘܬܗ: ܟܕ ܐܙܠ ܗܘܐ
ܕܢܦܩ ܥܡ ܚܝܠܐ ܐܣܦܢܝܐ ܕܡܪܕܘ ܗܘܘ ܥܠܘܗܝ: ܗܝ
ܗܘܬ ܐܢܬܬܐ: [ε]ܟܕ ܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܩܠܘܕܝܘܣ ܚܕ ܡܢ ܐܠܩܛܪܐ
ܕܪܗܘܡܝܐ ܡܕܒܪܢܘܬܐ: ܘܚܙܬ ܗܘܬ ܐܬܘܬܐ ܘܬܕܡܪܬܐ ܘܚܝܠܐ ܠܫܡܥܘܢ
ܕܥܒܕ ܗܘܐ ܒܫܡܗ ܕܡܫܝܚܐ: ܫܒܩܬ ܗܘܬ ܠܚܢܦܘܬܐ
ܕܐܒܗܬܗ ܘܦܬܟܪܐ ܗܘܬ ܟܢܗ ܕܡܬܠܥܒܐ ܕܚܢܦܘܬܐ ܕܦܠܚܐ
ܗܘܬ ܠܗܘܢ: ܘܒܡܫܝܚܐ ܕܝܢ ܡܘܕܝܬܐ ܗܘܬ ܘܡܫܒܚܐ
ܘܡܣܓܕܐ ܥܡ ܐܝܠܝܢ ܕܩܪܝܒܝܢ ܗܘܘ ܠܗ ܠܫܡܥܘܢ:
ܘܝܗܒܐ ܗܘܬ ܠܗ ܐܩܪܐ ܪܒܐ. 3 ܘܡܢ ܒܬܪ ܗܕܐ: ܪܕܬ
ܗܘܬ ܕܬܐܙܠ ܠܐܘܪܫܠܡ ܠܡܚܙܐ: ܘܕܘܟܝܬܐ ܐܝܟ ܕܒܗܘܢ ܐܫܬܡܠܝܘ
ܗܘܘ ܢܨܚܢܘܗܝ ܕܡܪܢ: ܘܦܢܝܬ ܗܘܬ ܢܨܚܢܘܬܐ: ܘܢܨܚܬܐ

[α] § 53f. — [β] § 53bε. — [γ] § 15g. — [δ] § 51. — [ε] § 58b.

ܗ݈ܘܳܬ ܡܶܢ ܪܗܘܿܡܺܝ ܠܐܘܪܫܠܶܡ: ܗ̣ܝ ܘܬܪܶܝܢ ܒܢܰ̈ܝܗܿ ܥܰܡܗܿ:
ܘܚܕܳܐ ܒܪܰܬܗܿ ܒܬܽܘܠܬܳܐ. 4 ܘܟܰܕ [α] ܥܶܠܰܬ ܗ݈ܘܳܬ ܠܐܘܪܫܠܶܡ: ܢܦܰܩ
ܗ݈ܘܳܬ ܠܗܿ ܡܕܺܝܢ̱ܬܳܐ [β] ܠܩܽܘܒܠܳܗܿ: ܘܡܝܰܩܪܳܐ ܗ݈ܘܳܬ ܠܗܿ ܐܰܝܟ ܡܰܠܟܬܳܐ
ܪܰܒܬܳܐ ܐܰܝܟ ܕܰܡܫܰܠܛܬܳܐ ܡܳܪܰܬܶܗ ܕܰܐܬܪܳܐ ܪܰܒܳܐ ܕܟܽܠܶܗ ܪ̈ܗܽܘܡܳܝܶܐ.
5 ܝܰܥܩܽܘܒ ܕܶܝܢ ܕܰܡܩܰܝܰܡ ܗ݈ܘܳܐ ܡܕܰܒܪܳܢܳܐ ܘܫܽܘܦܪܳܐ ܒܥܺܕ̱ܬܳܐ ܕܒܢܝܬܐ
ܗ݈ܘܳܬ ܒܶܗ ܐܶܡܰܬ: ܟܰܕ ܫܡܰܥ ܗ݈ܘܳܐ [γ] ܕܡܶܛܽܠ ܡܳܢܳܐ ܐܶܬܳܬ ܗ݈ܘܳܬ
ܠܘܳܬܶܗ: ܩܳܡ ܗ݈ܘܳܐ ܘܶܐܙܰܠ ܗ݈ܘܳܐ ܠܩܽܘܒܠܳܗܿ: ܘܥܰܠ ܗ݈ܘܳܐ ܠܘܳܬܳܗܿ
ܐܰܝܟܰܠ ܕܰܥܒܺܝܕܳܐ ܗ݈ܘܳܬ: ܦܳܠܛܺܝܢ ܪܰܒܳܐ ܕܒܶܝܬ ܡܰܠܟܽܘܬܶܗ ܕܗܶܪܳܘܕܶܣ
ܡܰܠܟܳܐ. 6 ܘܟܰܕ ܚܙܳܬܶܗ ܗ݈ܘܳܬ ܡܩܰܒܠܳܬܶܗ ܗ݈ܘܳܬ ܒܚܽܘܒܳܐ ܪܰܒܳܐ:
ܐܳܦ ܠܶܗ ܐܰܝܟ ܕܰܠܫܠܺܝܚܶܗ ܕܰܐܠܳܗܳܐ: ܘܫܳܡܥܳܐ ܗ݈ܘܳܬ ܠܶܗ ܐܳܦ
ܗܽܘ ܐܳܬܘ̈ܳܬܳܐ ܘܚܰܝ̈ܠܶܐ ܐܰܝܟ ܫܶܡܥܽܘܢ. 7 ܘܶܐܡܪܰܬ ܠܶܗ: ܚܰܘܳܐ ܠܺܝ
ܓܓܽܘܠܬܳܐ ܗܳܝ ܕܶܐܙܕܩܶܦ ܒܳܗܿ ܡܫܺܝܚܳܐ: ܘܩܰܝܣܳܐ
ܕܨܠܺܝܒܽܘܬܶܗ ܕܶܐܬܬܠܺܝ ܗ݈ܘܳܐ ܒܶܗ ܡܶܢ ܝܺܗܽܘܕܳܝ̈ܶܐ: ܘܩܰܒܪܳܐ ܗܰܘ
ܕܶܐܬܬܣܺܝܡ ܗ݈ܘܳܐ ܒܶܗ. 8 ܐܶܡܰܪ ܠܳܗܿ ܗܽܘ ܝܰܥܩܽܘܒ: ܗܳܠܶܝܢ
ܠܬܠܳܬܰܝܗܶܝܢ ܕܰܐܡܰܪܬܝ [δ] ܡܫܰܠܛܺܝܢ ܕܥܰܡܳܐ: ܠܝܗܽܘܕܳܝ̈ܶܐ ܐܺܝܕܰܐ ܐܺܝܠܶܝܢ
ܕܝܗܽܘܕܳܝ̈ܶܐ: ܗܳܠܶܝܢ [ε] ܐܰܝܟܰܢ ܕܰܐܚܺܝܕܺܝܢ ܠܗܽܘܢ: ܘܠܳܐ ܫܳܒܩܺܝܢ ܠܰܢ
ܕܢܶܐܙܰܠ ܢܨܰܠܶܐ ܩܕܳܡ ܓܓܽܘܠܬܳܐ ܘܩܰܒܪܳܐ: ܐܳܦܠܳܐ ܩܰܝܣܳܐ
ܕܨܠܺܝܒܽܘܬܶܗ ܝܳܗܒܺܝܢ ܠܰܢ. 9 ܘܠܳܐ ܗܳܕܳܐ ܒܰܠܚܽܘܕ: ܐܶܠܳܐ ܐܳܦ
[ζ] ܡܶܪܕܰܦ ܪܳܕܦܺܝܢ ܠܰܢ: [η] ܕܠܳܐ ܢܟܰܪܶܙ ܘܢܰܠܶܦ ܒܫܡܶܗ ܕܰܡܫܺܝܚܳܐ:
ܘܙܰܩܝ̈ܦܳܬܳܐ ܡܫܰܢܝܳܬܳܐ ܐܳܦ [ϑ] ܒܶܝܬ ܐܰܣܺܝܪ̈ܶܐ ܚܳܒܫܺܝܢ ܠܰܢ. 10 ܘܟܰܕ
ܫܶܡܥܰܬ ܗܳܠܶܝܢ: ܦܩܰܕܬ ܦܽܘܩܕܳܢܳܐ ܗ݈ܘܳܬ ܗ̣ܝ ܡܰܠܟܬܳܐ:
[ι] ܕܢܶܬܬܚܶܕܽܘܢ ܗ݈ܘܰܘ ܡܶܢܗܽܘܢ: ܠܚܽܘܒܳܐ ܒܢܰܝ ܥܰܡܳܐ ܩܽܘܡܳܐ: ܘܟܰܠ ܒܰܝܬܳܐ
ܒܢ ܡܢܗܘܢ ܘܒܚܝܘܬܐ ܒܢ ܒܟܠܒܝܬܗܘܢ: ܕܝܢܐ ܘܫܘܦܪܐ

α § 44c. — β § 48dη. — γ § 57ba. — δ = ܐܶܢܽܘܢ. — ε § 23aa. — ζ § 27e. — η § 11c. — ϑ § 19g. — ι § 59a.

ܕܡܗܘܕܝܢܐ. 11 ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ: ܐܬܟܢܫܘ ܠܟܢܘܫܬܐ ܘܡܕܝܢܬܐ
ܘܡܫܡܥܐ ܕܝܠܦܘܬܐ ܠܡܫܡܥ ܘܠܡܚܙܐ ܕܡܬܩܪܝܢ ܒܗ: ܘܠܐ
ܐܝܟ ܕܡܛܠ ܐܢܘܢ ܕܢܫܡܥܘܢ ܐܠܐ ܐܝܟ ܚܠܒܐ ܕܐܬܡܫܚܬܗܘܢ.
12 ܘܟܕ ܩܕܡܬܐ ܗܘܬ ܒܨܦܪܐ: ܐܬܚܙܝ ܗܘܐ ܕܐܙܠܝܢ ܘܐܬܝܢ ܐܢܫ̈ܝܢ
ܠܡܕܝܢܬܐ ܗܕܐ: ܐܦ ܕܐܬܟܢܫ ܗܘܐ ܐܬܪܐ ܗܘ ܒܗ ܠܡܫܡܥ
ܘܠܡܚܙܐ ܐܝܟ ܕܦܩܕ ܗܘܐ ܒܗ. 13 ܘܒܬܪܟܢ ܩܡ ܗܘܐ ܠܡܕܝܢܬܐ:
ܘܐܬܟܢܫܬ ܗܘܬ ܟܠܗ̇ ܕܡܕܝܢܬܐ ܓܒܪ̈ܐ ܘܢܫ̈ܐ: ܚܕ ܕܐܝܟ
ܘܐܬܘ ܕܢܫܡܥܘܢ ܢܟܪ̈ܝܐ ܘܐܬܚܙܝܘ ܗܘܘ ܒܗ ܡܢ ܕܩܕܡ
ܘܡܢ ܫܡܥܗ. 14 ܘܟܕ ܚܙܐ ܗܘ ܕܟܠܗ ܠܟܠܗ ܡܕܝܢܐ:
ܚܕ ܘܒܢܝܢܐ ܒܫܡܗ: ܩܡ ܒܡܨܥܬܐ: ܕܢܡܠܠ ܗܘܐ ܒܐܢܫ
ܕܟܠܗܘܢ ܘܡܫܝܚܐ: ܕܠܐ[a] ܟܝܣܐ ܘܕܠܐ ܬܘܪܡܠܐ ܘܕܠܐ ܟܣܦܐ
ܩܕܡ ܕܟܢܫܐ. 15 ܘܟܕ ܚܙܐ ܗܘܐ ܡܫܝܚܐ: ܕܡܫܝܚܐ[b] ܟܠܗ
ܟܢܫܐ ܡܢ ܥܡܐ: ܟܢܫ ܗܘܐ: ܘܡܬܚܒܠܐ ܟܠܗܘܢ ܕܡܕܝܢܐ:
ܘܐܡܪܐ ܗܘܐ ܒܟܠܗܘܢ: ܐܠܗܐ ܕܫܡܝܐ[c] ܢܬܬܠ ܠܟܘܢ ܫܠܡܐ ܚܠܦ
ܟܠܗܘܢ ܒܝܬ ܐܒܐ: ܘܐܬܩܪܒ ܠܐܬܪܐ ܗܢܐ: ܘܐܬܐܡܢ ܒܡܕܝܢܐ
ܗܝ ܕܐܝܟ ܐܠܗܐ[d] ܕܫܡܝܐ[e] ܟܠ ܡܢ ܕܐܩܝܡ ܒܫܡܗ ܠܥܡܡ̈ܐ:
ܠܟܠ ܕܢܫܡܥܘܢ ܡܠܬܐ ܩܕܝܫܬܐ: ܐܦ ܚܝ̈ܐ ܠܥܠܡܐ: ܗܘܝܘ
ܕܟܢܫܐ ܒܪܡܫܝܢܘܢ ܗܘ ܒܡܫܝܚܘܬܗܘܢ: ܘܒܫܡܝ̈ܐ ܕܢܚܦܘܢ:
ܘܢܚܢ ܟܕ ܗܟܢ ܡܫܡܥܝܢ ܟܕ: ܘܐܡܪܘ[f] ܕܗܘܐ ܗܘܐ ܗܘ: ܕܟܠ[g]
ܕܟܢܫܐ ܒܐܒܗܬܐ ܕܫܡܝܐ ܗܘܬ ܠܗܘܢ: ܘܐܘܕܝ ܒܡܫܝܚܐ ܕܠܐ
ܢܣܒ ܗܘܐ ܒܗ: ܘܐܬܚܒ ܕܐܝܟ ܡܕܝܢܬܐ ܘܒܪܢܫܐ.
16 ܘܐܦ ܐܢܐ ܡܪܝ ܠܐ ܫܘܐ ܐܢܐ ܕܐܫܬܡܥ: ܒܠܠ ܕܟܣܦܐ
ܠܒܢܝܢܐ ܚܒܝܒ: ܐܝܟ ܢܦܫ ܡܛܠ ܫܡܝܐ ܟܣܦܐ:

[a] § 11*d*. — [b] § 13*b*. — [c] § 13*a*. — [d] § 45*f*. — [e] § 16*a*. —
[f] § 17*a*. — [g] § 53*bγ*.

ܕܠܐ ܢܬܓܪܦ ܒܐܬܪܐ ܗܢܐ: ܐܝܟ ܕܐܬܓܪܦܘ ܟܠܢܫ ܒܡܠܟܘܬܝ.
[17] ܘܟܕ ܗܠܝܢ ܒܡܠܟܘܬܗ ܐܡܝܪܐ ܗܘܬ: ܘܫܡܥܐ ܕܓܒܝܘܬܗ
ܐܙܠܐ ܗܘܬ ܡܛܝܐ ܟܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬ ܗܘܘ ܒܐܝܕܝ: ܡܢ ܠܡܠܟܘܬܗ
ܚܙܘܗ ܡܫܝܚܐ ܘܐܡܪ ܠܗ: ܥܡܣܝ ܡܢܗ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܡܢܗ
ܡܬܟܣܝܐ. [18] ܐܢܐ ܗܘܝܬ ܫܡܥ ܐܢܐ ܒܪܒܝܬ ܘܒܡܫܝܚܘܬܐ:
ܕܗܘܐ ܡܢܗܐ ܕܗܘܐ ܢܟܐ ܕܡܢ ܫܡܝܐ: ܠܐ [α] ܗܘܐ ܣܘܥܪܢܐ
ܗܘܐ. ܐܠܐ [β] ܡܥܒܕܢܘܬܐ ܗܘ ܗܘܐ ܠܡܠܘܗܝ: ܕܐܠܗܐ ܕܡܫܝܚܐ ܒܗ:
ܘܠܐ ܗܘܐ ܕܫܡܥܘܗ ܕܓܪܦ: ܐܝܟ ܕܫܡܥܘ ܐܠܝܢ ܕܫܡܥܘܗ
ܗܕܐ. [19] ܗܘܐ ܟܠܡ ܚܕ ܠܥܒܕܐ ܘܐܬܚܙܝ ܚܕ ܒܗ ܠܐܒܗܬܐ
ܩܕܡܝܐ: ܘܠܐ ܚܙܝܢ ܚܕ ܐܢܫ ܡܢܗܘܢ ܩܕܡܝܐ ܗܘ ܕܐܬܬܚܙܝ
ܒܗ ܡܫܝܚܐ. [20] ܒܡܫܘܬܗ ܕܝܢ ܕܗܘܐ ܚܕܐ: ܡܫܒܚܝܢ ܚܢܢ
ܕܚܙܐ ܘܐܬܚܙܝ ܐܝܟ ܩܕܡܝܐ ܕܡܫܝܚܐ: ܠܐ ܓܪ ܡܫܘܕܥܐ
ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܐܝܟ ܕܐܬܦܪܣܝ ܒܗ ܘܚܙܝܢ ܒܗ. [21] ܗܘ ܕܝܢ
ܡܫܝܚܐ ܦܪܘܩܢܐ: [γ] ܟܕ ܐܬܐ ܕܢܦܪܘܩ ܗܘܐ ܠܢܦܫܢ ܒܓܒܝܐ
ܗܘ: ܚܙܐ ܗܘܬ ܒܪܒܢܘܬܗ: ܕܢܦܫܬܐ ܘܐܝܠܢܐ ܘܐܪܥܐ
ܐܡܪ ܗܘܬ ܒܪܗ [δ] ܕܡܠܟܐ ܗܘܬ ܡܫܝܚܐ: ܘܗܘ ܕܡܠܟܝܢ ܠܗ ܩܕ
ܡܢ ܩܕܡܝܐ: ܘܡܫܝܚܐ ܟܠ ܥܒܕܐ ܕܒܪܐ ܗܘ ܕܡܪܝܐ ܗܘܬ
ܡܢ ܩܕܡܘܗ: ܘܐܡܪܬ ܗܘܬ ܒܡܠܟܘܬܗ: ܐܠܗܐ ܕܢܩܦ ܗܘܐ ܚܝܠܐ
ܠܐܝܩܪܐ ܒܐܬܪܐ ܗܢܐ: ܐܝܟ ܕܡܫܡܠܝܢ [ε] ܘܡܬܩܢܝܢ: ܐܘ ܕܓܘ ܒܗ
ܡܢ ܗܢܐ ܩܕܡܝܐ: ܘܒܗ ܐܬܐܠܝܦ ܗܘܬ ܐܢܫܘܬܐ ܡܢ ܡܕܒܪܢܘܬܐ:
ܚܘܐ ܚܝܠܐ ܒܓܠܝܐ ܘܐܩܕܡܐ ܕܐܬܗܘܝ: ܕܒܓܘܗ ܐܢܫܘܬܐ
ܫܪܝܐ ܗܘܬ: [ζ] ܘܐܝܬܝܐ ܗܘܐ ܒܪܢܫ: ܘܐܦܘܡ ܘܢܫܬܡܥ ܠܗ
ܥܡܗ: ܟܕ ܦܓܪܐ ܢܩܒܘܗ ܠܓܘܗ ܦܓܪܗ: ܘܢܦܩܘܢ ܐܢܫܐ ܘܡܦܩܢܘܬܗ

[α] § 51. — [β] § 9*b*. — [γ] § 53*bη*. — [δ] § 9*d*. — [ε] = *haimennan*. — [ζ] § 27*a*.

ܘܢܣܒܘܢ ܩܫܝܫܘܬܐ. [22]ܘܡܩܝܡ ܗܘܐ ܬܘܒ ܩܫܝܫܐ ܡܢ ܟܠܗ
ܐܬܪܐ ܗܘܐ ܗܟܢܐ: ܘܒܐܬܪܘܬܗ ܡܫܡܠܝܗ ܗܘܐ ܒܐܓܝ ܗܘ
ܡܢ ܥܒܕܐ ܕܒܬܪܗ: ܘܡܫܡܫ ܗܘܐ ܐܚܪܢܐ: ܘܐܬܪܐ ܗܘܐ ܠܗܘܢ
ܒܝܘܡܬܗ: ܐܠܗܐ ܕܒܪܐܫܝܬ ܦܩܕ ܒܟܠܗ ܘܒܝܬܗ: ܘܪܒܐ
ܒܢܝܐ ܕܟܠܗܘܢ ܒܝܢܬܗܘܢ ܕܐܬܦܩܕ ܠܗܘܢ: ܘܠܐ ܡܢ ܡܦܩܐ ܡܢ
ܟܠܗܘܢ ܕܐܝܟ ܕܒܝܬ ܒܗ: ܐܝ ܕܡܠܟܐ ܗܘܐ ܡܢܗ ܗܘܐ ܐܓܝ:
ܪܚܡܐ ܫܪܝܪܐ ܕܝܠܝܕܘܬܗ ܐܝܟ ܕܡܢ ܐܒܐ: ܘܐܝܟ ܗܘܐ ܒܝܬܐ
ܘܐܬܡܢ: ܘܢܗܘܘܢ ܫܠܝܚܐ ܡܫܡܫܢܐ ܠܒܢܝܐ ܕܝܠܗ ܚܒܝܒܝ:
ܘܢܗܘܘܢ ܡܗܝܡܢܐ ܘܡܦܪܫܐ: ܕܡܫܡܫܝܢ ܦܘܩܕܢܘܗܝ ܠܡܫܡܫܢܘܬܐ:
ܡܛܠ ܐܝܟ ܕܦܩܕ ܠܗ. [23]ܘܐܬܚܙܝ ܗܘܐ ܬܘܒ ܫܠܝܚܐ ܟܠܗ
ܗܟܢ: ܘܡܫܡܠܝܗ ܗܘܐ ܐܓܝ ܗܘ ܕܐܬܐ ܡܢ ܒܬܪܗ:
ܘܡܫܡܫ ܗܘܐ ܐܓܝ ܗܘ ܐܬܪܐ: ܘܡܫܡܠܝܗ ܒܟܠ ܒܬܪܗ.
[24]ܘܟܕ ܟܪܝܗܐ ܗܘܐ ܐܬܢܝܚ ܗܘܐ ܒܫܝܢܐ ܒܫܡܝܐ: ܘܐܬܦܢܝ
ܗܘܐ ܦܘܠܚܢܗ ܒܝܘܡܬܐ: ܟܠܗ ܒܥܕܬܐ ܘܒܗ ܒܒܝܬܐ ܕܡܪܢ
ܗܘܐ ܐܓܝ ܗܘ ܒܥܕܬܐ ܕܒܬܪܗ: ܚܝܠ ܗܘܐ ܒܬܪܗ: ܘܦܩܕ
ܗܘܐ ܡܢ ܫܡܝܐ: ܘܡܫܡܫܢܐ ܗܘܐ ܠܐܠܗܐ ܕܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ
ܒܐܦܘܗܝ. [25]ܡܛܠܬܐ ܕܝܢ ܦܪܘܩܝܬܐ: ܟܕ ܚܙܐ ܗܘܐ ܕܐܝܟܢܐ
ܚܝܠ ܗܘܐ ܒܬܪܗ: ܐܬܬܙܝܥ ܗܘܐ ܘܐܬܪܘܒܐ ܠܗ: ܘܟܕ
ܢܦܩܬ ܗܘܐ: ܡܫܡܫܢܐ ܗܘܐ ܒܡܦܩܢܐ ܘܡܫܒܚ ܗܘܐ ܒܗ:
ܕܒܪܗ ܗܘ ܕܐܠܗܐ ܚܝܐ. [26]ܐܡܪ ܒܗ ܒܪܗ: ܫܡܥܬ [γ]ܡܢܟ:
[δ]ܕܐܠܗ ܗܘܐ ܠܐ ܗܘܐ ܢܣܒܐ: ܢܦܫܐ ܗܘܐ ܕܡܫܡܫܝܢ ܗܘܘ
ܐܓܝ ܗܘܐ ܕܡܫܡܫܢܐ ܕܢܚܘܐ ܒܗ ܚܝܠܐ: ܘܐܚܝܕܝܢ ܗܘܘ:
ܘܡܫܡܫܝܢ ܗܘܘ [ε]ܕܢܚܬ ܡܢ ܗܘܢ ܫܡܝܐ ܩܛܝܠܐ: ܗܫܐ ܗܘ

[α] § 18m. — [β] § 24lδ. — [γ] § 21d. — [δ] § 53d. — [ε] § 11a.

ܕܢܬܢܝܚ ܘܢܬܒܝܐܐ ܘܡܗܝܡܢܘܬܐ ܐܫܬܟܚܬ ܠܗ ܕܗܘܐ ܗܕܐ.
[27] ܘܫܡܠܝܬܗ ܗܘܬ ܒܬܘܩܦܗ ܕܡܗܝܡܢܘܬܐ ܘܫܘܒܚܬܗ ܗܘܬ
ܠܡܫܝܚܐ: ܐܝܟ ܕܢܬܚܙܐ ܗܘܐ ܠܐܚܪܢܐ ܙܒܢܐ. [28] ܘܒܬܪܐ ܗܘܬ
ܕܢܚܘܬܐ ܗܘܬ ܒܢܝܐ ܙܒܢܐ ܘܡܫܠܡܬܐ: ܟܠ ܗܝ ܡܠܟܘܬܐ ܕܐܪ̈ܘܡܝ
ܗܘܐ ܠܗ: ܘܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܕܐܬܬܩܫܡ ܗܘܐ ܠܗ: ܐܝܟ ܕܢܬܚܙܝܢ
ܘܦܬܝܐ ܗܘܝܢ: ܘܢܗܘܐ ܗܘܐ ܐܡܪ ܒܗ ܡܢܐ ܕܟܠܗܝܢ
ܡܕܝܢܬܐ ܕܐܬܩܝܡܬ. [29] ܡܠܟܬܐ ܕܝܢ: ܟܕ ܚܙܬ ܗܘܬ ܐܢܬܬܐ
ܗܕܐ ܕܡܬܦܫܩܐ: ܕܒܝܫܬܐ ܗܘܬ ܒܚܙܬܐ ܗܕܐ ܕܫܘܒܚܪܐ ܗܘܐ:
ܠܘܩܒܠ ܗܘܬ: ܕܐܝܬ ܐܬܬܩܝܢܬ ܘܡܥܒܕܢܘܬܐ: ܐܬܚܙܝ ܗܘܬ
ܒܪܬܗ ܒܫܡܗ ܕܡܫܝܚܐ ܕܠܐ ܡܬܦܪܫ ܕܡܬܚܙܐ ܗܘܬ ܒܗ:
ܐܝܟ ܕܬܬܚܙܐ ܗܘܬ ܟܠ ܐܢܫ ܘܡܗܝܡܢ ܠܐܠܗܐ. [30] ܒܬܪ ܕܝܢ
ܕܡܘܕܝܢܐ ܘܕܢܩܦܐ: ܗܘܝܢ ܕܚܙܘ ܗܘܘ ܠܬܫܒܘܚܬܗ ܕܗܘܐ
ܘܐܬܦܪܣܘ: ܐܬܚܙܝܘ ܗܘܘ ܠܬܫܒܘܚܬܗ ܕܗܘܐ ܠܗ: ܡܢܗܘܢ
ܗܘܘ ܕܝܢ ܐܝܟ[a] ܠܐ ܗܘܐ ܗܘܐ: ܕܚܙܘ ܗܘܘ: ܘܡܫܒܚܝܢ
ܕܗܘܐ ܬܫܒܘܚܬܐ ܗܘܝܘ ܗܘܘ ܒܗ ܒܡܫܝܚܐ: ܕܐܬܬܩܢܬ ܕܝܢ
ܕܚܙܘ ܗܘܘ: ܕܬܫܒܘܚܬܐ ܐܬܬܚܝܬ ܕܗܘܝܢ ܗܘܝܢ ܒܫܡܗ ܡܢ
ܟܠܗ ܬܫܒܘܚܬܗ: ܕܐܬܚܙܝ[β] ܡܢ ܗܘܝܢ ܕܗܘܝܢ ܡܢܗ ܬܫܒܘܚܬܗ.
[31] ܘܐܦ ܠܐܬܪܘܬܐ ܕܢܫܘܠ ܐܝܟ ܗܘܐ ܠܟܠܗ ܕܬܫܒܘܚܬܐ ܗܕܐ
ܕܐܬܚܙܝ: ܘܐܦ ܒܡܕܝܢܬܐ ܢܚܬܘ: ܘܡܫܒܚܝܢ ܗܘܘ ܒܡܫܝܚܐ:
ܘܗܘܐ ܒܟܠܗ ܕܢܒܝܐ ܕܐܘܪܫܠܡ ܘܡܕܝܢܬܐ ܕܚܕܪܝܗ: ܘܐܝܟ
ܕܠܐ ܚܙܘ ܗܘܐ: ܟܡ ܐܝܟ ܕܚܙܘ ܗܘܐ: ܡܫܒܚܝܢ ܗܘܘ
ܠܐܠܗܐ. [32] ܘܟܕ ܫܠܡܬ ܗܘܬ ܡܠܟܬܐ ܡܢ ܐܘܪܫܠܡ ܠܡܬܦܢܝܘ
ܠܡܕܝܢܬܐ[γ] ܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܕܟܠܗ ܗܘܬ ܠܗ: ܒܚܙܬܗ ܕܒܪܬܗ

[α] ܚܙܝܢ ܗܘܘ ܕܢܣܒܘܢ. [33] ܘܟܕ ܒܟܠܗ ܗܘܬ ܒܪܘܚܘܬܐ: ܐܫܬܟܚܬ
ܗܘܬ ܡܕܡ ܡܬܘܪܦܣ ܡܢܗ: [β] ܕܐܝܟ ܗܠܝܢ ܕܗܘܝ ܗܘܘ:
ܘܟܕ ܫܡܥ ܗܘܐ ܡܢܗ: ܦܩܕ ܗܘܐ ܕܢܦܩܘܢ ܗܘܘ ܟܠܗܘܢ
ܚܘܒܪܐ ܡܢ ܐܬܪܐ ܕܐܬܘܪܝܐ. [34] ܟܕ ܒܥܒܕܘ ܐܬܪܐ ܗܢܐ: ܫܘܒܚܐ
ܗܘܐ ܡܬܡܠܠ ܗܘܐ ܡܢ ܟܠܢܫ. ܐܦ ܡܕܡ ܫܡܥܗܘܢ ܒܐܦܐ
ܐܫܬܟܚܬ ܗܘܬ ܗܝ ܗܕܐ ܕܗܘܬ: ܟܠܡܕܡ ܗܘܝܐ ܕܫܡܥܢ
ܡܢ ܥܝܢܐ ܚܙܝܢ: ܡܕܡ ܟܠ ܐܝܟ ܡܫܒܪܝܢ ܚܙܝܢ: ܕܢܫܡܥܘܢ ܐܦ
ܐܝܟܢ ܕܠܐ ܚܙܝܢ ܐܝܟܢ ܕܟܐܒܝ ܗܢܘܢ ܡܣܝܢܐ ܒܚܘܠܫܢܐ:
ܕܢܬܒܣܡ ܡܢܗ ܡܢ ܟܘܪܗܢܗ. [35] ܘܗܠܝܢ ܕܐܢܫܐ ܡܢܗܘܢ:
[γ] ܕܐܪܥܐ ܘܐܚܪܢܝܬܐ [δ] ܟܠܗ ܐܪܥܐ ܗܘܬ ܫܡܥܘܬܗ ܕܡܫܝܚܐ ܠܐܝܠܝܢ:
ܕܡܬܦܫܩܝܢ ܒܗ ܒܦܘܪܫܢܝܬܐ. [36] ܒܥܒܕܐ ܕܝܢ ܡܕܒܪܢܐ ܕܒܟܠܐ
ܕܐܘܪܫܠܡ: ܗܘ ܕܒܛܢܝܘܬܐ [ε] ܚܝܘܬܐ ܗܘܬ ܠܫܘܒܚܐ ܗܘ:
ܟܠܒܢܘ ܗܘܐ ܘܐܣܪܘ ܒܒܝܬܝܐ ܚܕܝ: ܒܒܝܬܢܝܬܐ
ܕܐܬܪܘܬܗܘܢ: ܐܦ ܗܢܘܢ ܡܫܝܚܐ ܟܠܗܝܢ ܘܡܬܘܕܝܢ ܒܗ
ܠܡܫܒܚ: ܟܠ ܡܕܡ ܕܥܒܕ ܡܫܝܚܐ ܒܐܪ̈ܥܬܗܘܢ܀

VI. ܘܟܕ ܫܡܥ ܗܘܐ ܐܒܓܪ ܡܠܟܐ ܕܗܢܘܢ ܗܠܝܢ: ܗܘ
ܕܐܘܟܡܐ ܐܬܩܪܝ: ܘܡܬܡܠܟ ܐܬܪܗ: ܘܡܫܬܡܥܝܢ ܘܡܥܒܕ:
ܟܕ ܢܦܫܗ ܕܡܟܪܝܗܘܢ: ܚܙܐ ܗܘܐ ܠܗ: ܘܡܬܩܒܠ ܗܘܐ
ܠܐܢܫܐ ܟܠܗܘܢ: ܘܒܡܫܝܚܐ ܡܗܝܡܢ ܗܘܐ܀

[α] § 26*f*. — [β] § 9*d*. — [γ] Ergänze nochmals ܐܢܫܐ; ܐܢܫܐ *has to be supplied again.* — [δ] 12*d*. — [ε] § 19*e*.

9. Der erste Schöpfungstag. — *The first day of Creation.*[α]

I. ܒܪܫܝܬ[1] ܒܪܐ ܐܠܗܐ ܝܬ[β] ܫܡܝܐ ܘܝܬ ܐܪܥܐ. ܗܘܝܘ
ܕܝܢ ܒܪܫܝܬܐ ܕܒܪܝܬܐ ܗܘܬ ܡܫܪܝܢܘܬܐ ܒܪܐ[γ] ܘܩܕܝܡ ܐܠܗܐ
ܡܢܘܗܝ ܕܫܡܝܐ ܘܡܢܘܗܝ ܕܐܪܥܐ. [2]ܗܕܐ ܕܝܢ ܡܠܐ ܡܚܘܝܐ
ܗܢܘܢ ܕܒܪܝܬܐ ܐܝܟܢܐ: ܕܐܝܟܢܐ ܫܘܪܝܐ ܫܩܠܬ: ܗܘܝܘ
ܕܝܢ ܒܫܡܝܐ ܘܠܐܪܥܐ: ܒܗ ܕܝܢ ܠܗ ܐܠܐ [δ]ܝܬ: ܗܘܝܘ ܕܝܢ ܘܒܫܡܝܐ
ܘܠܐܪܥܐ. [3]ܘܫܘܚܠܦ [ε]ܡܢ ܕܫܘܪܝܐ ܗܢܐ ܗܘܝܐ ܐܝܟܢܘܗܝ: ܡܛܠ
ܕܝܢ ܕܐܬܚܙܝ ܗܘܘ ܒܝܬܝܐ [ζ]ܠܗܘܢ ܕܩܕܡܘܬܐ: [η]ܐܝܟܢܐ
ܕܒܪܝܬܐ ܘܠܥܡܢܕܘܬܐ ܐܠܗܐ ܒܝܕܥܘܢ: [θ]ܐܡܪ ܐܢܐ ܕܝܢ ܠܫܡܝܐ
ܠܩܘܪܐ ܠܢܘܪܐ ܘܠܫܡܝܐ ܘܠܡܠܐܟܐ: ܘܕܠܐ ܐܝܟܢܘܢ
ܒܪܐ ܫܒܝܠ ܗܘܘ: ܐܬܚܙܝ ܒܗ ܠܫܘܪܝܐ ܕܒܪܝܬܐ
ܕܢܘܢܐ ܕܝܗܒ ܠܫܘܪܝܐ ܕܡܠܟܘܬܗ ܕܐܝܟ ܒܗܘܢ ܒܪܝܬܐ
ܠܒܪܝܬܐ ܘܢܦܩ ܗܘ ܕܐܝܟܢܘܗܝ ܐܠܗܐ ܘܒܗ ܫܒܝܠܐ ܐܝܟ ܕܒܪܐ
ܕܢܦܫܐ ܀

II. [1]ܐܪܥܐ ܐܝܟܢܐ ܗܘܬ [ι]ܬܘܗ ܘܒܘܗ: ܗܘܝܘ ܕܝܢ ܙܒܝܠ
ܘܫܒܝܠ. [2]ܕܪܘܫܐ ܕܝܢ ܐܝܬܘܗܝ [κ]ܐܡܪ: ܐܪܥܐ ܐܝܟܢܐ ܗܘܬ ܠܐ
ܡܫܬܟܚܢܐ ܘܠܐ ܡܬܚܙܝܢܐ. [3]ܘܠܐ ܡܫܬܟܚܢܐ [λ]ܐܡܪ ܐܝܟܢܐ
ܗܘܬ ܡܛܠ ܕܚܘܫܟܐ ܘܡܝܐ ܗܘ ܕܡܟܠ ܗܘܬ ܘܒܝܬ ܒܗ ܦܢ

[α] Die Interpretation dieser Verse (Gen. 1, 1—5) stammt wahrscheinlich nicht von Ephraem Syrus, sondern von Jacob von Edessa (ca. 640—708). — *The interpretation of these verses (Gen. 1, 1—5) is probably not the work of Ephraem, but of Jacob of Edessa (ca. 640—708).* — [β] § 19c. — [γ] § 43c. — [δ] Hebr. אֶת. — [ε] gr. μέν. — [ζ] § 17f. — [η] § 53bζ. — [θ] Eingeschobener Satz, *epenthesis.* — [ι] Hebr. תֹהוּ וָבֹהוּ. — [κ] Subj. Moses. — [λ] § 58b.

ܐܝܟ[α] ܦܣܝܣܬܐ ܡܪܒܥܬܐ ܟܠܗ ܗܘ ܐܪܝܟ ܒܡܠܝܘܬܐ ܒܟܢܫܗ
ܡܪܒܥܐ ܐܝܬܘܗܝ: ܘܠܐ ܡܬܡܟܟܬܐ[β]: ܡܛܠ ܕܠܐ ܡܠܝܢ ܗܘܝ ܐܦܝܗ̇:
ܘܠܐ ܫܦܝܐ ܗܘܬ ܐܠܐ[γ] ܠܡܦܪܥܐ ܕܚܝܘܬܐ ܘܕܪܚܫܬܐ ܐܦܠܐ
ܠܡܘܬܒܐ ܕܒܢܝܢܫܐ ܘܕܒܥܝܪܐ. [4] ܫܡܝܐ ܕܝܢ ܕܐܡܪ ܕܠܥܠ
ܡܢ ܠܗܠ ܡܢܗ̇[δ] ܠܟܣܝܘܬܐ ܘܠܡܟܣܝܘܬܐ ܕܟܠܗܝܢ: ܕܡܢ ܠܗܠ ܡܢܗ̇
ܗܘ ܕܩܢܐ ܫܡܫ ܗܘܬ ܘܡܟܣܝܐ ܗܘܬ ܟܠܗ̇ ܐܪܥܐ ܫܡܝܬܐ
ܘܡܫܡܫܢܝܬܐ: ܕܡܢܗ ܐܬܥܒܕ ܗܘܬ ܟܝܢܐ ܗܘ ܩܕܡܝܐ: ܗܘ
ܕܝܢ ܟܝܢܐ ܩܕܡܝܐ [ε]ܕܐܝܠܝܢ ܐܬܥܒܕ ܗܘܬ: ܡܛܠ ܕܠܐ
ܡܬܚܙܝܐ ܗܘܬ ܡܛܠ ܕܟܣܝܐ ܗܘܬ ܡܝܐ ܕܥܠ ܟܝܢܐ ܘܟܠ ܟܠ
ܒܪܝܬܐ: ܡܛܠ ܕܟܠ ܗܘܬ ܡܝܐ: ܟܠܗ̇ ܐܪܥܐ ܗܘܬ:
ܘܠܐ ܠܚܘܕܝܗ̇ ܗܘ ܟܝܢܐ ܘܡܥܡܩܐ ܡܢ ܒܪܝܬܐ ܕܠܚܡܫܐ.
[5] ܟܠ ܫܡܝܐ ܕܝܢ ܐܬܩܦܠ: ܕܟܠ ܡܢܐ ܘܠܐ ܠܚܕܐ ܐܚܕ
ܥܡܝܐ ܕܒܪܝܬܐ: ܐܠܐ ܡܛܠ ܗܘ ܕܫܘܡܥܐ ܘܡܬܪܢܝܢܐ ܗܘ:
ܘܡܢ ܗܠܝܢ ܕܫܘܡܥܐ ܡܥܝܢܐ: ܗܘܝܘ ܕܝܢ ܕܩܕܡܐ: ܗܘܐ
ܗܘܝܢ ܘܐܡܪܝܢ ܟܠ ܐܢܫ ܠܗܘܡܐ. [6] ܘܡܛܘܠ ܕܬܚܘܡܐ ܗܘܝ
ܠܗܘܡܐ ܗܘܐ ܒܡܬܠܐ: ܘܢܘܗܪܐ ܗܘܐ ܒܪܝܐ ܠܐ ܡܬܚܙܝܐ ܗܘܐ
ܗܘܐ: ܕܝܗܘܐ ܡܬܚܫܒܢ ܕܫܡܝܐ. [7] ܘܐܡܪܝܢ ܕܫܡܝܐ ܠܐ
ܐܬܥܒܕ [ζ]ܐܬܝܗܒ ܐܘ ܡܢܐ ܘܠܐ ܠܚܕܐ: ܐܬܩܦܠ: ܕܟܠ
ܐܝܟܢ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܫܡܝܐ ܐܦ ܒܡܕܒܪܐ ܬܠܬܐ:
ܟܕ ܐܬܚܙܝ ܟܕ ܡܫܚܠܦ ܠܟܠܚܕܐ ܘܠܐ ܐܬܚܙܝ ܕܡܢ [η]ܪܘܚܐ
ܫܟܢ ܒܗ ܐܢܫ ܕܢܘܗܪܐ: ܘܐܬܚܙܝ ܕܡܢ ܒܫܘܪܝܗ:

[α] Wie ein Würfel, *like a die*. — [β] Ergänze, *supply* ܐܝܟ ܐܬܝܗ̇ ܗܘܬ. — [γ] οὔτε. — [δ] Ergänze: bezieht sich (auf = ܠ); *supply: refers (to = ܠ)*. — [ε] § 11*a*. — [ζ] § 18*l*. — [η] § 18*nε*.

ܒܫܘܦܪܐ ܡܩܝܡ ܐܝܬ ܗܘ. [8] ܠܢܘܗܪܐ ܕܝܢ ܠܐ ܡܢܪܐ ܐܝܬܝܗ
ܕܘܡܝܐ ܐܝܟܢܐ ܗܘ: ܗܠܝܢ ܡܢ ܗܘ ܕܐܬܒܪܝ: ܕܐܝܟܢܘܬܗ
ܐܘܟܝܬ ܕܟܝܢܐ. [α] [9] ܡܛܠ ܗܝ ܕܢܘܗܪܗ ܕܐܠܗܐ ܡܢܗܪ ܗܘܐ
ܥܠ ܐܦܝ ܡܝܐ: ܐܡܪ ܡܘܫܐ ܡܛܠܗܕܐ ܕܢܘܗܪܗ ܕܐܠܗܐ ܡܢܗܪ
ܗܘܐ ܥܠ ܐܦܝ ܡܝܐ: ܗܘܝܘ ܕܝܢ ܢܘܗܪܐ ܡܒܣܡܐ ܕܐܠܗܐ ܐܟܐ:
ܗܘ ܕܒܝܕܗ ܢܦܩ ܠܐ ܐܬܚܙܝܬ ܦܩܘܕܐ ܟܕ ܓܘܫܡܐ ܕܒܟܒܫܘܬܐ:
ܘܒܟܪܐ ܚܫܝܟܐ ܕܡܠܗ: ܗܘ ܕܕܡܠܠܢܝܬ ܘܦܪܫܢܝܬ ܘܡܕܪܢܝܬ
ܟܕ ܐܬܦܪܫܬ ܒܡܠܬܐ ܐܠܗܝܬܐ ܕܢܘܗܪܐ ܕܐܠܗܐ ܡܫܠܡܢܐ ܘܢܘܗܪܐ
ܡܒܣܡܐ. [10] ܘܗܟܢܐ ܐܡܪ ܕܡܢܗܪ ܗܘܐ ܥܠ ܡܝܐ: ܐܝܟܢܐ ܕܢܗܘܐ
ܒܗܘܢ ܚܝܠܐ ܡܫܟܚܢܐ ܐܘ ܒܡܝܐ ܐܘ ܒܐܪܥܐ ܐܘ ܒܐܐܪ: ܕܢܗܘܘܢ
ܘܢܪܒܘܢ ܘܢܦܪܘܢ ܠܝܠܕܐ ܘܢܫܘܬܐ ܘܦܪܝܬܐ. [11] ܙܕܩ ܗܘܐ
ܕܢܗܪ ܢܘܗܪܐ ܡܒܣܡܐ: ܕܐܬܚܙܝܘܢ [β] ܕܗܘܐ ܒܟܪܘܬܐ ܠܐܝܟܐ
ܘܒܟܪܐ. [12] ܐܡܪ ܡܘܫܐ ܐܟܐ ܘܚܙܐ ܒܪܐ: ܛܒܐ ܗܘܐ ܡܢܗ ܕܐܦ
ܢܘܗܪܐ ܢܬܠ ܐܦ ܗܘ ܒܟܝܢܗ: ܘܢܚܘܐ ܒܗ ܢܘܗܪܐ: ܕܒܗ
ܗܘܐ ܐܬܬܠܝ ܗܘ: ܕܒܡܒܠܒܠܘܬܐ ܡܬܒܠܒܠ ܘܡܫܬܡܠܝܐ
ܒܟܝܢܗ. [13] ܘܐܦ ܐܬܬܣܝܡ [γ] ܕܝܢ ܥܠ ܒܟܪܘܬܐ ܕܐܠܗܐ
ܡܫܡܠܝܐ ܗܘܐ ܡܛܠ: ܒܗ ܢܘܗܪܐ ܗܘܐ ܒܪܝܬܐ ܘܐܬܚܙܝܬ ܒܝܘܡ
ܕܒܪܗ ܥܠ ܐܦܝ ܡܝܐ ܡܢܗܪܐ ܗܘܐ: ܐܠܐ ܥܠ ܢܘܗܪܐ
ܡܒܣܡܐ: ܐܝܟܢܐ ܕܢܚܙܘܢ ܘܢܕܥܘܢ ܐܝܟ ܒܡܝܐ ܘܢܬܡܠܟ ܐܝܟ
ܡܫܟܚܢܐ: ܕܒܗܘܢ ܫܘܡܠܝܐ ܗܘ ܕܐܬܝܠܕܘܬܐ ܕܡܢܗܪܐ ܥܠ
ܒܢܝܐ: ܘܟܕ ܫܘܟܠܠܬܐ ܕܢܘܗܪܗ ܡܫܡܠܝܐ ܠܗܘܢ ܘܡܒܣܡ
ܠܗܘܢ ܡܫܒܚܬܐ: ܘܬܪܝܢ ܒܗ ܝܘܡܐ ܐܚܪܝܐ ܠܬܘܩܢܐ

[α] Was das anbetrifft, daß; *concerning that.* — [β] § 17a. —
[γ] *Imptr.*

ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܡܫܝܚܝܬܐ ܕܒܠܚܝܕܐ ܥܡ ܦܘܠܚܢܗ ܕܟܠܗܘܢ[α] ܕܐܬܝܢ[β]
ܒܒܝܬܐ ܕܐܠܗܐ܀

III. ܘܐܡܪ[1] ܐܠܗܐ ܢܗܘܐ ܢܘܗܪܐ: ܘܗܘܐ ܢܘܗܪܐ. ܘܦܪܫ ܒܝܢ
ܒܝܢܬ ܠܚܫܘܟܐ: ܘܩܪܐ ܐܠܗܐ ܠܢܘܗܪܐ ܐܝܡܡܐ: ܘܠܚܫܘܟܐ
ܩܪܐ ܠܠܝܐ. [2]ܒܗ ܕܐܬܒܪܝܘ ܢܫܡܬܐ ܚܝܘܬܐ ܐܝܟ ܢܘܗܪܐ
ܡܫܢܝܐ ܗܘܦܟܐ: ܕܗܐ ܐܦܠܐ ܒܪܢܫܐ ܘܚܝܘܬܐ ܕܒܗ ܡܫܬܘܕܥܝܢ
ܡܬܕܥܐ ܡܫܢܝܐ: ܐܠܐ ܗܘܝܘ ܐܝܟ ܕܒܟܠ ܟܠ ܙܒܢܝܢ: ܩܕܡ
ܕܐܫܬܡܥܐ ܡܢܐ ܥܘܠܐ ܒܢܘܗܪܐ: ܕܡܢܗ ܒܝܢ ܢܘܗܪܐ ܕܡܬܚܙܝܢ
ܒܗ: [γ]ܗܘܐ ܕܡܬܚܙܝܢ ܢܘܗܪܐ: [δ]ܗܘܐ ܐܘܪܚܐ ܘܢܦܩ ܒܒܝܬܐ
ܒܦܩܘܕܝܗ ܕܢܘܗܪܐ: ܐܝܟ ܕܡܬܚܙܐ ܢܘܗܪܐ ܘܡܬܚܙܝܐ: ܘܐܝܟ
ܕܡܬܚܙܝܢ ܡܝܬܐ ܠܒܪܝܬܐ ܘܡܬܚܙܝܢܬܐ: ܘܐܝܟ
ܕܡܫܬܟܚ ܢܗܝܪܐ ܐܘܪܚܬܗ ܠܢܘܗܪܐ܀

10. Martyrium des Timotheus. — *Martyrdom of St. Timothy.*

(A. D. 304.)

[1]ܫܢܬܐ ܗܘܬ ܕܬܪܬܝܢ[ε] ܕܪܕܘܦܝܐ: ܘܡܪܕܐ[ζ] ܕܠܘܩܒܠ ܟܠ ܐܢܫ
[η]ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ ܥܫܢ ܗܘܐ: ܘܒܥܒܕܐ ܕܦܠܛܝܩܝܐ ܐܘܪܒܢܘܣ
ܗܓܡܘܢܐ ܐܬܩܝܡ ܗܘܐ: ܘܒܗܘ ܙܒܢܐ ܒܩܣܪܝܐ ܗܓܡܘܢܐ
ܡܢ ܫܘܠܛܢܗ ܐܘܟܝܢ ܗܘܐ. [2]ܐܬܬ ܗܘܬ ܕܝܢ ܐܓܪܬܐ ܕܡܠܟܐ
[θ]ܕܟܠܗܘܢ ܡܢ ܡܟܠܐ ܕܒܐܬܪܘܬܗܘܢ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ ܢܦܩܘܢ ܡܫܬܪܝܢ
ܗܘܐ. [3]ܡܕܝܢܬܐ ܗܟܝܠ ܟܠܗ ܡܕܝܢܬܐ ܕܒܝܬܐ ܕܐܠܗܐ ܒܟܢܫܘܗ
ܦܩܕܝ ܗܘܘ ܕܢܕܒܚܘܢ: ܒܫܡܗܝܢ ܕܝܢ ܐܝܬܝܗ ܦܩܝܕܐ ܗܘܐ

[α] Auf ܡܫܡܫܢܘܬܐ bezüglich, *referring to* ܡܫܡܫܢܘܬܐ. — [β] Subj. ܡܫܡܫܢܘܬܐ. — [γ] § 53$b\beta$. — [δ] Subj. ܐܢܐ. — [ε] § 24$l\delta$. — [ζ] § 48$d\eta$. — [η] § 23d. — [θ] § 24n.

ܡܫܝܚܐ: ܕܒܟܠܐ ܐܝܟ ܫܘܠܡܬ ܐܠܗܝ ܗܘܐ: ܕܒܟܠܗܘܢܐ ܕܠܐ
ܢܦܫܐ ܥܠܝܗܘܢ ܒܢܝܐ ܕܒܟܠܐ ܡܕܝܢܬܐ ܣܓܝܐܐ ܘܢܦܠ ܒܗ
ܒܢܝܗܘܢ ܠܒܝܫܝܢ ܘܢܦܫܗܘܢ. [α] [4] ܕܐܝܟ ܗܠܝܢ ܗܘܘ ܦܘܩܕܢܝܗܘܢ
ܕܛܪܘܢܐ ܕܥܣܩܘܬܗܘܢ ܠܡܫܡܪܘ ܒܗ ܡܕܝܢܬܐ [β] ܕܟܠܐ ܚܕܡܢ
ܗܘܘ ܀

[5] ܘܟܕ ܗܠܝܢ ܕܝܢ ܡܕܝܢܬܐ ܦܫܝܛܝ ܗܘܝ ܟܒܟܒܐ ܡܫܡܫܢܝܢ
ܗܘܝ: ܛܘܒܐ ܛܝܡܘܬܐܘܣ ܟܕ ܐܬܡܚܝܬ ܘܦܟܫܛܐ ܠܐܘܪܚܘܗܝ
ܗܝ ܕܡܘܬܐ ܐܫܬܠܡ ܗܘܐ: ܘܟܦܪܐ ܡܫܝܐ ܒܝܕܘܬܐ ܦܫܘܛܐ
ܒܦܐܠܝܬ [γ] ܐܬܐܚܝܕ ܗܘܐ: ܠܐ ܗܘܐ ܕܝܢ ܡܛܠ ܕܗܟܢ ܗܘܐ ܡܕܡ
ܕܫܘܐ ܠܡܕܒܪܢܐ: ܡܛܠ ܕܟܘܡܪܘ ܘܟܗܠܝܢܘܗܝ ܕܟܪܘܙܘܬܗ [δ] ܕܠܐ
ܟܕ ܐܠܗܘܗܝ ܗܘܐ: ܐܠܐ ܠܡܣܒܪܐ ܕܦܠܚܪܐ ܠܐ [ε] ܐܬܬܥܝܩ
ܗܘܐ: ܘܠܪܓܠܡܐ ܡܢܬܐ ܕܠܐ ܢܦܠ ܠܐ ܫܦܝܪ ܗܘܐ. [6] ܒܪܢܫܐ
ܕܝܢ ܗܘܐ ܟܫܝܪܐ ܒܡܟܡܟܝܢ ܘܒܢܦܫܗ ܠܟܠ ܐܠܗܘܗ ܡܪܝܒ
ܗܘܐ: ܡܛܠ ܢܦܫܬܗ ܘܫܘܒܪܢܘܗܝ ܡܠܬܐ. [7] ܢܦܠ ܕܝܢ
ܡܫܝܐ: ܐܦ ܡܕܡ ܕܢܬܓܠܐ ܠܗܝ ܡܘܬܐ ܡܢ ܚܡܘܬܐ ܕܡܪܝܬܐ
ܫܡܥ ܗܘܐ: ܐܠܗܘܗܝ ܗܘܘ ܟܢܫ ܒܢܝ ܟܠܗܝܢ ܘܐ ܟܠܗܝܡ
ܘܣܝܡܝܢ ܒܢܦܫܬܗܘܢ. [8] ܟܕ ܕܝܢ ܠܒܝܫ ܕܚܝܠ ܕܝ ܡܘܬܐ
ܐܬܦܪܥ: ܒܟܠܗ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܡܠܬܐ ܗܘܐ ܐܬܟܠܝܬ
ܕܟܠܝܘܬܐ ܕܟܠ ܀

[9] ܘܡܫܝܠܬ ܗܘ ܢܦܫܐ ܒܠܡܫܝܒܐ ܡܪܝܪܐ ܒܗ ܐܫܬܠܝ ܗܘܐ
ܘܟܟܠܗ ܦܓܪܗ ܒܟܝܢܐ ܕܚܝܠܐ ܕܠܐ] ܡܕܝܢ ܒܫܡܫܐ ܗܘܐ:
ܘܒܫܪܟܐ ܐܡܪܝܐ ܕܠܐ ܡܬܐܫܝܢ ܒܟܒܫܘܗܝ ܕܠܒܝܫ ܗܘܐ.
[10] ܒܗܠܝܢ ܟܠܗܘܢ ܫܒܝܠܬܗ ܗܘ ܫܪܟܐ ܐܡܝܢܐ ܐܝܟ ܡܪܟܒܬܐ

[α] § 10f. — [β] § 16a. — [γ] § 38eβ. — [δ] § 11d. — [ε] § 43g.

ܐܬܦܠܚ: ܘܙܘܥܬܐ ܕܬܠܡܝܕܘܗܝ ܐܚܪܢܐ ܒܫܡܗ ܘܩܒܪ ܡܘܬܐ
ܕܟܘܪܐ ܢܨܝܚܐ ܫܡܥܢ ܐܬܟܠܠ ܗܘܐ. [11] ܠܘܪܐ ܗܘܐ ܢܝܫ
ܙܒܢܬܐ ܗܘ ܕܟܕ ܢܚܡ ܗܘܐ: ܐܝܟ ܕܠܐ ܕܢܫܠܡܬ ܠܦܪܐ ܢܦܩܐ
ܡܢ ܦܓܪܐ: ܘܐܡܪ ܒܪܡܫܐ ܕܗܘܠ ܠܗܠ ܟܘܪܐ ܙܒܢܬܐ
ܐܬܚܙܝ ܗܘܐ: ܘܦܓܪܢܘܬܐ ܕܓܒܘܬܐ ܕܐܠܗܘܬܗ ܣܓܕܬܢܝܬܐ ܢܘܚ
ܗܘܐ. [12] ܘܟܠܝܘܡܐ ܕܒܬܠܐ ܥܬܝܕܐ ܡܟܠܠ ܕܠܥܒܘܕܘܬܐ ܐܢܫ:
ܘܕܥܬܐ ܡܫܠܡܬܐ ܕܒܢܝܗ [α]ܙܪܥ ܐܠܗܐ ܒܬܪܬܝܗ ܥܠܡܐ ܕܫܡܥ
ܗܘܐ: ܘܣܓܝܐ ܡܠܟܝܢܐ ܕܒܗܘܢ ܡܬܢܣܒܐ ܡܟܝܠ ܕܠܐ ܕܟܢܝܫܘܬܐ
ܕܣܓܝܐ ܒܝܘܡܬܐ ܕܡܠܝܠ ܦܟܠܐ ܗܘܐ:
[13] ܘܟܕ ܐܬܐ ܕܗܘܐ ܦܗܝܐ ܡܝܬܐ: ܒܗ ܒܝܘܡܐ ܒܗ
ܒܡܕܝܢܬܐ ܐܦܣܩܘܦܐ ܦܗܝܐ ܡܝܬܐ ܘܐܡܠ ܠܡܕܝܢܬܐ ܡܢ
ܗܝܡܢܘܬܐ ܐܢܫܝܢ: ܕܗܘܐ ܡܩܕܡ ܒܪܝܬܐ ܢܦܫܗ: ܕܡܢ
ܣܓܝܐ ܢܛܐܒܘܗܝ:

II. Aus dem Leben des heiligen Šallîṭâ.

From the life of St. Šallîṭâ.

[1] ܟܕ ܩܡ ܡܕܒܘܬܐ ܗܕܐ ܕܡܥܪܒܐ [β]ܕܐܒܗܘܗܝ ܥܠ
ܥܕܬܐ: ܘܐܠܗܘܗܝ [γ]ܢܦܩܘܗܝ ܗܘܐ [δ]ܟܡܕܝܢܬܐ ܐܠܡܡܕܝܢܬܐ.
[2] [ε]ܡܛܠ ܕܟܕ ܐܒܝܢܐ ܗܘܐ ܕܐܒܗܘܗܝ ܕܥܒܕܐ ܕܡܫܝܚܝܘܬܐ:
ܢܗܪܐ ܒܥܒܕܐ ܐܠܗܘܬܗ [ζ]ܡܢ ܩܕܡ ܕܢܦܩܘ ܕܗܕܐ
ܕܥܒܕܐ: ܠܗ ܡܛܠ [η]ܕܝܠܗ ܕܡܢ ܥܕܢܐ ܕܝܠܗ ܡܫܝܚܝܘܬܐ
ܕܡܫܝܚܐ: ܐܠܐ ܕܢܬܡܠܐ ܗܘܐ ܡܠܬܐ ܕܒܗܬܐ ܕܥܒܕ:

[α] § 18*m*. — [β] § 6*aβ* *note*. — [γ] *âu̯* = *au̯*, § 4*a*. — [δ] § 3*c*. —
[ε] = ܡܛܠ. — [ζ] § 48*b*. — [η] § 3*p*.

[α] ܕܟܠ ܥܒܕ ܠܗܘܢ܆ ܘܐܬܥܩܬ ܫܠܝܛ ܘܚܒܪܗ܆ ܟܕ ܚܙܐ
ܕܫܠܡܬ܆ ܐܦ ܫܡܥܬܐ ܗܕܐ ܐܬܢܨܚܬ܆ ܡܛܠ ܕܢܨܝܚ ܗܘܐ
ܕܫܘܒܚܗ ܕܒܥܝܬܐ ܫܠܝܛ ܘܚܒܪܗ ܡܫܡܫܢܐ܆ ܘܡܬܬܕܟܪ
ܡܬܬܢܚܐ ܡܢ ܦܘܡ ܫܘܒܚܐ ܕܥܠܡܐ܆ ܐܝܟ ܢܗܪܐ ܕܒܓܘܐ
ܡܢ ܦܘܡ ܟܠܗܘܢ ܕܢܫܐ܆ ܐܬܚܙܝ ܫܠܝܛ ܘܒܟܐ. 3 ܫܒܩ
ܕܝܢ ܒܝܬܗ [β] ܠܡܕܒܪܐ ܘܫܡܐ܆ ܘܐܠܗܘܬܗ [γ] ܘܥܡܐ ܕܥܘܡܪܐ܆
ܘܚܙܐ ܠܗ ܫܒܝܠܐ ܕܫܘܒܚܐ܆ ܘܫܡ ܥܠ ܪܝܫܗ ܫܘܥܒܕܐ
ܕܚܘܒܗ ܕܡܫܝܚܐ܆ ܘܐܙܠ ܒܬܪ ܠܐܠܗܐ ܫܐܝܢܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ܆
ܘܢܦܩ ܠܘܩܒܠ ܫܒܝܐ ܕܥܝܠܝܢܐ܆ ܘܫܒܩ ܘܡܫܐ ܘܫܒܩ
ܘܕܘܟܬܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܗ. 4 ܟܕ ܕܝܢ ܚܙܘ ܘܐܬܚܙܝܘ
ܡܫܡܫܢܐ [δ] ܕܠܗܘܢ ܡܢ ܦܘܡ ܫܡܥܗ ܕܫܠܝܛܘܬܗ ܕܢܗܝܪܐ
ܢܘܗܪܐ܆ ܫܡܥܬܐ ܕܝܢ ܗܕܐ ܫܠܝܛܐ ܩܡ ܠܡܕܒܪܐ
ܘܫܠܝܛܘܬܗ܆ ܘܠܒܫ ܐܢܘܢ ܠܥܒܕܐ ܕܡܫܡܫܢܐ܆ ܕܟܠܗ
ܘܟܠ ܚܕܝܘ܆ ܕܢܗܠܟܘܢ ܐܠܗܝܢ ܟܕ ܐܡܪ ܠܗܘܢ. 5 ܐܬܚܙܝܘ
ܐܢܫ ܘܐܬܒܝܬܘ ܕܡܠܟ ܘܒܬܘܒܐ ܕܚܝܠܗ ܘܟܠ ܐܬܒܝܬܗ
ܒܝܬܗ ܕܐܠܗܐ܆ ܕܡܫܝܚܗ ܐܝܬܘܗܝ ܐܝܬܝܗ ܘܡܬܘܡܬܝܗ܆
ܘܟܠ ܐܬܡܟܘܢ ܕܒܢܝܐ ܗܘ ܕܐܠܗܐ. 6 ܫܡܥܘ ܕܝܢ ܠܩܘܝܡܐ
ܟܢܘܫܐ ܕܐܘܕܝܘ ܟܕ ܐܡܪ܆ ܕܒܟܬܒܐ ܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ
ܡܠܟܐ܆ ܘܗܘ ܡܠܟܐ ܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܠܟܠ ܐܠܗܐ܆ ܘܐܠܗܐ
ܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܗܘ ܡܠܟܐ܆ ܗܢܐ ܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܒܟܠܗ

[α] §§ 57*ba*. 38*ca*. — [β] § 7*c*. — [γ] § 19*f*. — [δ] § 3*p*.

ܠܘܬ ܐܠܗܐ: ܒܠ ܒܐܝܕܗ ܗܘܐ. 7 ܘܡܫܡܫܢܐ ܗܘ ܗܘܐ ܡܬܚܒܒ:
ܕܢܣܒܐ ܐܢܫܐ ܠܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܒܚܘܒܐ. 8 ܘܟܕ ܦܪܫ ܗܘܐ
ܠܗܘܢ ܡܢ [β]ܕܢܚܫܐ: ܕܥܒܕܘ ܒܛܠ ܕܐܠܗܐ: ܘܫܡܫܬ
ܠܚܠܦܝܗܘܢ ܕܡܫܒܪܢ ܘܕܟܠܝܟܘܢ: ܕܐܝܬܘܗܝ ܚܒܝܒ ܐܢܫܐ. 9 ܘܟܕ
ܗܘܐ ܐܡܪ ܫܘܒܚܐ ܦܘܠܘܣ ܫܠܝܚܐ ܗܟܢܐ: ܕܢܬܠܘܢ
ܫܘܒܚܐ ܕܐܠܗܐ [γ]ܕܟܠ ܡܬܬܟܠܐ ܒܬܫܡܫܬܐ ܕܐܝܬܠܗ
ܕܪܚܡܐ ܘܕܛܝܒܘܬܐ ܕܐܒܐ. 10 ܟܕ ܗܠܝܢ ܡܫܒܚ
ܗܘܐ ܠܡܪܕܘܬܗ ܕܡܫܝܚܐ: ܢܣܝܒܢܐ ܡܫܡܫ ܗܘܐ ܒܠ
ܥܡܕܝܢ ܡܢ ܕܘܒܪܘܗܝ ܕܫܠܝܚܐ. 11 ܐܠܐ ܕܝܢ ܡܢܗܘܢ
[δ]ܕܡܬܢܝܚܐ ܠܘܬܗ ܕܡܘܡܝܢܐ: ܘܡܫܡܫ ܕܐܡܪ ܡܫܠܡܢܘܬܐ
ܠܢܦܫܐ ܕܡܬܪܥܝܢ: ܘܐܙܠܘ ܘܐܡܪܘ ܠܗ ܘܠܐ ܐܝܬܘܗܝ
ܕܝܢܐ: ܠܒܪܐ ܚܕ ܡܢ ܬܠܡܝܕܘܗܝ ܕܐܬܐ ܗܘ ܗܘܐ ܡܫܒܚ:
ܗܘܐ [ε]ܐܝܟ ܘܐܡܠܟ ܠܢܦܫܐ ܒܥܠܡܐ: ܘܟܕ [ε]ܐܬܐ ܡܢ ܗܘܐ
ܕܝܢܐ ܕܒܬܘܠܘܬܐ. 12 ܟܕ ܕܝܢ ܫܡܥ ܐܢܘܢ ܐܬܟܬܫ
ܥܡܗܘܢ: ܘܫܠܡ ܐܦܝ̈ܗܘܢ: ܘܐܡܪ ܠܗ ܠܡܫܝܚܐ ܐܬܡܠܟܘܬܐ:
ܘܐܬܚܫܒܘ ܠܬܫܡܫܬܐ ܗܕܐ ܡܫܝܚܝܬܐ: ܘܐܣܬܟܠܘ ܠܗܘܢ
ܕܐܝܢܐ ܕܡܬܚܙܐ. 13 ܗܢܐ ܘܐܡܪ ܠܡܫܡܫܢܐ ܗܕܐ ܡܫܝܚܝܬܐ:
ܗܢܐ ܗܘ ܡܫܡܫܢܘܬܐ: ܐܡܪ ܠܗ ܡܫܒܚܐ: ܗܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܝܠܝ:
ܐܘ ܕܝܢܐ: ܐܝܟ ܗܘ ܕܡܫܚܝ ܡܫܡܫ ܡܫܝܚܐ ܐܝܟ ܠܫܠܝܚܐ
ܡܫܒܚܐ ܟܕ ܦܩܕ ܐܢܘܢ: ܕܢܐܙܠܘܢ ܘܢܬܠܡܕܘ ܘܢܥܡܕܘ

[α] § 3g. — [β] § 11a. — [γ] § 11d. — [δ] part. (§ 18f). — [ε] § 3g.

ܠܟܠܗܘܢ ܕܡܥܡܕܝܢ ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ.
14 ܐܡܪ ܠܗ ܕܝܘܐ: ܡܢܘ ܐܒܐ: ܐܡܪ ܠܗ ܩܕܝܫܐ: ܐܠܗܐ
ܡܪܐ ܕܟܠܡܕܡ ܕܟܠܗܘܢ. 15 ܐܡܪ ܠܗ ܕܝܘܐ: ܡܢܘ ܒܪܐ:
ܐܡܪ ܠܗ ܩܕܝܫܐ: ܐܠܗܐ ܡܠܬܐ: ܕܡܢ ܐܒܐ ܐܬܝܠܕ ܐܝܬܝܗ
ܘܡܬܦܘܡܝܐ: ܘܒܐܚܪܝܬܗܘܢ ܐܬܓܫܡ ܒܥܠܡܝܢ. 16 ܐܡܪ ܠܗ
ܕܝܘܐ: ܡܢܘ ܪܘܚܐ: ܐܡܪ ܩܕܝܫܐ: ܚܝܠܐ ܢܦܘܩܐ: ܕܡܢ
ܐܒܐ ܢܦܩ: ܘܡܢ ܒܪܐ ܘܡܢܗ ܐܝܬܘܗܝ ܕܠܐ ܫܘܠܡܐ:
ܘܠܝܬ ܠܗ ܫܘܪܝܐ ܘܠܐ ܫܘܠܡܐ. 17 ܐܡܪ ܠܗ ܕܝܘܐ: ܡܕܝܢ
ܒܬܠܬܐ ܐܠܗ̈ܐ ܡܘܕܐ ܐܢܬ: ܘܐܢ ܒܬܠܬܐ ܐܠܗ̈ܐ ܡܘܕܐ
ܐܢܬ ܚܕ ܐܠܗܐ. 18 ܐܡܪ ܠܗ ܩܕܝܫܐ: ܒܬܠܬܐ ܩܢܘܡ̈ܐ
[α]ܡܘܕܝܢܐ ܘܚܕ ܒܟܝܢܐ ܐܠܗܘܬܐ. 19 ܐܡܪ ܠܗ ܕܝܘܐ: ܐܝܟܢܐ
ܡܬܟܢܫܐ [β]ܗܘܕܝܐ ܠܡܢܝܢܘܬܐ: ܒܬܠܬܐ ܩܢܘܡ̈ܐ ܝܕܝܥܝܢ ܚܕ
ܟܝܢܐ. 20 ܐܡܪ ܠܗ ܩܕܝܫܐ: ܐܝܟ ܕܐܝܬ ܠܫܡܫܐ ܕܢܘܗܪܐ
ܘܚܡܝܡܘܬܐ ܘܐܦ ܡܫܡܫܢܘܬܐ: ܐܦ ܠܢܦܫܗ: ܘܐܦ ܠܐ ܡܬܦܠܓܐ:
ܐܝܬ ܠܗ ܗܕܡܐ ܚܢܢܐ: ܚܕ ܕܢܘܗܪܐ ܘܚܡܝܡܘܬܐ ܕܡܫܡܫܢܘܬܐ.
21 ܘܟܕ ܫܡܥ ܗܠܝܢ ܫܐܕܐ ܐܫܬܬܩ.
22 ܘܒܬܪܐ ܚܕ ܝܘܡܐ ܕܐܬܐܘܗܝ ܡܢ ܗܝܡܢܘܬܗ
ܕܐܒܘܗ ܕܫܐܕܐ ܕܝܢܗ ܡܬܒܕܪܘܬܗ: ܘܐܡܪ ܠܗ ܠܩܕܝܫܐ:
ܕܝܢ ܐܠܗܐ ܡܠܟܐ ܠܗ ܒܟܪܝܐ ܗܘ ܕܐܒܐ: ܐܝܟ [γ]ܕܐܡܪܬ:
ܐܠܐ ܡܢ ܒܪܗ ܐܬܐܘܗܝ ܘܡܫܬܘܕܝܐ: ܡܢܘ ܗܘ ܕܐܬܓܠܝ

α § 9b. — β § 17a. — γ = ܐܡܪܬ ܐܢܐ (§ 9b).

ܡܢ ܝܗܘܕ̈ܝܐ ܘܩܪܝܠܗ ܘܐܬܐ ܩܒܪ ܘܩܡ. 23 ܐܡܪ ܠܗ ܩܕܝܫܐ:
ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܗܘ ܕܗܘܐ ܒܪܢܫܐ ܘܐܬܝܠܕ ܡܢ ܡܪܝܡ
ܒܬܘܠܬܐ: ܘܐܬܨܠܝܒ ܡܢ ܐܘܡܬܐ ܕܝܗܘܕ̈ܝܐ ܟܠܗ ܗܘ ܕܝܬܝܗ
ܘܐܬܩܒܪ: ܐܝܟ ܡܠܬܗ ܕܓܒܪܝܠ ܕܠܘܬ ܡܪܝܡ: ܕܐܘܡܬܐ
ܕܝܗܘܕ̈ܝܐ ܒܢܬܐ: ܘܚܝܠܗ ܕܥܠܝܐ ܢܓܢ ܥܠܝܟܝ: ܡܫܝܚܐ
ܗܘ ܗܘ ܕܡܬܝܠܕ ܡܢܟܝ ܩܕܝܫܐ ܗܘ: ܒܪܗ ܕܥܠܝܐ
ܡܬܩܪܐ. 24 ܐܡܪ ܠܗ ܕܝܢܐ ܗܘ: ܟܡܐ ܗܘܐ ܦܘܪܫܢܐ
ܠܥܠܡܐ: ܕܐܠܗܐ ܐܘ ܒܪܢܫܐ ܗܘܐ ܦܘܪܫܢܐ. 25 ܐܡܪ ܠܗ
ܩܕܝܫܐ: ܕܐܠܗܐ ܕܗܘܐ ܒܪܢܫܐ ܗܘܐ ܦܘܪܫܢܐ ܗܘ: ܐܝܟ
ܕܐܡܪ ܫܠܝܚܐ: ܕܐܝܬܘܗܝ ܕܡܘܬܐ ܕܐܠܗܐ ܕܠܐ ܡܬܚܙܝܐ:
ܕܡܘܬܐ ܕܥܒܕܐ ܢܣܒ: ܘܐܫܬܟܚ ܐܣܟܝܡ ܐܝܟ ܒܪܢܫܐ.
26 ܘܐܡܪ ܠܗ ܕܝܢܐ: ܟܕ ܗܟܝܠ ܒܪܢܫܐ: ܐܝܟ ܕܐܡܪܬ ܐܢܬ:
ܡܢ [α] ܠܗ ܡܝܬܗ ܐܠܗܐ ܡܝܬܐ. 27 ܐܡܪ ܠܗ ܩܕܝܫܐ: ܠܐ
ܡܢ: ܐܠܐ ܗܘܐ [β] ܐܬܚܫܚܘܢ ܒܡܢܝ ܕܚܕܘܬܐ ܕܒܗ ܐܬܝܗܒܘ
ܐܠܗܐ ܘܒܪܢܫܐ: ܐܝܟ ܕܝܢܩܗ ܘܗܘܢܐ ܐܦ ܓܘܫܡܐ
ܘܦܓܪܐ: ܘܗܘ ܕܢܚܬܗ ܩܡ ܡܢ ܒܝܬ ܡܝ̈ܬܐ. 28 ܟܕ ܫܡܥܘ
ܕܝܢܐ ܡܠܘܗܝ ܕܩܕܝܫܐ: ܠܐ ܐܬܦܝܣܘ ܠܡܫܡܥܗ ܗܕܐ
ܚܠܝܐ ܕܒܫܠܡܘܬܗ. 29 ܦܩܕ ܕܝܢܐ: ܘܐܪܡܘܗܝ ܠܩܕܝܫܐ
[γ] ܒܝܬ ܐܣܝܪ̈ܐ: [δ] ܕܐܠܡܐ ܒܫܠܡܘܬܗ ܢܬܦܝܣ ܒܡܢܝܢܐ
ܠܘܬ ܐܠܗܐ.

[α] § 13*b*. — [β] § 24*h*. — [γ] § 19*g*. — [δ] 53*c*.

30 ܠܡܦܪܥܗ ܕܝܢ ܕܢܘܡܐ ܐܡܪ ܠܗ ܗܘ ܒܪܗ ܕܐܒܪܗܡ
ܠܟܘܠܐ: ܕܝܢ ܠܐ ܡܫܬܡܥ ܐܢܬ ܠܗ ܒܡܠܟܘܬܐ ܗܕܐ: ܒܠܒܗ
ܡܠܟܐ ܕܫܡܝܢܐ ܡܬܦܩܦ ܒܝܕ ܡܠܘܗܝ ܚܙܝܬܐ. 31 ܘܦܩܕ
ܕܝܢܐ: ܘܐܚܕܘܗܝ ܠܩܕܝܫܐ ܗܢܘܢ ܡܠܟܐ ܡܢ ܒܝܬ ܐܣܝܪܐ
ܥܡ ܕܡܝܗ ܕܫܠܝܛܐ ܒܗܝܟܠܗ: ܘܐܣܪܘ ܐܝܕܘܗܝ ܘܪܓܠܘܗܝ.
32 ܘܒܬܪܐ ܕܝܢܐ ܘܐܡܪ ܠܗ: ܗܝܕܝܢ ܕܒܥܐ ܒܥܝܬ ܗܘ ܕܬܪܒܐ:
ܘܬܬܚܠܨ ܡܢ ܚܢܢܐ ܕܝܗܒܬ ܐܢܐ ܕܐܣܒܠܟ: ܘܐܦ ܡܘܬ
ܐܢܐ ܠܟ ܒܡܪܘܬܐ ܕܪܒܝܟ. 33 ܘܒܬܪ ܩܕܝܫܐ ܘܐܡܪ ܠܕܝܢܐ:
ܕܢܗ ܠܝ: ܕܡܢܟ ܐܩܕܡ ܘܡܫܠܡܢܐ ܕܚܒܪܐ ܘܡܘܬܐ ܠܟܠ
ܐܢܐ ܒܥܒܪܗ ܕܐܠܗܐ: ܕܟܠܗ ܡܢ ܟܠ ܐܢܫ ܐܚܝܢܘܗܝ: ܘܡܬܚܫܒܢܐ
ܐܢܐ ܡܢ ܗܕܟܝܠ ܡܢܗ ܕܠܥܠܡ. 34 ܐܟܠ ܐܢܬ ܐܘ ܕܝܢܐ: ܒܠ
ܡܢܝܢܐ ܘܐܘܠܝܢܐ ܕܡܫܚܐ ܐܢܬ ܠܡܬܚܡܘ ܥܠܝ ܐܝܟ ܐܝܢܘ:
ܘܐܢܐ ܒܝܕܘܬܐ ܡܩܒܠ ܐܢܐ ܠܗܘܢ ܡܛܠ ܗܝܡܢܘܬܐ
ܡܪܝܪܬܐ ܕܡܫܝܚܐ. 35 ܘܟܕ ܫܡܥ ܗܠܝܢ ܕܝܢܐ: ܐܬܚܠܨ
ܗܘܐ ܒܪܘܓܙܐ ܘܦܩܕ ܥܠ ܩܕܝܫܐ. 36 ܘܦܩܕ ܕܝܢܐ ܘܐܪܡܝܘܗܝ
ܥܠ ܐܦܘܗܝ ܒܐܪܥܐ: ܘܡܚܐܘܗܝ ܒܚܘܛܪܐ ܕܐܬܥܒܝܕ
ܐܠܦܘܗܝ: ܘܡܬܦܠܓ ܗܘܐ ܕܡܗ ܥܠ ܐܪܥܐ ܒܕܡܘܬ ܡܝܐ.
37 ܘܐܡܪ ܦܪܘܠܐ ܒܗܘܢܐ ܘܐܘܩܕܘ ܠܥܠܡܐ ܦܓܪܗ: ܒܚܡܬܐ
ܕܫܠܝܛ ܒܗܢܐ ܡܢ ܦܓܪܗ. 38 ܘܡܫܬܩܠ ܗܘܐ ܗܢܘܢ ܡܠܟܐ
ܘܒܟܐ ܘܐܡܪ: ܗܢܘ ܒܫܘܒ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ: ܐܢܬ [a] ܡܫܝܚܐ

[a] § 46k.

ܘܩܥܘ ܚܕ̈ܝܬ ܡܢ ܐܘܪܫܠܡ ܗܘܬ ܡܕܝܢܬܐ: ܘܢܦܠ ܥܠ
ܗܠܝܢ ܝܗܘ̈ܕܝܐ. 39 ܘܟܕ ܚܙܝܬܐ ܐܢܝܢ ܟܠܗܘܢ ܚܝܠܐ ܕܐܠܗܐ:
ܘܫܒܚܘ ܠܡܫܝܚܐ ܘܐܬܒܢܝܘ ܒܗ. 40 ܦܩܕܬ ܕܝܢ ܡܠܟܬܐ ܘܐܣܩܘܗ̇
ܠܩܝܣܐ ܕܒܗ ܐܨܛܠܒ: ܘܟܕ ܗܘܐ ܗܟܢ: ܐܚܕܬ [α]ܡܠܟܬܐ
ܘܡܝܩܪ ܗܘܐ ܠܟܠܗܘܢ ܐܢܫܝܢ: ܕܫܩܠܝܢ ܗܘܘ ܒܗ
ܙܩܝܦܐ. 41 ܬܘܒ ܕܝܢ ܐܬܐ ܡܢ ܗܢܘܢ ܕܥܒܕܬܐ ܠܗ̇
ܕܝܢܐ ܘܐܡܪ ܠܗ: ܗܐ ܗܘ ܕܡܫܟܚ ܒܗ ܙܩܝܦܐ: ܡܠܟ
ܐܚܪ ܗܡܢܘܬܗ: ܘܡܢܗܘܢ ܠܟܠܢܫ ܡܢ ܗܡܢܘܬܝ:
42 ܘܟܕ ܫܡܥ ܗܠܝܢ ܕܝܢܐ: ܕܝܠܗ ܗܘܐ ܕܩܠܝܬܐ ܕܗܘܦܝܢ
ܡܕܝܢܬܐ ܗܕܐ ܐܠܝܬܐ ܠܩܠܝܬܐ ܡܕܝܢܬܐ ܠܗܘ ܫܠܡܐ
ܕܐܬܪܫܝܡ: ܘܦܩܕ ܘܫܕܪܘܗܝ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ. 43 ܟܕ ܕܝܢ
ܢܦܩ ܡܕܝܢܬܐ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ: ܗܘܠܡܟܐ ܗܝܟܠܐ ܒܟܕ ܕܢܗܘܐ
ܕܐܬܝܗܒܬ: ܘܫܩܠ ܗܝܟܠܐ ܢܦܫ ܡܢ [β]ܐܘܪܫܠܡ ܠܗ
ܡܕܝܢܬܐ ܕܥܒܕܬܐ ܀

12. Briefwechsel zwischen Abgar und Tiberius.

Correspondence between Abgar and Tiberius.

I. 1 ܐܒܓܪ ܡܠܟܐ: ܡܛܠ ܕܠܐ ܐܫܟܚ ܗܘܐ
ܕܢܥܒܪ ܠܬܚܘܡ ܪ̈ܗܘܡܝܐ: ܘܢܐܙܠ ܗܘܐ ܠܦܠܣܛܝܢܐ
[γ]ܘܢܩܛܘܠ ܗܘܐ ܠܝܗܘ̈ܕܝܐ: ܥܠ ܕܙܩܦܘ ܗܘܘ ܠܡܫܝܚܐ:
ܟܬܒ ܗܘܐ ܐܓܪܬܐ: ܘܫܕܪ ܗܘܐ ܠܘܬ ܛܝܒܪܝܘܣ

[α] § 59a. — [β] § 17f. — [γ] § 3i.

ܩܣܪ: ܟܕ ܟܬܒ ܒܗ̇ ܗܟܢܐ. 2 ܐܒܓܪ ܡܠܟܐ ܠܡܪܢ
ܛܝܒܪܝܘܣ ܩܣܪ ܫܠܡ. 3 ܟܕ ܝܕܥ ܐܢܐ: [α]ܕܡܕܡ ܡܢ
ܡܠܟܘܬܟ ܠܐ ܡܬܛܫܝܐ. ܟܬܒܬ ܐܢܐ ܘܡܘܕܥ
ܐܢܐ ܠܫܘܠܛܢܟ ܕܥܠܝܐ ܘܪܒܐ: ܕܝܗܘ̈ܕܝܐ ܕܬܚܝܬ
ܐܝܕܟ ܕܥܡܪܝܢ ܒܐܬܪܐ ܕܦܠܣܛܝܢܐ: ܐܬܟܢܫܘ
ܗܘܘ ܘܙܩܦܘ ܗܘܘ ܕܠܐ[β] ܣܟܠܘܬܐ ܕܡܘܬܐ
ܠܡܫܝܚܐ. ܟܕ ܥܒܕ ܗܘܐ ܩܕܡܝܗܘܢ ܐܬܘ̈ܬܐ[γ]
ܘܬܕ̈ܡܪܬܐ: ܘܡܚܘܝܢܐ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܚܝ̈ܠܐ ܢܣ̈ܝܢܐ
ܘܐܬܘ̈ܬܐ: ܗܟܢܐ ܕܐܦ ܡܝ̈ܬܐ [δ]ܐܚܝ ܗܘܐ ܠܗܘܢ.
4 ܘܒܙܒܢܐ ܕܙܩܦܘܗܝ ܗܘܘ: ܚܫܟܬ ܫܡܫܐ ܘܪܥܠܬ
ܐܪܥܐ: ܘܪܓܠ ܗ̈ܘܝ ܟܠܗܝܢ ܒܪ̈ܝܬܐ: ܘܐܝܟ ܕܒܗ
ܐܙܕܝܗܘܢ ܒܥܠܡܐ ܗܢܐ: ܐܬܙܝܥܬ ܗܘܬ ܠܗ̇
ܟܠܗ̇ ܒܪܝܬܐ ܘܒܥܡܪ̈ܝܗ̇. 5 ܘܡܛܠ ܡܠܟܘܬܟ
ܡܕܥܐ: ܗܟܢܐ ܙܕܩ ܕܢܦܩܘܕ ܥܠ ܥܡܐ ܕܝܗܘ̈ܕܝܐ:
ܕܗܠܝܢ ܥܒܕ ÷

II. 1 ܘܟܬܒ ܗܘܐ ܛܝܒܪܝܘܣ ܩܣܪ: ܘܫܕܪ ܗܘܐ
ܠܐܒܓܪ ܡܠܟܐ: ܘܗܟܢܐ ܟܬܒ ܠܗ: [ε]ܕܐܓܪܬܐ
ܕܫܕܪܬ ܠܘܬܝ، ܩܪܝܬ: ܘܐܬܩܪܝܬ ܩܕܡܝ. 2 ܥܠ
ܡܕܡ ܕܥܒܕܘ ܗܘܘ ܝܗܘ̈ܕܝܐ ܒܙܩܝܦܐ: [ζ]ܘܐܦ

[α] § 14a. — [β] § 11d. — [γ] sing. ܐܬܐ. — [δ] § 45f. — [ε] § 57ba. — [ζ] § 52a.

ܦܝܠܛܘܣ ܗܓܡܘܢܐ ܕܝܠܟ ܗܘܐ ܘܐܘܕܥܗ
ܠܐܠܒܝܢܘܣ ܗܘܦܪܟܐ ܕܝܠܟ܆ ܟܠܗܝܢ ܕܗܠܝܢ
ܕܐܬܚܙܝܬ ܠܝ. ³ ܡܛܠ ܕܝܢ ܕܡܪܕܐ ܕܒܢܝ ܐܣܦܢܝܐ܆
ܕܡܪܕܘ ܥܠܝ܆ ܩܐܡ ܒܗܢܐ ܙܒܢܐ܆ ܡܛܠ ܗܢܐ ܠܐ
ܐܫܟܚܬ ܕܐܬܒܥܝܗ ܠܡܥܒܕܘܬܐ ܗܕܐ. ⁴ ܡܛܝܒ ܐܢܐ
ܕܝܢ [α] ܕܡܐ ܕܗܘܐ ܠܝ ܫܠܝܐ܆ ܐܦܩܘܕ ܟܠܗܘܢ
ܢܡܘܣܐܝܬ. ⁵ ܘܡܛܠ ܗܢܐ ܐܦ ܦܝܠܛܘܣ ܕܥܒܕ
ܗܘܐ [β] ܠܗ ܬܡܢ ܗܓܡܘܢܐ܆ ܫܕܪܬ ܫܠܦܬܗ܆ ܐܚܪܢܐ܆
ܘܥܒܪܬܗ ܠܗ ܒܝܩܪܐ܆ ܥܠ ܕܢܦܩ ܡܢ ܢܡܘܣܐ
ܘܥܒܕ ܗܘܐ ܨܒܝܢܐ ܠܝܗܘܕܝܐ܆ ܘܨܠܒ ܗܘܐ
ܠܡܫܝܚܐ ܠܐܠܗܐ ܕܝܗܘܕܝܐ܆ ܗܘ ܕܐܝܟ ܫܡܥܬ ܐܢܐ
ܥܠܘܗܝ܆ ܫܠܛ ܘܡܝܬܐ ܕܚܡܘܬܐ ܕܢܬܦܪܥ ܦܠܐ
ܗܘܐ܆ ܘܕܚܫܒܬ ܡܫܝܚܘ ܘܪܡ ܗܘܐ܆ ܬܬܦܪܥ ܐܢܬ
ܕܒܢܝܢܘܗ̈ܝ ܫܪܝ ܗܘܘ ܥܠ ܡܪܢ ܕܒܕܘ ܗܘܐ.
⁶ ܐܢܬ ܕܝܢ ܐܝܟ ܙܪܝܙܘܬܟ ܕܠܘܬܝ ܘܦܫܝܛܐ ܙܪܝܙܐ
ܕܝܠܟ ܘܕܐܒܗ̈ܝܟ܆ ܥܒܕ ܒܥܕܢܐ ܕܐܬܚܙܝܬ ܠܝ
ܗܟܢܐ ܀

[α] § 53bβ. — [β] § 48aβ.

Wörterverzeichnis. Glossary.

ܐܐܪ (ἀήρ) Luft, *air*.

ܐܒܐ (§§ 8*d*. 22*a*) Vater, *father*.

ܐܒܓܪ König von Edessa zur Zeit Christi, *king of Edessa at the time of Christ*.

ܐܒܕ Pe. (*a*, *a*) zu Grunde gehn, *to perish*. ‖ Aph. zu Grunde richten, *to destroy*. ‖ Ettaph. pass.

ܐܒܕܢܐ Verderben, *destruction, corruption*; ܒܪ ܐܒܕܢܐ Antichrist, *antichrist*.

ܐܒܝܠ betrübt, *afflicted*.

ܐܒܪܗܡ Abraham.

ܐܓܘܦܛܘܣ ('ܐ) Ägypten, *Egypt*.

ܐܓܘܢܐ (ἀγών) Wettstreit, *contest*.

ܐܓܘܣܛܝܢܐ Augustina.

ܐܓܝܠ (Ἀγγιληνή) Egil, eine Ortschaft etwa 50 km. nördl. von Diarbekr, *a city, about 30 miles north of Diyarbekr*.

ܐܓܦܝܘܣ Agapius.

ܐܓܪܐ Dach, *roof*; ܒܪ ܐܓܪܐ Mondsüchtiger, *lunatic*.

ܐܓܪܐ Lohn, *reward*.

ܐܓܪܬܐ Brief, *letter*.

ܐܕܝ Addai.

ܐܕܡ Adam.

ܐܕܢܐ f. (§ 17*c*) Ohr, *ear*.

ܐܕܪ Adar (März, *March*).

ܐܘ (§ 3*f*) o, *oh*.

ܐܘ (§ 52*a*) oder, *or*; ܐܘ . . . ܐܘ (§§ 25*bγ*. 52*a*) entweder . . . oder, *either . . . or*.

ܐܘܓܢܝܘܣ Eugenius, Dux von Melitene, *duke of Melitene (Malatiya)*.

ܐܘܢܓܠܝܘܢ (ܓ) Evangelium, *gospel*.

ܐܘܣܛܘܪܓܝܣ Eustorgius.

ܐܘܣܝܐ (§ 18*l*, οὐσία) Wesenheit, Substanz, *substance*.

ܐܘܨܪܐ Schatz, Scheuer, *store, barn*.

ܐܘܪܒܐܢܘܣ Urbanus.

ܐܘܪܗܝ Edessa.

ܐܘܪܗܝܐ (§ 7f) Edessener, *Edessene.*

ܐܘܪܫܠܡ Jerusalem.

ܐܘܙ: ܙ̈ܘܙܐ v. ܙܘܙܐ.

ܐܙܠ (§§ 6d. 37g. 38eα) Pe. (a, a) gehen, fortgehen, *to go, to depart.*

ܐܚܐ (§§ 8d. 22a) Bruder, *brother.*

ܚܬܐ (§§ 6aγ. 22a), pl. ܐܚ̈ܘܬܐ Schwester, *sister.*

ܐܚܕ I: ܚܕ (§§ 6aγ. 24a) einer, *one.*

ܚܕܝܘܬܐ Einheit, *unity.*

ܡܚܕܐ (§§ 6e. 48b) sogleich, *immediately.*

ܚܕ̈ܕܐ (§§ 6h. 16c) einander, *each other.*

Vide ܐܚܝܕܐ, ܚܕ, ܝܚܝܕܝܐ, ܠܚܘܕ.

ܐܚܕ II Pe. (a, o) nehmen, fangen, ergreifen, *to take, to catch, to seize*; part. pass. ܐܚܝܕ 1) gehalten, befangen, *kept, prepossessed*, 2) haltend, besitzend, *holding, possessing.*

Ethpe. (§ 38eβ) gefangen, gehalten, verschlossen werden, *to be kept, caught, closed.*

ܐܚܪ: ܐ̄ܚܪܝ späterer, letzter, *latter, last.*

ܐ̄ܚܪܢܐ (§§ 22i. 23b) anderer, *other.*

ܚܪܬܐ (§ 6aγ) Ende, *end.*

ܐܝܕܐ v. ܐܝܢܐ.

ܐܝܕܐ v. ܝܕ.

ܐܝܙܓܕܐ Bote, *messenger.*

ܐܝܛܠܝܐ (§ 18l) Italien, *Italy.*

ܐܝܟ (§ 48c) entsprechend, wie, gleich, *as, according to, like*; ܐܝܟ ܕ (§ 53b), ܐܝܟ ܡܐ ܕ 1) damit, *(in order) that*; 2) sodaß, *so that*; 3) (= ܐܝܟ ܗܘ ܕ) in derselben Weise wie, wie, *in the same way as, as*; ܐܝܟ ܗܢܐ (§ 10f) derartig, *of this kind, such.*

ܐܝܟܐ (§ 49b) wo, *where*; ܐܝܟܘ = ܐܝܟܐ ܗܘ (§ 9b).

ܐܝܟܢܐ (§ 49b) wie, *how*; ܐܝܟܢܐ ܕ (§ 53b) sodaß, wie, *so that, in the same way as.*

ܐܝܠܝܢ v. ܐܝܢܐ.

ܐܝܠܢܐ Baum (auch kollektiv), *tree (also collectively).*

ܐܝܡܟܐ, ܡܢ ܐܝܡܟܐ (§§ 6e. 48b. 49b) woher, *from whence.*

ܐܝܡܡܐ v. ܝܘܡ.

ܐܝܢ so, ja, *so (it is), yes.*

ܐܝܢܐ, f. ܐܝܕܐ, pl. ܐܝܠܝܢ (§ 12) welcher, der, derjenige, *which, that, he*; ܐܝܕܐ was, *whatever* (§ 17a).

ܐܝܣܚܩ Isaak, *Isaac.*

ܐܝܣܪܐܝܠ Israel.

ܐܝܬ (§§ 14c. 18nα. 23aβ. 27d. 47) sich befinden, existieren, sein, *to exist, to be;* ܐܝܬ ܠܝ ich habe, *I have*; ܐܝܬ ܕ manchER, manches, *someone, something.*

ܐܝܬܝܐܝܬ dem Wesen nach, *essentially.*

ܐܝܟܢܐ (§ 48c) wie, *like.*

ܐܟܚܕܐ zusammen, zugleich, *together, at the same time.*

ܐܟܠ Pe. (*a*, *o*) essen, *to eat.* ‖ Ethpe. gegessen, gefressen werden, *to be eaten, devoured.* ‖ Aph. essen lassen, zur Nahrung geben, *to make eat, to give for food.*

ܡܐܟܘܠܬܐ Nahrung, *nourishment.*

ܐܘܟܡ: ܐܘܟܡܐ schwarz, *black.*

ܐܘܟܡܘܬܐ schwarze Farbe, *black colour.*

ܐܠܐ v. ܠܐ.

ܐܠܒܝܢܘܣ Albinus.

ܐܠܗܐ Gott, *god.*

ܐܠܗܝܐ göttlich, *divine.*

ܐܠܗܘܬܐ Gottheit, Göttlichkeit, *divinity.*

ܐܠܘ v. ܠܘ.

ܐܠܘܡܦܝܘܣ Olympius.

ܐܠܘܬܪܘܦܘܠܝܣ Eleutheropolis.

ܐܠܝܐ Jammergeschrei, *lamentation.*

ܐܠܟܣܢܕܪܝܐ ("ܐ) Alexandria.

ܐܠܥܐ c. (§§ 6h. 17c) Rippe, *rib.*

ܐܠܦ Pe. (ܢܐܠܦ, § 38d *note; e, a*) lernen, erfahren, *to learn.* ‖ Pa. (§ 38c) lehren, *to teach.*

ܝܘܠܦܢܐ Lehre, *doctrine.*

ܡܠܦܢܘܬܐ Lehre, *doctrine.*

ܐܠܦܐ (§ 24f) tausend, *thousand.*

ܐܠܦܐ f. Schiff, *ship.*

ܐܠܨ Pe. (*a*, *o;* § 5cε) drängen, zwingen, *to compel.* ‖ Ethpe. gezwungen, belästigt werden, *to be constrained, annoyed.*

ܐܠܝܨ eng, *narrow.*

ܐܘܠܨܢܐ Bedrängnis, *tribulation, distress.*

ܐܡ: ܐܡܬܐ (§ 22e) Magd, *maidservant.*

ܐܡܕ Pe. (*a*, *a*) entkommen, *to escape.*

ܐܡܝܕ Amid = Diarbekr.

ܐܡܝܕܝܐ Einwohner von Amid, *inhabitant of Amid.*

ܐܡܡ: ܐܡܐ (§§ 17c. 22a) Mutter, *mother.*

ܐܡܬܐ (§ 18k) Elle, 3/4 *of a yard.*

ܐܡܢ: ܐܡܝܢ 1) beständig, *continual;* 2) wahrlich, *verily.*

ܐܡܝܢܘܬܐ Beständigkeit, *continuance.*

ܐܡܪ (§§ 27*h*. 58*b*) Pe. (*a*, *a*) sagen, reden, meinen; *to say, to speak, to mean.* ‖ Ethpe. gesagt werden, *to be said, spoken.*

ܐܡܪܐ Lamm, *lamb.*

ܐܡܗܬܐ v. I. ܐܡ, II. ܐܡܗ.

ܐܡܬܝ (§ 49*b*) wann?, *when?*; ܐܡܬܝ ܕ (§ 53*b*β) wenn, *when;* ܟܠ ܐܡܬܝ ܕ jedesmal wenn, *whensoever.*

ܐܢ, ܐܢ ܗܘ ܕ, ܐܢܗܘ ܕ (§§ 53*d.e.* 57*ba*) wenn, ob, *if*; ܐܢ ... ܘܐܢ (§ 53*h*) sei es ... sei es, *whether ... or;* ܐܢ ܠܐ = ܐܠܐ (§ 53*f*) sondern, außer, sonst, *but, except, otherwise;* ܐܠܐ ܐܢ (§ 53*f*) außer, *but, except.*

ܐܠܘ (§ 53*d*) wenn, *if*; ܐܠܘ ... ܠܐ nur, *only.*

ܐܢܐ, ܐܢܐ, ܐܢ (§§ 8*e*. 9*a.b.e*) ich, (ich) bin; *I, (I) am.*

ܐܢܘܢ, f. ܐܢܝܢ (§§ 6*b*δ. 9*a.b.d.e*) sie, (sie) sind; *them, they, (they) are.*

ܐܢܚ Ethpa. (§ 38*e*β) seufzen, *to sigh.*

ܐܢܝܢ v. ܐܢܘܢ.

ܐܢܣܛܣܝܘܣ Anastasius, byz. Kaiser (491—518 n. Chr.), *emperor of Byzantium.*

ܐܢܦ: ܐܦܐ (§ 6*e*) Antlitz, *face*; ܥܠ ܐܦܝ über, *upon the face of, above.*

ܐܢܫ: ܐܢܫܐ, ܐܢܫܝܢ (§§ 6*a*γ. 14*c*. 22*g*) Mensch, Menschen, einige, *man, men*; ܐܢܫ jemand, *somebody, anybody*; ܠܐ ܐܢܫ niemand, *nobody*; ܟܠ ܐܢܫ = ܟܠܢܫ (§ 3*d*) jedermann, *everybody*; v. ܒܪܐ.

ܐܢܫܘܬܐ 1) Menschheit, Menschen, *people*; 2) menschliche Erscheinung, *humanity.*

ܐܢܬ, ܐܢܬ, f. ܐܢܬܝ, ܐܢܬܝ (§ 9*a.b.e*) du, (du) bist, *thou, you, (thou) art, (you) are.*

ܐܢܬܘܢ, ܬܘܢ, f. ܐܢܬܝܢ, ܬܝܢ (§ 9*a.b.e*) ihr, (ihr) seid, *you, (you) are.*

ܐܢܬܬܐ (§ 22*g*) Weib, *woman*; pl. ܢܫܐ.

ܐܣܐ Pa. heilen, (Heilkunst) ausüben, *to heal, to practice.* ‖ Ethpa. geheilt werden, *to be healed.*

ܐܣܝܐ (§ 18*i*) Arzt, *physician.*

ܐܣܝܘܬܐ, pl. ܐܣܘܬܐ ärztliche Kunst, Heilung, *medical science, cure.*

ܐܣܛܪܛܝܘܛܐ (στρατιώτης) Soldat, *soldier.*

ܐܣܟܡܐ (σχῆμα) Art, *manner.*

ܐܣܦܢܝܐ (§ 18*l*) Spanien, *Spain*; ܒܪ ܐ'' Spanier, *Spaniard.*

ܐܣܪ Pe. (*a*, *o*) binden, umbinden, *to bind, to put on*; part. pass. ܐܣܝܪ gebunden, Gefangener, *prisoner*; ܒܝܬ ܐܣܝܪܐ Gefängnis, *prison.* ‖ Ethpe. pass.
ܡܐܣܘܪܬܐ, pl. ܡܐܣܘܪܝܬܐ Bündel, *bundle.*

ܐܥܦܐ (§ 24*n*) Verdopplung, *duplication.*

ܐܦ (§ 52*a*) auch, *also*; ܐܦܢ, ܐܦ ܐܢ, (§§ 6*a*β. 53g) auch wenn, *even if*; ܐܦܠܐ (§ 3*d*) auch nicht, noch, *nor.*

ܐܦܐ (§ 45*c*) Pe. backen, *to bake.*

ܐܦܝܐ v. ܐܦܐ.

ܐܦܕܢܐ Palast, *palace.*

ܐܦܛܪܘܦܐ (ἐπίτροπος) Statthalter, *governor.*

ܐܦܠܐ, ܐܦܢ v. ܐܦ.

ܐܪܒܥ etc. v. ܪܒܥ.

ܐܪܙܐ Geheimnis, *mystery.*

ܐܪܚ: ܐܘܪܚܐ f. Weg, *way.*

ܐܪܝܐ (§ 18*i*) Löwe, *lion.*

ܐܪܝܘܣ Arius.

ܐܪܟܠܐܘܣ Archelaus.

ܐܪܡܐܝܬ auf Aramäisch, *in Aramaic.*

ܐܪܡܝܐ Jeremias, *Jeremy.*

ܐܪܡܠܬܐ Witwe, *widow.*

ܐܪܡܢܝܐ Armenien, *Armenia.*

ܐܪܥ Pe. (*a*, *o*) entgegentreten, *to meet, to encounter.*

ܐܪܥܐ f. (§ 17*c*) Land, Erdboden, *land, soil.*

ܐܫܕ Pe. (*a*, *o*) ausgießen, *to pour out.* ‖ Ethpe. verschüttet, vergossen werden, *to be spilled, shed.*

ܐܫܥܝܐ Jesajas, *Isaiah.*

ܐܫܬܐ etc. v. ܫܬ.

ܐܬ Umschrift des hebr. אֵת, *transcription of Hebrew* אֵת.

ܐܬܐ f. (§ 18*h*) Zeichen, *sign.*

ܐܬܐ (§§ 38*d.ea.* 42*h*) Pe. kommen, *to come.* ‖ Aph. bringen, *to bring.*
ܡܐܬܝܬܐ Kommen, *coming.*

ܐܬܘܪ Assyrien, *Assyria.*

ܐܬܠܝܛܐ (ἀθλητής) Kämpfer, *fighter.*

ܐܬܢ: ܐܬܘܢܐ (§§ 5*c*ζ. 6*k*) Backofen, Ofen, *furnace.*

ܐܬܢܣܝܘܣ (ܐܬܐܢܣܝܘܣ) Athanasius.

ܐܬܪܐ (§ 18*i*) Ort, Stätte, Land, Heimat, *place, country.*
ܒܬܪ (§ 48*d*β) nach, hinter ... her, *after, behind*; ܒܬܪܟܢ (§ 3*d*) hernach, *afterwards*; ܡܢ ܒܬܪ ܕ (§ 53*b*β) nachdem, *after.*

ܒ (§ 48*aα*) in, an, bei, unter, auf, über; zu, während; mittels, infolge, durch; *in, at, among, on, upon; during; by means of, in consequence of.*

ܒܐܫ (§ 39*d*) Pe. (*e*, *a*) schlecht sein, mißfallen, *to be bad, to displease.* ‖ Ethpe. mißfallen, *to displease.* ‖ Aph. Schlechtes tun, *to do evil.*

ܒܝܫ schlecht, böse, *bad, wicked*; f. ܒܝܫܬܐ Übel, *evil*; ܒܝܫ adv. sehr übel, *very badly.*

ܒܕܡ Pa. bezeichnen, *to signify, to denote.*

ܒܗܬ Pe. (*e*, *a*) zu schanden werden, *to be confounded.*

ܒܗܬܬܐ Schändliches, *disgracefulness.*

ܒܙܙ Pe. (*a*, *o*) plündern, rauben, *to plunder*, *to rob.* ‖ Ethpe. pass.

ܒܙܬܐ Beute, *spoil.*

ܒܙܚ Ethpa. verspottet werden, *to be scoffed at.*

ܒܙܥ Pa. zerreißen, *to break, to tear up.*

ܒܚܪ Ethpe. erprobt werden, *to be proved.*

ܒܛܠ Ethpe. ein Gegenstand der Sorge werden, *to become an object of care.* ‖ Pa. abtun, *to put away.* ‖ Ethpa. aufhören, *to cease.*

ܒܝܐ (§ 40) Pa. trösten, *to comfort.* ‖ Ethpa. getröstet werden, sich trösten lassen, *to be comforted.*

ܒܝܢ Ethpa. verstehen, *to understand.*

ܒܝܢܬܗ, ܒܝܢܝ, ܒܝܢܬ (§ 48*dα*) zwischen, *among.*

ܒܝܫ v. ܒܐܫ.

ܒܝܬ zwischen, *among*; cf. ܒܝܢ.

ܒܝܬܐ (§§ 19*g*. 22*f*) Haus, *house*; ܒܝܬ ܐܣܝܪܐ Gefängnis, *prison*; ܒܝܬ ܓܒܪܝܢ Beit ǧibrîn (zwischen Jerusalem und Gaza), *Beit jibrîn (between Jerusalem and Gazza)*; ܒܝܬ ܚܪܢ Bezirk von Harran, *district of Harran*; ܒܝܬ ܠܚܡ Bethlehem; ܒܝܬ ܡܝܬܐ Unterwelt, *neatherworld*; ܒܝܬ ܒܝܬ ܢܗܪܝܢ, ܒܝܬ ܢܗܪܘܬܐ Mesopotamien, *Mesopotamia*; ܒܝܬ ܪܗܘܡܝܐ römisch-byzantisches Gebiet, *Roman (Byzantine) territory.*

ܒܟܐ Pe. weinen, *to weep.*

ܒܟܝܐ Weinen, *weeping.*

ܒܟܪ: ܒܘܟܪܐ Erstgeborener, *firstborn.*

ܒܠܐ alt, *old.*

ܒܠܒܠ Palp. verwirren, *to confuse.* Ethpalp. pass.

ܒܢ v. ܒܪܐ.

ܒܢܐ Pe. bauen, aufbauen, *to build.* || Ethpe. pass.

ܒܢܝܢܐ Bauwerk, *building, construction.*

ܒܣܝܡ süß, gütig, *sweet, kind.*

ܒܣܒܣ Palp. quälen, *to torment.*

ܒܥܐ Pe. suchen, wünschen, verlangen, bitten, trachten, im Begriff sein, *to seek, to desire, to beg, to seek means, to be about.* || Ethpe. erforderlich, nötig sein, *to be necessary.*

ܒܥܘܬܐ Bitte, *petition.*

ܒܥܕ Aph. part. pass. fern, *remote.*

ܒܥܠܕܒܒܐ (§ 18*m*) Feind, *enemy.*

ܒܥܠܕܒܒܘܬܐ Feindschaft, *enmity.*

ܒܥܝܪ : ܒܥܝܪܐ f. Vieh, *cattle.*

ܒܨܝܪ gering, *little.*

ܒܪܐ (§ 22*b*) Sohn, Kind, Einwohner, umschreibt „alt“, *son, child, inhabitant, expresses 'old'*; ܒܪ ܐܢܫܐ, ܒܪܢܫܐ (§ 22*g*) Mensch, *man*; ܒܪܗ ܕܐܢܫܐ Menschensohn, *son of man*; ܒܪ ܫܥܬܗ sogleich, *instantly.*

ܒܪܬܐ (§§ 18*e*. 22*b*) Tochter, Ei, *daughter, egg*; ܒܪܬ ܩܠܐ Wort, *word.*

ܒܪܐ Pe. schaffen, *to create.* || Ethpe. pass.

ܒܪܘܝܐ Schöpfer, *creator.*

ܒܪܘܝܘܬܐ Schöpferkraft, *creating power.*

ܒܪܝܬܐ, pl. ܒܪܝܬܐ Schöpfung, Geschöpf, Welt (als Geschaffenes), *creation, creature, world.*

ܒܪܕܐ Hagel, *hail.*

ܒܪܟ Pe. (*e*/*a*, *a*/*o*) niederknieen, *to kneel down*; part. pass. gesegnet, *blessed.* || Pa. segnen, preisen, *to bless, to praise.* || Ethpa. pass.

ܒܪܡ (§ 52*a*) aber, *but.*

ܒܪ : ܒܪܐ Äußeres, *exterior*; ܠܒܪ hinaus, hinweg, *out, away*; ܠܒܪ ܡܢ außerhalb von, *outside of.*

ܒܬܘܠܬܐ Jungfrau, *virgin.*

ܒܬܪ v. ܐܬܪܐ.

ܓܐܠܐ v. ܓܠܠ.

ܓܐܪܐ v. ܓܪܪ.

ܓܐܝܐ v. ܓܐܐ.

ܓܒܐ Pe. auswählen, *to select.* Pa. sammeln, auslesen, *to gather up, out.* Ethpe. Ethpa. pass.

ܓܒܠ Ethpe. geformt werden, *to be formed.*

ܓܒܪ: ܓܰܒܪܳܐ Mann, *man.*

ܓܰܢܒܪܽܘܬܳܐ, pl. ܓܢܒܪ̈ܘܳܬܳܐ gewaltige Tat, *mighty deed.*

ܓܰܢܒܪܳܐ Held, *hero;* ܓܰܢܒܪܳܐܝܬ heldenhaft, *like a hero.*

Ethpa. (ܐܶܬܓܰܢܒܰܪ) sich heldenhaft erweisen, *to prove oneself a hero.*

ܓܒܪܝܐܝܠ, ܓܒܪܐܝܠ Gabriel.

ܓܳܓܽܘܠܬܳܐ Golgatha.

ܓܰܕܝܳܐ, pl. ܓܶܕ̈ܝܶܐ Ziegenbock, *goat.*

ܓܕܰܠܝܳܐ Gedaljah.

ܓܕܦ Pa. lästern, Lästerungen aussprechen, *to blaspheme, to utter blasphemies,* (ܒ = gegen, *against*). ‖ Ethpa. pass.

ܓܽܘܕܳܦܳܐ Lästerung, *blasphemy.*

ܓܕܫ Pe. *(a, a)* zufällig geschehen, *to happen.*

ܓܶܕܫܳܢܳܝܳܐ zufällig, *accidental.*

ܓܰܘܳܐ Inneres, *interior;* ܠܓܰܘ hinein in, *into.*

ܓܙܠ (§ 35*a*) Ethpa. entbrennen, *to be inflamed.*

ܓܰܘܢܳܐ Farbe, *colour.*

ܓܙܐ Gaza, *Gazza.*

ܓܙܡ Pe. (*a, o*) drohen, androhen, *to threaten.*

ܓܰܝܳܣܳܐ Räuber, *robber.*

ܓܶܝܪ (§ 52*b*) denn, *for.*

ܓܠܐ Pe. enthüllen, *to unveil, to reveal;* part. pass. ܓܠܐ offen, hell, *open, bright;* adv. ܓܰܠܝܳܐܝܬ öffentlich, *openly.* ‖ Ethpe. pass.

ܓܶܠܝܳܢܳܐ Offenbarung, *revelation.*

ܓܠܺܝܕܳܐ Eis, *ice.*

ܓܠܠ: ܓܰܠܳܐ Welle, *wave.*

ܓܶܠܳܐ Schildkröte, *tortoise.*

ܓܠܝܠܐ Galilaea, *Galilee.*

ܓܠܦ: ܓܠܺܝܦܳܐ Götzenbild, *idol.*

ܓܡܠܝܐܝܠ Gamaliel.

ܓܡܪ Ethpe. Ethpa. vollendet werden, *to be finished.*

ܓܡܺܝܪ vollkommen, *perfect.*

ܓܡܺܝܪܽܘܬܳܐ Vollkommenheit, Vollkommenes, *perfection, that which is perfect.*

ܓܢܒ I: ܓܶܢܒܳܐ, ܓܶܢ̈ܒܶܐ Seite, *side, flank;* ܠܓܶܢܒ an, *by.*

ܓܢܒ II: ܓܢܳܒܽܘܬܳܐ Diebstahl, *theft.*

ܓܢܒܪ v. ܓܒܪ.

ܓܢܙ Ethpe. sich verbergen, *to hide oneself.*

ܓܢܢ Aph. bedecken, *to cover* (ܥܠ etwas, *something.*)

ܓܢܽܘܢܳܐ (§ 5*c*ζ) Hochzeitsgemach, *bride-chamber;* ܒܰܝܬ

ܓܢܘܢܐ Hochzeitsgäste, *wedding guests.*

ܓܢܣܐ (γένος) Art, *kind.*

ܓܢܝܣܪ Genezareth, *Gennesaret.*

ܓܥܐ: ܓܥܝܐ Geschrei, *clamour.*

ܓܦܦ: ܓܦܐ Flügel (auch coll.), *wing, wings.*

ܓܪܒ Ethpe. aussätzig werden, *to become leprous.*

ܓܪܒܐ (§ 5 *f*) Aussätziger, *leper.*

ܓܪܒܐ (§ 8 *b*) Aussatz, *leprosy.*

ܓܪܒܝܐ f. Norden, *north.*

ܓܪܒܝܝܐ nördlich, *being in the north.*

ܓܪܡ Pe. (*a*, *o*) beschließen, *to determine.*

ܓܪܪ Pe. (*a*, *o*) herausziehen, *to draw away.*

ܓܐܪܐ Pfeil, *arrow.*

ܓܫܡ: ܓܘܫܡܐ Körper, *body.*

ܕ (§§ 11. 15. 53*b.c.* 57*b.c.*) 1) der von, einer von, von, *that of, one of, of;* 2) rel. der, welcher, *who, which, that;* 3) subj. daß, damit, da, weil, *that, because;* 4) vor direkter Rede und indirekter Frage, *before direct speeches and indirect questions;* 5) ܕܠܐ ohne, un-, -los, *without, un-, in-, -less;* 6) ܕܠܡܐ, ܕܠܡܐ, v. ܠܡܐ; 7) v. ܕܝ.

ܕܒܚ Pa. opfern, *to immolate.*

ܕܒܚܐ Opfer, *offering.*

ܕܒܪ Pe. (*a*, *a*) führen, fahren, nehmen, *to lead, to take, to launch out.* ‖ Pa. nom. ag. ܡܕܒܪܢܐ Leiter, Vorsteher, *leader, director.*

ܕܒܪܐ Feld, Wüste, *field, wilderness.*

ܕܘܒܪܐ Handlungsweise, *manner of acting.*

ܕܓܠܐ Lügner, *liar.*

ܕܓܫ Pe. (*a*, *e*) erstechen, *to stab.*

ܕܗܒܐ (§ 8 *b*) Gold, *gold.*

ܕܘܟܣ (=lat. *dux*) Präfekt, *prefect, duke.*

ܕܢ Pe. richten, *to judge.*
Ettaph. pass.

ܕܝܢܐ Gericht, *judgment;* ܒܝܬ ܕܝܢܐ Gericht, *tribunal.*

ܕܝܢܐ Richter, *judge.*

ܡܕܝܢܬܐ (§ 21 *d*) Stadt, *city.*

ܕܘܪ: ܕܝܪܐ Haus, *house.*

ܕܘܪܐ Ansiedlung, *settlement.*

ܕܘܫ Pe. niedertreten, *to trample down.* ‖ Ettaph. niedergetreten werden, *to be trampled down.*

ܕܚܠ Pe. (*e, a*) sich fürchten, *to be afraid.*

ܕܚܝܠ furchtbar, *terrible.*

ܕܚܠܬܐ Furcht, Gegenstand der Furcht, Religion, Kultgebrauch, *fear, object of fear, religion, worship.*

ܕܝܘܐ Dämon, *demon.*

ܕܝܘܢܐ Besessener, *demoniac.*

ܕܝܠ (§ 15 *e. f. g.*) Eigentum, Sache, Interesse, gehörig, eigen, *property, matter, interest, belonging to, own.*

ܕܝܠܢܐܝܬ für sich, besonders, *specially.*

ܕܝܢ (§ 52 *b*) aber, nun, *but, now.*

ܕܟܐ Pa. reinigen, *to make clean.* ‖ Ethpa. (§ 6*f*β) pass.

ܬܕܟܝܬܐ Reinigung, *purification.*

ܕܘܟ: ܕܘܟܬܐ, pl. ܕܘܟܝܬܐ Ort, *place.*

ܕܟܪ Ethpe. (§ 6*f*β) sich erinnern, *to remember.*

ܕܟܪܐ 1) männlich, *male;* 2) Widder, *ram;* ܪܝܫ ܕܟܪܐ Widderkopf, Sturmbock, *ram's head, battering ram.*

ܕܠܐ v. ܕ.

ܕܠ: ܕܠܝܠ, leicht, *easy.*

ܕܠܝܠ wenig, *few.*

ܕܠܡܐ v. ܡܐ.

ܕܠܩ Aph. anzünden, *to light, to kindle.*

ܕܡܐ (§ 22 *c*) Blut, *blood.*

ܕܡܐ Pe. gleichen, *to be likened.*

ܕܡܝܐ Preis, *price.*

ܕܡܘܬܐ Ähnlichkeit, Darstellung, Art, *likeness, representation, manner.*

ܕܡܟ Pe. (*e, a*) einschlafen, *to fall asleep.*

ܕܡܪ Ethpa. sich wundern, *to wonder.*

ܬܕܡܘܪܬܐ Wunder, Wunderding, *miracle, miraculousness.*

ܕܢܒ: ܕܘܢܒܬܐ (§ 18*h*) Schwanz, *tail.*

ܕܢܚ Pe. (*a, a*) aufgehen, *to rise.*

ܕܢܚܐ Aufgang, *rising.*

ܡܕܢܚܐ f. Ost, *east.*

ܕܥܟ Pe. (*e, a*) verlöschen, *to be extinguished.*

ܕܩܠܬ Tigris.

ܕܪܬܐ v. ܕܘܪ.

ܕܫܢܐ Geschenk, *present.*

ܗܐ 1) siehe, *behold, lo;* 2) interrog. (§ 57a): ܗܐ ܠܐ nicht, *not.*

ܗܒܒ Pa. blühen, *to flourish.*

ܗܓܡܘܢܐ (ἡγεμών) Präfekt, *prefect.*

ܗܕܐ f. (§ 10) diese, *this.*

ܗܕܡܐ Glied, *limb.*

ܗܽܘ, ܗܘ (§§ 3*i*. 6*b*γ. 9*a.b.e.f*) 1) er, (er) ist, *he*, (*he*) *is*; 2) gerade, *same*.

ܗܰܘ (§ 10) jener, derjenige, *that, he*.

ܗܘܳܐ (§§ 8*e*. 18*n*α. 23*a*γ. 25*b*δ.ε. 25*c*ε. 27*d.i.l*. 45*e*) werden, sein; sich aufhalten, vorhanden sein; geschehen (jemandem = Suff.); gelingen; *to be, to become, to get; to stay, to be present; to happen* (*to* = *suff.*); *to succeed*; ܠܳܐ ܗܘܳܐ (§ 51) nicht, *not*.

ܗܽܘܝܘ (§ 6*b*ε) er ist, *he is*.

ܗܘܢܳܝܳܐ Hunne, *Hun*.

ܗܽܘܦܰܪܟܳܐ (ὕπαρχος) Präfekt, *prefect*.

ܗܺܝ, ܗܝ (§§ 3*i*. 6*b*γ. 9*a.b.e*) sie, (sie) ist, *she*, (*she*) *is*.

ܗܳܝ f. (§ 10) jene, diejenige, *that, she*.

ܗܳܝܕܶܝܢ (§ 49*b*) darauf, dann, da; *then, afterwards*.

ܗܝܝ (§ 6*b*ε) sie ist, *she is*.

ܗܰܝܟܠܳܐ Tempel, *temple*.

ܗܰܝܡܶܢ Pa. glauben, *to believe*. ‖ Ethpa. pass.

ܗܰܝܡܳܢܽܘܬܳܐ Glauben, *belief*.

ܗܳܟܘܳܬ (§ 49*b*) ebenso, *in the same way*.

ܗܳܟܺܝܠ (§ 49*b*) also, *therefore*.

ܗܳܟܰܢܳܐ (§ 49*b*) also, ebenso, *thus, so*.

ܗܳܠܶܝܢ (§ 10) diese, diejenigen; *these, those, they*.

ܗܰܠܶܟ Pa. 1) wandeln, fließen, *to walk, to flow, to run*; 2) gehen machen, *to make to walk*.

ܗܠܠ Aph. höhnen, *to sneer*.

ܗܡܐ Aph. ablassen, sich abwenden, *to desist, to turn away*.

ܡܗܰܡܝܳܢܽܘܬܳܐ Nachlässigkeit, *negligence*.

ܗܳܢܳܐ (§ 10) dieser, *this*: ܗܳܢܰܘ das ist, *that is*.

ܗܶܢܽܘܢ, f. ܗܶܢܶܝܢ (§ 9*a.d*) sie, (sie) sind; *they*, (*they*) *are*; als Acc. in ܗܶܢܶܝܢ ܗܳܠܶܝܢ ebendieses, *the very same* (*words*).

ܗܳܢܽܘܢ, f. ܗܳܢܶܝܢ (§ 10) jene, diejenigen, *those, they*.

ܗܦܰܟ Pe. (*a, o*) sich wenden, umkehren, *to turn back, to return*. ‖ Ethpe. sich verwandeln, *to be changed*. ‖ Aph. abwendig machen, *to alienate*.

ܗܶܪܳܘܕܶܣ Herodes.

ܗܶܪܶܣܺܝܳܘܛܳܐ ("ܗܪ̈") Haeretiker, *heretic*.

ܗܳܪܟܳܐ (§ 49*b*) hier, *here*.

ܗܳܫܳܐ (§ 49*b*) jetzt, *now*; ܡܶܢ ܗܳܫܳܐ hinfort, *from henceforth*; ܕܗܳܫܳܐ (§ 11*a*) jetzt, *now*.

ܘ (§§ 6cε. 52*a*. 58*a*) und, auch, selbst, *and, even.*

ܘܳܠܶܐ (§ 41*b*) geziemend, *proper.*

ܘܳܠܶܪܝܰܢܳܘܣ Valerianus.

ܙܡܰܢ (§ 41*b*) Pa. einladen, *to invite.*

ܙܘܡܳܢܳܐ (§ 6cε) Versammlung, *assembly.*

ܙܒܰܢܳܐ Zeit, *time.*

ܙܒܢܬܐ (§ 6*f*γ) Kirche, *church.*

ܙܒܕܝ Zebedäus, *Zebedee.*

ܙܒܢ Pe. (*a, e*) kaufen, *to buy.* Pa. verkaufen, *to sell.*

ܙܒܢܐ, ܙܒܢ (§ 24*n*) Zeit, Jahreszeit, Mal, *time, season*; ܙܒܢܝ zeitlich, *temporal.*

ܙܒܢܐܝܬ adv. zeitlich, *temporally.*

ܙܒܢܬܐ (§ 24*n*), pl. ܙܒܢܝܢ Mal, *time.*

ܙܕܩ Pe. part. ܙܕܩ angemessen, recht, *suitable, right.*

ܙܕܝܩ gerecht, *righteous.*

ܙܕܝܩܘܬܐ Gerechtigkeit, *righteousness.*

ܙܗܪܐ Schein, *shine.*

ܙܘܥ Pe. beben, zittern, *to shake, to tremble.* ‖ Ettaph. erschüttert werden, in Aufregung geraten, *to be moved, to be troubled.*

ܙܘܥܬܐ Zittern, Wanken, *trembling, wavering.*

ܙܝܙܢܐ Unkraut, *weed.*

ܙܝܢ Pa. bewaffnen, *to arm.*

ܙܝܢܐ Ausrüstung, *armament*;

ܡܐܢܝ ܙܝܢܐ Waffen, *weapons.*

ܙܟܐ Pe. (be)siegen, *to conquer.* ‖ Ethpe. pass.

ܙܟܘܬܐ Sieg, *victory.*

ܙܟܝ siegreich, Sieger, *triumphant, victor.*

ܙܡܪ Pe. (*a, a*) tönen, *to sound.*

ܙܡܢ Pa. einladen, *to invite.*

ܙܥܦ Ethpe. zürnen, *to be angry.*

ܙܥܪ Aph. klein machen, erniedrigen, *to abase.*

ܙܥܘܪ (§ 17*e*) klein, kurz, *small, short*; ܩܠܝܠ ܙܥܘܪ ein klein wenig, *a very small time.*

ܙܩܦ Pe. (*a, o*) kreuzigen, *to crucify.* ‖ Ethpe. pass.

ܙܩܘܦܐ Kreuziger, *crucifier.*

ܙܩܝܦܐ Kreuz, *cross.*

ܙܩܝܦܘܬܐ Kreuzigung, *crucifixion.*

ܙܩܩ: ܙܩܐ f. Schlauch, *wineskin.*

ܙܪܝܙ mächtig, *mighty.*

ܙܪܥ Pe. (*a, o*) säen, *to sow.* ‖ Ethpe. pass.

ܙܪܥܐ Same, *seed.*

ܙܪܥܘܬܐ Same, *seed.*

ܙܪܘܥܐ Sämann, *sower.*
ܚܙܝܪܐ v. ܚܙܪ.
ܚܒܒ Aph. lieben, *to love.*
  ܚܒܝܒ teuer, *dear.*
  ܚܘܒܐ Liebe, *love, charity.*
ܚܒܠ Pa. vernichten, *to destroy.* ‖ Ethpa. pass.
ܚܒܨ Pe. (*a, o*) sich drängen, *to crowd.*
ܚܒܪܐ Gefährte, *partner, companion.*
ܚܒܫ Pe. (*a, o*) einschließen, fangen, *to inclose, to catch.*
ܚܓܝܪ lahm, *lame.*
ܚܕ v. ܐܚܕ I.
ܚܕܕܐ v. ܐܚܕ I.
ܚܕܝ Pe. sich freuen, *to rejoice.*
  ܚܕܘܬܐ (§ 6cγ) Freude, *joy.*
ܚܕܝܘܬܐ v. ܐܚܕ I.
ܚܕܪ: ܚܕܪ (§ 48dγ) rings um . . . herum, *around, round about.*
  ܡܚܕܪ umgebend, *surrounding.*
ܚܕܬ Pa. erneuern, *to make new.*
  ܚܕܬܐ, f. ܚܕܬܬܐ (§ 7f) neu, *new.*
ܚܘܐ Pa. kundtun, anzeigen, zeigen, *to announce, to bring word, to show.*
ܚܘܒ Ethpa. ܐܬܚܝܒ verurteilt werden, *to be condemned.*
ܚܘܢܝܐ Onias.
ܚܘܣ Pe. schonen, verhüten (ܕܠܐ, daß), *to spare, to prevent* (ܕܠܐ, *that*).
  ܚܘܣ ܠܝ es sei fern von mir, Gott verhüte, *God forbid!*
ܚܘܪ I Pe. im Auge, im Sinne haben, sehen, *to have in mind, to see.*
ܚܘܪ II Pe. (ܚܘܪ *a, a,* § 43f) weiß werden, *to grow white.*
  ܚܘܪ weiß, *white.*
  ܚܘܪܘܬܐ weiße Farbe, *white colour.*
ܚܙܐ Pe. sehen, blicken, *to see, to look*; c. ܒ spöttisch blicken auf, *to sneer at*; inf. ܡܚܙܐ Sehen, *seeing.* ‖ Ethpe. gesehen werden, erscheinen, durch eine Vision kundgetan werden, *to be seen, to appear, to be made known by a vision.*
  ܚܙܘܐ Vision, *vision.*
  ܚܙܝܐ Zuschauer, *spectator.*
  ܚܙܬܐ Anblick, *sight.*
  ܡܚܙܝܬܐ Spiegel, *looking glass.*
  ܡܬܚܙܝܢܐ sichtbar, *visible.*
ܚܙܩ Pe. (*a, o*) sich aufmachen, *to set out.*
ܚܛܝܐ v. ܚܛܐ.
ܚܛܐ: ܚܛܝܐ Sünder, *sinner.*

ܚܛܗܐ Sünde, *sin.*

ܚܛܦ Pe. (*a, o*) wegreißen, fortführen, rauben, *to snatch away, to take away, to rob.*

ܚܛܪ: ܚܘܛܪܐ Stab, *staff.*

ܚܝܐ (§ 45*f*) Pe. leben, lebendig werden, *to live, to become alive.* ‖ Aph. lebendig machen, erlösen, *to make alive, to restore to life, to redeem.*

ܚܝܐ lebendig, *living.*

ܚܝܐ Leben, *life.*

ܚܝܘܬܐ (§ 18*h*) Leben, Getier, *life, beast.*

ܚܝܕ (cf. ܐܚܕ I) Ethpa. vereinigt werden, *to be united.*

ܚܝܠ Pa. kräftigen, *to strengthen.* ‖ Ethpa. stark sein, *to be strong.*

ܚܝܠܐ, pl. ܚܝܠܘܬܐ Kraft, Wunderkraft, Wunder, Heer, *power, mighty work, army.*

ܚܝܠܬܢܐ mächtig, tapfer, *powerful, valiant.*

ܚܟܡ Ethpa. klug ersinnen, *to devise cunningly.*

ܚܟܝܡ weise, *wise.*

ܚܟܡܬܐ Weisheit, *wisdom.*

ܚܠܛ Ethpa. gemischt werden, hineingeraten, *to be mixed up.*

ܚܠܠ: ܚܠܐ Staub, *dust.*

ܚܠܡ Aph. heilen, *to heal.*

ܚܠܝܡ gesund, *healthy.*

ܚܘܠܡܢܐ Heilung, *recovery.*

ܚܠܡܐ Traum, *dream.*

ܚܠܦ Pa. vertauschen, *to exchange*; (ܒ = mit, *with*). ‖ Šaph. (ܫܚܠܦ, § 28*b*) ändern, *to change.*

ܚܠܦ (§ 48*dδ*) anstelle von, für, *instead of, for.*

ܚܘܠܦܐ Ersatz, *compensation.*

ܫܘܚܠܦܐ Veränderung, Wechselfall, *change, alternative.*

ܚܡܐ (§ 22a) Schwiegervater, *father-in-law.*

ܚܡܡ Pe. (*a, a*) heiß werden, *to become hot.* ‖ Aph. heiß machen, *to make hot.*

ܚܡܝܡܘܬܐ Hitze, *heat.*

ܚܡܥ Pe. (*a, a*) gären, *to ferment.*

ܚܡܪ: ܚܡܪܐ Wein, *wine.*

ܚܡܝܪܐ Sauerteig, *leaven.*

ܚܡܫ (§ 24): ܚܡܫ, ܚܡܫܐ 5; ܚܡܝܫܝ, fünfter, *fifth*; ܚܡܫܝܢ 50; ܚܡܫܡܐܐ 500.

ܚܡܬ Ethpa. zornig werden, *to become angry.*

ܚܡܬܐ f. Zorn, *wrath*, v. ܚܡܡ.

ܚܛܐ: ܚܛܬܐ, pl. ܚܛܐ Weizen, *wheat.*

ܚܢܢ, ܚܢܰܢ, ܢܚܢ (§§ 8*e*. 9*a.b.e*) wir, (wir) sind, *we*, (*we*) *are*.

ܚܢ Ethpa. flehen, *to supplicate*.

ܚܰܢܳܢ Hannan.

ܚܢܦ: ܚܰܢܦܳܐ Heide, *heathen*.

ܚܰܢܦܽܘܬܳܐ Heidentum, *paganism*.

ܚܢܩ Pe. (*a*, *o*) ersticken, *to choke*.

ܚܣܡ Pe. (*a*, *o*/*a*) Neid haben, *to envy*.

ܚܣܢ: ܚܰܣܺܝܢ stark, mächtig, *mighty, powerful*.

ܚܦܐ Pa. bedecken, *to cover*.

ܐܶܚܦܳܝܬܳܐ Bedeckung, Hülle, *covering*.

ܚܦܛ: ܚܦܺܝܛ eifrig, *diligent*.

ܚܦܺܝܛܽܘܬܳܐ Sorgfalt, *diligence*.

ܚܦܪ Ethpe. gegraben werden, *to be dug*.

ܚܨܕ: ܚܨܳܕܳܐ Ernte, *harvest*.

ܚܨܽܘܕܳܐ Schnitter, *reaper*.

ܚܪܐ Ethpe. streben, *to strive*.

ܚܪܒ Pe. (*a*, *o*) vernichten, *to destroy*. || Ethpe. pass.

Aph. zerstören, *to destroy, to lay waste*.

ܚܰܪܕܠܳܐ Senf, *mustardseed*.

ܚܪܡ Ettaph. gebannt werden, *to be banished*.

ܚܪܝܡ, ܚܰܪܡܳܐ ruchlos, *profligate*.

ܚܰܪܳܢܳܝܳܐ Bewohner von Harran, *inhabitant of Harran*; v. ܚܢܦܐ.

ܚܪܩ: ܚܽܘܪܳܩܳܐ Knirschen, *gnashing*.

ܚܪܪ: ܒܰܪ ܚܺܐܪܳܐ (§ 7*e*) Freier, Vornehmer, *free man, nobleman*.

ܚܪܫ, ܚܰܪܫܳܐ taub, *deaf*.

ܚܰܪܬܳܐ v. ܐܚܪ.

ܚܫܒ Ethpe. gerechnet werden, *to be reckoned*. || Ethpa. nachdenken, überlegen, ersinnen, *to reason, to consider, to devise*.

ܡܰܚܫܰܒܬܳܐ Gedanke, *thought*.

ܚܫܚ Pe. part. ܚܳܫܰܚ geeignet, *apt*.

ܚܫܟ Pe. (*e*, *a*) finster werden, *to get dark*. || Aph. verdunkeln, *to darken*.

ܚܶܫܽܘܟܳܐ 1) Finsternis, *darkness*; 2) finster, *dark*.

ܚܫܫ Pe. (*a*, *a*) leiden, *to suffer*.

ܚܰܫܳܐ Schmerz, *pain*.

ܚܰܬܢܳܐ Bräutigam, *bridegroom*.

ܚܬܪ Ethpe. aufgeblasen sein, *to be puffed up*.

ܚܬܬ: ܚܰܬܺܝܬܽܘܬܳܐ Genauigkeit, *accuracy*.

ܛܒ: ܛܶܒܳܐ Ruf, *fame*.

ܛܰܒܽܘܠܳܪܳܐ (tabularius) Archivar, *recorder*.

ܛܒܪ Ethpa. zerschmettert werden, *to be crushed*.

ܛܽܘܒܳܪܳܐ Zerschmetterung

(Name einer Belagerungsmaschine), *crushing* (*name of a battering engine*).

ܛܒܥ Pe. (*a*, *a*/*o*) sinken, untergehen, *to sink*. ‖ Ethpa. sinken, (intr.), *to be sunk*.

ܛܗܪܐ[r] Mittag, *noon, midday*.

ܛܝܒ Pa. (ܛܝܒ[r]) rüsten, bereiten, *to prepare*. ‖ Ethpa. sich rüsten, *to make oneself ready*.

ܛܒ gut, *good*; adv. (§§ 19*g*. 23*d*, ܛܒ, § 11*a*) sehr, *very, very much*.

ܛܘܒܝ (= אַשְׁרֵי) wohl! *hail!*

ܛܘܒܬܢܐ selig, *blessed*.

ܛܝܒܘܬܐ[r] Güte, Gnade, *kindness, mercy*.

ܛܘܒܝܐ Tobias.

ܛܘܦܣܐ (τύπος) Symbol, *symbol*.

ܛܘܪܐ Berg, Gebirge, *mountain*.

ܛܘܪܐ[r] Zeitraum, Zeit, *time*.

ܛܝܒ v. ܛܘܒ.

ܛܝܒܪܝܘܣ Tiberius.

ܛܝܝܐ[r] Araber, *Arab*.

ܛܝܡܬܐܘܣ Timotheus, *Timothy*.

ܛܟܐ (τάχα) vielleicht, *perhaps*.

ܛܠܝܐ[r] (§21*e*), pl. ܛܠܝܐ̈ Knabe, *young* (*male*) *child*.

ܛܠܝܘܬܐ[r] Kindheit, *childhood*.

ܛܠܠ Aph. beschatten, *to shade*.

ܛܠܠܐ[r] Schatten, *shadow*.

ܡܛܠܠܐ Dach, *roof*.

ܛܠܡ: ܛܠܘܡܐ einer der Unrecht tut, *malefactor*.

ܛܠܩ Pa. ܡܛܠܩܢܐ einer, der ein Ende macht, *one who makes an end*. ‖ Ethpa. zu Ende geführt werden, vergehen, verlöschen, *to be finished, to pass away, to be extinguished*.

ܛܡܪ Pe. (*a*, *o*) verbergen, *to hide*.

ܛܡܐܐ[r] (§ 6 *e*) unrein, *unclean*.

ܛܥܐ Pe. irren, *to err*. ‖ Aph. in die Irre führen, *to cause to err*.

ܛܘܥܝܝ (§ 17 *f*) Verführung, Irrtum, *deceitfulness, error*.

ܛܥܡ Pe. (*e*, *a*) schmecken, *to taste*. ‖ Ethpe. kosten, *to taste*.

ܛܥܢ: ܛܥܝܢ (§ 27 *m*) tragend, *carrying*.

ܛܘܦܣܐ v. ''ܛܘ.

ܛܪܕ Pe. (*a*, *o*) vertreiben, *to drive away*.

ܛܪܘܢܐ (τύραννος) Tyrann, *tyrant*.

ܛܫܐ Pa. verbergen, *to hide*. ‖ Ethpa. sich verbergen, *to hide oneself*.

ܡܛܫܝܐܝܬ heimlich, *secretly, privily*.

ܝܒܠ Aph. bringen, *to bring*.

ܝܒܫ Pe. trocken werden, ver-

trocknen, *to become dry, to wither away.*

ܝܒܫܐ Festland, (*dry*) *land.*

ܝܒܝܫ trocken, *dry*; f. Festland, (*dry*) *land.*

ܝܕ, ܐܝܕ, ܐܝܕܐ (§ 22 c) Hand, *hand*; ܒܝܕ durch, mittels, *by, by means of*; ܒܝܕ ܕ (§ 53 bγ) weil, *because*; ܥܠ ܝܕ an, *by the hand (side) of.*

ܝܕܐ (§ 45 d) Aph. bekennen (ܒ jemanden), preisen, *to confess* (ܒ *somebody*), *to praise.*

ܡܘܕܝܢܘܬܐ Bekenntnis, Bekennertum, *confession, the state of being a confessor.*

ܝܕܥ (§ 41 dα) Pe. wissen, verstehen, erkennen, *to know, to perceive.* || Ethpe. erkannt werden, *to be known.* || Aph. mitteilen, *to let know.* || Šaph. (§ 28 b) lehren, *to teach.*

ܝܕܥܬܐ Wissen, Kenntnis, *knowledge.*

ܝܗܒ (§§ 6 bβ. 37 cβ. 41 dα) Pe. geben, von sich geben, setzen, preisgeben, *to give, to emit, to set, to expose.* || Ethpe. gegeben werden, *to be given.*

ܝܗܘܕ Judaea.

ܝܗܘܕܐ 1) selten: Judaea, *rarely: Judaea*; 2) Judas.

ܝܗܘܕܝܐ, ܝܗܘܕܝܐ Jude, *Jew.*

ܝܘܚܢܢ Johannes, *John.*

ܝܘܡܐ, pl. ܝܘܡܬܐ, ܝܘܡܝܐ Tag, *day.*

ܝܘܡܢܐ heute, *to-day.*

ܝܘܢܝܐ Grieche, *Greek.*

ܝܘܣܐ Jose.

ܝܘܣܦ Joseph.

ܝܘܩܢܐ (εἰκών) Bild, Abbild, *picture, likeness.*

ܝܚܕ: ܝܚܝܕܝܐ einzig, *only*; cf. ܐܚܕ I.

ܝܚܡ: ܝܚܡܬܐ f. Zorn, *wrath*; cf. ܚܡܬ.

ܝܠܕ Pe. gebären, erzeugen, *to bear, to bring forth.* || Ethpe. pass. || Aph. erzeugen, *to beget, to produce.*

ܝܠܕܐ Geburt, Geborenwerden, *birth, being born.*

ܝܠܘܕܐ Erzeuger, *parent.*

ܝܠܘܕܐ Kind, *child.*

ܡܘܠܕܢܐ erzeugend, zeugungsfähig, *generative.*

ܝܠܠ (§ 41 a) Aph. jammern, *to lament.*

ܝܠܦ v. ܐܠܦ.

ܝܡܡ: ܝܡܐ Meer, *sea.*

ܝܡܬܐ See, *lake.*

ܐܝܡܡܐ Tag, *day.*

ܝܡܢ: ܝܡܝܢܐ rechte Hand (Seite), *right hand (side).*

ܬܝܡܢܐ f. Süden, *south.*

ܝܢܩ (§ 41*a*) Aph. säugen, *to suckle.*

ܝܣܦ Aph. hinzufügen, *to add* (ܥܠ = zu, *to.*) ‖ Ettaph. pass.

ܝܥܐ (§ 45*d*) Pe. aufgehen, wachsen, *to spring up, to grow.* ‖ Aph. hervorbringen, *to bring forth.*

ܡܘܥܝܬܐ Wachstum, *growth.*

ܝܥܩܘܒ Jakob, *James.*

ܝܥܪܐ Gestrüpp, *coppice.*

ܝܦܐ Aph. vergehen, *to pass away.*

ܝܩܕ Pe. verbrennen, verbrannt werden, *to burn, to be burned.* ‖ Aph. verbrennen, *to burn.*

ܬܘܩܕܢܐ v. ″ܝܩ.

ܝܩܪ Pa. ehren, *to honour;* part. pass. ܡܝܩܪܐ Angesehener, Vornehmer, *honoured person.* ‖ Ethpa. pass. ‖ Aph. ehren, *to honour.*

ܝܩܝܪ schwer, *difficult, heavy;* ܝܩܝܪ ܕܡܝܐ (§ 18*m*) kostbar, *of great price.*

ܐܝܩܪܐ Ehre, *honour.*

ܝܪܒ Pe. viel, groß werden, *to become big.*

ܝܪܚܐ, ܝܪܚ, ܐܝܪܚ (§ 6*c*γ) Monat, *month.*

ܝܪܩ Pe. bleich werden, *to grow pale.*

ܝܘܪܩܐ Grünes, *greens, verdure.*

ܝܪܘܩܐ Gemüse, *herbs.*

ܝܪܬ Pe. erben, *to inherit.*

ܝܫܘܥ (nest. ܝܶܫܘܥ, § 5*c*γ) Jesus.

ܝܫܢ: ܫܢܬܐ Schlaf, *sleep.*

ܝܬ = hebr. את (§ 19*e*).

ܝܬܒ (§ 41*da*) Pe. sich (nieder-)setzen, sitzen, *to sit (down);* c. ܥܠ belagern, *to besiege.* ‖ Ethpa. sich setzen, *to settle.* ‖ Aph. setzen, *to set.* ‖ Ettaph. als Fremdling wohnen, *to live as a foreigner.*

ܝܬܪ Pe. Gewinn haben, *to have profit.* ‖ Pa. part. pass. ܡܝܬܪ hervorragend, herrlich, *splendid.* ‖ Ethpa. in Überfluß vorhanden sein, *to be abundant.*

ܝܬܝܪ (§ 23*d*) mehr, *more;* ܝܬܝܪܐܝܬ adv. reichlich, besonders, noch mehr, *abundantly, especially, still more.*

ܟܐܒ Pe. (*e, a*) Schmerz empfinden, *to feel pain.*

ܟܐܒܐ Schmerz, Leiden, *pain, disease.*

ܟܐܦܐ etc. v. ܟܦ.

ܟܺܐܦܳܐ f. Stein, Fels, Kepha=Petrus, *stone, rock, Peter.*

ܟܒܒ: ܟܽܘܒܳܐ Dorn, *thorn;* ܟܶܒܳܐ ܟܽܘܒܳܐ Baumwolle, *cotton.*

ܟܒܫ Pe. (*a, o*) unterwerfen, *to subdue.*

ܟܕ (§§ 10*c*. 53*b*β) als, indem, *when, while;* bezeichnet die Identität (als), *when denoting identity, it is not to be translated into English;* ܗܽܘ ܟܕ ܗܽܘ eben derselbe, *the very same.*

ܟܒܪ, ܟܒܪ ܗܘ, ܟܒܪܗ (§ 49*b*β) schon, *already.*

ܟܕܢ: ܟܕܢܝܬܐ weibliches Maultier, Erdwall zu Belagerungszwecken, *female mule, mound of earth used for the siege of a city.*

ܟܘܡܪܐ Priester, *priest.*

ܟܘܟܒܐ Stern, *star.*

ܟܘܢ: ܟܐܢܐ recht, gerecht, *just.*

ܟܐܢܘܬܐ Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit, *righteousness, justice.*

ܟܝܢܐ Natur, *nature.*

ܟܝܢܝܐ natürlich, *natural.*

ܟܣܣ: ܟܣܐ Becher, *goblet.*

ܟܝܢ v. ܟܘܢ.

ܟܝܣܐ Beutel, *purse.*

ܟܠ v. ܟܠܠ I.

ܟܠܐ Pe. hindern, zurückhalten, *to hinder, to keep back.*

ܟܠܘܢܐ (χελώνη) Schildkröte, Schutzdach, *tortoise, shed.*

ܟܠܠ I: ܟܠ, ܟܠ, ܟܠܗ (§§ 3*e*γ. 3*p*. 16. 18*n*β) Gesamtheit, All, ganz, alle, jeder, *totality, whole, all, every;* ܟܠܢܫ v. ܐܢܫ.

ܟܠܠ II. Ethpa. gekrönt werden, das Martyrium erleiden, *to be crowned, to suffer martyrdom.* ‖ Šaph. vollenden, *to finish.* ‖ Eštaph. vollendet werden, *to be finished.*

ܟܠܝܠܐ Kranz, Krone, *garland, crown.*

ܟܡܐ v. ܡܐ.

ܟܡܪ I: ܟܘܡܪܐ Priester, *priest.*

ܟܡܪ II. Ethpe. traurig werden, *to become sad.*

ܟܢܐ Pa. benennen, *to name.*

ܟܢܘܢ: ܟܢܘܢ ܐܚܪܝ Januar, *January.*

ܟܢܦܐ (§ 8*b*) Flügel, *wing.*

ܟܢܫ Pe. (*a, o*) sammeln, sich sammeln, *to gather, to come together.* ‖ Pa. sammeln, versammeln, *to gather together, to assembly.* ‖ Ethpa. sich (ver)sammeln, *to be gathered together, to come together.*

ܟܢܫܐ Versammlung, An-

sammlung, Menge, Gemeinde, Gruppe, *assembly, gathering, multitude, parish, group.*

ܟܢܘܫܝܐ Zusammenkunft, Kloster, *gathering, convent.*

ܟܢܘܫܬܐ Synagoge, *Synagogue.*

ܟܘܣܝ v. ܟܣܐ.

ܟܣܐ Pe. verbergen, *to hide;* part. pass. f. pl. ܟܣܝ̈ܬܐ geheime Dinge, *things which have been secret.* ‖ Ethpa. verborgen sein, *to be concealed.*

ܟܣܝܐܝܬ (part. pass. adv.) heimlich, *secretly.*

ܬܟܣܝܬܐ Decke, Bedekkung, *covering, awning.*

ܟܣܦܐ Silber, *silver.*

ܟܦܪ Pe. (*a, o*) ableugnen, (ܒ etwas), *deny* (ܒ *something*).

ܟܦܘܪܐ Ungläubiger, *infidel.*

ܟܦܘܪܘܬܐ Unglaube, *unbelief.*

ܟܪܗ: ܟܪܝܗ schwach, *weak.*

ܟܘܪܗܢܐ Krankheit, *infirmity, disease.*

ܟܪܙ Aph. verkünden, *to pronounce.*

ܟܪܘܙܐ Prediger, *preacher.*

ܟܪܘܙܘܬܐ Predigt, *preaching.*

ܟܪܟ Pe. (*a, o/a*) einhüllen, *to involve.*

ܟܪܟܐ Stadt, *city.*

ܟܪܣܛܝܢܐ (ܟܪ̈) Christ, *Christian.*

ܟܪܣ: ܟܘܪܣܝܐ, pl. ܟܘܪ̈ܣܘܬܐ (§ 18*i*) Stuhl, Sitz, *chair.*

ܟܫܐ Pe. anhäufen, *to heap up, to pile up.*

ܟܘܫܝܬܐ, pl. ܟܘܫܝ̈ܬܐ (§ 18*h*) Haufen, *heap.*

ܟܫܠ Ethpe. sich ärgern, *to be offended* (ܒ über, *at*).

ܡܟܫܘܠܐ Anstoß, Ärgernis, *thing that offends, scandal.*

ܟܬܒ Pe. (*a, o*) schreiben, aufschreiben, *to write* (*down*).

ܟܬܒܐ Schrift, schriftliche Aufzeichnung, *scripture, writing.*

ܡܟܬܒܢܘܬܐ schriftstellerische Tätigkeit, schriftst. Werk, *literary task, writing.*

ܟܬܢܐ Leinwand, *linen.*

ܟܬܦܐ f., pl. ܟܬ̈ܦܬܐ Schulter, *shoulder.*

ܟܬܪ Pa. bleiben, *to abide.*

ܟܬܫ Ethpa. kämpfen, *to fight.*

ܟܬܝܫ erregt, streitsüchtig, *excited, quarrelsome.*

ܐܬܟܬܫܘܬܐ Kampf, *fight.*

ܠ (§§ 19*e*. 27*d*. 48*aβ*) für, zu, (um) zu, Akk.-Präp., *to, for, (in order) to, preposition of accus.*

ܠܐ (§§ 11*d*.51) nicht, un-, *not, un-, in-;* ܠܐ ܗܘܐ nicht, *not;* ܕܠܐ v. ܕ.

ܠܐܝ (§ 45*g*) Pe. sich abmühen, *to toil.*

ܠܐܟ: ܡܠܐܟܐ Engel, *angel.*

ܠܒܒ Pa. ermutigen, *to encourage.*

ܠܒܐ Herz, *heart.*

ܠܒܟ: ܠܒܝܟ dicht, *dense.*

ܠܒܝܟܘܬܐ Dichtigkeit, *density.*

ܠܒܘܢܬܐ Weihrauch, *frankincense.*

ܠܒܫ Pe. (*e, a*) anziehen, annehmen, *to put on, to assume.* | Aph. bekleiden, *to clothe, to dress.*

ܠܗܒ: ܫܠܗܒܝܬܐ (ܫ) Flamme, *flame.*

ܠܗܓܐ Dunst, *vapour.*

ܠܘ (§ 51) nicht, *not:* ܠܘ . . . ܐܠܐ nichts andres ist . . . als, *nothing else is . . . but.*

ܠܘܐ Pe. begleiten, *to accompany;* part. pass. ܠܘܐ der jemandem anhängt, *one who is joint to somebody.*

ܠܘܝ Levi.

ܠܘܬ (§ 48*d*ε) zu, zu . . . hin, bei, in der Heimat von, *to, unto, toward, with, in the country of.*

ܠܚܘܕ Alleinheit, allein, *singleness, single;* ܒܠܚܘܕܝ ich allein, *by myself;* cf. ܐܚܕ I.

ܠܚܡ: ܡܘܠܚܡܐ Bedrohung, Drohung, *threat(s.)*

ܠܚܡܐ Brot, *bread.*

ܠܝܛܪܐ Pfund, *pound.*

ܠܠܝ: ܠܠܝܐ (§ 5*d*) Nacht, *night.*

ܠܝܬ (§§ 23*a*β. 47) (es) ist nicht vorhanden, *there is not.*

ܠܠܝܐ v. ܠܠܝ.

ܠܡܐ, ܠܡܢܐ v. ܡܐ, ܡܢܐ.

ܠܡܥ v. ܐܠܡܥ.

ܠܥܠ v. ܥܠ.

ܠܥܣ Pe. (*e, a*) speisen, *to dine.*

ܠܫܢܐ (§ 6*k*) Zunge, *tongue.*

ܡܐ (§ 12) was, wie, *what, that, how;* ܡܐ ܕ (§§ 25*b*γ. 53*b*β) wenn, *when;* ܟܡܐ (§ 12*d*) wie, *how;* ܟܡܐ ܕ (§ 53*b*β) wenn, *when;* ܠܡܐ, ܕܠܡܐ, ܕܠܡܐ ܕ (§ 53*c*) daß nicht, damit nicht, *that not, lest;* ܥܕܡܐ bis, *till, as far as:* ܥܕܡܐ ܕ (§ 53*b*β) bis daß, *until.*

ܡܐܐ (§ 24*f*) hundert, *a hundred.*

ܡܐܢܐ Gefäß, Behältnis, Maschine, Kleidungsstück, *vessel, machine, cloth, garment.*

ܡܓܘܫܐ Magier, Weiser, *magician, wise man.*

ܡܕܝܢ daher, *therefore.*

ܡܕܡ (§ 14) Sache, etwas, irgendwelcher, *matter, something, anything, any;* ܟܠ ܡܕܡ (§ 3*d*) alles, *all;* ܠܐ ܡܕܡ nichts, *nothing;* ܡܕܡ ܕ das was, *that which*

ܡܕܪܐ Erde, *earth.*

ܡܘܟܠܐ (μόχλος) Riegel, *bar.*

ܡܘܪܐ v. ܡܪܪ.

ܡܘܫܐ Moses.

ܡܘܬ (§ 43*a*) Pe. sterben, *to die.* Aph. töten, *to kill.*

ܡܝܬܐ tot, *dead.*

ܡܘܬܐ Tod, Todesart, *death, kind of death.*

ܡܙܓ Ethpa. vermischt werden, *to be mixed.*

ܡܚܐ Pe. schlagen, *to beat.*

ܡܚܘܬܐ, pl. ܡܚܘܬܐ Schlag, *blow.*

ܡܚܪܐ v. ܐܚܪ I.

ܡܚܪ morgen, *to-morrow.*

ܡܛܐ Pe. gelangen, *to come.*

ܡܛܠ, ܡܛܠܬ (§§ 3*c*γ. 48*d*ϑ) wegen, was anbetrifft, *because of, on account of, as to;* ܡܛܠ ܕ, ܡܛܠ ܗܘ ܕ (53*b*γ) weil; was anbetrifft, daß; damit; *because, that;* denn, *for.*

ܡܛܪܐ Regen, *rain.*

ܡܝܐ (§ 22*d*) Wasser, *water.*

ܡܟܝܠ (§ 48*b*) von jetzt an, nunmehr, daher, *from this time forth, therefore, now.*

ܡܟܟ Pa. demütigen, *to humble.* || Ethpa. pass. || Aph. demütigen, *to humble.*

ܡܟܝܟ demütig, *humble.*

ܡܟܝܟܘܬܐ Demut, *humility.*

ܡܘܟܠܐ v. ″ܡܘ.

ܡܟܣ Pe. part. act. Zöllner, *publican.*

ܡܠܐ Pe. voll werden (sein), füllen; *to become (be) full, to fill;* part. pass. ܡܠܐ voll, *full.* || Ethpe. pass. || Pa. anfüllen, *to fill up.* || Ethpa. pass. || Šaph. (§ 28*b*) erfüllen, *to fulfill.* || Eštaph. erfüllt werden, *to be fulfilled.*

ܡܠܚܐ f. Salz, *salt.*

ܡܠܝܛܝܢܐ Melitene, *Malatiya.*

ܡܠܟ Aph. herrschen, *to reign.* || Ethpa. mit sich zu Rate gehen, *to take counsel.*

ܡܠܟܐ König, *king.*

ܡܠܟܬܐ Königin, *queen.*

ܡܠܟܘܬܐ (§ 18*h*) Königtum, Majestät, *kingdom, Majesty.*

ܡܠܠ Pa. reden, *to speak.* || Ethpa. besprochen werden, *to be spoken.*

ܡܠܝܠ logisch, *logical.*

ܡܠܝܠܘܬܐ Denkvermögen, *intellect.*

ܡܠܬܐ, pl. ܡ̈ܠܐ (§ 18*k*) Wort, Rede, *word.* [Wenn Christus, bisw. masc.; *if identical with Christ, sometimes masc.*]

ܡܡܠܠܐ (§ 7*f*) Rede, *speaking, speech.*

ܡܶܢ I: (gr. μέν) nun, *then;* ܐܝܢ ܡܶܢ = ܐܝܢ q. v.

ܡܰܢ II (§ 12) wer, jeder der, *who;* ܡܰܢܘ wer ist, *who is.*

ܡܳܢ v. ܡܳܢܐ.

ܡܶܢ (§§ 23*d*. 48*b*) von, von ... her, infolge von, vor, gehörig zu, mehr als; *from, out of, by, of, for, belonging to, more than;* v. ܐܝܡܟܐ, ܡܚܕܐ (ܐܚܕ I), ܡܩܒܠ, ܡܩܕܡ (ܩܕܡ).

ܡܳܢܐ, ܡܳܢ (§ 12) was, *what;* ܡܳܢܘ was ist, *what is;* ܠܡܳܢܐ wozu, *why.*

ܡܢܐ Pe. zählen, *to count.* ‖ Ethpe. [pass.

ܡܢܝܢܐ Zahl, *number.*

ܡܣܟܢܐ arm, *poor.*

ܡܥܢܘ Maεnû (König von Edessa, *King of Edessa*).

ܡܥܟ Ethpe. zermalmt werden, *to be crushed.*

ܡܨܐ: Ethpe. vermögen, überlegen sein, *to be able, to be superior.*

ܡܨܝܐ imstande, *able.*

ܡܨܥܬܐ, ܡܨܥܬ Mitte, *midst.*

ܡܨܪܝܢ Ägypten, *Egypt.*

ܡܪܓܢܝܬܐ Perle, *pearl.*

ܡܪܕ Pe. (*a*, *a*) revoltieren, *to rebel.*

ܡܪܙܒܢܐ Markgraf, General, *margrave, general.*

ܡܪܚܐ frech, *insolent.*

ܡܳܪܝܐ (§§ 22*h*. 23*c*) Herr, *Lord, master;* ܡܳܪܝ (= *monsieur*) Herr, *master.*

ܡܳܪܬܐ Herrin, *mistress.*

ܡܳܪܝܐܝܬ eigentümlich, für sich, *peculiarly, singularly.*

ܡܳܪܝܗܒ Mârjabh.

ܡܪܝܡ Marie, *Mary.*

ܡܪܪ: ܡܪܝܪ bitter, betrübt, grausam, *bitter, sad, cruel.*

ܡܪܪܐ Bitternis, *bitterness.*

ܡܘܪܐ Myrrhe, *myrrh.*

ܡܫܚ: ܡܫܚܐ (§ 18*g*) Salbe, *ointment.*

ܡܫܝܚܐ Christus, *Christ.*

ܡܫܟܢ (§ 35) Pa. als Pfand nehmen, verpfänden, versetzen, *to take as a pledge, to pledge, to pawn.*

ܡܬܠ Aph. als Gleichnis sagen,

to put forth in form of parables.

ܡܰܬܠܳܐ Gleichnis, *parable.*

ܡܶܡܬܽܘܡ jemals, *ever*; ܡܶܡܬܽܘܡ ܠܳܐ, ܡܶܢ ܡܶܡܬܽܘܡ von je, *always*; c. ܠܳܐ niemals, *never.*

ܡܶܡܬܽܘܡܳܐܺܝܬ ewig, *eternally.*

ܢܶܐ part. v. § 50*a*.

ܢܒܐ Ethpa. prophezeien, *to prophecy.*

ܢܒܺܝܳܐ Prophet, *prophet.*

ܢܒܺܝܽܘܬܳܐ, pl. ܢܒܺܝܽܘܳܬܳܐ Prophezeiung, Prophetengabe, *prophecy, gift of prophecy.*

ܢܒܥ Aph. hervorsprudeln lassen, *to let bubble.*

ܢܓܕ Pe. (*a, e*) ziehen, *to draw.*

ܢܶܓܕܳܐ Schlag, *blow.*

ܢܓܪ Aph. hinziehen, warten, *to protract, to wait.*

ܢܓܺܝܪ lang, langsam, *long, slow*; ܢܓܺܝܪܳܐ ܪܽܘܚܶܗ sein Geist ist lang = er ist langmütig, *his spirit is long, i. e. he is forbearing.*

ܢܽܘܓܪܳܐ lange Zeit, *long time*; adv. lange, *for a long time.*

ܢܰܓܳܪܳܐ Zimmermann, *carpenter.*

ܢܗܪ (§ 37*a*) Pe. (*a, a*) leuchten, *to shine forth.* || Aph. Licht verbreiten, *to give light.*

ܢܰܗܺܝܪܳܐ Licht, Leuchte, *light.*

ܢܽܘܗܪܳܐ Licht, *light.*

ܢܰܗܪܳܐ, pl. ܢܰܗܪ̈ܘܳܬܳܐ (§ 18*i*) Fluß, *river*; ܒܶܝܬ ܢܰܗܪܺܝܢ, ܒܶܝܬ ܢܰܗܪ̈ܘܳܬܳܐ Mesopotamien, *Mesopotamia.*

ܢܘܚ Ettaph. sich beruhigen, *to become calm.*

ܢܝܳܚܳܐ Wonne, Freude, *delight, joy.*

ܡܢܺܝܰܚ (Aph., part. pass.) zufrieden, *pleased.*

ܢܘܡ Pe. schlummern, *to slumber.*

ܢܽܘܢܳܐ Fisch, *fish.*

ܢܽܘܪܳܐ f. Feuer, *fire.*

ܢܰܚܠܳܐ Schlucht, *ravine.*

ܢܚܡ: ܢܽܘܚܳܡܳܐ Auferweckung, *resuscitation.*

ܢܚܳܫܳܐ Erz, *brass.*

ܢܚܬ Pe. (*e, o*) herab-, hinabziehen, hinabgehen, *to come down, to go down.* || Aph. herab-, hinabführen, *to lead down.*

ܢܛܪ Pe. (*a, o/a*) bewachen, beachten, behüten, *to guard, to keep in custody, to attend to*; part. act. ܢܳܛܽܘܪܳܐ Wächter, *guardian.* || Ethpe. erhalten bleiben, (in Haft) bewacht werden, gehütet, behütet

werden, *to be preserved, guarded, kept in custody.* ‖ Pa. behüten, *to preserve.*

ܢܳܛܽܘܪܳܐ Hüter, *he who keeps.*

ܡܰܛܰܪܬܳܐ Besatzung, Posten, *garrison, post.*

ܢܺܝܒܳܐ Zahn, *tooth.*

ܢܝܢܐ v. ܢܘܢ.

ܢܺܝܣܳܢ Nisan (April).

ܢܺܝܪܳܐ Joch, *yoke.*

ܢܟܐ (§ 45*b*) Ethpe. beschädigt werden, *to be damaged.* ‖ Aph. schlagen, verletzen, beschädigen, *to smite, to hurt, to damage.*

ܢܶܟ݂ܝܳܢܳܐ Plage, *plague.*

ܢܟܠ: ܢܶܟ݂ܠܳܐ List, *cunning.*

ܢܟܣ Pe. (*a*, *o*) schlachten, *to slaughter, to kill.*

ܢܟܦ Ethpa. (aus Züchtigkeit) sich zurückschrecken lassen, *to be restrained.*

ܢܰܟ݂ܦܽܘܬܳܐ Züchtigkeit, *chastity.*

ܢܟܪ (§ 35) Ethpa. sich berauben, *to deprive oneself.*

ܢܳܡܽܘܣܳܐ Gesetz, *law*; ܢܳܡܽܘܣܳܐܝܬ gesetzmäßig, *legally.*

ܢܣܒ Pe. (*a*, *a*) nehmen, *to take.*

ܢܥܡܳܢ Naεmân (König von al-Ḥîra, *King of al-Ḥîra*).

ܢܦܠ Pe. (*a*, *e*) fallen, einfallen, niederfallen, geworfen werden, aufhören, *to fall (down), to be cast, to fail, to cease.*

ܢܦܨ Pe. (*a*, *e*) (ab)schütteln, *to shake (off).*

ܢܦܩ Pe. (*a*, *o*) hervor-, hinaus-, fortgehen, ausziehen, abweichen, hinausgebracht werden, sich verbreiten, *to go out, (away, forth, abroad); to arise, to depart, to be carried out, to come forth.* ‖ Aph. hervor-, hinaus-, herausbringen, vertreiben, *to bring forth, to carry out, to drive out.* ‖ Ettaph. vertrieben werden, *to be driven out.*

ܢܳܦܽܘܩ hervorgehend, *going forth.*

ܡܰܦܩܳܐ Ausgang, *going out, departure.*

ܢܰܦܫܳܐ (§ 13) f. Seele, Leben, Selbst, Lebewesen (auch coll.), *soul, life, self, living creature(s).*

ܢܨܒ: ܢܶܨܒܬܳܐ Pflanze, Keim, *plant, germ.*

ܢܨܚ: ܢܶܨܚܳܢܳܐ herrliche Tat, *wonderful deed.*

ܢܳܨܪܰܬ Nazareth.

ܢܳܨܪܳܝܳܐ Nazarener, *Nazarene.*

ܢܣܟ (§ 45*b*) Pa. Trankopfer bringen, libieren, *to offer libations.*

ܢܩܒ: ܢܩܒܬܐ, ܢܩܒܐ Weibchen, *female.*

ܢܩܦ Ethpa. anhangen, *to join oneself to.*

ܢܩܝܦ anhangend, *joined to.*

ܢܩܫ Pe. (*a*, *o*) stoßen, *to push* (ܒ gegen, *against*).

ܢܫܐ v. ܐܢ̄ܬܬܐ.

ܢܫܒ Pe. (*a*, *o*/*a*) wehen, *to blow.*

ܢܫܪܐ Geier, *vulture.*

ܢܬܠ (§ 37*c*β) Pe. geben, *to give*; v. ܝܗܒ.

ܢܬܦ Ethpe. zerrissen werden, *to be torn.*

ܣܐܐ: ܣܐܬܐ, pl. ܣܐܝܢ ein Maß, *a measure* (= hebr. סְאָה).

ܣܐܒ: ܣܒܐ Greis, *old one.*

ܣܐܢ Aph. (als Schuhe) anziehen, *to shoe.*

ܣܐܢܐ Stiefel, *boot.*

ܣܒܝܢܘܣ Sabinus.

ܣܒܠ Pe. (*a*, *o*) tragen, ertragen, *to bear, to endure.*

Aph. auferlegen, *to impose.*

ܣܒܠܬܐ Leiter, *ladder.*

ܣܒܪ I Pe. (*a*, *a*) denken, meinen, halten (für), *to think, to believe.* ‖ Pa. hoffen, *to hope.*

ܣܒܪܐ Hoffnung, *hope.*

ܣܒܪ II Pa. das Evangelium verkünden, predigen, *to publish the gospel*; ܡܣܒܪܢܐ Evangelist, *evangelist.*

ܣܒܪܬܐ Evangelium, *gospel.*

ܣܒܪ v. ''ܣܒ.

ܣܓܐ, ܣܓܝ Pe. viel werden, zu viel werden, *to multiply, to become too much for* (ܥܠ = für, *for*).

ܣܓܝܐܬܐ, ܣܓܝܐ (§ 23*b*) viel, *much, many*; adv. (§ 19*g*) ܣܓܝ viel, sehr, *much, very.*

ܣܘܓܐܐ Menge, *multitude.*

ܣܓܕ Pe. (*e*, *o*) anbeten, *to worship.* ‖ Ethpe. pass.

ܣܓܕܬܐ Anbetung, *worship(ping).*

ܣܓܘܕܐ Anbeter, *worshipper.*

ܣܓܝܕ anbetungswürdig, ehrwürdig, *venerable.*

ܣܓܦ Pa. schädigen, *to damage.*

ܣܓܝܦ mit Schäden behaftet, *suffering.*

ܣܕܪ Ethpe. sich ordnen, *to arrange oneself.*

ܣܕܪܐ Schlachtreihe, *rank, line of battle.*

ܣܗܕ Pe. part. ܣܳܗܕ Zeuge, Märtyrer, *witness, martyr*.

ܣܳܗܕܽܘܬܳܐ Zeugnis, *testimony*.

ܣܰܗܪܳܐ Mond, *moon*.

ܣܘܓ: ܣܝܳܓܳܐ Trennungsmauer, *wall of partition*.

ܣܰܘܟ݂ܬܳܐ, pl. ܣܰܘ̈ܟܶܐ Zweig, *branch*.

ܣܘܪܝܐ (§ 18*l*) Syrien, *Syria*.

ܣܘܪܝܐܝܬ auf Syrisch, *in Syriac*.

ܣܳܛܳܢܳܐ Satan, *devil*.

ܣܛܪ: ܣܛܰܪ ܡܶܢ abgesehen von, *besides*.

ܣܝܒ v. ܣܐܒ.

ܣܝܒܪ (§ 35*a*) Pa. ertragen, *to endure*.

ܡܣܰܝܒܪܳܢܽܘܬܳܐ Standhaftigkeit, *constancy*.

ܣܝܳܓܳܐ v. ܣܘܓ.

ܣܝܡ (§ 43*b*) Pe. setzen, legen, *to put, to lay*: inf. ܡܣܳܡ ܕܪܺܝܫܳܐ das Legen aufs Haupt = Strafe, *putting on the head = punishment*.

ܣܝܳܡܳܐ Stellung, *position*; ܩܘܽܕܡ ܣܝܳܡܳܐ Präposition, *preposition*.

ܣܝܳܡܬܳܐ Schatz, *treasure*.

ܣܰܝܦܳܐ Schwert, *sword*.

ܣܟܠ I Ethpa. beachten, verstehen, *to mind, to understand* (ܒ etwas, *something*).

ܣܽܘܟܳܠܳܐ Sinn, *meaning*.

ܣܟܠ II: ܣܰܟܠܽܘܬܳܐ Torheit, Verbrechen, *folly, crime*.

ܣܟܢ: ܡܣܟܺܢܳܐ arm, *poor*; v. ܡܣܟܢ.

ܣܟܪ: ܣܽܘܟܳܪܳܐ Einschiebung, *putting in*.

ܣܰܟܪܳܐ Schild, *shield*.

ܣܠܩ (§§ 6*d*. 37*g*) Pe. (*e*, *a*) hinaufsteigen, besteigen, aussteigen, in die Höhe gehen, *to ascend, to go into, to go out, to spring up*. ‖ Ethpa. hinaufsteigen, *to ascend*. ‖ Aph. hinaufsteigen lassen, hinaufbringen, hinaufziehen, *to make ascend, to bring up, to draw up*.

ܣܽܘܠܳܩܳܐ Aufstieg, Himmelfahrt, *ascension*.

ܣܡܟ: ܣܡܺܝܟ gestützt, zu Tische (liegend), *supported, being at table*.

ܣܶܡܳܠܳܐ Linke, *left side*.

ܣܡܡ: ܣܰܡܳܐ, pl. ܣܰܡܡܳܢܶܐ (§ 18*g*) Heilkraut, Farbe, *medical herb, colour*.

ܣܢܐ Pe. hassen, *to hate*; part. pass. hassenswert, unangenehm, häßlich, *disagreeable*.

ܣܢܘܪܬܐ Helm, *helmet.*
ܣܢܚܪܝܒ Personenname, *personal name.*
ܣܥܪ I Pe. (*a*, *o*) tun, *to do.* ‖ Ethpe. pass.
ܣܘܥܪܢܐ Tat, Sache, Werk, *fact, deed, work.*
ܣܥܘܪܘܬܐ Amt, *office.*
ܣܥܪ II: ܣܥܪܐ Haar, *hair.*
ܣܦܬܐ Lippe, *lip.*
ܣܦܝܢܬܐ, pl. ܣܦܝܢܐ Schiff, *ship.*
ܣܦܩ Pe. (*a*, *a*) genügen, *to be sufficient, enough;* part. act. ܣܦܩ imstande, *able.*
ܣܦܪܐ Schriftgelehrter, *scribe.*
ܣܦܪܐ Ufer, *shore.*
ܣܩܐ Sack, *bag.*
ܣܩܘܒܠ v. ܩܒܠ.
ܣܪܚ Pe. (*a*, *o*) Böses tun, *to do evil* (ܒ jemandem, *to somebody.*)
ܣܘܪܚܢܐ v. ''ܣܪ.
ܣܟܪ Ethpe. verrammelt werden, *to be stopped up.*
ܣܪܩ I: ܣܪܩܐ Marter, *torture.*
ܣܪܩ II: ܣܪܝܩ eitel, leer, *vain;* ܠܣܪܝܩܘܬܐ umsonst, vergeblich, *for nothing, in vain.*
ܣܬܪ Ethpa. Schutz suchen, *to seek shelter.*
ܥܕܪܬܐ v. ܥܕܪ.

ܥܒܕ Pe. (*a*, *e*) tun, machen, hervorbringen, veranlassen, *to do, to make, to bring forth, to cause.* ‖ Ethpe. pass. ‖ Aph. bewirken, *to effect.* ‖ Šaph. (§ 28 *b*) unterwerfen, *to subdue.*
ܥܒܕܐ Diener, Knecht, *servant.*
ܥܒܕܐ Werk, Tat, *work, fact.*
ܥܒܕܘܬܐ Wirksamkeit, schöpferische Tätigkeit, *efficiency, creative activity.*
ܥܒܕܘ Abdû.
ܥܒܕܫܠܘܡ Abdschalom.
ܥܒܐ Ethpa. verdichtet, verhärtet werden, *to wax gross, to be made thick, dense.*
ܥܒܝܘܬܐ Dicke, Dichtigkeit, *density, thickness.*
ܥܒܪ Pe. (*a*, *a*) hinüberschreiten, hinüberziehen, vorübergehen, hinübergehen, *to cross over, to pass away, to pass over.* ‖ Aph. vorübergehen lassen, entfernen, absetzen, *to let pass away, to remove.*
ܥܒܘܪܐ vergänglich, *transient.*
ܥܒܪܝܐ hebräisch, *Hebrew.*
ܥܓܠ adv. bald, *soon.*

ܥܕ (§53bβ) bis, *till, until*; cf. ܥܕܟܝܠ, ܥܕܡܐ (ܡܐ.)

ܥܕܟܝܠ (§49bβ) noch, *yet, still.*

ܥܕܠ: ܥܕܠܐ Tadel, *blemish.*

ܥܕܡܐ v. ܡܐ.

ܥܕܢܐ v. ܘܥܕ.

ܥܕܥܐܕܐ v. ܥܘܕ.

ܥܕܪ Pa. helfen, *to help*; ܡܥܕܪܢܐ Helfer, *helper.*

ܥܘܕܪܢܐ Hilfe, *help.*

ܥܕܬܐ v. ܘܥܕ.

ܥܘܕ: ܥܝܕܐ Gewohnheit, *custom.*

ܥܐܕܐ Fest, *feast, festival.*

ܥܕܥܐܕܐ Fest, *feast, festival.*

ܡܥܝܕ (Aph., part. pass.) gewohnt, *accustomed.*

ܥܘܟ Pa. (ܥܘܟ) hindern, *to hinder.*

ܥܘܠ I: ܥܘܠܐ Frevelhaftigkeit, *iniquity.*

ܥܘܠܐ frevelhaft, Frevler, *outrageous, malefactor*; adv. ܥܘܠܐܝܬ in ungerechter Weise, *unjustly.*

ܥܘܠ II: ܥܘܠܐ Embryo, *embryo.*

ܥܘܩ Aph. mit Schmerz erfüllen, *to fill with affliction.*

ܥܘܪ Pa. blind machen, *to blind*; part. pass. ܡܥܘܪ blind, *blind.*

ܥܙܙ: ܥܫܝܢ stark, *strong.*

ܥܛܦ Pe. (*a, o*) zurückkehren, *to return.*

ܥܝܕܐ v. ܥܘܕ.

ܥܝܢܐ (§ 17*c*) f. Auge, *eye*; ܠܥܝܢ (§ 48*d*ζ) vor, *before.*

ܥܝܪܐ Engel, *angel.*

ܥܠ (§48*d*) auf, über, an, gen, gegen, auf Grund von, betreffs, wegen, *on, upon, at, toward, against, concerning, as to, about, for, by*; ܥܠ ܙܒܢܝܢ ܣܓܝܐܢ vielmals, *many times*; ܥܠ ܕ (§ 53*b*γ) weil, *because.*

ܥܠ: (ܡܢ) ܠܥܠ oberhalb, über, *over.*

ܥܠܐ: ܥܠܝܐ der Höchste, *the Most High, Supreme*; cf. ܥܠ, ܥܠ.

ܥܠܠ Pe. (*a, o*) hineingehen, hineinkommen, *to go (come) into, to enter.* ‖ Aph. hineinbringen, *to bring in.*

ܥܠܬܐ Ursache, *reason, cause.*

ܡܥܠܐ Eingang, *coming in.*

ܡܥܠܢܐ Eintritt, Hineinkommen, *coming in.*

ܥܠܡ: ܥܠܝܡܐ Jüngling, *youth.*

ܥܠܡܐ Welt, Ewigkeit, *world, eternity.*

ܥܡ v. ܥܡܡ.

ܥܡܕ Aph. taufen, *to baptize.*

ܡܥܡܘܕܝܘܬܐ Taufe, *baptism.*

ܥܡܛ: ܥܡܘܛܐ finster, *gloomy*.
ܥܡܛܢܐ Finsternis, *gloom, darkness*.
ܥܡܠ Pe. (*a*, *a*) sich anstrengen, *to labour*.
ܥܡܠܐ Mühe, *labour*.
ܥܡܡ: ܥܡ (§ 48*d*) mit, unter, zu, *with, among*.
ܥܡܐ Volk, *people*.
ܥܡܨ Pa. schließen, *to close*.
ܥܡܩ: ܥܘܡܩܐ Tiefe, tiefes Wasser, *depth, deep*.
ܥܡܪ I Pe. (*a*, *a*) wohnen, *to dwell*. ‖ Aph. ansiedeln, *to let dwell*.
ܥܡܘܪܐ Einwohner, *inhabitant*.
ܥܘܡܪܐ Wohnung, Kloster, Lebensweise, *dwelling, cloister, life*.
ܥܡܪ II: ܥܡܪܐ Wolle, *wool*.
ܥܢܐ Pe. antworten, *to answer*.
ܥܢܢܐ f. Wolke, *cloud*.
ܥܣܒܐ Kraut, *plants*.
ܥܣܪ (§ 24): ܥܣܪ, ܥܣܪܐ 10.
ܥܣܪܝܢ 20.
ܥܦܪܐ Staub, *dust*.
ܥܩܒ Pa. erforschen, nachforschen, *inquire* (ܥܠ nach, *about*).
ܥܩܪ Pe. (*a*, *o*) entwurzeln, ausreißen, *to root out*.
ܥܩܪܐ Wurzel, *root*.
ܥܪܒ Araba (Teil Mesopotamiens, *part of Mesopotamia*).
ܥܪܓܠ (§ 35) Pa. wälzen, *to roll*. ‖ Ethpa. sich wälzen, *to roll oneself*.
ܥܪܣܐ Bett, *bed*.
ܥܪܩ Pe. (*a*, *o*) fliehen, *to flee*.
ܥܫܢ Pe. (*e*, *a*) stark werden, *to become strong, violent*.
ܥܬܕ Ethpa. sich bereit machen, *to prepare oneself*.
ܥܬܝܕ bereitet, bereit, künftig; *prepared, future*.
ܥܬܝܩ alt, *old*.
ܥܬܪ: ܥܘܬܪܐ Reichtum, *riches*.
ܦܐܐ, ܦܐܝܐ geziemend, *becoming*.
ܦܐܪܐ v. ܦܪܝ.
ܦܓܪܐ Leib, *body*.
ܦܥܐ Pe. (*a*, *a*/*e*) irren, *to err*.
ܦܘܠܘܣ Paulus, *Paul*.
ܦܘܡܐ (פֻּמָּא) v. ܦܡ.
ܦܘܢܝܩܐ Phoenizien, *Phœnicia*.
ܦܘܪ Ettaph. in Zorn geraten, *to be provoked*.
ܦܘܪܣܝܐ Perser, *Persian*.
ܦܫ Pe. zurückbleiben, *to remain*.
ܦܘܢܝܐ Antwort, *answer*.
ܦܫܠ Ethpa. zusammenstürzen, *to collapse*.

ܦܘܕܓܪܐ (ποδάγρα) c. Podagra, Gicht, *gout.*

ܦܝܠܛܘܣ Pilatus, *Pilate.*

ܦܝܣ (πεῖσαι, §43*g*) Ettaph. überredet werden, *to be persuaded.*

ܦܟܪܐ Fessel, *fetters.*

ܦܠܐܬܐ, pl. ܦܠ̈ܐܬܐ Parabel, Allegorie, *parable, allegory.*

ܦܠܓ Ethpe. verteilt werden, *to be divided.*

ܦܠܗܕ (§35) Pa. zerstreuen, *to disperse.* ‖ Ethpa. sich zerstreuen, *to disperse oneself.*

ܦܠܒܝܢܘܣ Flavianus.

ܦܠܛ Ethpa. sich retten, *to rescue oneself, to escape.*

ܦܠܢ, f. ܦܠܢܝܬܐ (§14*d*) ein gewisser, *a certain.*

ܦܠܣܛܝܢܐ Palästina, *Palestine.*

ܦܠܫ Pe. (*a, o*) graben, durchgraben, *to dig (through).*

ܦܘܠܫܬܐ gegrabener Gang, *subterranean canal.*

ܦܡ : ܦܘܡܐ Mund, *mouth.*

ܦܢܐ Pe. zurückkehren, bekehren, *to return, to convert.* ‖ Ethpe. sich wenden, sich bekehren, *to turn, to be converted.* ‖ Aph. bekehren, *to convert.*

ܦܢܝܬܐ, pl. ܦܢܝ̈ܬܐ Seite, *side.*

ܦܘܣܐ (fossa) Graben, *ditch.*

ܦܣܠ : ܦܣܝܠܬܐ Steinblock, *block of stone.*

ܦܣܣ Aph. gestatten, *to allow.*

ܦܨܚ Ethpe. sich freuen, *to rejoice, to be glad.*

ܦܨܚܐ Passah, Passahlamm, *passover, paschal lamb.*

ܦܩܕ Pe. (*a, o*) befehlen, bestrafen (ܥܠ jemanden), *to order, to give orders, to punish* (ܥܠ *somebody*). ‖ Ethpe. pass. ‖ Pa. befehlen, einen Befehl auferlegen, *to charge, to order, to impose an order.* ‖ Ethpa. geheißen werden, *to be commanded.*

ܦܩܘܕܐ Befehlshaber, *commander.*

ܦܘܩܕܢܐ Befehl, Gebot, *order, commandment.*

ܦܪܕܐ Körnchen, *grain.*

ܦܪܘܛܘܢܝܩܐ Protonice.

ܦܪܙܠܐ Eisen, *iron.*

ܦܪܚ Pe. (*a, a*) fliegen, *to fly.*

ܦܪܚܬܐ Vogel (auch koll.), *bird(s).*

ܦܪܝ Pe. fruchtbar werden, *to become fruitful.* ‖ Aph. fruchtbar machen, *to make fruitful.*

ܦܐܪܐ Frucht (auch koll.), *fruit(s)*.

ܡܦܪܝܢܘܬܐ Fruchtbarkeit, *fertility*.

ܦܪܢܣ (§ 35) Pa. versorgen, *to supply*. ‖ Ethpa. versorgt, verwaltet werden, *to be supplied, administered*.

ܦܪܨܘܦܐ (πρόσωπον) Antlitz, *face*.

ܦܪܩ Pe. (*a*, *o*) fortgehen, retten, *to depart, to go away, to deliver*.

ܦܪܘܩܐ Retter, *deliverer*.

ܦܘܪܩܢܐ Rettung, Erlösung, *deliverance, redemption*.

ܦܪܫ Pe. (*a*, *o*) scheiden, *to separate, to divide*; part. pass. ܦܪܝܫ 1) verschieden, *different*; 2) Pharisäer, *Pharisee*; adv. ܦܪܝܫܐܝܬ unterschiedlich, *differently*. ‖ Ethpe. unterschieden werden, *to be distinguished*. ‖ Pa. scheiden, *to separate*.

ܦܪܝܫ v. Pe.

ܦܘܪܫܢܐ Trennung, *separation*.

ܦܪܫܐ Reiter, *horseman*.

ܦܫܛ Pe. (*a*, *o*) ausstrecken, *to stretch out, to put forth*.

ܦܫܩ Pa. deuten, *to interpret, to declare*.

ܦܫܝܩ leicht, *easy*.

ܦܬܓܡܐ Wort, *word*.

ܦܬܚ Pe. (*a*, *a*) öffnen, *to open*. ‖ Ethpe. pass. ‖ Aph. offen machen, sehend machen, *to cause to open (the eyes), to make to see*.

ܦܬܟܪܐ Götzenbild, *idol*.

ܦܬܟܪܘܬܐ Götzendienst, *idolatry*.

ܨܐܐ (§§ 6*aδ*. 40) Pa. verunreinigen, *to soil*.

ܨܐܪ v. ܨܝܪ.

ܨܒܐ Pe. wünschen, wollen, *to wish, to will*; c. ܒ: Wohlgefallen haben an, *to have pleasure at*.

ܨܒܝܢܐ Wille, *will*.

ܨܒܘܬܐ, pl. ܨܒܘ̈ܬܐ Sache, Angelegenheit, Art, *thing, affair, kind*.

ܨܕܐ Betörung, Verblendung, *infatuation*.

ܨܕܝܐ wüst, *waste*.

ܨܘܕ Pe. erjagen, fangen, *to catch, to take*.

ܨܝܕܐ Fang, *fishing draught*.

ܨܝܕܐ Fischer, *fisherman*.

ܡܨܝܕܬܐ Netz, *net*.

ܨܘܡ Pe. fasten, *to fast*.

ܨܘܪ Stadt bei ܨܝܕܢ, *town near* ܨܝܕܢ (q. v.).

ܨܘܪ Pe. malen, darstellen, *to paint, to represent.*

ܨܰܝܳܪܳܐ Maler, *painter.*

ܨܚܐ Pa. schmähen, *to abuse.*

ܨܚܚܐ Exemplar, *copy.*

ܨܝܐ v. ܨܐܐ.

ܨܝܕ I: v. ܨܘܕ.

ܨܝܕ II: ܨܐܕ, ܨܝܕ (§ 48*d*) bei, zu, *in the presence of, to*; ܡܢ ܨܐܕܝ von (mir) selbst, *of myself.*

ܨܠܐ Pa. beten, *to pray.*

ܨܠܘܬܐ Gebet, *prayer.*

ܨܠܒ Ethpe. gekreuzigt werden, *to be crucified.*

ܨܠܝܒܐ Kreuz, *cross.*

ܨܠܝܒܘܬܐ Kreuzigung, *crucifixion.*

ܨܠܡܐ Bild, *image.*

ܨܡܚܐ Glanz, *splendour.*

ܨܥܪ Pa. schmähen, *to abuse.*

ܨܥܪܐ Schmähung, Schande, *abuse, contumely, disgrace.*

ܨܥܝܪ verachtet, *without honour.*

ܨܦܪܐ Morgen, *morning.*

ܨܨܠܐ (ܨ) Zimbel, *cymbal.*

ܨܪܐ Ethpe. zerrissen werden, zerreißen, *to be torn, to break.*

ܩܒܐ Pe. zusammenhalten, ansammeln, *to hold together, to accumulate.*

ܩܒܠ Pa. an-, hinnehmen, empfangen, *to take, to receive.* ‖ Ethpa. pass. ‖ Saph. (§ 28*b*) entgegentreten, *to encounter.*

ܩܘܒܠܐ Empfang, Fest, *reception, feast.*

ܠܘܩܒܠ (§ 48*dη*) gegen, gen, gegenüber, *toward, against.*

ܩܒܥ Pe. (*a*, *o*/*a*) errichten, *to set up.*

ܩܒܪ Ethpe. begraben werden, *to be buried.*

ܩܒܪܐ Grab, *grave, tomb.*

ܩܕܕ Pe. (*a*, *o*) abschneiden, zerschneiden, *to cut off, to cut up.*

ܩܕܚ Pe. (*a*, *a*/*o*) entbrennen, *to burn.*

ܩܕܠܐ Hals, *neck.*

ܩܕܡ Pa. sich früh aufmachen, *to go up early.*

ܩܕܡ (§ 48*d*) vor, *before, in the presence of*; (ܡܢ) ܩܕܡ ܕ (§ 53*bβ*) bevor, *before.*

ܩܕܡ, ܩܕܡܝ früherer, erster, *first*; ܡܢ ܩܕܡܝ anfangs, *at first.*

ܩܕܡܝܐ früherer, erster, *earlier, first*; ܐܒܗܬܐ ܩܕܡܝܐ Vorväter, *forefathers.*

ܩܕܝܡܘܬܐ Frühersein, *being earlier*, v. ܣܘܥܪܢܐ.

ܠܩܘܕܡܝܢ (§ 49*b*β) adv. zuvor, *first.*

ܩܕܫ : ܩܕܝܫܐ heilig, *holy.*

ܩܘܕܫܐ Heiligkeit, *holiness*; ܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ heiliger Geist, *Holy Spirit.*

ܩܘܕܫܐ das heilige Abendmahl, Sakrament, Hostie, *Eucharist, host.*

ܩܘܕ Kawâdh (König von Persien, *King of Persia*, 489—531).

ܩܘܐ Pa. bleiben, warten, *to continue, to wait.*

ܩܘܠ : ܩܠܐ Stimme, Klang, Lärm, *voice, sound, noise*; v. ܒܪܬ ܩܠܐ.

ܩܘܡ Pe. sich erheben, aufstehen, auferstehen, stehen, bestehen, *to arise, to stand, to last.* ‖ Pa. (ܩܝܡ) festigen, *to make stable.* ‖ Aph. tr. aufrichten, auferstehen machen, herstellen, stellen, bewirken, *to raise, to set up, to place, to produce*; intr. bestehen, *to stand.*

ܩܝܡܐ Bündnis, *covenant.*

ܩܝܡܬܐ Auferstehung, *resurrection.*

ܩܘܝܡܬܐ Stützbalken, *propping beam.*

ܩܘܣܛܢܛܝܢܐ Constantina (= Tella), Stadt zwischen Mardin und Edessa, *a city between Mardin and Edessa.*

ܩܛܠ Pe. (*a, o*) töten, *to kill.* ‖ Ethpe. pass. ‖ Pa. ermorden, töten, *to murder, to kill.*

ܩܛܠܐ (gewaltsamer) Tod, *being killed.*

ܩܛܘܠܐ Mörder, *murderer.*

ܩܛܢ : ܩܛܝܢ klein, *small.*

ܩܛܦܐ Weinernte, *vintage.*

ܩܛܪܩܛܐ (καταῤῥάκτης) Schleuse, *sluice.*

ܩܝܡ v. ܩܘܡ.

ܩܝܢܬܐ Lied, *song.*

ܩܝܣܐ Holzstück, Holz, (*piece of*) *wood.*

ܩܝܦܐ Kaiphas, *Caiaphas.*

ܩܠܐ v. ܩܘܠ.

ܩܠܘܕܝܘܣ Claudius,

ܩܠܠ Aph. leicht machen, *to make slight.*

ܩܠܝܠ schnell, *quick*; adv. ein wenig, *a little.* ܩܠܝܠܐܝܬ schnell, *quickly.*

ܩܡܚܐ Mehl, *flour.*

ܩܢܐ Pe. bekommen, besitzen, *to get, to possess.*

ܩܢܝܢܐ Besitz, Eigentum, *property.*

ܩܢܘܡܐ (§ 13) Person, Wesen, Selbst, *person, substance, self.*

ܩܢܢ Aph. nisten, *to build a nest.*

ܩܣܪ Kaiser, *emperor.*

ܩܣܪܝܐ Caesarea.

ܩܥܐ Pe. schreien, *to cry.*

ܩܦܕܘܩܝܐ (§ 18*l*) Kappadozien, *Cappadocia.*

ܩܪܐ Pe. rufen, hervorrufen, nennen, lesen, blasen, *to call (forth), to read, to sound.* ‖ Ethpe. genannt, gelesen werden, heißen, *to be called, to be read.*

ܩܪܒ Pe. (*e, o*) sich nähern, berühren, *to approach, to touch;* ܩܪܒ ܠܩܕܡܘܗܝ er rückte vor, *he advanced.* ‖ Pa. nähern, heranbringen, darbringen, opfern, *to approach, to present, to offer.* ‖ Ethpa. (heran)-gebracht werden, sich nahen, *to be brought (near), to draw near.* ‖ Aph. kämpfen, *to fight.*

ܩܪܝܒ nahe, nahe daran, Nächster, *near, fellow-creature.*

ܩܘܪܒܢܐ Gabe, Geschenk, *gift, present.*

ܩܪܒܐ Kampf, Kriegführung, Feindseligkeit, *battle, warfare, hostility.*

ܩܪܒܬܢܐ Krieger, *warrior.*

ܩܪܐ: ܩܪܝܬܐ, pl. ܩܘܪܝܐ, ܩܘܪܝܣ (§18*l*) Landgut, Dorf, *farm, village.*

ܩܪܡ Pe. (*a, o*) überziehen, *to* [*plate.*

ܩܪܢܐ f. (§ 17*c*) Horn, Trompete (pl. ܩܪܢܬܐ), *horn, trumpet.*

ܩܪܫ: ܩܘܪܫܐ Kälte, *cold.*

ܩܫܐ, ܩܫܝܐ hart, heftig, *hard, severe*; adv. ܩܫܝܐܝܬ.

ܩܫܫ Pe. (*a, a/o*) alt werden, *to grow old.*

ܩܫܝܫܐ alt, älter, ältest, Ältester, *old, elder, eldest, presbyter.*

ܩܫܛ: ܩܘܫܬܐ c. Wahrheit, *truth.*

ܪܝܫ: ܪܫܐ, ܪܝܫܐ Kopf, Höhe, Anführer, *head, top, chief.*

ܪܫܢܐ Vornehmer, *chief.*

ܪܫܝܬܐ (''ܪ) Anfang, *beginning.*

ܪܒܐ Pe. groß werden, wachsen, *to grow.*

ܪܒܒ: ܪܒ (§§6*h*. 18*g*. 22*k*), pl. ܪܒܢܐ, ܪܘܪܒܐ, ܪܘܪܒܢܐ groß, Oberster, Meister, Großer, *great, chief, master, mighty one.*

ܪܒܘܬܐ Hoheit, *Highness.*

ܪܒܝ (ῥαββί) Herr, *Master.*

ܪܒܥ (§24) I: ܐܪܒܥ, ܐܪܒܥܐ 4; ܪܒܝܥܝ vierter, *fourth*; ܪܒܝܥܝܐ vierter Tag, *fourth day*.

ܐܪܒܥܝܢ 40. — ܐܪܒܥܤܪܐ 14.

ܪܒܥ II: ܡܪܒܥܐ Mutterleib, *womb*.

ܪܓܐ Pe. (*a*, *a*) begehren, *to desire*. || Ethpalp. (§ 44*e*) begehren, *to desire*.

ܪܓܙ: ܪܘܓܙܐ Zorn, *wrath*.

ܪܓܠܐ Fuß, *foot*.

ܪܓܠܝܐ Fußsoldat, *foot-soldier*.

ܪܓܡ Pe. (*a*, *o*) steinigen, *to stone*. || Ethpe. pass.

ܪܓܫ Pe. (*e*, *a*) empfinden, *to feel*.

ܪܕܦ Pe. (*a*, *o*) verfolgen, *to persecute*. || Ethpe. pass.

ܪܕܘܦܐ Verfolger, *persecutor*.

ܪܕܘܦܝܐ Verfolgung, *persecution*.

ܪܗܒ Ethpe. in Aufregung geraten, *to become alarmed*.

ܪܗܝܒ aufgeregt, *alarmed*.

ܪܗܘܡܐ Rom, *Rome*.

ܪܗܘܡܝܐ römisch, Römer, Byzantiner, *Roman, Byzantine*.

ܪܗܛ Pe. (*e*, *a*, §§6 *i*. 37*c* *α*) laufen, *to run*.

ܪܗܛܐ Lauf, Lebenslauf, *course, career*.

ܪܘܚܐ c. (§17*c*) Geist, heiliger Geist, *spirit, Holy Spirit*.

ܪܘܡ Pa. part. pass. ܡܪܝܡ erhaben, *exalted*. || Aph. emporheben, aufrichten, erheben, *to lift up, to set up, to exalt*. || Ettaph. emporgehoben, erhoben, erhöht, fortgenommen werden, *to be lifted up, raised, elevated, taken away*. || Palp. (§§35*a*. 43*e*) erheben, preisen, *to elevate, to praise*. || Ethpalp. pass.

ܪܡ hoch, *high*.

ܪܡܬܐ 1) Hügel, *hill*; 2) Rama.

ܪܘܡܐ Höhe, *height*.

ܪܘܦܝܢܘܣ Rufinus.

ܪܘܪܒ v. ܪܒ (ܪܒܒ.)

ܪܚܝܠ Rahel, *Rachel*.

ܪܚܡ Pe. (*e*, *a*) liebgewinnen, lieben, *to love*; part. act. ܪܚܡܐ Freund, *friend*.

ܪܚܦ Pa. schweben, brüten, *to hover, to brood*.

ܪܘܚܦܐ Schweben, Brüten, *hovering, brooding*.

ܪܚܩ: ܪܚܝܩ fern, *being far off, distant*.

ܪܘܚܩܐ Entfernung, Ferne, *distance*.

ܪܚܫ Pe. (*a*, *a*) kriechen, *to creep.* || Aph. wimmeln lassen, hervorbringen, *to produce.*

ܪܚܫܐ kriechendes Getier, *creeping animals.*

ܪܛܒ: ܪܛܝܒܘܬܐ Feuchtigkeit, *dampness.*

ܪܛܢ Pe. (*e*, *a*) murren, *to murmur.*

ܪܝܚܐ Geruch, *smell.*

ܪܝܫܐ etc. v. ܪܐܫ.

ܪܟܒ Pa. konstruieren, *to construct.*

ܪܟܟ: ܪܟܝܟ schwach, sanft, *weak, soft.*

ܪܟܫܐ Pferd, *horse.*

ܪܡܐ Pe. werfen, auswerfen, hineintun, hineinlegen, legen, *to cast, to let down, to put*; part. pass. ܪܡܐ geworfen seiend, liegend, *having been thrown, lying.* || Aph. werfen, auswerfen, hineinbringen, *to cast, to throw, to let down, to bring in, to instil.*

ܬܪܡܝܬܐ (§ 18*h*) Gründung, *foundation.*

ܪܡܙ Pe. (*a*, *o*) Zeichen geben, *to beckon.*

ܪܡܙܐ Wink, *nod.*

ܪܡܫܐ Abend, *evening.*

ܪܡܬܐ Rama, v. ܪܘܡ.

ܪܢܝܐ Sorge, *care.*

ܪܥܐ I. Pe. weiden, *to pasture* (= *rule.*)

ܪܥܝܐ (§ 18*i*) Hirt, *shepherd.*

ܪܥܐ II. Ethpa. ersinnen, denken, *to think.*

ܪܥܝܢܐ Sinn, *mind.*

ܬܪܥܝܬܐ Gedanke, *thought*; ܒܪ ܬܪܥܝܬܐ Gesinnungsgenosse, *of the same mind.*

ܪܥܠ Pe. (*e*, *a*) zittern, *to tremble.*

ܪܦܐ Ethpa. nachlassen, nachgeben, *to yield, to become loosened.*

ܪܦܝܘܬܐ Lässigkeit, *negligence.*

ܪܩܥ Pe. (*a*, *o*) mit (übereinandergelegten) Lappen bedecken, *to cover with pieces of cloth.*

ܪܩܥ: ܪܩܝܥܐ Feste, *firmament.*

ܬܘܪܩܥܬܐ Lappen, *piece of cloth.*

ܪܩܩ Pe. (*a*, *o*) speien, *to spit.*

ܪܫܥ: ܪܫܝܥ gottlos, *impious.*

ܪܫܝܥܘܬܐ Gottlosigkeit, *impiety.*

ܪܬܚ Aph. erhitzen, erwärmen, *to warm, to heat.*

ܪܬܬ Pe. (*a*, *o*) zittern, *to tremble.*

ܫܐܠ Ethpe. sich entschuldigen, *to excuse oneself.*

Pa. fragen, *to demand of.*

ܫܒܐ Pe. gefangen führen, *to take captive.* || Ethpe. pass.

ܫܒܝܬܐ Gefangenschaft, *captivity.*

ܫܒܒ Pe. (*a*, *o*) hinablassen, *to let down.*

ܫܒܬܐ v. ܫܒܬ.

ܫܒܚ Pa. verherrlichen, preisen, *to glorify, to praise;* part. pass. herrlich, *glorious.* || Ethpa. pass.

ܫܒܝܚ herrlich, preisenswert, *glorious, praiseworthy.*

ܫܘܒܚܐ Herrlichkeit, *glory.*

ܐܫܬܒܚܘܬܐ (§5cγ) Lobpreis, Ruhm, *praise, glory.*

ܫܒܥ (§24): ܫܒܥܝܢ 70.

ܫܒܩ Pe. (*a, o*) lassen, überlassen, verlassen, im Stich lassen, zulassen, fortlassen, erlassen, vergeben, *to let, to leave, to send away, to forsake, to allow, to forgive.*

ܫܒܬ: ܫܒܬܐ, ܫܒܐ (wie von ܫܒܒ) Sabbat, Sonnabend, Woche, *Saturday, week;* ܐܪܒܥܐ ܒܫܒܐ vierter Tag in der Woche = Mittwoch, *fourth day in the week = Wednesday.*

ܫܚܠܦ: ܫܘܚܠܦܐ Wechsel, *change.*

ܫܓܫ Ethpe. verwirrt werden, sich erregen, sich brüsten, *to be thrown into disorder, to be excited, to vaunt oneself.*

ܫܕܐ Pe. werfen, zurückwerfen, *to throw, to repel.* || Ethpe. pass.

ܫܕܝܠ schmeichlerisch, *flattering.*

ܫܕܪ Pa. senden, *to send.* || Ethpa. pass.

ܫܘܐ, ܫܘܝܐ öde, *desert.*

ܫܘܐ Pe. angemessen sein, *to be conformable;* part. act. ܫܘܐ würdig, *worthy.*

ܫܘܐ gleich, *like, equal;* adv. ܫܘܝܐܝܬ in gleicher Weise, *equally.*

ܫܘܓ Aph. waschen, *to wash.*

ܫܘܙܒ v. ܙܒ Šaph.

ܫܘܙܒ (§35) Pa. retten, *to rescue.* || Ethpa. pass.

ܫܘܚ Pe. (*a*, *a*) sprossen, *to spring up.*

ܫܘܥ: ܫܘܥܐ (§5cγ) Fels, *rock.*

ܫܥܬܐ Stunde, Moment, *hour, moment;* ܒܪ ܫܥܬܗ sogleich, *instantly;* ܕܫܥܬܐ (§11*a*) sofort, *instantly.*

ܫܘܪܐ Mauer, *wall.*

ܫܘܬܦܐ Genosse, *partner.*

ܫܘܪ: ܫܘܪܝ v. ''ܫܪܐ.

ܫܘܚܠܦ v. ܚܠܦ Šaph.

ܫܚܢ Pa. erwärmen, *to warm.*

ܫܚܪ Ethpa. übrig bleiben, *to remain, to be left.*

ܫܝܓܪ Singara.

ܫܝܢܐ Friede, *peace.*

ܫܝܫܠܬܐ, ܫܫܠܬܐ (§ 6*h*) Kette, *chain.*

ܫܟܚ Ethpe. sich befinden, sich finden, erfunden werden, *to be found.* ‖ Aph. (§§ 5*cq*. 37*f*) finden, eine Möglichkeit finden, imstande sein, können, *to find (a possibility), to be able.*

ܫܟܠܠ v. ܟܠܠ II. Šaph.

ܫܟܢ: ܡܫܟܢܐ Zelt, *tent.*

ܡܫܟܢ Pa. v. ''ܡܣܟ.

ܫܠܕܐ f. Leichnam, *dead body.*

ܫܠܗܒܝܬܐ v. ܠܗܒ.

ܫܠܚ Pe. (*a*, *o*/*a*) senden, mitteilen, *to send, to communicate.* ‖ Ethpe. pass. ‖ Pa. berauben, *to strip.* ‖ Aph. ausziehen, berauben, *to strip.*

ܡܫܠܚܢܐ Sender, einer der gesandt hat, *who has sent.*

ܫܠܝܚܐ Apostel, *apostle.*

ܫܠܛ Pe. (*a*, *a*) herrschen, *to rule, to have dominion.* ‖ Ethpa. sich bemächtigen, *to take possession* (ܒ einer Sache, *of*).

ܫܠܝܛܐ mächtig, Machthaber, imstande, *having power, powerful.* Auch Personenname; *also personal name.*

ܫܘܠܛܢܐ Herrschaft, Kraft, Macht(stellung), Hoheit, *rule, power, authority, sovereignty.*

ܫܠܐ I: ܫܠܝܬܐ, pl. ܫܠܝ̈ܬܐ Häutchen, *membrane.*

ܫܠܐ II: ܫܠܝܐ Ruhe, *quietness*; ܡܢ ܫܠܝܐ plötzlich, *suddenly.*

ܫܠܘܬܐ Ruhe, Aufhören, *cessation.*

ܫܠܡ Pe. (*e*, *a*) in Erfüllung gehen, einstimmig sein, übereinstimmen (ܠ = mit), *to be fulfilled, to agree* (ܠ = *with.*) ‖ Ethpe. ausgeliefert werden, *to be delivered up.* ‖ Pa. vollenden, *to finish, to complete.* ‖ Aph. hingeben, übergeben, ausliefern, *to deliver (up).* ‖ Ettaph. ausgeliefert werden, *to be delivered up.*

ܫܠܡܐ Heil, Gruß, *prosperity, greeting.*

ܫܘܠܡܐ Vollendung, Ende, *consummation, end.*

ܡܫܠܡܢܐ vollkommen, *perfect.*

ܡܫܠܡܢܘܬܐ Verrat, *treachery.*

ܫܠܡܝܬ Schalmath, *Shalmath.*

ܫܠܩ: ܫܠܩܐ (großer) Sack, *(large) sack.*

ܫܡ, ܫܡܐ (§22*c*) Name, *name;* cf. ܫܡܗ.

ܫܡܗ Ethpa. benannt werden, *to be named;* cf. ܫܡ.

ܫܡܝܐ Himmel, *heaven.*

ܫܡܝܢܐ himmlisch, *heavenly.*

ܫܡܠܐ v. ܡܠܐ Šaph.

ܫܡܥ Pe. (*a, a*) hören, *to hear.* ‖ Ethpe. pass. ‖ Aph. hörend machen, *to make to hear.*

ܫܡܥܐ Hören, Gerücht, *hearing, rumor.*

ܫܡܥܘܢ Simon.

ܫܡܫ Pa. Gottesdienst halten, *to do service.*

ܬܫܡܫܬܐ Gottesdienst, *service.*

ܫܡܫܐ Sonne, *sun.*

ܫܡܫܓܪܡ Schemeschgeram.

ܫܢ I: ܫܢܬܐ, pl. ܫܢܝܐ (§§18*f.* *k.* 22*e.*) Jahr, *year.*

II: ܫܢܬܐ, v. ܢܘܡ.

ܫܢܐ Pa. verändern, versetzen, fortgehen, *to change, to move, to depart.*

ܫܢܝܘܬܐ Wahnsinn, *frenzy.*

ܫܢܩ Ethpa. foltern, *torture* (ܒ jemanden, *somebody.*)

ܫܢܩܐ, ܬܫܢܝܩܐ Marter, *torture.*

ܫܢܢ: ܫܢܐ f. Zahn, *tooth.*

ܫܢܩ Pa. quälen, *to torment;* part. pass. ܡܫܢܩ (von einem bösen Geist) gequält, *tormented (esp. by an evil spirit).*

ܫܢܬܐ v. ܫܢ.

ܫܥܐ Ethpa. erzählen, *to relate.*

ܫܥܒܕ v. ܥܒܕ Šaph.

ܫܘܥܒܕܐ v. ܫܥܒܕ.

ܫܦܠ Pa. demütigen, *to humble.*

ܫܦܟ Aph. gießen, *to pour.*

ܫܦܪ: ܫܦܝܪ schön, *beautiful.*

ܫܩܠ Pe. (*a, o*) (empor)nehmen, davontragen, sich an etwas machen, *to take (up), to receive, to set about.* ‖ Ethpe. pass.

ܫܪܐ Pe. tr. entlassen, fortgehen heißen, *to dismiss, to send away;* intr. lagern, sich niederlassen, *to settle, to encamp;* part. pass. sich niedergelassen habend, wohnend, *having settled, dwelling.* ‖ Pa. beginnen, *to begin;* part. pass. gelöst, geschwächt, gelähmt, *dissolved, weakened, taken with a palsy.*

ܫܘܽܪܳܝܳܐ Anfang, *beginning, commencement.*

ܐܶܫܬܰܪܺܝ v. ''ܬ.

ܫܰܪܒܬܳܐ Geschlecht, *race.*

ܫܰܪܟܳܐ Rest, Übriges, Übrige, *rest.*

ܫܰܪܰܪ Pa. bestätigen, *to confirm.* ‖ Aph. für sicher halten, *to think for certain.*

ܫܪܳܪܳܐ Wahrheit, *truth.*

ܫܰܪܺܝܪ 1) wahr, treu, *true;* 2) Kommissar, Geheimer Rat, *commissioner, privy counsellor* (p. 29* 18).

ܫܰܪܺܝܪܽܘܬܳܐ Treue, *fidelity.*

ܫܶܬܶܣܬܳܐ v. ܫܶܬܶܐܣܬܳܐ.

ܫܬ I: ܐܶܫܬܳܐ f. (§§7*a*. 22*e*.) Boden, *bottom.*

ܫܶܬܶܐܣܬܳܐ, pl. ܫܶܬܶܐܣܶܐ Fundament, *foundation.*

ܫܬ II (§24): ܫܶܬ, ܫܶܬܳܐ, ܐܶܫܬܳܐ (§7*a*) 6; ܫܬܺܝܬܳܐ, ܫܬܺܝܬܳܐ sechster, *sixth.*

ܫܶܬܺܝܢ, ܐܶܫܬܺܝܢ (§7*a*) 60.

ܫܬܳܐ Pe. (ܐܶܫܬܺܝ §§7*a*, 42*e*) trinken, *to drink.*

ܫܬܐܣܐ v. ''ܫܬ.

ܫܬܶܩ Pe. (*e*, *o*) schweigen, (zu sprechen) aufhören, in Schweigen zurückschrecken, *to become silent, to keep silent, to leave speaking.* ‖ Ethpa. zum Schweigen gebracht werden, *to be brought to silence.*

ܬܶܐܘܕܘܣܝܘܦܘܠܝܣ Theodosiopolis (=Erzerum.)

ܬܐܘܡܐ Thomas.

ܬܒܰܥ Pe. (*a*, *o*/*a*) rächen, *to avenge.*

ܬܒܰܪ Pe. (*a*, *o*/*a*) zerbrechen, *to break.* ‖ Ethpe. pass.

ܬܰܓܳܪܳܐ Kaufmann, *merchant.*

ܬܕܐܬܐ Vegetation, *vegetable life.*

ܬܗܘܡܐ (=תְּהוֹם) c. Urmeer, *primeval ocean.*

ܬܗܰܪ Pe. (*a*, *a*) sich wundern, *to be astonished.*

ܬܘܒ: ܬܘܒ (§52*a*) ferner, noch, *again, moreover.*

ܬܝܒܘܬܐ Reue, *repentance.*

ܬܘܗ ܘܒܘܗ = hebr. תֹהוּ וָבֹהוּ Wüstenei und Einöde, *wilderness and desert.*

ܬܘܢܐ Inneres, inneres Gemach, *interior, inner room.*

ܬܘܪܐ Rind, *ox.*

ܬܚܘܡܐ Grenze, *limit, frontier.*

ܬܚܬ: ܬܚܶܝܬ (§ 48*d*) hinab, *down;* (ܡܶܢ) ܠܬܚܬ unter, darunter, *under (it).*

ܬܚܬܐ (§ 48*d*) unterer Teil, unten, *lower part, down.*

ܬܚܶܝܬ=ܬܚܬܐ.

ܬܟܪ: ܬܟܝܼܪܵܐܝܼܬ mehrfach, *several times.*

ܬܟܠ Ethpe. vertrauen, *to be confident.*

ܬܟܝܼܠܵܐܝܼܬ voll Vertrauen, *confidently.*

ܬܠܐ Pe. hängen, stützen, *to suspend, to support.* ‖ Ethpe. pass.

ܬܶܠܐ Tella (zwischen Mardin und Edessa, *between Mardin and Edessa*).

ܬܶܠܒܶܫܡܰܝ Tell-Bešmai (Ortschaft westlich von Mardin, *a village west of Mardin*).

ܬܰܠܓܳܐ Schnee, *snow.*

ܬܠܚ Pe. (*a, o*) zerreißen, *to rend, to lacerate.* ‖ Ethpe. pass. ‖ Ethpa. = Ethpe.

ܬܠܡܕ (§35) Pa. lehren, unterweisen, *to teach, to instruct.* ‖ Ethpa. pass.

ܬܰܠܡܺܝܕܳܐ Jünger, *disciple.*

ܬܘܿܠܡܳܕܳܐ Lehre, Unterweisung, *doctrine, instruction.*

ܬܠܬ (§24): ܬܠܳܬ, ܬܠܳܬܳܐ 3; ܬܠܺܝܬܳܝ, ܬܠܺܝܬܳܝܬܳܐ dritter, *third.*

ܬܠܳܬܺܝܢ 30.

ܬܠܳܬܡܳܐܐ 300.

ܬܠܺܝܬܳܝܘܬܳܐ Dreieinigkeit, *trinity.*

ܬܡܗ Pe. (*a, a*) staunen, *to be amazed, astonished.*

ܬܶܡܗܳܐ Staunen, *amazement.*

ܬܰܡܺܝܗ erstaunt, wunderbar, *astonished, miraculous.*

ܬܰܡܳܢ (§49*b*) dort, *there;* ܠܬܰܡܳܢ dorthin, *thither,* ܡܶܢ ܬܰܡܳܢ von dort, *thence.*

ܬܡܢ (§24): ܬܡܳܢܶܐ 80.

ܬܡܳܢܰܥܣܰܪ 18.

ܬܢܐ Pe. wiederholen, hersagen, *to repeat, to recite.* ‖ Pa. erzählen, *to relate.*

ܬܢܢ: ܬܶܢܳܢܳܐ Rauch, *smoke.*

ܬܰܢܺܝܢܳܐ Meerungeheuer, *monster of the sea.*

ܬܩܠ Pe. (*a, o*) wägen, wiegen, *to weigh.*

ܬܶܩܠܐ Thekla, *Thecla.*

ܬܩܢ Pa. festigen, ordnen, einordnen, *to make firm, to arrange, to institute.* ‖ Ethpa. pass. ‖ Aph. festigen, bereiten, *to make firm, to prepare.*

ܬܘܿܩܳܢܳܐ Einordnung, Zurüstung, *institution.*

ܬܩܦ: ܬܰܩܺܝܦ stark, kräftig, heftig, *strong, violent, powerful.*

ܬܘܿܩܦܳܐ Kraft, *power.*

ܬܪܝ (§§6*h*. 24): ܬܪܶܝܢ, ܬܰܪܬܶܝܢ zwei, beide, *two, both,* ܬܪܰܝܳܢ zweiter,

second; ܐܚܪ̈ܢܐ ܒܬܪܬܝܢ wiederum, *again.*

ܬܪܝܢܐ zweiter, *second.*

ܬܪܥܣܪ, ܬܪܬܥܣܪܐ, ܬܪܬܥܣܪܐ zwölf, *twelve.*

ܬܪܡܠܐ Sack, *wallet.*

ܬܪܢܓܘܠܬܐ Henne, *hen.*

ܬܪܥ Pe. (*a*, *o*) durchbrechen, *to breach.* ‖ Ethpe. pass.

ܬܪܥܐ Tor, *gate.*

ܬܪܨ: ܬܪܝܨ gerade, recht, *straight, right.*

ܬܫܪܝ: ܬܫܪܝ ܩܕܡ, ܬܫܪܝ ܩܕܝܡ erster Teschri, Oktober, *first Teshri, October;* ܬܫܪܝ ܐܚܪܝ zweiter Teschri, November, *second Teshri, November.*

ܬܫܥܣܪ (§24*d*) 19.

Druckfehler und abgesprungene Zeichen
(Chrestomathie und Glossar).

S. 2, Z. 11 lies ܡܠܟܘܬܝ. — S. 3, Z. 1 und 5 lies ܐܝܟܢܐ. — S. 5, Z. 4 lies ܒܣܘܦܐ. — S. 5, Fußnote, ist δ und ε fortgefallen. — S. 7, Z. 16 lies ܐܬܪܦܩܬ. — S. 8, Z. 2 v. u. lies ܐܢܬ. — S. 9, Z. 6 lies ܐܠܐ. — S. 13, Z. 11 lies ܪܘܚܐ; Z. 2 v. u. lies ܠܡܠܟܐ; Z. 1 v. u. lies ܬܘܒܐ. — S. 18, Z. 4 v. u. lies ܐܘܗ. — S. 20, Z. 10 v. u. lies ܐܝܬܝ. — S. 21, Z. 5 lies ܕܐܢܬ. — S. 22, Z. 13 lies ܘܬܠܬܐ; Z. 1 v. u. lies ܬܒܪܐ. — S. 23, Z. 1 lies ܚܩܠܐ; Z. 4 lies am Anfang von Vs. 39 ܘܠܐ. — S. 27, Anm. η lies § 48*d*. — S. 28, Z. 12 lies ܐܬܒܪܝ. — S. 30 müssen γ und ζ oben im Text um ein Wort weiter nach rechts stehen. — S. 35, Z. 4 lies ܐܝܬ; Z. 9 lies ܓܒܪ. — S. 37, Z. 3 lies ܡܢܝ; Z. 10 v. u. lies ܒܗ. — S. 43, Z. 2 lies ܒܝܬ; Z. 7 lies ܡܬܬܠܐ. — S. 46, Z. 7 v. u. lies ܕܐܠܗܐ. — S. 47, Z. 2: tilge β. — S. 51, Z. 6 v. u. lies ܕܡܬܚܫܒܢܘܬܗ. — S. 66 lies ܪܡܐ Pe. (*a*, *a*). — S. 70 lies ܬܒܪܐ. — S. 79 lies ܡܠܟܬܐ. — S. 83 lies ܡܚܫܒܬܐ. — S. 95, Sp. 2, Z. 1 lies ܫܡܫ.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

CLAVIS LINGUARUM SEMITICARUM

EDIDIT

HERMANN L. STRACK

I. Hebräische Grammatik mit Übungsbuch von H. L. Strack. **10.** und **11.** Auflage. 1911. 18 3/4 Bogen. Preis gebunden M 4.—

Allseitig anerkannt als wissenschaftlich tüchtig und praktisch eingerichtet, daher mehrfach nachgeahmt. Am Schluß ausführliche Literaturangaben und (in Transkription) arabische Paradigmen. Ein Paragraph über die Nominalbildung ist hinzugefügt. — Das Übungsbuch enthält auch grammatische Erläuterungen samt Wörterbuch zu 61 historischen und 8 prophetischen Kapiteln, sowie zu 23 Psalmen, übertrifft mithin viel umfangreichere Bücher an Inhalt.

„Wonderfully compact and exact." *S. R. Driver.* — „Wissenschaftliche Selbständigkeit, ausgebreitete Gelehrsamkeit und praktische Erfahrung." *Theologisches Literaturblatt.* — „Rühmlichst bekannt durch Korrektheit, Fülle des Stoffes und passende Kürze des Ausdruckes." *Theologische Revue, Münster i.W.* — „Kurz und klar im Ausdruck, praktisch in der Verarbeitung des Stoffes und nur wissenschaftlich Probehaltiges." *Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht.* — „Außerordentlich große pädagogische Erfahrung . . . solide wissenschaftliche Behandlung. Dazu ein treffliches Übungsbuch." *Südwestdeutsche Schulblätter.*

II. Babylonisch-assyrische Grammatik mit Lesestücken und Wörterbuch (in Transkription) von Dr. Arthur Ungnad, Professor der orient. Philologie in Jena. 1906. 11 Bogen. Preis gebunden M 3.50

„... will einerseits Historikern und Theologen ein Hilfsmittel sein, das sie umschriebene Texte verstehen lehrt, andrerseits jungen Orientalisten beim Studium der Originalschriften dienen... Zuverlässig und praktisch." *Deutsche Literatur-Zeitung.* — „Sehr empfehlenswert." *Tübinger Theologische Quartalschrift.* — „Die grammatischen Erscheinungen kommen in kaum zu übertreffender Prägnanz und Übersichtlichkeit zur Darstellung." *Literarisches Zentralblatt.* — „Eminently suited to the purpose for which it is intended." *Princeton Theolog. Review.* — „An excellent handbook." *T. G. Pinches.*

III. Lehrbuch der (aramäischen) Sprache des babylonischen Talmuds von Dr. Max L. Margolis, Professor am Dropsie College, Philadelphia, Pa. 1910. 19 Bogen. Preis gebunden M 10.—

Gleichzeitig erschien eine englische Ausgabe: **Manual of the Aramaic Language of the Babylonian Talmud.** Gebunden M 10.—

Der babylonische Talmud ist nicht nur die wichtigste Quelle des jüdischen Religionsgesetzes, sondern auch eine Enzyklopädie des Wissens und Denkens der babylonischen Juden während eines halben Jahrtausends. Von dieser wichtigen Sprache bietet jetzt Dr. Margolis auf Grund zwanzigjähriger Studien die erste wissenschaftliche Darstellung nach dem ersten Venediger Druck und den Handschriften von fünf Bibliotheken. Das 101 Seiten füllende Wörterbuch, in dem sämtliche Formen vokalisiert sind, wird beim Lesen auch andrer Texte gute Dienste tun.

„Begrüßenswerte Erleichterung des so bedeutsamen talmudischen Studiums." *Biblische Zeitschrift.* — „Eine tüchtige Arbeit." *Theologie und Glaube.* — „Die Lesestücke sind sehr passend gewählt." *J. Barth.* — „Kommt einem großen Bedürfnis entgegen." *Ed. König.* — „Im ganzen wie im einzelnen alles Lobes würdig." *Studierstube.* — „The accurate scholarship of Prof. Margolis is well known." *American Hebrew.* — „The reader feels that he is everywhere treading upon the safe ground of manuscript tradition... An excellent glossary." *Wilh. Bacher, Jew. Quarterly Review 1910.*

IV. Grammatik des Biblisch-Aramäischen mit den nach Handschriften berichtigten Texten und einem Wörterbuch von H. L. Strack. 5. Auflage. 1911. 100 Seiten gr. 8°. Preis gebunden M 2.50

Die Absicht des Verfassers ging dahin, das sehr vernachlässigte Studium der wichtigsten aramäischen Teile der Bücher Daniel und Esra allen des Hebräischen Kundigen leicht zu machen. Daß sie erreicht ist, beweist das schnelle Notwendigwerden auch der fünften Auflage. Für diese sind auch die in Elephantine gefundenen jüdisch-aramäischen Papyri benutzt.

V. Neuhebräische Grammatik auf Grund der Mišna von Professor Dr. Karl Albrecht in Oldenburg. 1913. 9 Bogen. Preis gebunden M 4.—

Zugleich Ersatz für das seit langer Zeit vergriffene Lehrbuch der neuhebräischen Sprache und Literatur von H. L. Strack und C. Siegfried.

VI. Ägyptisch. Praktische Einführung in die Hieroglyphen und die ägyptische Sprache mit Lesestücken und Wörterbuch von Dr. Günther Roeder, Dozent für Ägyptologie in Breslau. 8 Bogen Druck und 56 autographierte Seiten. Preis gebunden M 4.50

VII. Syrische Grammatik mit Übungsbuch von Professor Dr. Arthur Ungnad, Professor der orient. Philologie in Jena. 15 Bogen. Preis gebunden M 5.50

Will durch praktische Einrichtung des Übungsbuches vor allem den Bedürfnissen der Anfänger dienen. Zur Erleichterung des Gebrauches durch Ausländer sind die Übersetzung der syrischen Wörter des Glossars und die Überschriften im Übungsbuch außer in deutscher auch in englischer Sprache gegeben.

Weitere Bände sind in Vorbereitung.

Andre Schriften von D. Dr. Herm. L. Strack:

Hebräisches Vokabularium (in grammatischer und sachlicher Ordnung). 8. und 9., neubearbeitete Auflage. 1907. 48 Seiten gr. 8. Kartoniert M —.80

Besonders berücksichtigt ist der Sprachschatz der älteren historischen Bücher, sowie der wichtigsten prophetischen Schriften und Psalmen. Anmerkungsweise dargebotene Gedächtnisstützen erleichtern das Erlernen und Behalten der Vokabeln. Das breitere Format der 8. Auflage ermöglicht dem Lernenden sich selbst zu überhören. Die Zahl der Vokabeln ist um etwa 200 vermehrt.

Hebräisches Schreibheft. Ergänzung zu jeder hebräischen Grammatik. 6. Auflage. 1912. 16 Seiten 4⁰. M —.30

Einzige praktische Anleitung zu wirklich gutem hebräischem Schreiben.

Einleitung in das Alte Testament, einschließlich Apokryphen und Pseudepigraphen. Mit eingehender Angabe der Literatur. 6., neubearbeitete Auflage. 1906. 16½ Bogen gr. 8⁰. Geheftet M 4.—, gebunden M 4.80

„Nicht nur multa, sondern auch multum!" *Biblische Rundschau für Theologie.* — „Gewährt einen trefflichen Einblick in den gegenwärtigen Stand der alttestamentlichen Wissenschaft." *Korrespondenzblatt für die evang.-lutherischen Geistlichen in Bayern.* — „Das beste Kompendium zur Orientierung über die alttestamentlichen Einleitungsfragen!" *Literarische Rundschau, Hannover.* — „Mit allem Ernst wird hier die Wahrheit und nichts andres gesucht. Durchaus ruhige, leidenschaftslose Darlegung!" *Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht.* — „Das Buch beweist, daß ernst wissenschaftliche Arbeit und positive Stellung mit nichten Gegensätze sind." *Evangel. kirchl. Anzeiger von Berlin.* — „Das Werk ist um seiner Gründlichkeit und Reichhaltigkeit willen als ersten Ranges zu bezeichnen." *Evangelische Kirchenzeitung.*

Die Genesis übersetzt und ausgelegt, 2., neubearbeitete Auflage. 1905. 12 Bogen Lex. 8⁰. M 3.50, gebunden M 4.50.